



# Jahresbericht 2014

## Statistik

Band 3

# 14

**Stadt Bern**

Erlacherhof  
Junkerngasse 47  
Postfach  
3000 Bern 8

T 031 321 62 10  
F 031 321 60 10  
E [stadtkanzlei@bern.ch](mailto:stadtkanzlei@bern.ch)  
[www.bern.ch](http://www.bern.ch)

## **Jahresbericht 2014**

### **Statistik Band 3**

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)



## Jahresbericht – Statistik (Band 3)

### Inhaltsverzeichnis

#### Allgemeiner Teil

I.	Abstimmungen	7
II.	Initiative, Volksvorschläge und Referenden	7
III.	Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse	8
IV.	Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2014 noch nicht verabschiedet)	35
V.	Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde	41
VI.	Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)	59

#### Dienststellen

<b>1000</b>	<b>Gemeinde und Behörden</b>	<b>63</b>
010	Stadtrat	65
020	Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)	67
030	Gemeinderat	67
	Gemeinderatssitzungen	67
	Mandate	67
040	Stadtkanzlei	70
	Stadtarchiv	70
<b>1100</b>	<b>Präsidialdirektion</b>	<b>71</b>
110	Abteilung Kulturelles	73
120	Denkmalpflege	77
130	Aussenbeziehungen und Statistik	81
150	Bauinspektorat	84
170	Stadtplanungsamt	91
<b>1200</b>	<b>Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie</b>	<b>99</b>
210	Kantonspolizei	101
220	Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle	104
230	Polizeiinspektorat	118
240	Sanitätspolizei	126
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	128
260	Wirtschaftsamt	132
270	Tierpark	133
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	134
<b>1300</b>	<b>Direktion für Bildung, Soziales und Sport</b>	<b>135</b>
300	Direktionsstabsdienste	137
310	Sozialamt	139
320	Schulamt	146
350	Alters- und Versicherungsamt	159
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	161
380	Sportamt	162

<b>1500</b>	<b>Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün</b>	<b>165</b>
510	Tiefbauamt	167
570	Vermessungsamt	185
580	Verkehrsplanung	186
870	Entsorgung + Recycling	192
<b>1600</b>	<b>Direktion für Finanzen, Personal und Informatik</b>	<b>195</b>
620	Immobilien Stadt Bern	197
630	Steuerverwaltung	200
640	Personalamt	204

## **Jahresbericht 2014**

### **Statistik Band 3**

#### **Allgemeiner Teil**

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)





## Allgemeiner Teil

### I. Abstimmungen

	<b>9. Februar 2014</b>	<b>18. Ma 2014</b>	<b>28. September 2014</b>	<b>30. November 2014</b>
Stimmberechtigte		82 743	82 839	82 965
Stimmbeteiligung in Prozent		47 600 57.53 %	42 196 50.94 %	46 025 55.48%
Zahl der Vorlagen	0	2	1	1

*9. Februar 2014*

Keine städtischen Vorlagen

*18. Mai 2014*

#### **1. Reglement über den Tierpark Dählhölzli (Tierparkreglement; TPR)**

Angenommen mit 39 271 Ja zu 4 293 Nein

#### **2. Initiative „Für bezahlbare Wohnungen“**

Angenommen mit 32 045 Ja zu 12 733 Nein

*28. September 2014*

#### **1. Tram Region Bern: Ausführungskredit**

Angenommen mit 25 103 Ja zu 15 859 Nein

*30. November 2014*

#### **1. Produktegruppen-Budget 2015 der Stadt Bern**

Angenommen mit 29 885 Ja zu 8 736 Nein

### II. Initiativen, Volksvorschläge und Referenden

Am 12. Juni 2014 wurde die Initiative „Für ein zusätzliches Hallenbad in der Stadt Bern“ mit 5 599 gültigen Unterschriften eingereicht. Der Gemeinderat hat die Initiative am 29. Oktober 2014 als gültig erklärt.

### **III. Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse (in der Reihenfolge ihrer Verabschiedung im Gemeinderat)**

#### **Stadtkanzlei**

#### **Motionen**

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS - E-Voting für Bern!; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2014

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2014

Motion Christa Ammann (AL)/Luzius Theiler (GPB-DA)/Rolf Zbinden (PdA) vom 13. Februar 2014: Gewährleistung der Sicherheit und Überprüfbarkeit der Auszählung bei Wahlen und Abstimmungen. Einsetzung einer verwaltungsexternen Kommission vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2014

Motion Pascal Rub (FDP) vom 13. März 2014: Partizipation von Unternehmerinnen und Unternehmern vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 20. Oktober 2011: Offenlegung der Finanzierung von Partei-, Wahl- und Abstimmungskampagnen; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2014

#### **Postulate**

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 12. September 2013: Barrierefreier Webauftritt für die Stadt Bern; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2014 vom Stadtrat behandelt am 6. November 2014

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 22. Mai 2014: Cornelius Gurliitt: Chance ergreifen, Risiken prüfen und Verantwortung wahrnehmen! vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2014

Postulat Christa Ammann (AL) vom 3. Juli 2014: Welche Möglichkeiten gibt es, dass auch Stadtangestellte im Parlament aktiv sein können vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

## Interpellationen

Interpellation Fraktion SP (Katharina Altas) vom 14. November 2013: Im Stadtarchiv lagern ca. 300 Laufmeter Akten von Betroffenen fürsorglicher Massnahmen. Wann wird die Stadt Bern diese Akten erschliessen? Wann arbeitet die Stadt Bern die dunkle Geschichte der Fürsorgepolitik auf?

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. März 2014

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 24. April 2014: Diskussionsveranstaltung zum Projekt Tram Region Bern vom 23.5.2014: Gelenkte und bezahlte Behördenpropaganda, „panem et circenses“ oder echte Diskussion) Wer zahlt die Rechnung? zu Lasten welcher PGB Nr.?

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2014

## Präsidialdirektion

### Motionen

Motion Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 12. September 2013: Der Egelsee nach dem Entsorgungshof: Begegnungsstätte für Familien und Anwohner vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Februar 2014

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 28. November 2013: Zugpferd Bern: Wohnbauoffensive mit 7 500 neuen Wohnungen bis Ende 2016 vom Gemeinderat verabschiedet am 2. April 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Lea Bill, JA!) vom 17. Oktober 2013: Gaswerkareal: Art und Mass der Nutzung definiert die Stadt vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2014

Motion Fraktion GLP (Sandra Ryser, GLP) vom 14. November 2013: Gaswerkareal: Politische Diskussion ermöglichen, Stadtrat nach der Testplanung einbeziehen! vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2004: Bestehenden Wohnraum sichern; Abschreibung Punkt 2 vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 20. Februar 2014: Zukunft des Wifag-Areals an die Hand nehmen! vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Interfraktionelle Motion FDP, SVP, BDP/CVP (Bernhard Eicher, FDP/Roland Jakob, SVP/Martin Schneider, BDP) vom 13. März 2014: Verdichtetes Bauen konkret angehen vom Gemeinderat verabschiedet am 10. September 2014

Motion Martin Krebs (SP)/Rolf Zbinden (PdA)/Luzius Theiler (GPB-DA)/Christa Ammann (AL) vom 24. April 2014: Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende- Proaktives Vorgehen des Gemeinderats der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Christine Michel, GB) vom 16. Februar 2012: Zweitwohnungen in Bern vermeiden; Begründungsbericht

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stüchelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaber, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station Riedbach; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2014

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus West; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd; Fristverlängerung Punkt 1

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2014

Motion Fraktion GB/JA (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB) vom 21. Januar 2010: Gemeinnützigen Wohnungsbau stärken (1): Raumplanerische Instrumente nutzen - Bau- und Zonenordnung anpassen; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stüchelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer, FDP/Christoph Müller, FDP) vom 9. März 2006: Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung; Abschreibung Punkt 3

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

### **Dringliche Motionen**

Dringliche Motion Fraktion SP (Katharina Altas/Yasemin Cevik/Nicola von Greyerz) vom 13. März 2014: Mehr Mittel für die freie Kulturszene und Schaffung einer neuen „Kommission für Kulturaustausch“

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2014

vom Stadtrat behandelt am 8. Mai 2014

Dringliche Motion Fraktion GLP (Melani Mettler) vom 5. Juni 2014: Kulturförderungskonzept und -strategie in den Stadtrat

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

vom Stadtrat behandelt am 28. August 2014

## Postulate

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz, GFL) vom 29. August 2013: Bericht zur Kulturstrategie 2016 - 2019

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Februar 2014

Postulat Fraktion SP (Bettina Stüssi) vom 12. September 2013: Neue Nutzungsmöglichkeiten am Egelsee nach Auszug des Entsorgungshofes

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Februar 2014

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher) vom 12. September 2013: Neue Kulturstrategie der Stadt Bern: Spielen vor leeren Bänken?

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2014

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 30. Januar 2014: Mehr Transparenz im Kulturbereich: Verbesserung des Controllings im Kulturbereich - Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Leistungsverträge

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 13. Februar 2014: Stadtnomaden und Neubrücke; leider noch immer kein Schlussstrich! Stopp der Desavouierung der Nachbarn auf Kosten des Steuerzahlers

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Der Spielplatz auf der Grossen Schanze muss aufgehoben und an einem kinderfreundlichen Ort neu eingerichtet werden; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Postulat Michael Daphinoff/Claudio Fischer (CVP) vom 27. März 2014: Dichter Bauen - bestehende Bauten maximal nutzen - Nutzungszonenplan (NZP), Bauklassenplan (BKP) und Lärmempfindlichkeitsstufenplan (ES) überprüfen und Massnahmen zum verdichteten Bauen aufzeigen

vom Gemeinderat verabschiedet am 10. September 2014

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP, GLP (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!/Lena Sorg, SP/Lilian Tobler, GLP/Janine Wicki, GFL/Rolf Zbinden, PdA/Luzius Theiler, GPB-DA/Christa Ammann, AL) vom 8. Mai 2014: Für die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von homo-, bi-, trans- und intersexuellen Menschen in allen Lebensbereichen und in der Stadtverwaltung Bern!

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2014

Postulat Nathalie D'Addezio (SVP) vom 19. Juni 2014: „Ladies Run“ auf dem Prüfstand der Gleichstellung

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2014

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd; Fristverlängerung Punkt 2 - 4  
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2014

### **Interpellationen**

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 13. Februar 2014: Viererfeld: Muss die Stadt ein PR Büro einsetzen, um die Stimmbürger vom Nutzen der Überbauung zu überzeugen. Sollten kritische Stimmen ausgeblendet werden? Was kostet die PR-Begleitung im Viererfeld den Steuerzahler?

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2014

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 20. Februar 2014: Die Stadt legt den Stadtnomaden den Teppich aus!

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2014

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Rudolf Friedli) vom 22. Mai 2014: Was kostet den Steuerzahler das Schützenmattfest, mit dem die Aufhebung der Parkplätze eingeleitet werden soll?

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. August 2014

Interpellation Melani Mettler (GLP) vom 5. Juni 2014: Übereinstimmung von Wille und Tat in der direkten Kulturförderung?

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2014

Interpellation Fraktion GLP (Sandra Ryser) vom 11. September 2014: Weshalb ist auf dem Gaswerkareal kein städtebaulicher Wettbewerb (nach SIA-Norm) geplant?

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2014

Interpellation Michael Daphinoff/Claudio Fischer (CVP) vom 14. August 2014: Quartierorganisation quo vadis?

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2014

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Lukas Gutzwiller, GFL) vom 28. August 2014: Wie kann die Raumnutzung der Stadt für kulturelle Angebote optimiert werden?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

### **Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie**

#### **Motionen**

Motion Beat Gubser (EDU) vom 7. April 2011: Angemessene Beiträge von YB und SCB an die Sicherheitskosten; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. März 2014

vom Stadtrat behandelt am 24. April 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP (Lea Bill, JA!/Leena Schmitter, GB/Peter Ammann, GLP) vom 17. Oktober 2013: Gleiche Rechte für alle: Kundgebungen während den eidgenössischen Sessionen auf dem Bundesplatz erlauben  
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. März 2014

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 12. Mai 2011: Green-Tech-Strategie: Jetzt!; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. April 2014

Motion Regula Fischer (GPB-DA) vom 23. Juni 2011: Räumung des illegalen Auto-Camps an der Rathausgasse; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Leyla Gül, SP) vom 28. Oktober 2010: Keine Videoüberwachung des öffentlichen Raums durch Private; Abschreibung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2014  
vom Stadtrat behandelt am 13. November 2014

Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 28. November 2013: Taxikunden und Taxi-Qualität den Rücken stärken: Reklamationsmöglichkeiten im Taxiwesen bekannter machen!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2014

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 28. November 2013: Zugpferd Bern: Eidgenössische Medizinische Hochschule EMH Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2014

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 12. Mai 2011: Keine CO<sub>2</sub>-Schleudern in Bern; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier auto-freien Sonntagen in der Stadt Bern; Abschreibung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juni 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 15. Oktober 2009: Bern setzt sich die „2000-Watt-Gesellschaft“ zum (mittelfristigen) Ziel; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 23. Juni 2011: Stadt setzt ein sichtbares Zeichen gegen die Atomenergie; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. August 2014

Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 24. April 2014: Autorennen auf der Fellerstrasse wirksam verhindern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. September 2014

Motion Fraktion SVP (Rudolf Friedli/Alexander Feuz/Kurt Rügsegger) vom 24. April 2014: Schluss mit Fan- bzw. Chaotenmärschen durch Bern am Cupfinal!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2014

Motion Fraktion SP (Martin Krebs) vom 8. Mai 2014: Verbesserung des Kostendeckungsgrads bei der Feuerwehr

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. November 2014

Motion Fraktion SP (Peter Marbet) vom 8. Mai 2014: Wirtschaftsförderung mit Kanton zusammenlegen

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2014

Motion Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 5. Juni 2014: Mehr Sicherheit für die Schwächsten in Tempo 20-Begegnungszonen und Tempo 30-Zonen?

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2014

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 26. April 2012: BärenPark: Vorwärts statt Stillstand; Begründungsbericht

vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Leyla Gül, SP) vom 26. April 2012: Neue Energievisionen II: Ein Energiepool Bern; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

### **Dringliche Motion**

Dringliche Motion Manuel C. Widmer (GFL)/Philip Kohli (BDP)/Bernhard Eicher (FDP)/Stéphanie Penher (GB)/Simon Glauser (SVP) vom 8. Mai 2014: Gemeinsam für den Fussball und das Volksfest, das er sein sollte!

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2014

### **Postulate**

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer/Susanne Elsener, GFL) vom 15. August 2013: Freilicht-Museum Stadt Bern: Stromverteilerkästen als Kunstorte

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Februar 2014

Postulat Fraktion BDP/CVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 29. März 2012: Kostenloses WLAN in der Stadt Bern; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 2. April 2014

Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 31. Oktober 2013: Uncool, umweltschädigend, bedrohlich - „Bombing“ und was macht der Gemeinderat?

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2014

Postulat Fraktion SP (Benno Frauchiger/Halua Pinto de Magalhães) vom 24. April 2014: Leitungsgebundene Umweltwärme - ein Anergienetz für Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2014

Postulat Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Buechi/Manuel C. Widmer, GFL) vom 22. Mai 2014: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing neu andenken?

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. November 2014



Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rüeegsegger/Hans Ulrich Gränicher) vom 19. Juni 2014: Grossveranstaltungen: Eine bessere Quartierverträglichkeit ist gefordert! Keine unnötige Abriegelung von Quartieren und Quartierteilen mehr!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

### **Interpellationen**

Interpellation Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB/Lea Bill, JA!) vom 12. Dezember 2013: Wie stellt der Gemeinderat Unschuldsvermutung und Persönlichkeitsschutz auch bei der Öf-fentlichkeitsfahndung im Internet sicher?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. April 2014

Interpellation Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB/Lea Bill, JA!) vom 30. Januar 2014: Ver-sammlungs- und Meinungsäusserungsfreiheit gewährleisten, geltendes Recht einhalten!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2014

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Bettina Jans-Troxler, EVP) vom 27. Februar 2014: Bekämp-fung des Menschenhandels im Bereich Prostitution  
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Interpellation Fraktion SP (Michael Sutter/Peter Marbet) vom 3. April 2014: Erachtet der Ge-meinderat den Ausnahmezustand in Berns Innenstadt am 29. März 2014 für verhältnismäs-sig?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2014

Interpellation Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB/Christa Ammann, AL) vom 3. April 2014: Verhältnismässigkeit und Zweckmässigkeit bei Polizeieinsätzen einhalten  
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2014

Interpellation Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Lea Bill, JA!) vom 13. März 2014: Club Politique de Berne: Nutzen für Bern oder Mehrwert für die Agentur?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2014

Interpellation Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 24. April 2014: Jenischer Protest auf der Kleinen Allmend – Wie begründet der Gemeinderat die Räu-mung, den Polizeieinsatz und die weiteren Schritte?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2014

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 24. April 2014: Räumungsaktion auf der Allmend und Polizeiübergriffe gegen Jenische  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2014

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 8. Mai 2014: Schliessung der Poststelle Bä-renplatz  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2014

Interpellation Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz/Franziska Grossenbacher, GB) vom 5. Juni 2014: Mit Schadstoffen belastete Standorte in der Stadt Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Interpellation Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz/Stéphanie Penher, GB) vom 22. März 2014: Wirrwarr in der Berner Standortförderung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Interpellation Fraktion SVP (Rudolf Friedli) vom 24. April 2014: Was bringt die Wirtschaftsförderung wirklich?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Interpellation Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 22. Mai 2014: Recht haben in der Gemeinde Bern! Wo bleibt da die Rechtsgleichheit?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Interpellation Fraktion SVP (Erich Hess) vom 22. Mai 2014: Auswirkungen der kantonalen Einbürgerungsinitiative  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 22. Mai 2014: Geheimniskrämerei um die geplante „Grün 18“  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Interpellation Fraktion SVP (Ueli Jaisli) vom 19. Juni 2014: Das Volk soll Gerichtskosten von Stadträtinnen bezahlen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2014

Interpellation Fraktion SP (Michael Sutter/Lena Sorg) vom 3. Juli 2014: Motorboote auf der Aare: Kommt das Geschäft vor der Sicherheit?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Oktober 2014

Interpellation Christa Ammann (AL) vom 3. Juli 2014: Was tun mit „ProblempolizistInnen“? (Qualitätskontrolle Police Bern)  
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Oktober 2014

Interpellation Fraktion GB/JA! (Seraina Patzen, JA!/Leena Schmitter, GB) vom 16. Oktober 2014: Friedlicher Protest gegen sexistische Kommerzshow zulassen!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2014

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 28. August 2014: Zu- und Abgänge von Grosskunden seit der Strommarktliberalisierung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 28. August 2014: Wie ist die Auslastung der Energiezentrale Forsthauses West  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

## **Direktion für Bildung, Soziales und Sport**

### **Motionen**

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 25. Februar 2010: Jedem Kind ein Instrument; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Januar 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Miriam Schwarz, SP) vom 28. April 2011: Primano - definitive Einführung samt Nachfolgefiananzierung muss gesichert werden; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Februar 2014

vom Stadtrat behandelt am 18. September 2014

Interfraktionelle Motion GLP, GB/JA!, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Jürg Weder, GLP/Monika Hächler, GB/Rania Bahnan Buechi, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Simon Glauser, SVP) vom 7. Juni 2012: Planung Schulraum Hochfeld; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. März 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Monika Hächler, GB/Silvia Schoch-Meyer, SP/Rania Bahnan-Buechi, GFL) vom 1. Dezember 2011: Neubau Aula Länggasse - die Quartierbevölkerung einbeziehen und Optionen prüfen!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. März 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP, GB/JA!, BDP/CVP (Manuel C. Widmer, GFL//Halua Pinto de Magalhães, SP/Lea Bill, JA!/Martin Mäder, BDP) vom 12. September 2013: Einführung eines städtischen Jugendparlaments

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2014

Motion Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 19. September 2013: Wohnen bei Seniorinnen und Senioren – Schaffung einer Vermittlungsstelle gegen Wohnungsnot und Einsamkeit

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2014

Interfraktionelle Motion FDP, GLP (Bernhard Eicher, JF/Michael Köpfler, GLP) vom 7. Juni 2012: Abschaffung der Gebühr für Bandenwerbung; Begründungsbericht

vom Gemeinderat verabschiedet am 2. April 2014

Motion Fraktion GFL/EVP (Susanne Elsener/Manuel C. Widmer, GFL) vom 12. Dezember 2013: Schulkommissionsmitglieder Wählen ernst genommen

vom Gemeinderat verabschiedet am 2. April 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB/Lea Bill, JA!) vom 12. Dezember 2013: Cannabis Social Clubs auch in Bern!

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2014

Motion Fraktion GLP (Michael Köpfler) vom 12. Mai 2011: Basisarbeit statt Bildungsbürokratie bei der Schulsozialarbeit; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2014

Motion Kommission für Soziales, Bildung und Kultur SBK (Pascal Rub, FDP/Lea Kusano, SP) vom 30. Januar 2014: Leistungsvertrag mit BASAG vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2014

Jugendmotion (Julia Richard) vom 20. Februar 2014: Der Gaskessel bleibt, wo er ist vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2014 vom Stadtrat behandelt am 6. November 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Cristina Anliker-Mansour, GB/Christa Ammann, AL/ Michael Sutter, SP) vom 6. Juni 2013: Die NUK Hochfeld darf kein Dauerprovisorium werden vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2014

Motion Christa Ammann (AL) vom 13. März 2014: Freiwilligenarbeit und Lohnarbeit sollen bei der Gutscheivergabe für Kita-Plätze gleichwertig anerkannt werden vom Gemeinderat verabschiedet am 10. September 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Seraina Patzen, JA!) vom 8. Mai 2014: Bessere politische Bildung für Jugendliche! vom Gemeinderat verabschiedet am 5. November 2014

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Conzetti, GFL) vom 12. März 2009: Aufbruch im 6e Arrondissement von Bern: einen Abenteuerspielplatz für den kinderreichsten Stadtteil; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 1. Juli 2010: Ein Hallenbad für Jung und Alt fördert den Zusammenhalt!; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 - für die Spitze und für alle; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Annette Lehmann, SP) vom 31. Januar 2008: Aktiv für Kinder: Rechtsanspruch auf Tagesschulplatz gesetzlich verankern; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 17. Februar 2011: Zukunft der Ka-We-De verdient Klarheit; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

### **Dringliche Motionen**

Dringliche Interfraktionelle Motion SP, GFL/EVP (Gisela Volmer, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL/Matthias Stürmer, EVP) vom 28. November 2013: Schulhäuser und Schulraumplanung in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Januar 2014 vom Stadtrat behandelt am 27. Februar 2014

Dringliche Motion Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 5. Dezember 2013: Anpassung der Mietzinse an den Referenzzinssatz in der Stadt Bern bei der individuellen Sozialhilfe und bei Ergänzungsleistungsbeziehenden  
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Februar 2014  
vom Stadtrat behandelt am 27. Februar 2014

Dringliche Motion Fraktion SP (Peter Marbet) vom 8. Mai 2014: Erhalt des Kirchgemeindehauses Steigerhubel als Sozial- und Bildungszentrum  
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014  
vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2014

Dringliche Motion Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 5. Juni 2014: Erhalt der Tagesschul- und Kita-Küchen in der Stadt Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014  
vom Stadtrat behandelt am 30. Oktober 2014

Dringliche Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!, BDP/CVP, SP (Manuel C. Widmer, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Sandra Ryser, GLP/Regula Bühlmann, GB/Martin Schneider, BDP/Bettina Stüssi, SP) vom 30. Oktober 2014: Stöckacker Süd: Kurze und sichere Schulwege im eigenen Quartier!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2014

## **Postulate**

Postulat Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 17. Oktober 2013: Kita-Plätze für Kinder mit Behinderungen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. April 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Leena Schmitter, GB) vom 27. Februar 2014: Mobile Siedlung mit Raummodulen statt unterirdische Notunterkunft für Asylsuchende!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. April 2014

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Ueli Jaisli) vom 14. November 2013: Aufgabe der Eisflächen in der Ka-We-De - Läutet dies das endgültige Ende der beliebten Anlage ein? Langsames Sterben in Raten?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2014

Interfraktionelles Postulat GLP, BDP/CVP, SVPplus, FDP(Jürg Weder, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Ueli Jaisli, SVP/Bernhard Eicher, FDP) vom 24. Mai 2012: Hallenbad Mittelfeld; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2014

Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 16. Januar 2014: Integration in den Berner Volksschulen: Nicht nur vorgaukeln, sondern umsetzen!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2014

Postulat Agglomerationskommission AKO (Melanie Mettler, GLP/Daniela Lutz-Beck, GFL) vom 20. Februar 2014: Partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Agglomeration für eine 50m-Schwimmhalle  
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2014

Postulat Fraktion SP (Peter Marbet) vom 8. Mai 2014: Synergiepotenzial bei Infrastrukturen im Schulbereich  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng/Fuat Köçer/Halua Pinto de Magalhães) vom 3. April 2014: Unentdeckte Potenziale nutzen – Erfolgreiche Kooperation zwischen Schule und Eltern fördern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP (Stéphanie Penher, GB/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 26. Juni 2013: Hallenbad Neufeld; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2014

Postulat Fraktion SP (Bettina Stüssi/Lukas Meier) vom 13. März 2014: Schneesportlager an den Berner Schulen soll wieder Tradition werden  
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. August 2014

Postulat Fraktion SP (Ursula Marti/Benno Frauchiger, SP) vom 12. September 2013: Der Länggass-Treff soll der Bevölkerung weiterhin zur Verfügung stehen!; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. November 2014

Postulat Fraktion SP (Halua Pinto de Magalhães/Fuat Köçer) vom 22. Mai 2014: KulturEvolution der Institutionen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. November 2014

Postulat Patrizia Mordini (SP)/Christa Ammann (AL)/Melanie Mettler (GLP)/Daniela Lutz-Beck (GFL) vom 3. Juli 2014: Für ein abwechslungsreiches Menüangebot mit tierischen und pflanzlichen Gerichten!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, BDP/CVP (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Béatrice Wertli, CVP) vom 8. November 2012: Ökologischere Eisflächen in Bern dank synthetischem Eis; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

### **Dringliches Postulat**

Dringliches Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 5. Juni 2014: Verankerung der bestehenden Produktionsküchen von Tagesschulen in den Schulalltag  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014  
vom Stadtrat behandelt am 30. Oktober 2014

### **Interpellationen**

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Susanne Elsener/Manuel C. Widmer, GFL) vom 12. Dezember 2013: Wer füllt die Lücke nach der massiven Ausdünnung der KbF?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Februar 2014

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 28. November 2013: Was soll der permanente Etikettenschwindel bei PINTO?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2014

Interpellation Fraktion SP (Marieke Kruit/Yasemin Cevik) vom 24. April 2014: Drohen hohe Kosten und frühere Heimeintritte? Das kantonale Sparpaket ASP verschlechtert die Versorgung pflegebedürftiger Menschen in der Stadt Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2014

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 8. Mai 2014: Offene Fragen zu den Kunstrasenfeldern und zum Schotterrasen-Belag auf der Grossen Allmend  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2014

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 8. Mai 2014: Betreuungsgutscheine - Einforderung von kompletten Steuererklärungen für vergünstigten Kita Platz auf dem Prüfstand des Datenschutzes  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2014

Interpellation Fraktion SVP (Simon Glauser/Henri-Charles Beuchat) vom 22. Mai 2014: Politische Instrumentalisierung des Kinderparlaments?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Interpellation Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 19. Juni 2014: Kindergarten- und Schulraumplanung am Beispiel Marzili: Schwindende Qualität, steigende Kosten  
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2014

Interpellation Matthias Stürmer/Bettina Jans-Troxler (EVP) vom 14. August 2014: Wirksame Präventionsmassnahmen beim Cannabis-Pilotprojekt?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2014

## **Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

### **Motionen**

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!) vom 18. Oktober 2012: Kostenpflichtige Parkplätze für Motorräder; Rückkommen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Januar 2014  
vom Stadtrat behandelt am 13. März 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 13. August 2009: Ein Veloverleihsystem für Stadt und Agglomeration Bern; Fristverlängerung Punkt 2, 3 und 4  
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Januar 2014

Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 15. März 2012: Der Gemeinderat muss sich für eine Bypass-Tunnel-Lösung im Ostring einsetzen; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Februar 2014  
vom Stadtrat behandelt am 13. November 2014

Motion Lea Bill (JA!) vom 19. September 2013: Veloförderung, aber richtig: Paradigmenwechsel jetzt!

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2014

Motion Fraktion SP (Marieke Kruit/Michael Sutter, SP) vom 14. November 2013: Abfalltrennung an öffentlichen, neuralgischen Punkten in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2014

Interfraktionelle Motion SP, BDP/CVP (Lea Kusano, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 27. März 2014: Ja zur Schulwegsicherheit im Galgenfeld - Ja zur Lichtsignalanlage!

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2014

vom Stadtrat behandelt am 14. August 2014

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (David Stampfli, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 11. Dezember 2013: Velobahnen für Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2014

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL/EVP (David Stampfli, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Michael Steiner, GFL) vom 28. November 2013: Mehr Sicherheit für Velofahrende

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2014

Motion Fraktion SP (Benno Frauchiger/Gisela Vollmer) vom 16. Januar 2014: Entflechtung der Verkehrsströme im oberen Hirschengraben

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Franziska Grossenbacher, GB) vom 24. Januar 2013: Parkplätze auf öffentlichem Grund um mindestens 10 Prozent reduzieren; Rückkommen

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Juni 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 13. September 2007: Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr an der Bolligenstrasse!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Juni 2014

Motion Erich J. Hess (SVP)/Henri-Charles Beuchat (CVP)/Tanja Sollberger (GLP)/Daniela Lutz-Beck (GFL)/Beat Zobrist (SP)/Aline Trede (GB) vom 18. Juni 2009: Installation von Brückennetzen gegen Suizide in der Stadt Bern; Fristverlängerung/Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Juni 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP) vom 7. Juli 2011: Verkehrsberuhigung Viktoriarain; Abschreibung Punkt 1

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2001: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz - flankierende Massnahmen Könizstrasse; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Motion Martin Schneider (BDP) vom 9. Juni 2011: Bewegungsmelder und LED-Technologie für Berns Strassenbeleuchtung; Fristverlängerung Punkt 1

vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2014

vom Stadtrat behandelt am 13. November 2014



Motion Martin Schneider (BDP) vom 9. Juni 2011: Bewegungsmelder und LED-Technologie für Berns Strassenbeleuchtung; Abschreibung Punkt 2 + 3 vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2014

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli/Jacqueline Gafner Wasem) vom 24. Mai 2012: Die Hauptstadt Bern braucht einen direkten öV-Zubringer zum Flughafen Bern-Belp; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2014

Motion Fraktion SP (Michael Sutter/Marieke Kruit) vom 13. Februar 2014: Keine Zone für experimentelles Parkieren in der unteren Altstadt! vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Motion Fraktion SP (Stefan Jordi) vom 13. Februar 2014: Velohauslieferdienst für die Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Motion Fraktion SVP (Manfred Blaser/Alexander Feuz) vom 13. März 2014: Kostenpflichtige Parkplätze für Velos. Solidarität unter den Zweiradfahrern! vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2014

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Judith Renner-Bach, BDP) vom 22. September 2011: Bedürfnisgerechter Spielplatz im Brünnenpark; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Motion Fraktion SVP (Manfred Blaser/Alexander Feuz) vom 27. März 2014: Schutz der Fussgänger vor rowdyhaften Velofahrern! Keine Freigabe der Trottoirs für Velofahrer vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2014

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 30. Januar 2014: Anpassung Gebühren für Signalisation vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2014

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 22. September 2011: Bewegungsangebot in der Winterhalde; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 17. November 2011: Mehr Sicherheit bei Fussgängerstreifen; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Oktober 2014

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 8. Mai 2014: 1. Mai - Abfall - entsorgen? vom Gemeinderat verabschiedet am 5. November 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA! (Daniela Lutz-Beck, GFL/Patrizia Moradini, SP/Stéphanie Penher, GB) vom 2. Februar 2012: Stadtentwicklung ist Verkehrsentwicklung - Begegnungszonen-Pilotprojekt; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 5. November 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP) vom 1. Dezember 2011: Fussgänger- und velofreundliche Ampelsteuerung der Kreuzung Monbijou/Eigerstrasse (Haltestelle Sulgenau); Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2014

Motion Fraktion GLP (Daniel Imthurn) vom 2. Februar 2012: Wirksame Verkehrsmassnahmen am Bollwerk für den Langsamverkehr; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2014

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 19. Juni 2014: Verkehrsplanung: Gleich lange Spiesse für alle Vertretungen der Verkehrsträger! Eine Fachstelle ist begründet!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 3. Juli 2014: Neuverhandlungen mit dem Bund betreffend Umgebungsgestaltung Bundeshaus und Zutrittsrecht Bundesterrasse  
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 22. Mai 2014: Beseitigung der „Placebo-Ampeln“  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

### **Dringliche Motionen**

Dringliche Motion Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün PVS (David Stampfli, SP) vom 24. April 2014: Veloverträglichkeit beim Tram Region Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2014  
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2014

Dringliche Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL/EVP (Michael Sutter, SP/Franziska Grosenbacher, GB/Daniel Klausner, GFL) vom 8. Mai 2014: Aufhebung der Parkplätze an der Kőnizstrasse stadtauswärts zugunsten des Veloverkehrs  
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014  
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2014

Dringliche Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Manfred Blaser/Rudolf Friedli) vom 3. Juli 2014: Keine Doppelspurigkeiten in den Planungen! Diese müssen in der Schützenmatte und betr. der 2. Tramasche koordiniert werden  
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. September 2014  
vom Stadtrat behandelt am 27. November 2014

### **Postulate**

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!) vom 15. August 2013: Öffentliche Velopumpen für die Stadt Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Januar 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 2. Februar 2012: Grosse Schanze - Verträge zwischen der Stadt und der Grossen Schanze AG sind neu zu verhandeln; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Februar 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Franziska Grossenbacher, GB) vom 29. August 2013: Zürcher Versuch velofreundliche Tramgleise - wichtige Erkenntnisse für Berner Tramschienen vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Februar 2014

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 4. September 2008: Mehrweg statt Wegwerf auch in städtischen und städtisch subventionierten Betrieben!; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Februar 2014

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (David Stampfli, SP/Lea Bill, JA!/Michael Steiner, GFL/Daniel Imthurn, GLP) vom 31. Oktober 2013: Genügend Veloabstellplätze beim Bahnhof Bern schaffen vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2014

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Simon Glauser/Kurt Rügsegger) vom 27. März 2014: Tram Region Bern: Mehr Transparenz! Erhalt der wertvollen Baumalleen im Nordquartier! Megabusse als wirtschaftlich sinnvolle Alternative! vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2014

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Stéphanie Penher, GB) vom 24. Mai 2012: Kleine Allmend: Keine Blechlawine auf der grünen Wiese!; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2014 vom Stadtrat behandelt am 27. November 2014

Postulat Fraktion SP (Peter Marbet/Fust Köçer) vom 28. November 2013: Tram-Ast Fischermätteli (Linie 6) muss bleiben vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2014 vom Stadtrat behandelt am 14. August 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Monika Hächler, GB) vom 10. Mai 2012: Velostreifen sollen als erstes vom Schnee geräumt werden; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2014

Postulat Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 28. November 2013: Stromsparen dank gezieltem Einsatz von Lichtsignalanlagen vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2014

Postulat Martin Mäder (BDP) vom 5. Dezember 2013: öV als Genuss für alle - Kann der Konsum von Alkohol in den Fahrzeugen von BERNMOBIL verboten werden? vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juni 2014

Postulat Fraktion SVP(Alexander Feuz/Manfred Blaser) vom 5. Dezember 2013: Stopp der Veloverschmutzung in der Stadt Bern! Was für Massnahmen ergreift der Gemeinderat? vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juni 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline rede, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 18. Oktober 2012: „Grüne Welle“ für Velofahrende auf Hauptverkehrsachsen; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juni 2014

Postulat Fraktion SVP(Alexander Feuz/Kurt Rügsegger) vom 30. Januar 2014: Planung Schönausteg: Sinnvolle Synergien nutzen! Keine unnötigen Planungskosten mehr! vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2014

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rügsegger/Roland Jakob) vom 12. Dezember 2013: Betonpoller, Poller, Strassenverengungen: Neue Gefahrenstellen!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2014

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer) vom 30. Januar 2014: Kocherpark be-, nicht entleeren!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Juni 2014

Postulat Fraktion GLP (Daniel Imthurn/Jürg Weder) vom 30. August 2012: öV-Verbindungen Bahnhof Weissenbühl-Paul-Klee-Zentrum und Länggasse-Bahnhof Wankdorf herstellen!; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Manfred Blaser) vom 16. Januar 2014: Miteinander statt Gegeneinander im Verkehrsbereich! Endlich auch Verbesserungen für den motorisierten Individualverkehr in der Stadt Bern durch Ausbau von Verkehrsachsen, Einführung der Grünen Welle und Schaffung von mehr Parkplätzen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Rudolf Friedli/Hans Ulrich Gränicher) vom 22. Mai 2014: Aufhebung Parkplätze in der Schützenmatte und Sperrung Schützenmattstrasse: Was sind die Konsequenzen für den motorisierten Privatverkehr und die KMUs? Will die Stadt die Champignonzucht im Neufeldtunnel aufnehmen?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. November 2014

Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP) vom 20. Oktober 2011: Eine andere Gestaltung der Tramhaltestelle Wander muss geprüft werden; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2014

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 5. Juni 2014: Velowege am Aareufer: Übungsabbruch auch in Bern oder soll gleichwohl auf Kosten der Steuerzahler munter weitergeplant werden?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

### **Dringliche Postulate**

Dringliches Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Rudolf Friedli/Roland Jakob) vom 13. Februar 2014: Tramregion Bern: Noch sind leider viele Fragen offen! Klarheit vor den Volksabstimmungen!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. März 2014  
vom Stadtrat behandelt am 3. April 2014

Dringliches Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 27. März 2014: Tempo 30 auf Berns Hauptverkehrsachsen! Wo bleibt die Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2014  
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2014

## Interpellationen

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz-Beck, GFL) vom 19. September 2013: BERN-MOBIL Haltestelle UPF-Waldau in der Wölflistrasse: werden Mitarbeiter und Patienten der UPD die nächsten fünf Jahre im Regen stehen gelassen?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Januar 2014

Interpellation Fraktion SVP(Alexander Feuz) vom 31. Oktober 2013: Dienstreise der TVS nach München von Mitte Oktober 2013: Ausser Spesen nix gewesen?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Februar 2014

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 31. Oktober 2013: Detailfragen zum Teilverkehrsplan Breitenrain-Lorraine  
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Februar 2014

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 14. November 2013: Präventive Überwachung der städtischen Abfalldeponien durch private „Ghüder-Sheriffe“?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. April 2014

Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP) vom 12. Dezember 2013: Moonliner Region Bern: weshalb schlagen die Tarife in Zone 1 (Stadtgebiet plus) über-proportional auf?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2014

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob/Kurt Rüeegsegger) vom 30. Januar 2014: Staub wirft Fragen auf!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2014

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 30. Januar 2014: Kapazitätsausweitung der A6 durch Umnutzung der Pannestreifen zwischen Wankdorf und Muri  
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2014

Interpellation Fraktion SP (Fuat Köçer) vom 13. März 2014: Für ein wohnliches Holligen - Ausdehnung der Aktion CasaBlanca Richtung Westen gegen Sprayereien, aber dabei auch SprayerInnen nicht pauschal kriminalisieren  
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 20. Februar 2014: Vergleich der Abfallentsorgungskosten - wie steht Bern da?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Interpellation Christa Ammann (AL) vom 22. Mai 2014: Welche Einnahmen macht die Stadt Bern mit der Vergabe der Werbekonzessionen?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. September 2014

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 22. Mai 2014: Aufhebung der Parkplätze bei der Schützenmatte und mögliche Schliessung der Schützenmattstrasse: Dient dies zur Verbesserung der Kriminalstatistik bei der Reithalle oder soll damit der motorisierte Personenverkehr unterbunden und der Wettbewerb betreffend 2. Tramachse in die gewünschte autofreie Richtung gelenkt werden?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 19. Juni 2014: Verkehrsplanung: Gleichbehandlung von Pro Velo und den Automobilverbänden?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2014

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 14. August 2014: Fuchsbandwurm und Kinderspielplätze - Welche Massnahmen ergreift die Stadt Bern?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Oktober 2014

## **Direktion für Finanzen, Personal und Informatik**

### **Motionen**

Motion Martin Schneider (BDP) vom 17. November 2011: Sicherheit an Berns Schulen - nie mehr Feueralarm mit dem Posthorn; Abschreibung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Januar 2014  
vom Stadtrat behandelt am 24. April 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA! (Sabine Baumgartner, GB) vom 29. August 2013: Förderung der Teilzeitarbeit für Stadtangestellte mit Betreuungspflichten  
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Januar 2014

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Michael Daphinoff, CVP) vom 6. Juni 2013: Konzentration aller Büroarbeitsplätze der Stadtverwaltung in einem „Stadthaus“ auf der Schützenmatte  
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Januar 2014

Motion Aufsichtskommission AK (Kurt Hirsbrunner, BDP/Nicola von Greyerz, SP) vom 15. August 2013: PGB - Überprüfung von Kennzahlen, Steuerungsvorgaben und „light“-Dienststellen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Februar 2014  
vom Stadtrat behandelt am 24. April 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Stéphanie Penher, GB/Lena Sorg, SP/Luzius Theiler, GPB-DA/Christa Ammann, AL) vom 19. September 2013: Bauprojekt Centralweg: Günstigen Wohnraum möglich machen; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Februar 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Stéphanie Penher, GB/Rithy Chheng, SP) vom 19. September 2013: Gemeinnützige Wohnungen auf dem Mittel- und Viererfeld  
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2014  
vom Stadtrat behandelt am 16. Oktober 2014

Motion Fraktion SVP (Erich Hess) vom 13. Februar 2014: Berücksichtigung eines Vorranges für Schweizerinnen und Schweizer bei der Stadt Bern als Arbeitgeberin  
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP und SVPplus (Lukas Gutzwiller, GFL/Peter Ammann, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Robert Meyer, SD) vom 12. Januar 2012: Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern!; 2. Zwischenbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Esther Oester/Stéphanie Penher, GB) vom 28. November 2013: Feuerwehrkaserne Viktoria: Gemeinnütziges Wohnen im Einklang mit quartierbelebendem Gewerbe ermöglichen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2014

Motion Fraktion SVP (Erich Hess) vom 20. Februar 2014: Liegenschaftssteuer abschaffen!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2014

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 12. Mai 2011: Sanierung von Gebäuden der Stadt Bern. Priorisierung der Energiebilanz; Abschreibung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Juni 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter/Franziska Grossenbacher, GB) vom 30. Januar 2014: Schluss mit den lukrativen Nebeneinkünften für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Verwaltungsangestellte auf Kaderstufe  
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 16. Januar 2014: Vollständige Ablieferung der Entschädigung aus Nebentätigkeiten auch für den Gemeinderat der Stadt Bern: Anpassung des Reglements über den Lohn, die Nebenbeschäftigungen und die Parlamentstätigkeit der Mitglieder des Gemeinderats (Entschädigungsreglement; RLNP; SSSB 152.12)  
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO (Rahel Ruch, JA!/Christine Michel, GB/Lea Kusano, SP) vom 18. Oktober 2012: Minimallöhne des städtischen Personals erhöhen; Abschreibung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Stéphanie Penher, GB/David Stampfli, SP/Daniela Lutz, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Roland Jakob, SVP) vom 13. September 2012: Eine Liftlösung für den BärenPark  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 24. Mai 2007: Hindernisfreie Zugänge zum BärenPark; Abschreibung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng/Thomas Göttin, SP) vom 21. Juni 2012: Preisgünstiges Wohnen und neues Quartierzentrum im Osten Berns; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld; Fristverlängerung Punkt 2 und 4  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2014

Interfraktionelle Motion FDP, SVP, BDP/CVP (Bernhard Eicher, FDP/Roland Jakob, SVP/Martin Schneider, BDP) vom 13. März 2014: Umdenken beim städtischen Wohnungsbau: Von der Objekt- zur Subjektfinanzierung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. August 2014

Motion Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt (FSU) (Christine Michel, GB/Yasemin Cevik, SP) vom 13. März 2014: Strategie des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik zum Erwerb von preisgünstigem Wohn- und Gewerberaum in der Stadt Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. August 2014

Interfraktionelle Motion SP, GFL/EVP, GB/JA! (Lena Sorg, SP/Daniel Klausner, GFL/Matthias Stürmer, EVP/Christine Michel, GB) vom 27. März 2014: Kein Rückschritt bei der städtischen Wohnbauförderung!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Motion Interfraktionelle Frauengruppe (Lea Kusano, SP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Christine Michel, GB/Judith Renner-Bach, BDP/Rahel Ruch, JA!/Barbara Streit-Stettler, EVP/Daniela Lutz, GFL/Béatrice Wertli, CVP) vom 9. Juni 2011: Geschlechterquote in den Kaderstellen der Stadtverwaltung und den öffentlich-rechtlichen Anstalten der Stadt Bern: Gleichstellungspreis für Unternehmen in der Stadt Bern; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, BDP/CVP, SVP, FDP (Matthias Stürmer, EVP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Rudolf Friedli, SVP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP) vom 24. April 2014: Abhängige Ausgaben ausweisen um Transparenz bei städtischen Kosten zu schaffen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2014

Motion Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 5. Juni 2014: Charta - Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bern und den gemeinnützigen Berner Wohnbauträgern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Oktober 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigem Wohnraum in der Stadt Bern; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Oktober 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA!, GLP (Matthias Stürmer, EVP/Giovanna Battagliero, SP/Rahel Ruch, JA!/Michael Köpfli, GLP) vom 1. Dezember 2011: Erarbeitung und Umsetzung einer Open Source Förderstrategie der Stadt Bern; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. November 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Stéphanie Penher, GB/Rithy Chheng, SP) vom 5. Juni 2014: 100 % gemeinnütziger Wohnungsbau an der Reichenbachstrasse 118  
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. November 2014

Motion Beat Gubser (EDU) vom 15. Dezember 2011: Moderate Steuersenkung nach Eigenkapitalbildung; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. November 2014

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof/Alexander Feuz) vom 18. Oktober 2012: Neue Überdachung Abgang Neuengass-Unterführung; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2014



Motion Fraktion SP (Rithy Chheng/Michael Sutter) vom 19. Juni 2014: Städtisches Land nur für als Erstwohnsitz genutzten Wohnraum abgeben  
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

### **Dringliche Motionen**

Dringliche Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 6. Juni 2013: Stopp Luxusbau - für Neuanfang am Centralweg 9  
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. September 2013  
vom Stadtrat behandelt am 12. September 2013

Dringliche Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GLP, GFL/EVP (Rithy Chheng, SP/Christine Michel, GB/Seraina Patzen, JA!/Melanie Mettler, GLP/Lukas Gutzwiller, GFL/Matthias Stürmer, EVP) vom 3. Juli 2014: Beratungs- und Unterstützungsangebot für gemeinnützige Wohnbauträger in der Stadt Bern sicherstellen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014  
vom Stadtrat behandelt am 16. Oktober 2014

Dringliche Motion Fraktion SP (Johannes Wartenweiler/Lena Sorg) vom 30. Oktober 2014: Alte Feuerwehrzentrale mit Beteiligung aus dem Nordquartier umnutzen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

Dringliche Motion Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 30. Oktober 2014: Zwischennutzung alte Feuerwehrekaserne Viktoriastrasse 70/70a zum ersten!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

Dringliche Motion Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 5. November 2014: Zwischennutzung alte Feuerwehrekaserne Viktoriastrasse 70/70a zum zweiten!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

### **Postulate**

Postulat Fraktion GLP (Daniel Imthurn, GLP) vom 15. August 2013: Vision eines Stadtbades über den Dächern von Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2014

Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 5. Dezember 2013: Vorkaufsrecht der Stadt Bern bzw. Wohnbaugenossenschaften an den eidgenössischen und kantonalen Liegenschaften und Grundstücken in der Gemeinde Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2014

Postulat Fraktion SP (Gisela Vollmer/David Stampfli) vom 5. Dezember 2013: Gaswerkareal: Grundeigentum-Bereinigung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2014

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 12. Dezember 2013: Kreditvorlagen: Zusammen was zusammen gehört! Keine Umgehung der Kreditkompetenzen! Klare Verantwortlichkeiten auch im Gemeinderat!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2014

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Karin Hess-Meyer) vom 30. Januar 2014: Nutzungsordnung Zonenplan Riedbach: Arbeitsverweigerung des Gemeinderates oder sollen hier vollendete Tatsachen geschaffen werden?

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2014

Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 27. Februar 2014: Skandal bei der Vergabe von günstigem Wohnraum! Versagen in der Stadtverwaltung? Wer ist verantwortlich und wie geht es weiter?

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Postulat Fraktion SP (Lena Sorg/Michael Sutter) vom 5. Dezember 2013: Vereinfachte Kontrolle der Sondertarife für die Berner Wohnbevölkerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld; Fristverlängerung Punkt 3

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2014

Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng/Yasemin Cevik) vom 27. März 2014: Aktive Informationspolitik der Stadt Bern für mehr bezahlbare Wohnungen

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. August 2014

Postulat Fraktion GB/JA!(Sabine Baumgartner, GB) vom 5. Juni 2014: Förderung von Teilzeitlehrstellen für Jugendliche und junge Erwachsene mit Betreuungspflichten

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GLP (Gisela Vollmer, SP/Daniel Klauser, GFL/Daniel Imthurn, GLP) vom 23. Juni 2011: WankdorfCity: Wohnungen und Lärmschutz mit Solarenergie; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 3. Juli 2014: Förderung von Zivildienststellen in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 20. Dezember 2012: Bericht über den Saldo der direkten und indirekten Finanzströme zwischen Stadt und Kanton Bern; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2014

### **Dringliches Postulat**

Dringliches Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 27. März 2014: Belegung der Sozialwohnungen in der Stadt Bern durch Unberechtigte: Insbesondere auch die zivil- und strafrechtliche Haftung der verantwortlichen Personen und Organe der Stadt muss untersucht werden! Vergabepaxis? Was sind hier für konkrete Schritte geplant?

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. März 2014

vom Stadtrat behandelt am 24. April 2014

## Interpellationen

Interpellation Fraktion SP (Rithy Chheng/Thomas Göttin) vom 19. September 2013: Werden durch den teuren Wohnungsbau mehr Steuereinnahmen generiert?

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Januar 2014

Interfraktionelle Interpellation Fraktion GB/JA!, GFL/EVP (Regula Tschanz, GB/Tania Espinoza Haller, GFL) vom 28. November 2013: Auswirkungen der Angebots- und Strukturüberprüfung auf die Stadt Bern: Handlungsspielräume nutzen

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. März 2014

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Karin Hess-Meyer) vom 30. Januar 2014: Nutzungsordnung Zonenplan Riedbach: was für ungefähre Eckwerte sollen in dieser Zone gelten? Wird die Umweltgesetzgebung eingehalten werden müssen? Rotationsprinzip? Parkgebühren? Parzelle für Jugendliche?

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2014

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Karin Hess-Meyer) vom 30. Januar 2014: Nutzungsordnung Zonenplan Riedbach: Ist die „Hüttendorfzone“ nur für einige wenige auserwählte Privilegierte reserviert? Was will der Gemeinderat verheimlichen? Klarheit schon vor der Vergabe ist gefordert!

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2014

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 16. Januar 2014: Wie hoch sind die Entschädigungen für Nebenbeschäftigungen in der Stadt Bern?

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2014

Interfraktionelle Interpellation SP, GFL/EVP, GB/JA! (Leena Sorg, SP/Daniel Klausner, GFL/Matthias Stürmer, EVP/Christine Michel, GB) vom 27. März 2014: Fragen zur städtischen Wohnbauförderung

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 27. Februar 2014: Missbrauch subventionierter Sozialwohnungen: Aufklärung und Konsequenzen

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Interpellation Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 27. Februar 2014: Skandal bei der Vergabe von günstigem Wohnraum! Wer ist für das Desaster verantwortlich und wie geht es weiter?

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2014

Interpellation Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 3. April 2014: Hoher Rentner- und Rentnerinnenanteil bei der PVK: Ursachen und Risiken

vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2014

Interpellation Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner, GB) vom 19. Juni 2014: Bezahlte Stillzeiten auch für städtische Angestellte

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Interpellation Fraktion SP (Lena Sorg) vom 8. Mai 2014: Was unternimmt die Stadt gegen Steuerhinterziehung?

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2014

Interpellation Fraktion SP (Peter Marbet) vom 8. Mai 2014: Finanz- und Lastenausgleich (FI-LAG) - Wirkungsbilanz  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2014

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 22. Mai 2014: Städtische Wohnungen: Werden die Sozialwohnungen gerecht vergeben? Wird bei den Renditeobjekten ein angemessener Ertrag erzielt oder sollen alte Privilegien geschützt werden?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2014

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Janine Wicki, GFL) vom 14. August 2014: Fachkräftemangel in der Stadtverwaltung Bern – Analyse und Massnahmen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. November 2014

Interpellation Lea Kusano (SP) vom 5. Dezember 2013: Baurechtsvertrag Eichholz  
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2014

#### **IV. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2014 noch nicht verabschiedet)**

##### **Stadtkanzlei**

Motion Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher) vom 13. November 2014: Ombudsstelle der Stadt Bern als Dienstleistungsbetrieb für Dritte nutzen

Motion Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 4. Dezember 2014: Aufhebung der Amtsdauerbeschränkung für Mitglieder des Stadtrates: Änderung der Gemeindeordnung der Stadt Bern

Postulat Fraktion SVP (Ueli Jaisli) vom 5. Juni 2014: Unterstützungsbeitrag für Tierhaltung von öffentlichem Interesse im Dorfzentrum Bümpliz

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 12. September 2013: Barrierefreier Webauftritt für die Stadt Bern

Fristverlängerung bis 31. März 2015 (SRB 455 vom 6. November 2014)

Dringliches Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Davis Stampfli) vom 27. November 2014: Gedenkanlass zum 70. Jahrestag des Kriegsendes in Europa

Interpellation Henri-Charles Beuchat/Erich Hess (SVP) vom 6. November 2014: Kostenentwicklung für den Einsatz von Dolmetschern und Übersetzungen in der Stadt Bern

##### **Präsidialdirektion**

Motion Gisela Vollmer (SP) vom 18. September 2014: Stadtlaube: Fuss- und Veloverbindung als Impuls für ein neues Stadtquartier

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP (Franziska Grossenbacher, GB/Sandra Ryser, GLP) vom 30. Oktober 2014: Städtebaulicher Wettbewerb auf dem Gaswerkareal

Motion Ueli Jaisli/Alexander Feuz (SVP) vom 30. Oktober 2014: Berner Mundart für die Berner Kulturszene

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rügsegger) vom 13. November 2014: Rettet den Spielbetrieb des FC Breitenrain! Der FC Breitenrain darf nicht wegen den Unterlassungen der Stadt Bern bestraft werden!

Motion Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher) vom 13. November 2014: Neugestaltung und quartierverträgliche Nutzung des Entsorgungshofs Egelsee als Naherholungsraum nach der Inbetriebnahme des Entsorgungshofs Schermen ab Sommer 2015

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 13. November 2014: Diskussion des Regionalen Siedlungs- und Verkehrskonzeptes II im Stadtrat

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 27. November 2014: Eidgenössische Alkoholverwaltung: Einsatz zugunsten Standort Bern im Sinne der Hauptstadtregion Schweiz  
Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 13. November 2014: Bauinspektorat

### **Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie**

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 18. September 2014: Massnahmen gegen die Kommerzielle Zweckentfremdung des Bundesplatzes

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Stéphanie Penher, GB/Katharina Altas, SP) vom 16. Oktober 2014: Störender Lärm durch landende und startende Helikopter auf dem Kasernenareal

Motion Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 16. Oktober 2014: Überarbeitung der Leitlinien für Wirtschaftsgärten und Mobiliar im öffentlichen Raum

Motion Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 30. Oktober 2014: Schluss mit Gewalt - klare Strukturen für die Reitschule

Motion Michael Daphinoff/Claudio Fischer (CVP) vom 30. Oktober 2014: Velodiebstähle verhindern mit GPS-Lockvogel-Velos oder Fahrradcodierung

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP, GFL/EVP (Seraina Patzen, JA!/Leena Schmitter, GB/Yasemin Cevik, SP/Janine Wicki, GFL) vom 6. November 2014: Kompetenzen für die Stadt gegenüber der Kantonspolizei stärken!

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 13. November 2014: Stopp dem rechtsfreien Raum Reithalle!

Dringliche Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP, GFL/EVP (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!/Michael Sutter, SP/Manuel C. Widmer (GFL) vom 6. November 2014: Unabhängige Untersuchung zum Polizeieinsatz bei den Miss-Schweiz-Wahlen

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 14. August 2014: Bern isst zeitgemäss: Für ein vielfältiges und nachhaltiges Essensangebot

Interpellation Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 14. August 2014: Bodycams: „Präventive“ Videoüberwachung?

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 30. Oktober 2014: Technischer Fortschritt: Auswirkungen auf die Kontingente des motorisierten Privat- und Gewerbeverkehrs (PGV)?

Interpellation Hans Kupferschmid (BDP)/Claudio Fischer (CVP) vom 13. November 2014: Wahlveranstaltungen in Bern mit Märschen durch die Innenstadt und das wenige Tae vor den nationalen Wahlen

Interpellation Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 27. November 2014: Reto Nause auf energiepolitischem Sololauf?

**Direktion für Bildung, Soziales und Sport**

Motion Fraktion SP (Bettina Stüssi/Yasemin Cevik) vom 14. August 2014: Tagesschule Wyssloch - jetzt bauen und dringend benötigten Schulraum sichern!

Motion Fraktion SP (Bettina Stüssi/Yasemin Cevik) vom 14. August 2014: Fachstelle Schulraumplanung

Motion Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 14. August 2014: Mittagstisch für Senioren

Motion Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 11. September 2014: Sind Testarbeitsplätze TAP das richtige Instrument?

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 27. November 2014: Vereinbarkeit von Familie/Schule/Beruf: Gleichzeitige Sportferien von Stadt und Agglomeration Bern

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 27. November 2014: Vertretung direkt Betroffener in der Sozialhilfekommission

Interfraktionelle Motion SP, BDP/CVP, GFL/EVP, GB/JA!, FDP (Rithy Chheng, SP/Martin Schneider, BDP/Michael Daphinoff, CVP/Janine Wicki, GFL/Matthias Stürmer, EVP/Regula Tschanz, GB/Seraina Patzen, JA!/Bernhard Eicher, FDP/Ueli Jaisli, SVP) vom 4. Dezember 2014: Das Chleehus als wichtige Quartierinfrastruktur erhalten

Postulat Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 14. August 2014: Förderkonzept für Berner Seniorenbegegnungsstätten

Postulat Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 14. August 2014: Sportangebote für Berner Seniorinnen und Senioren

Postulat Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 14. August 2014: Generationenübergreifende Nachbarschaftshilfe

Postulat Fraktion SP (Nadja Kehrl-Feldmann/Thomas Göttin) vom 11. September 2014: Fussballfelder-Manko in der Stadt Bern

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, SVP, FDP (Claudio Fischer, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Roland Jakob, SVP/Pascal Rub, FDP) vom 16. Oktober 2014: Bessere Ausbildungsbedingungen für Fahrende in Bern West

Postulat Michael Daphinoff (CVP)/Kurt Hirsbrunner (BDP)/Matthias Stürmer (EVP) vom 16. Oktober 2014: Zeit für Zeit - Zeitgutschriften für Bern

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, BDP/CVP, GLP, GB/JA!, SP (Manuel C. Widmer, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Sandra Ryser, GLP/Regula Bühlmann, GB/Martin Schneider, BDP/Bettina Stüssi, SP) vom 30. Oktober 2014: Die wachsende und sich verändernde Stadt braucht flexiblere Schulkreisgrenzen

Interfraktionelle Interpellation BDP/CVP, SVP, FDP (Claudio Fischer, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Roland Jakob, SVP/Pascal Rub, FDP) vom 16. Oktober 2014: Schulversuch Bern West - Stapfenacker

Interfraktionelle Interpellation GFL/EVP, GLP, GB/JA!, BDP/CVP, SVP (Manuel C. Widmer, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Sandra Ryser, GLP/Regula Bühlmann, GB/Martin Schneider, BDP/Roland Jakob, SVP) vom 30. Oktober 2014: IF-Lehrpersonen und Klassen-/Fachlehrpersonen: Stellvertretungsregelung in Berner Schulen

Interpellation Henri-Charles Beuchat/Erich Hess (SVP) vom 13. November 2014: Unterstützungsumfang für ausländische Staatsangehörige in der Sozialhilfe

### **Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 11. September 2014: Endlich auch eine Fachstelle für den motorisierten Privat- und Gewerbeverkehr (PGV) in der Stadt Bern!

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher) vom 18. September 2014: Kappt die Kapphaltestellen!

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 16. Oktober 2014: Freie Bahn für den 10er-Bus durch die Einführung einer Umweltspur für öV und Velo

Motion Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 16. Oktober 2014: Velofreundliche Lichtsignalanlagen – Rechtsabbiegen bei Rot an Kreuzungen ermöglichen

Motion Fraktion SP (Michael Sutter) vom 16. Oktober 2014: Neuer Aareausstieg in der Lorraine

Motion David Stampfli (SP) vom 16. Oktober 2014: Rechtsabbiegen bei Rot für Velofahrende gestatten

Motion David Stampfli (SP) vom 16. Oktober 2014: Velonetzlücke beim Bubenbergplatz schliessen

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, BDP/CVP (Patrik Wyss, GFL/Philip Kohli, BDP) vom 6. November 2014: Neugestaltung des Waisenhausplatzes – was lange währt soll endlich umgesetzt werden

Motion Manuel C. Widmer (GFL)/Gisela Vollmer (SP)/Martin Mäder (BDP) vom 6. November 2014: Rückbau „Bypass Loryplatz“ wirklich umsetzen

Motion Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher) vom 13. November 2014: Umsetzung der vom Volk 1988 angenommenen SVP-Initiative „I läbti gärn im Härz vo Bärn“

Motion Fraktion SP(Stefan Jordi/Annette Lehmann) vom 27. November 2014: Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus! Endlich Massnahmen umsetzen

Motion Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 27. November 2014: Nutzung und Gestaltung der Achse Bundesplatz-Waisenhausplatz



Motion Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Philip Kohli, BDP) vom 27. November 2014: Alternativprojekte zum TRB jetzt anpacken

Motion Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 27. November 2014: Grosse Schanze: Verträge mit dem Kanton kündigen!

Motion Luzius Theiler (GPB-DA)/Alexander Feuz (SVP)/Jacqueline Gafner Wasem (FDP)/Rolf Zbinden (PdA)/Bernhard Eicher (FDP) vom 27. November 2014: Schnelle Realisierung von Direktkursen nach Ostermundigen und Köniz

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Manfred Blaser) vom 4. Dezember 2014: Sicherstellung und Verbesserung der direkten öV-Verbindung zum Krematorium/Abdankungshalle/Friedhof und zum Von-Roll-Areal der Uni

Postulat Fraktion SP (David Stampfli/Marieke Kruit) vom 30. Oktober 2014: Rückbau von Lichtsignalanlagen in der Bundesgasse

Postulat Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 30. Oktober 2014: Behinderung der Zu- oder Durchfahrt von Blaulichtorganisationen durch ideologische Stauproduktion

Interpellation Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 18. September 2014: Wer setzt das Recht auf zumutbare und sichere Schulwege um?

Interpellation Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Philip Kohli, BDP) vom 27. November 2014: Wie geht es weiter mit dem Tram Region Bern?

### **Direktion für Finanzen, Personal und Informatik**

Motion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 16. Oktober 2014: Für Mensch und Natur Biodiversitätsförderung und Mitwirkung der Nutzenden in der Gestaltung des Aussenraums

Motion Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann, GB) vom 4. Dezember 2014: Für einen zeitgemässen und zielgruppengerechten Vertrieb amtlicher Mitteilungen

Dringliche Motion Fraktion GLP (Melanie Mettler/Sandra Ryser) vom 6. November 2014: Etappierte Entwicklung auf dem Areal der Alten Feuerwehrekaserne

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 18. September 2014: Beratung von IAFP, Jahresbericht und Produktgruppen-Budget

Postulat Fraktion SP (Ingrid Kissling-Näf/Marieke Kruit, SP) vom 30. Oktober 2014: Fahrzeuge statt „Stehzeuge“ und Schutz der Umwelt: Einführung von Carpooling in Stadtverwaltung?

Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 30. Oktober 2014: Evakuierung im Ernstfall auch behindertengerecht

Interpellation Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 16. Oktober 2014: Was kostet die Stadt das neue Stadtquartier „WankdorfCity“, wo bisher keine einzige Wohnung gebaut wurde, an Infrastrukturkosten?

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 30. Oktober 2014: Günstige Herrschaftswohnungen: Wer zog die Glückstreffer?

Interpellation Fraktion BDP/CVP (Philip Kohli, BDEP/Claudio Fischer, CVP) vom 13. November 2014: Was ist nur auf der Münsterplattform los?

## **V. Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde**

### **Stadtkanzlei**

#### **Motionen**

Motion Fraktion GLP (Michael Köpfli/Claude Grosjean) vom 24. Mai 2012: Keine Leistungsverträge mit Organisationen, welche eine diskriminierende Personalpolitik betreiben als Richtlinie erheblich erklärt am 23. Mai 2013

Frist: 22. Mai 2015

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 5. Juli 2012: Ein Befreiungsschlag für den Kanton Bern - von 382 auf 40 politische Gemeinden!

Punkt 2 als Richtlinie erheblich erklärt am 15. August 2013

Frist: 14. August 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 20. Oktober 2011: Offenlegung der Finanzierung von Partei-, Wahl- und Abstimmungskampagnen erheblich erklärt am 18. Oktober 2012

Frist: 17. Oktober 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (GRB 1443 vom 22. Oktober 2014)

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniel Klauser, GFL) vom 28. Februar 2013: Die Stadtpräsidentin oder der Stadtpräsident muss eine Mehrheit der Wählenden hinter sich wissen! erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2016

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GLP, GB/JA! (Thomas Göttin, SP/Martin Mäder, BDP/Béatrice Wertli, CVP/&Daniel Imthurn, GLP/Esther Oester, GB) vom 13. Dezember 2012: Anforderungsgerechte Finanzierung der anerkannten Quartierorganisationen erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2016

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe

erheblich erklärt am 29. Juni 2006

Frist: 28. Jun 2008

Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (GRB 521 vom 23. April 2014)

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernahe Verwaltung in Bern erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 456 vom 6. November 2014)

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS - E-Voting für Bern!

erheblich erklärt am 19. Oktober 2006

Frist: 18. Oktober 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 520 vom 23. April 2014)

## **Postulate**

Postulat Claude Grosjean (GLP) vom 6. September 2012: Städtische Wahlen und VR-Wahlen der ausgelagerten Betriebe vor Ende der laufenden Legislatur durchführen

erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Monika Hächler, GB) vom 18. Oktober 2012: Wahlsystem der Stadt Bern - Alternativen müssen geprüft werden!

Punkt 1 erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Christof Berger/Ruedi Keller, SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2003: Die Stadt Bern erklärt sich zur „GATS-freien Gemeinde“

erheblich erklärt am 22. April 2004

Frist: 21. April 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 680 vom 25. November 2010)

## **Präsidialdirektion**

### **Motionen**

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rithy Chheng, SP) vom 19. August 2010: Wohnraum im ehemaligen Sekundarschulareal Brünnen schaffen

erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2013

Fristverlängerung bis 30. Juni 2015 (SRB 329 vom 15. August 2013)

Motion Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB) vom 18. Oktober 2012: Die Erarbeitung einer neuen Kulturstrategie gilt es jetzt anzupacken!

als Richtlinie erheblich erklärt am 29. August 2013

Frist: 28. August 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Aline Trede, GB) vom 3. März 2011: Biodiversität in der Stadt Bern erhalten und fördern (I): Unversiegelten Boden erhalten

erheblich erklärt am 3. November 2011

Frist: 2. November 2013

Fristverlängerung bis 1. September 2015 (SRB 64 vom 20. Februar 2014)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil

erheblich erklärt am 21. Februar 2002

Frist: 20. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 331 vom 15. August 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern  
erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 1. Juni 2007

Fristverlängerung Punkt 1 bis 31. Dezember 2015 (SRB 332 vom 15. August 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 459 vom 6. November 2014)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie (Ergänzung)

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 460 vom 6. November 2014)

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben. Viererfeld Süd

Punkt 1 erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (GRB 1645 vom 26. November 2014)

Motion Fraktion FDP (Pascal Rub) vom 10. September 2009: Kein „Musik Theater Bern“ ohne Haus!

erheblich erklärt am 26. November 2009

Frist: 25. November 2011

Fristverlängerung bis 20. Februar 2016 (SRB 52 vom 20. Februar 2014)

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen

erheblich erklärt am 3. April 2008

Frist: 2. April 2010

Fristverlängerung bis 1. April 2016 (GRB 649 vom 7. Mai 2014)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach

erheblich erklärt am 30. Juni 2005

Frist: 29. Juni 2007

Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (SRB 330 vom 15. August 2013)

Motion Fraktion GLP (Melanie Mettler) vom 5. Juni 2014: Kulturförderungskonzept und -strategie in den Stadtrat

Punkt 1 + 2 als Richtlinie erheblich erklärt am 28. August 2014

Punkt 3 erheblich erklärt am 28. August 2014

Frist: 27. August 2016

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist 1. Juni 2007

Fristverlängerung Punkt 2 bis 31. Dezember 2017 (SRB 332 vom 15. August 2013)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 21. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 1643 vom 26. November 2014)

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus-West

erheblich erklärt am 26. Januar 1995

Frist: 25. Januar 1997

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 1644 vom 26. November 2014)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer, FDP/Christoph Müller, FDP) vom 9. März 2006: Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen

erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 1748 vom 10. Dezember 2014)

## Postulate

Postulat Daniela Lutz-Beck (GFL)/Jacqueline Gafner Wasem (FDP)/Kurt Hirsbrunner (BDP)/Christoph Zimmerli (FDP)/Nicola von Greyerz (SP)/Alexander Feuz (FDP)/Ursula Marti (SP) vom 24. Januar 2013: Tbilissi, Hauptstadt Georgiens - Bern, Hauptstadt der Schweiz - Eine Städtefreundschaft für die Zukunft

erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Postulat Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Suter, SP) vom 28. Februar 2013: Meinen-Areal: Wohnungen – für alle statt für wenige

Punkt 2 + 3 erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Postulat Fraktion SP (Nicola von Greyerz/Katharina Altas/Stefan Jordi, SP) vom 2. Mai 2013: Szenarien für eine neue Kultursubventionspolitik aufzeigen

erheblich erklärt am 27. März 2014

Frist: 26. März 2015

Postulat Fraktion SVP (Ueli Jaisli) vom 23. Mai 2013: Theater Matte braucht Unterstützung durch die öffentliche Hand  
erheblich erklärt am 27. März 2014  
Frist: 26. März 2015

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Yasemin Cevik/Nicola von Greyerz) vom 13. März 2014: Kulturförderung Stadt Bern: Mehr Mittel für die freie Kulturszene und Schaffung einer neuen „Kommission für Kulturaustausch“  
erheblich erklärt am 8. Mai 2014  
Frist: 7. Mai 2015

Postulat Marina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen  
erheblich erklärt am 17. März 2005  
Frist: 16. März 2006  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (GRB 1647 vom 26. November 2014)

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd  
Punkt 2 – 4 erheblich erklärt am 6. März 2008  
Frist: 5. März 2009  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (GRB 1648 vom 26. November 2014)

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Der Spielplatz auf der grossen Schanze muss aufgehoben und an einem kinderfreundlichen Ort neu eingerichtet werden  
erheblich erklärt am 19. November 2009  
Frist: 18. November 2010  
Fristverlängerung bis 30. September 2016 (GRB 1076 vom 13. August 2014)

Interfraktionelles Postulat GLP, SP/JUSO, GFL/EVP (Claude Grosjean, GLP/Gisela Vollmer, SP/Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP) vom 13. September 2012: Planung Gaswerkareal ausweiten - Wiederherstellung Aare-Seitenarm durch das Marzilibad  
erheblich erklärt am 15. November 2012  
Frist: 14. November 2013  
Fristverlängerung bis 1. November 2015 (SRB 146 vom 27. März 2014)

## **Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie**

### **Motionen**

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 7. Juni 2012: Veranstaltungen in Bern - Hürdenlauf für deren Organisation erleichtern  
Punkt 1 + 3 erheblich erklärt am 20. Juni 2013  
Frist: 19. Juni 2015

Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 30. August 2012: Bern braucht ein zeitgemässes und verlässliches Veranstaltungsmanagement als Richtlinie erheblich erklärt am 29. August 2013

Frist: 28. August 2015

Motion Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 13. September 2012: Energiewende Konkret – Photovoltaikanteil in das Standardangebot von ewb aufnehmen erheblich erklärt am 17. Oktober 2013

Frist: 16. Oktober 2015

Motion Christa Ammann (AL) vom 28. Februar 2013: Die Härtefallgesuche der Familien von jugendlichen Sans Papiers mit einer Lehrstelle müssen anders behandelt werden!

Punkt 2 - 5 erheblich erklärt am 13. Februar 2014

Frist: 12. Februar 2016

Motion Christa Ammann (AL) vom 28. Februar 2013: Lehrstellenantritt von jugendlichen Sans Papiers darf nicht an langen Regularisierungsverfahren scheitern!

Punkt 3 erheblich erklärt am 13. Februar 2014

Frist: 12. Februar 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Rahel Ruch, JA!/Esther Oester, GB) vom 15. November 2012: Keine Armee-Propaganda-Show in Bern!

erheblich erklärt am 27. Februar 2014

Frist: 26. Februar 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 14. März 2013: „Bern erneuerbar“ auf städtischer Ebene umsetzen

erheblich erklärt am 27. Februar 2014

Frist: 26. Februar 2016

Motion Dolores Dana (FDP)/Michael Köpfli (GLP) vom 25. April 2013: Änderung des ewb-Reglements; Amtszeit- und Altersbeschränkung für Mitglieder des Verwaltungsrates

erheblich erklärt am 8. Mai 2014

Frist: 7. Mai 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 15. Oktober 2009: Bern setzt sich die „2000-Watt-Gesellschaft“ zum (mittelfristigen) Ziel

erheblich erklärt am 1. Juli 2010

Frist: 30. Juni 2012

Fristverlängerung bis 30. Juni 2017 (GRB 941 vom 25. Juni 2014)

Motion Manuel C. Widmer (GFL)/Philip Kohli (BDP)/Bernhard Eicher (FDP)/Stéphanie Penher (GB)/Simon Glauser (SVP) vom 8. Mai 2014: Gemeinsam für den Fussball und das Volksfest, dass er sein sollte!

als Richtlinie erheblich erklärt am 3. Juli 2014

Frist: 2. Juli 2016



Motion Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Leyla Gül, SP) vom 26. April 2012: Neue Energievisionen II: Ein Energiepool Bern als Richtlinie erheblich erklärt am 24. Januar 2013

Frist: 23. Januar 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1830 vom 17. Dezember 2014)

### **Postulate**

Postulat Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Philip Kohli, BDP) vom 18. Oktober 2012: WLAN-Infrastruktur als Grundangebot in der Stadt Bern erheblich erklärt am 30. Januar 2014

Frist: 29. Januar 2015

Postulat Fraktion BDP/CVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 29. März 2012: Kostenloses WLAN in der Stadt Bern erheblich erklärt am 4. April 2013

Frist: 3. April 2014

Fristverlängerung bis 31. Januar 2015 (GRB 459 vom 2. April 2014)

Postulat Christa Ammann (AL) vom 28. Februar 2013: Lehrstellenantritt von jugendlichen Sans Papiers darf nicht an langen Regularisierungsverfahren scheitern Punkt 2 erheblich erklärt am 13. Februar 2014

Frist: 12. Februar 2015

Postulat Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 14. März 2013: Mehr öffentliche Toiletten in Bern für alle dank eines Abgeltungssystems an Restaurants und Geschäfte

erheblich erklärt am 13. Februar 2014

Frist: 12. Februar 2015

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 22. September 2011: Besucherzentrum UNESCO-Welterbe Altstadt von Bern im Kleinen Bärengraben einrichten erheblich erklärt am 8. November 2012

Frist: 7. November 2013

Fristverlängerung bis 30. Juni 2015 (SRB 168 vom 3. April 2014)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Miriam Schwarz, SP) vom 26. April 2012: Neue Energievisionen I: Die Energie der Zukunft kommt aus den Quartieren erheblich erklärt am 24. Januar 2013

Frist: 23. Januar 2014

Fristverlängerung bis 31. August 2015 (SRB 472 vom 13. November 2013)

## **Direktion für Bildung, Soziales und Sport**

### **Motionen**

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!, GLP, BDP/CVP (Lukas Gutzwiller/Rania Bahnan Buechi/Tania Espinoza, GFL/Cristina Anliker-Mansour, GB/Michael Köppli, GLP/Kurt Hirsbrunner, CVP) vom 20. September 2012: Chancengleichheit für Migrantinnen und Migranten bei der Stadtverwaltung

als Richtlinie erheblich erklärt am 31. Oktober 2013

Frist: 30. Oktober 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 8. November 2012: Flächendeckende Einführung der Basisstufe

Punkt 3 erheblich erklärt am 31. Oktober 2013

Frist: 30. Oktober 2015

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, BDP/CVP, GB/JA!, FDP, SVPplus (Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP/David Stampfli, SP/Martin Schneider, BDP/Rahel Ruch, JA!/Pascal Rub, FDP/Roland Jakob, SVP sowie Luzius Theiler, GPB-DA und Rolf Zbinden, PdA) vom 1. November 2012: Gaskessel Bern – auch 2014 und darüber hinaus eine wichtige Berner Institution für die Jugend- und Kulturarbeit

erheblich erklärt am 31. Oktober 2013

Frist: 30. Oktober 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Leena Schmitter, GB) vom 10. Januar 2013: Jetzt endlich ein wissenschaftlicher Pilotversuch für den kontrollierten Cannabisverkauf!

als Richtlinie erheblich erklärt am 14. November 2013

Frist: 13. November 2015

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Conzetti, GFL) vom 12. März 2009: Aufbruch im 6e Arrondissement von Bern: Einen Abenteuerspielplatz für den kinderreichsten Stadtteil

Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 25. März 2010

Frist: 24. März 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (GRB 1763 vom 10. Dezember 2014)

Motion Fraktion SP (Rithy Chheng, SP) vom 5. Dezember 2013: Anpassung der Mietzinse an den Referenzzinssatz in der Stadt Bern bei der individuellen Sozialhilfe und bei Ergänzungsleistungsbeziehenden

Punkt 1 als Richtlinie erheblich erklärt am 27. Februar 2014

Frist: 26. Februar 2016

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 17. Februar 2011: Zukunft der Ka-We-De verdient Klarheit

Punkt 3 erheblich erklärt am 20. Oktober 2011

Frist: 19. Oktober 2013

Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (GRB 1846 vom 17. Dezember 2014)

Motion Fraktion SP (Peter Marbet) vom 8. Mai 2014: Erhalt des Kirchgemeindehauses Steigerhübel als Sozial- und Bildungszentrum

Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 3. Juli 2014

Frist: 2. Juli 2016

Jugendmotion (Julia Richard) vom 20. Februar 2014: Der Gaskessel bleibt, wo er ist

Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 6. November 2014

Frist: 5. November 2016

Interfraktionelle Motion SP, GB/JAI, FDP, SVP (Halua Pinto de Magalhães, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Dannie Jost, FDP/Simon Glauser, SVP/Matthias Stürmer, EVP) vom 17. Mai 2013: Förderung von digitalen Kompetenzen und Vielfalt in der Schule

als Richtlinie erheblich erklärt am 6. November 2014

Frist: 5. November 2016

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 1. Juli 2010: Ein Hallenbad für Jung und Alt fördert den Zusammenhalt!

erheblich erklärt am 27. Januar 2011

Frist: 26. Januar 2013

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1764 vom 10. Dezember 2014)

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Miriam Schwarz, SP) vom 28. April 2011: Primano - definitive Einführung samt Nachfolgefinanzierung muss gesichert werden!

erheblich erklärt am 16. Februar 2012

Frist: 15. Februar 2013

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 392 vom 18. September 2014)

## **Postulate**

Postulat Fraktion SP (Ursula Marti/Bettina Stüssi, SP) vom 4. April 2013: Einführung von Tageskindergärten prüfen

erheblich erklärt am 27. Februar 2014

Frist: 26. Februar 2015

Postulat Fraktion SP (David Stampfli) vom 28. Februar 2013: Frauenfussball im Aufschwung. Wo bleiben die Garderoben und Duschen?

erheblich erklärt am 27. Februar 2014

Frist: 26. Februar 2015

Interfraktionelles Postulat GB/JAI, GFL/EVP (Stéphanie Penher, GB/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 20. Juni 2013: Hallenbad Neufeld

erheblich erklärt am 19. September 2013

Frist: 18. September 2014

Fristverlängerung bis 30. Juni 2015 (SRB 517 vom 4. Dezember 2014)

Interfraktionelles Postulat GLP, BDP/CVP, SVPplus, FDP (Jürg Weder, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Ueli Jaisli, SVP/Bernhard Eicher, FDP) vom 21. November 2012

erheblich erklärt am 13. Juni 2013

Frist: 12. Juni 2014

Fristverlängerung bis 30. Juni 2015 (SRB 518 vom 4. Dezember 2014)

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO (Cristina Anliker-Mansour, GB/Guglielmo Grossi, SP) vom 31. März 2011: Politische Partizipation für Ausländerinnen und Ausländer in der Stadt Bern!

Punkt 2 erheblich erklärt am 1. Dezember 2011

Frist: 30. November 2012

Fristverlängerung bis 28. August 2015 (SRB 361 vom 28. August 2014)

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 5. Juni 2014: Verankerung der bestehenden Produktionsküchen von Tagesschulen in den Schulalltag erheblich erklärt am 30. Oktober 2014

Frist: 29. Oktober 2015

Jugendpostulat (Julia Richard) vom 20. Februar 2014: Der Gaskessel bleibt, wo er ist

Punkt 3 erheblich erklärt am 6. November 2014

Frist: 5. November 2015

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, BDP/CVP (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Béatrice Wertli, CVP) vom 8. November 2012: Ökologischere Eisflächen in Bern dank synthetischem Eis

erheblich erklärt am 30. Januar 2014

Frist: 29. Januar 2015

Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (GRB 1847 vom 17. Dezember 2014)

## **Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

### **Motionen**

Motion Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP/Ernst Stauffer, ARP) vom 14. August 2008: Der Stehstress muss endlich ein Ende haben!

erheblich erklärt am 6. November 2008

Frist: 5. November 2010

Fristverlängerung bis 30. Oktober 2013 (SRB 471 vom 3. November 2011)

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser, Rahel Ruch, JA!) vom 2. Februar 2012: Grosse Schanze - Verträge zwischen der Stadt und der Grossen Schanze AG sind neu zu verhandeln

Punkt 2 + 3 erheblich erklärt am 14. März 2013

Frist: 13. März 2015

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA! (Daniel Klauser, GFL/Leyla Gül, SP/Judith Gasser, GB) vom 24. Mai 2012: Rahmenbedingungen für Carsharing optimieren als Richtlinie erheblich erklärt am 4. April 2013

Frist: 3. April 2015

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (Stefan Jordi, SP/Monika Hächler, GB/Prisca Lanfranchi, GFL/Michael Köppli, GLP) vom 28. Juni 2012: Fuss- und Velobrücke Nordquartier-Länggasse: Planung endlich an die Hand nehmen!

erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2015

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP (Rithy Chheng, SP/Vinzenz Bartlome, BDP) vom 10. Mai 2012: generationenpark für Bern, ein Pilotversuch im Biengut erheblich erklärt am 23. Mai 2013

Frist: 22. Mai 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg-Pulverweg

Punkt 1 erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Frist: 8. Juni 2007

Fristverlängerung bis 31. Mai 2015 (SRB 285 vom 20. Juni 2013)

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 25. April 2013: Überregionales Einsteigen für den Bypass A6 Wankdorf-Gümligen als Richtlinie erheblich erklärt am 20. Juni 2013

Frist: 19. Juni 2015

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2001: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz - flankierende Massnahmen Könizstrasse erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 20. März 2004

Fristverlängerung Punkt 1 + 2 bis 30. Juni 2015 (GRB 963 vom 25. Juni 2014)

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 13. August 2009: Ein Velo-verleihsystem für Stadt und Agglomeration Bern erheblich erklärt am 9. September 2010

Frist: 8. September 2012

Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 2, 3 + 4 bis 30. Juni 2015 (GRB 97 vom 29. Januar 2014)

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern Punkt 4 + 5 erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2013

Fristverlängerung bis 15. August 2015 (SRB 321 vom 15. August 2013)

Motion Silvia Aeppli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze wo es keinen Tunnel braucht: Waisenhausplatz, Bärenplatz erheblich erklärt am 14. Mai 1998

Frist: 13. Mai 2000

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 328 vom 5. Juli 2012)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl) erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 441 vom 30. Oktober 2014)

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!) vom 18. Oktober 2012: Kostenpflichtige Parkplätze für Motorräder  
erheblich erklärt am 13. März 2014  
Frist: 12. März 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB) vom 15. November 2012: Hodlerstrasse aufwerten  
Punkt 2 erheblich erklärt am 13. März 2014  
Frist: 12. März 2016

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 13. Dezember 2012: Aufhebung und Rückbau Verbindungsstrasse Schlosstrasse-Könizstrasse (Bypass) für einen Loryplatz als vollwertigen Quartierplatz  
Punkt 1, 2, 3 und 4 als Richtlinie erheblich erklärt am 13. März 2014  
Frist: 12. März 2016

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 13. September 2007: Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr an der Bolligenstrasse  
erheblich erklärt am 3. Juli 2008  
Frist: 2. Juli 2010  
Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (GRB 915 vom 18. Juni 2016)

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL/EVP (Michael Sutter, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Daniel Klauser, GFL) vom 8. Mai 2014: Aufhebung der Parkplätze an der Könizstrasse stadtauswärts zugunsten des Veloverkehrs  
Punkt 2 als Richtlinie erheblich erklärt am 14. August 2014  
Frist: 13. August 2016

Motion Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün PVS (David Stampfli, SP) vom 24. April 2014: Veloverträglichkeit beim Tram Region Bern  
als Richtlinie erheblich erklärt am 14. August 2014  
Frist: 13. August 2016

Interfraktionelle Motion SP, BDP/CVP (Lea Kusano, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 27. März 2014: ja zur Schulwegsicherheit im Galgenfeld - Ja zur Lichtsignalanlage!  
erheblich erklärt am 14. August 2014  
Frist: 13. August 2016

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 22. September 2011: Bewegungsangebote in der Winterhalde  
als Richtlinie erheblich erklärt am 1. November 2012  
Frist: 31. Oktober 2014  
Fristverlängerung bis 1. November 2016 (GRB 1393 vom 15. Oktober 2014)

Motion Martin Schneider (BDP) vom 9. Juni 2011: Licht auf Anfrage: Bewegungsmelder und LED-Technologie für Berns Strassenbeleuchtung  
erheblich erklärt am 5. Juli 2012  
Frist: 4. Juli 2014  
Fristverlängerung Punkt 1 bis 31. Dezember 2016 (SRB 481 vom 13. November 2014)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stüchelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine)  
erheblich erklärt am 21. November 2002  
Frist: 20. November 2004  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 335 vom 14. August 2014)

Motion Michael Jordi, (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz  
erheblich erklärt am 6. Mai 1999  
Frist: 5. Mai 2001  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 436 vom 30. Oktober 2014)

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr  
erheblich erklärt am 16. Mai 2002  
Frist: 15. Mai 2004  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 440 vom 30. Oktober 2014)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stüchelberger, GFL, Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde)  
erheblich erklärt am 21. November 2002  
Frist: 20. November 2004  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 442 vom 30. Oktober 2014)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stüchelberger, GFL) vom 22. Juni 2006: Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring  
erheblich erklärt am 8. März 2007  
Frist: 7. März 2009  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 486 vom 13. November 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 10. Mai 2007: Naturerlebnispark im Gäbelbachtal  
Punkt 1 erheblich erklärt am 31. Januar 2008  
Frist: 30. Januar 2010  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (SRB 443 vom 30. Oktober 2014)

Motion Fraktion SP/JUSO (Mirjam Schwarz, SP) vom 1. Dezember 2011: Fussgänger- und velofreundliche Ampelsteuerung der Kreuzung Monbijou-/Eigerstrasse (Haltestelle Sulgenau)  
erheblich erklärt am 1. November 2012  
Frist: 31. Oktober 2014  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1672 vom 26. November 2014)

## **Postulate**

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi SP) vom 22. September 2011: Progr - Situation für Velofahrende verbessern!  
erheblich erklärt am 1. November 2012  
Frist: 31. Oktober 2013

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB/Lea Bill, JA!) vom 19. September 2013: Aus provisorischen Veloabstellplätzen werden Lösungen für die Zukunft erheblich erklärt am 5. Dezember 2013

Frist: 4. Dezember 2014

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Stéphanie Penher, GB) vom 24. Mai 2012: Kleine Allmend: Keine Blechlawine auf der grünen Wiese! erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 612 vom 30. April 2014)

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Esther Oester,GB) vom 15. November 2012: Plastiksammlung im Ökofomobil - Hohlkörpersammlung rentabel? erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 13. September 2012: Einführung eines Libero-Abo-Light

erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Postulat Fraktion GFL/EVP (Matthias Stürmer, EVP) vom 24. Januar 2013: Vertretbare öV-Verbindung von Berns äusserstem Westen in die Innenstadt wieder herstellen erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, BDP/CVP (Judith Gasser, GB/Martin Schneider, BDP) vom 20. Dezember 2012: Schulwegsicherheit im Westen von Bern: Kein Durchgangs-(schwer-)verkehr beim Statthalter-Schulhaus

erheblich erklärt am 13. März 2014

Frist: 12. März 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB) vom 15. November 2012: Hodlerstrasse aufwerten

Punkt 1 erheblich erklärt am 13. März 2014

Frist: 12. März 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Mess Barry, GB) vom 24. Januar 2013: Schützenmattstrasse für den Verkehr schliessen

erheblich erklärt am 13. März 2014

Frist: 12. März 2015

Postulat Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 13. Dezember 2012: Aufhebung und Rückbau Verbindungsstrasse Schloßstrasse-Könizstrasse (Bypass) für einen Loryplatz als vollwertigen Quartierplatz

Punkt 5 erheblich erklärt am 13. März 2014

Frist: 12. März 2015



Postulat Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP/Kurt Rügsegger, SVP) vom 15. März 2012: Sport und Spiel auf Autoabstellplätzen im Schermen  
erheblich erklärt am 14. März 2013

Frist: 13. März 2014

Fristverlängerung bis 14. März 2015 (GRB 203 vom 19. Februar 2014)

Postulat Fraktion GB/JA! (Esther Oester, GB/Lea Bill, JA!) vom 10. Januar 2013: Grüne Wirtschaft – Reduktion der Lebensmittelverschwendung in der Stadt Bern um einen Drittel  
erheblich erklärt am 8. Mai 2014

Frist: 7. Mai 2015

Postulat Christa Ammann (AL) vom 14. März 2013: „Essbare Stadt Bern“  
erheblich erklärt am 8. Mai 2014

Frist: 7. Mai 2015

Postulat Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner, GB) vom 23. Mai 2013: SchülerInnengärten für Bern!

erheblich erklärt am 8. Mai 2014

Frist: 7. Mai 2015

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Annette Lehmann, SP) vom 20. November 2008: Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus!  
erheblich erklärt am 13. August 2009

Frist: 12. August 2010

Fristverlängerung bis 30. Juni 2015 (GRB 1757 vom 18. Dezember 2013)

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Monika Hächler, GB) vom 10. Mai 2012: Velostreifen sollen als erstes vom Schnee geräumt werden  
erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2014

Fristverlängerung bis 30. Juni 2015 (GRB 687 vom 14. Mai 2014)

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 19. August 2010: Kunststoffrecycling in der Stadt Bern  
erheblich erklärt am 27. Januar 2011

Frist: 26. Januar 2012

Fristverlängerung bis 30. Juni 2015 (SRB 495 vom 27. November 2014)

Postulat Fraktion SP (Peter Marbet/Fuat Köçer) vom 28. November 2013: Tram-Ast Fischermätteli (Linie 6) muss bleiben  
erheblich erklärt am 14. August 2014

Frist: 13. August 2015

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern  
Punkt 6 + 7 erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2012

Fristverlängerung bis 15. August 2015 (SRB 322 vom 15. August 2013)

Postulat Fraktion SVPplus (Roland Jakob/Manfred Blaser, SVP) vom 12. Januar 2012: Das Abfallreglement und die Mehrwegeschirrpflicht gilt auch für Grundstücke der Stadt Bern, die durch Mietverhältnisse der öffentlichen Nutzung entzogen werden erheblich erklärt am 8. November 2012

Frist: 7. November 2013

Fristverlängerung bis 31. Oktober 2015 (SRB 439 vom 30. Oktober 2014)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 4. September 2008: Mehrweg statt Wegwerf auch in städtischen und subventionierten Betrieben! erheblich erklärt am 4. November 2010

Frist: 3. November 2011

Fristverlängerung bis 31. Oktober 2015 (GRB 254 vom 26. Februar 2014)

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GLP (Beat Zobrist, SP/Peter Ammann, GLP) vom 16. Februar 2012: Neugestaltung Schützenmatte - Verlegung der Bushaltestelle Bollwerk erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Fristverlängerung bis 30. November 2015 (SRB 79 vom 20. Februar 2014)

Postulat Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 18. August 2011: Keine Rückkehr des „Blauen Bähnli“ auf der Linie 6 - der Bus soll bleiben! erheblich erklärt am 13. November 2011

Frist: 12. November 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 493 vom 27. November 2014)

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Stéphanie Penher, GB) vom 24. Mai 2012: Kleine Allmend: Keine Blechlawine auf der grünen Wiese! erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 496 vom 27. November 2014)

Postulat Fraktion GLP (Daniel Imthurn/Jürg Weder) vom 30. August 2012: ÖV-Verbindungen Bahnhof Weissenbühl-Paul-Klee-Zentrum und Länggasse - Bahnhof Wankdorf herstellen erheblich erklärt am 15. August 2013

Frist: 14. August 2014

Fristverlängerung bis 31. August 2016 (GRB 964 vom 25. Juni 2014)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP) vom 20. Oktober 2011: Eine andere Gestaltung der Tramhaltestelle Wander muss geprüft werden! erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1673 vom 26. November 2014)

## **Direktion für Finanzen, Personal und Informatik**

### **Motionen**

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP, SVPplus (Lukas Gutzwiller, GFL/Peter Ammann, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Robert Meyer, SD) vom 12. Januar 2012: Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern!  
erheblich erklärt am 1. März 2012

Frist: 28. Februar 2014

Interfraktionelle Motion BDP/CVP, GFL/EVP (Martin Schneider, BDP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 3. November 2011: Solarzellen auf möglichst viele städtische Dächer!  
erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Motion Martin Schneider (BDP) vom 17. November 2011: Sicherheit an Berns Schulen - Nie mehr Feueralarm mit dem Posthorn

Punkt 1 erheblich erklärt am 2. Februar 2012

Frist: 1. Februar 2014

Fristverlängerung bis 24. April 2015 (SRB 204 vom 24. April 2014)

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 7. Juni 2012: Keine weitere Vernichtung von günstigen Wohnungen in der Stadt Bern

Punkt 2 erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2015

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 16. August 2012: Eine Sanierungsstrategie für die städtische Infrastruktur

als Richtlinie erheblich erklärt am 29. August 2013

Frist: 28. August 2015

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 6. Juni 2013: Stopp Luxusbau - für Neuanfang am Centralweg 9

Punkt 1 erheblich erklärt am 12. September 2013

Frist: 11. September 2015

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP (Hasim Sancar, GB/Claude Grosjean, GLP) vom 15. November 2012: Finanz-Oberaufsicht des Stadtrates stärken!

erheblich erklärt am 30. Januar 2014

Frist: 29. Januar 2016

Motion Aufsichtskommission AK (Kurt Hirsbrunner, BDP/Nicola von Greyerz, SP) vom 15. August 2013: PGB - Überprüfung von Kennzahlen, Steuerungsvorgaben und „light“-Dienststellen

erheblich erklärt am 24. April 2014

Frist: 23. April 2016

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 25. April 2013: Kreditabrechnung: Stopp dem Schlendrian bei Kreditabrechnungen: Verbesserung der Kontrollen durch das Parlament und durch das Finanzinspektorat

als Richtlinie erheblich erklärt am 22. Mai 2014

Frist: 21. Mai 2016

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP=, GB/JA!, BDP/CVP, SVP, FDP (Lukas Gutzwiller, GFL/Matthias Stürmer, EVP/Halua Pinto de Magalhães, SP/Leena Schmitter, GB/Judith Renner-Bach, BDP/Simon Glauser, SVP/Dolores Dana, FDP) vom 14. März 2013: Synergien bei Informatik-Entwicklungen mit anderen Schweizer Städten und Gemeinden nutzen

erheblich erklärt am 16. Oktober 2014

Frist: 15. Oktober 2016

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GLP, GFL/EVP (Rithy Chheng, SP/Christine Michel, GB/Seraina Patzen, JA!/Melanie Mettler, GLP/Lukas Gutzwiller, GFL/Matthias Stürmer, EVP) vom 3. Juli 2014: Beratungs- und Unterstützungsangebot für gemeinnützige Wohnbauträger in der Stadt Bern sicherstellen

erheblich erklärt am 16. Oktober 2014

Frist: 15. Oktober 2016

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Stéphanie Penher, GB/Rithy Chheng, SP) vom 19. September 2013: Gemeinnützige Wohnungen auf dem Mittel- und Viererfeld

erheblich erklärt am 16. Oktober 2014

Frist: 15. Oktober 2016

## Postulate

Interfraktionelles Postulat GLP, SP, GB/JA!, SVP, FDP, BDP/CVP (Daniel Imthurn, GLP/David Stampfli, SP/Stéphanie Penher, GB/Alexander Feuz, SVP/Bernhard Eicher, FDP/Philip Kohli, BDP) vom 4. April 2013: Kreditabrechnungen müssen zügig erstellt werden

erheblich erklärt am 22. Mai 2014

Frist: 21. Mai 2015

Postulat Fraktion GB/JA (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld

Punkt 3 erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2013

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (GRB 1173 vom 20. August 2014)

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GLP (Gisela Vollmer, SP/Daniel Klauser, GFL/Daniel Imthurn, GLKP) vom 23. Juni 2011: WankdorfCity: Wohnungen und Lärmschutz mit Solarenergie

Punkt 1 + 3 erheblich erklärt am 31. Januar 2013

Frist: 30. Januar 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (GRB 1784 vom 10. Dezember 2014)

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP) 13. Dezember 2012: Bericht über den Saldo der direkten und indirekten Finanzströme zwischen Stadt und Kanton Bern

erheblich erklärt am 30. Januar 2014

Frist: 29. Januar 2015

Fristverlängerung bis 30. September 2016 (GRB 1786 vom 10. Dezember 2014)

## **VI. Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)**

### **Stadtkanzlei**

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 26. April 2012: Leistungsverträge: Mängel erfassen und beheben  
verschickt am 23. Mai 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Esther Oester, GB) vom 6. Dezember 2012: Denkmal für Demokratie und spanienfreiwillige  
verschickt am 19. Dezember 2014

### **Präsidialdirektion**

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 27. Januar 2011: Kino Kunstmuseum. Faire Überführung in eine neue Lösung  
verschickt am 20. September 2013

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, SP/JUSO, GLP, GB/JA!, SVPplus, FDP, GFL/EVP (Vinzenz Bartlome, BDP/Thomas Göttin, SP/Michael Köppli, GLP/Stéphanie Penher, GB/Manfred Blaser, SVP/Bernhard Eicher, JF/Susanne Elsener, GFL) vom 5. Juli 2012: Ein Geburtstagsfest für Bümpliz  
verschickt am 22. August 2014

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, BDP/CVP, GLP, GB/JA!, SVPplus, FDP, GFL/EVP (Thömas Göttin, SP/Vinzenz Bartlome, BDP/Michael Köppli, GLP/Stéphanie Penher, GB/Manfred Blaser, SVP/Bernhard Eicher, JF/Susanne Elsener, GFL) vom 5. Juli 2012: Ein Stadtfest im Zeichen der Brücken  
verschickt am 22. August 2014

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung  
verschickt am 19. Dezember 2014

### **Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie**

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Rahel Ruch, JA!/Hasim Sancar, GB/Giovanna Battagliero, SP/Matthias Stürmer, EVP/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 5. Juli 2012: Police Bern: Evaluationsbericht dem Stadtrat vorlegen  
verschickt am 16. Januar 2014

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Giovanna Battagliero, SP) vom 22. September 2011: Neuverhandlung des Vertrags zwischen der Stadt und dem BSC Young Boys sowie dem SCB  
verschickt am 7. März 2014

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 3. November 2011: Wirtschaftsstandort Bern: Fachlich fundierte und politisch neutrale Analyse  
verschickt am 17. März 2014

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 24. Mai 2012: Neue Trinkwasserkraftwerke auf Stadtboden  
verschickt am 5. Mai 2014

Postulat Fraktion SVPplus (Eveline Neeracher, SVP) vom 21. Juni 2012: Mobility Ticket für Gäste in Bern  
verschickt am 15. Mai 2014

Postulat Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Martin Schneider, BDP) vom 14. März 2013: Stärkere Würdigung des kulturpolitischen Kontextes im Rahmen des Konzepts Nachtleben Bern  
verschickt am 23. Mai 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser, GB) vom 6. bzw. 13. September 2012: Stromsparlampen richtig entsorgen  
verschickt am 22. September 2014

Postulat Fraktion GLP (Michael Köpfli, GLP) vom 5. Juli 2012: Den Münsterplatz aufwerten  
verschickt am 22. September 2014

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer/Susanne Elsener, GFL) vom 15. August 2013: Farbige Bergpanoramen vs. Kieselgrau: City Mountains sollen bleiben!  
verschickt am 15. Oktober 2014

Postulat Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 6. bzw. 13. September 2012: Bernisches Taxireglement; BTR: Optimieren und Missstände bekämpfen!  
verschickt am 28. November 2014

### **Direktion für Bildung, Soziales und Sport**

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour/Hasim Sancar, GB) vom 16. Februar 2012: Sozialhilfe – Massnahmen auswerten und Prioritäten setzen  
verschickt am 16. Januar 2014

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, SVPplus (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Tania Espinoza, GFL/Martin Trachsel, EVP/Claude Grosjean, GLP/Martin Schneider, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Simon Glauser, SVP) vom 8. November 2012: Ausbau Projekte „Offene Turnhallen“  
verschickt am 23. Januar 2014

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP (Prisca Lanfranchi/Rania Bahnan Buechi, GFL/Michael Köpfli, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Dolores Dana, FDP) vom 12. Januar 2012: Zusammenführen von Fachstellen mit Querschnittsaufgaben im Dienste einer wirksamen und ressourcenschonenden Politik der Vielfalt  
verschickt am 23. Januar 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour/Christine Michel, GB) vom 16. Februar 2012: Wie kann die Qualität in der Kinderbetreuung auch nach dem Wechsel zu Betreuungsgutscheinen sichergestellt werden?

verschickt am 28. Februar 2014

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 26. Mai 2011: Jugendmotion Linder wirklich erfüllen: Legale Graffitiwand am Loryplatz

verschickt am 28. März 2014

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Ruedi Keller, SP) vom 23. Juni 2011: Legale Graffitiwände in Bern

verschickt am 28. März 2014

Postulat Fraktion SP (Benno Frauchiger/Yasemin Cevik) vom 25. April 2013: Zurück zur Sachpolitik in der Budgetdiskussion um die Gemeinwesenarbeit

verschickt am 3. Juni 2014

Postulat Fraktion FDP (Pascal Rub) vom 4. April 2013: Gemeinwesenarbeit: aus Fehlern lernen

verschickt am 3. Juni 2014

Postulat Fraktion SVP (Karin Hess-Meyer/Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 4. April 2013: Gemeinwesenarbeit: Synergien nutzen - keine doppelspurigen Leistungen!

verschickt am 3. Juni 2014

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 18. Oktober 2012: Sportstadt Bern: Bessere Nutzung der städtischen Turnhallen

verschickt am 28. August 2014

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 30. August 2012: Verbesserung der Garderoben-Situation für Sportvereine

verschickt am 22. September 2014

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 15. März 2012: Tierpark Dählhölzli und Ka-We-De - Nachbarschaft verbinde(n)t

verschickt am 19. Dezember 2014

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 17. Februar 2011: Zukunft derr Ka-We-De verdient Klarheit

verschickt am 19. Dezember 2014

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 14. März 2013: Keine Schiesskurse für Kinder und Jugendliche in der Fäger-Zeitung!

verschickt am 19. Dezember 2014

**Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Beat Zobrist, SP/Daniel Klauser, GFL/Urs Frieden, GB) vom 25. Juni 2009: Berner Altstadt: Verkehrskompromiss mit Parkpforten durchsetzen

verschickt am 4. April 2013

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 20. September 2012: Doppelstöckige Veloparkplätze - bald in Bern?

verschickt am 12. Juni 2014

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer/Susanne Elsener, GFL) vom 16. August 2012: Verkehrsführung für Velos an der Schwarztorstrasse überdenken

verschickt am 20. Juni 2014

Postulat Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 27. Januar 2011: Linienführung blaues „Bähnli“ neu regeln und behindertengerecht und benutzerfreundlich gestalten!

verschickt am 19. Dezember 2014

**Direktion für Finanzen, Personal und Informatik**

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour/Aline Trede, GB) vom 18. Oktober 2012: Hallenbad Muubeeri vor dem Abriss? Wie realistisch sind die Sanierungskosten von 36 Millionen?

verschickt am 21. März 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 1. März 2012: Belegungsvorschriften auf dem Areal der ZPP Warmbächliweg-Güterstrasse

verschickt am 8. Mai 2014



## Jahresbericht 2014

### Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

#### **Gemeinde und Behörden (GuB)**

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)



**010 Stadtrat**

	2014	2013	2012	2011	2010	2009
<b>Sitzungen Stadtrat</b>	<b>49</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>64</b>	<b>65</b>
einfache Sitzung	2	2	3	2	4	3
doppelte Sitzung	20	20	21	18	27	31
dreifache Sitzung	2	2	2	2	2	
Sitzungsdauer in Stunden	99:20	92:40	107:10	90:15	123:45	138:30
<b>Sitzungen Gremien</b>	<b>105</b>	<b>109</b>	<b>119</b>	<b>118</b>	<b>120</b>	<b>125</b>
AK	17	18	27	19	17	23
FSU	11	12	14	11	13	13
PVS	18	16	16	15	17	19
SBK	10	9	9	11	11	11
Spezialkommission	0	0	1	4	-	0
AKO (inkl. Tagung)	9	9	8	8	8	8
<i>Total Kommissionssitzungen</i>	<i>65</i>	<i>64</i>	<i>75</i>	<i>68</i>	<i>66</i>	<i>74</i>
Delegationssitzungen AK	7	9	6			
Delegationen Sachkommissionen	24	26	28	39	43	38
Finanzdelegation	3	3	3	4	3	1
Büro des Stadtrats	4	4	4	5	5	6
Partei-/Fraktionspräsidienkonferenz	2	3	3	2	3	6
<b>behandelte Geschäfte Stadtrat</b>	<b>345</b>	<b>403</b>	<b>438</b>	<b>433</b>	<b>525</b>	<b>481</b>
Sachgeschäfte des Gemeinderats	78	63	72	61	63	65
Sachgeschäfte des Stadtrats	45	38	44	45	54	21
Dringliche Motionen	10	11	19	21	5	21
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	36	71	75	83	108	70
Dringliche Postulate	5	5	2	3	3	15
Postulate	22	37	22	37	77	101
Dringliche Interpellationen	16	18	23	9	19	30
Interpellationen	15	35	49	47	67	70
Kleine Anfragen	48	49	67	57	37	33
Parlamentarische Initiativen	1	0	0	1	1	0
Fristverlängerungen von Vorstössen	35	37	40	37	70	23
Abschreibungen von Motionen	27	36	12	18	18	10
Postulatsberichte	6	3	5	4	3	22
Namensabstimmungen	701	460	582	508	172	260
Stichentscheide Präsidium	0	3	2	2	3	3
Zurückgezogene Geschäfte	1	4	8	10	14	9
verschobene Geschäfte	178	101	201	142	206	178
<b>eingereichte Vorstösse</b>	<b>279</b>	<b>199</b>	<b>297</b>	<b>262</b>	<b>245</b>	<b>343</b>
Dringliche Motionen	15	12	15	23	11	19
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	79	47	88	96	69	105
Dringliche Postulate	5	6	1	3	2	11
Postulate	43	36	46	31	64	59
Dringliche Interpellationen	19	18	20	12	11	35

Interpellationen	69	31	59	44	51	80
Kleine Anfragen	49	49	68	53	37	34
Parlamentarische Initiativen	-	-	1	0	1	1
Anträge	2	3	3	2	6	-

## 020 Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)

## 030 Gemeinderat

### Gemeinderatssitzungen

	2014	2013
Anzahl Sitzungen	38	39
Anzahl Beschlüsse	1 888	1 795

### Mandate

#### Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

Autohalle Kasinoplatz AG, Präsident des Verwaltungsrats  
 Autoeinstellhalle Rathaus AG, Verwaltungsrat  
 Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG, Verwaltungsratspräsident  
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied  
 Einstellhalle Wankdorf-Allmend AG, Verwaltungsratspräsident  
 Grosse Schanze AG, Verwaltungsrat  
 Historisch-antiquarische Kommission, Präsident  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Mitglied Regionalversammlung, Geschäftsleitung  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Kultur, Mitglied  
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Mitglied des Vorstands  
 Verband Bernischer Gemeinden (VBG), Mitglied des Vorstands  
 Verein Hauptstadtregion Schweiz, Mitglied des Vorstands  
 Vereinigung für Bern, Präsident

#### Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

Bern Tourismus, Mitglied des Vorstands  
 Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung, Mitglied des Verwaltungsrats  
 Bernische Ortspolizeivereinigung (BOV), Vorstand  
 Energie Wasser Bern ewb, Mitglied des Verwaltungsrats  
 Energiekommission, Vorsitz  
 Energiepolitische Kommission Städteverband, Präsident  
 Einbürgerungskommission, Präsident  
 Feuerwehr- und Zivilschutzkommission, Präsident  
 Konferenz der Städtischen Sicherheitsdirektorinnen und -direktoren (KSSD), Vorstand  
 Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK), Vertreter des Städteverbands ohne Stimmrecht  
 Kontaktgremium Sicherheit Kanton Gemeinden (KGSKG), Mitglied  
 Kraftwerke Oberhasli AG (KWO), Mitglied des Verwaltungsrats  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Wirtschaft, Mitglied  
 Rudolf Seelhofer-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats  
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats  
 Tierparkkommission, Präsident

#### Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Sportämter (ASSA), Präsidentin  
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied  
 Gfellerfonds, Präsidentin  
 Nationaler Drogenausschuss (NDA), Städtevertreterin  
 Sozialhilfekommission, Mitglied  
 Sporthallen Weissenstein AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
 Stiftung B, Mitglied des Stiftungsrats  
 Stiftung Jeki Bern, Mitglied des Stiftungsrats  
 Stiftung Musikschule Konservatorium Bern, Präsidentin des Stiftungsrats

Schweizerischer Städteverband (SSV), Städteinitiative Sozialpolitik, Mitglied des Vorstands  
 Städteinitiative Bildung Volksschule, Mitglied  
 Tierparkkommission, Mitglied  
 Warlomont-Anger-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats

#### **Ursula Wyss, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

ara Region Bern AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
 Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK), Einsitz in Vorstand als Delegierte des Städte- und Gemeindeverbands  
 BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Präsidentin des Verwaltungsrats  
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied  
 Behördendelegation Tram Region Bern, Mitglied  
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Vizepräsidentin  
 Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Mitglied der Verwaltungskommission  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Raumplanung, Mitglied  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Verkehr, Vizepräsidentin  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Ausschuss Raumplanung und Verkehr, Mitglied  
 Städtekonferenz Mobilität, Präsidentin  
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats  
 Zukunft Bahnhof Bern (ZBB), Mitglied des Leitorgans

#### **Alexandre Schmidt, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik**

Anzeiger Region Bern, Delegierter der Stadt Bern  
 Berner Münsterstiftung, Stiftungsratsmitglied  
 BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Mitglied des Verwaltungsrats  
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Präsident  
 Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Vizepräsident der Verwaltungskommission  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Stv. des Stadtpräsidenten in der Regionalversammlung  
 Städtische Beschaffungskommission, Präsident  
 Genossenschaft Zollfreilager Bern, Präsident

### **Nebenbeschäftigung**

#### **Alexander Tschäppät, Stadtpräsident**

Executive Master of Public Administration, Fachbeirat Uni Bern, kein Entgelt  
 Filmfestival von Locarno, Verwaltungsrat, 4 Stunden, kein Entgelt  
 Nationalrat, gemäss Reglement (seit Dezember 2011)  
 Stiftung Bärenpark, Präsident, 8 Stunden, kein Entgelt  
 Stiftungsrat Schweizerische Stiftung für die Erforschung der Muskelkrankheiten, 2 Stunden, kein Entgelt

#### **Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie**

CVP Stadt Bern, Mitglied des Vorstands, ca. 25 Stunden, kein Entgelt  
 CVP Kanton Bern, Mitglied des Vorstands, ca. 25 Stunden, kein Entgelt  
 Stockwerkeigentümergeinschaft Somazzistrasse 1 - 17, Mitglied Ausschuss, ca. 20 Stunden, kein Entgelt

#### **Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport**

Grünes Bündnis, Mitglied Leitender Ausschuss, von Amtes wegen, ca. 30 Stunden, kein Entgelt

#### **Ursula Wyss, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

SP Stadt Bern, Mitglied der GL, ca. 20 Stunden, kein Entgelt  
 Beirat der Alumin der Universität Bern, Mitglied, kein Entgelt  
 Beirat Förderverein des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaften (IKMB) der Universität Bern, Mitglied, kein Entgelt  
 Patronatskomitee von Selbsthilfezentren, BE, Mitglied, kein Entgelt  
 Patronatskomitee Husglön, Mitglied, kein Entgelt  
 Beirat GEWA Stiftung berufliche Integration, Zollikofen, Mitglied, kein Entgelt

**Alexandre Schmidt, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik**

FDP Stadt Bern, Mitglied des Vorstands, kein Entgelt

Generation Espace, Mitglied des Vorstands, kein Entgelt

## 040 Stadtkanzlei

### Stadtarchiv

#### Archivierung/Erschliessung

##### Übernahmen

	Anzahl	Menge
- Amtliche Ablieferungen	29	100 Laufmeter ca. 1 000 Pläne
- Privatarhive	6	0,6 Gigabytes 8 Laufmeter

##### Erschliessungen

- Historische Bestände	0	547 Datenbankeinträge
- Einwohnergemeinde Bern	92	6 254 Datenbankeinträge
- Sammlungen	84	2 717 Datenbankeinträge

#### Konservierungen/Restaurierungen

- Amtliche Bestände		60 Laufmeter
- Privatarhive		142 Laufmeter
- Sammlungen		35 Laufmeter

##### Reproduktion/Digitalisierung

	Anzahl	Menge
- Mikrofilme	2	3 800 Aufnahmen
- Digitalisate	25	150 Gigabytes

##### Archivbenutzung

	Anzahl	Menge
- Lesesaal		442 Personen
- Auskünfte schriftlich	357	
- Auskünfte genealogisch	71	
- Einsichtsgesuche	40	

##### Öffentlichkeitsarbeit/Publikationen

	Anzahl	Menge
- Veranstaltungen	3	2 197 Personen
- Führungen	15	207 Personen
- Homepage		4 272 Aufrufe
- Publikationen	1	



## Jahresbericht 2014

### Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

#### **Präsidialdirektion (PRD)**

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)



## 110 Abteilung Kulturelles

### Kommissionen und Sitzungen

Von den eingegangenen Gesuchen im Jahr 2014 wurden 86 % von den Kommissionen und 14 % von der Abteilung Kulturelles bearbeitet. Von den insgesamt 395 gesprochenen Beiträgen fielen 204 in die Kompetenz der Abteilung (Beiträge bis Fr. 2 000.00), die anderen wurden dem Stadtpräsidenten zur Genehmigung vorgelegt.

<b>Sitzungen 2014</b>	<b>Anzahl Sitzungen</b>
<b>Musikkommission</b> Christian Kobi (Präsident)	12
<b>Kommission für freies Theater- und Tanzschaffen</b> Nicolette Kretz (Präsidentin)	5
<b>Kunstkommission</b> Bernhard Bischoff (Präsident)	6
<b>Literaturkommission</b> Alexander Sury (Präsident)	6
<b>Beitragszusagen der Abteilung</b> Inklusive Film und Fonds Stadtentwicklung	12

**Geschäftskontrolle über die 2014 erhaltenen und bearbeiteten Beitragsgesuche**

<b>Sparten</b>	<b>Gesuche insgesamt</b>	<b>Forderung Total Fr.</b>	<b>Abgelehnte Gesuche</b>	<b>Fr.</b>	<b>Bewilligte Gesuche</b>	<b>Fr.</b>	<b>Davon Forderung reduziert</b>	<b>um Fr.</b>
Musik	306	1 146 982.00	126	419 690.00	180	411 700.00	143	315 592.00
Theater- und Tanz	148	1 940 073.00	73	755 550.00	75	1 127 850.00	17	56 673.00
Kunst	66	287 772.00	35	140 382.00	31	112 090.00	12	35 300.00
Literatur	66	349 784.00	25	93 100.00	41	128 620.00	41	128 064.00
Film	5	108 500.00	0	0.00	5	101 500.00	2	7 000.00
Übrige	90	1 342 919.00	27	306 934.00	63	822 882.00	32	216 803.00
<b>Total</b>	<b>681</b>	<b>5 176 030.00</b>	<b>286</b>	<b>1 715 656.00</b>	<b>395</b>	<b>2 704 642.00</b>	<b>247</b>	<b>759 432.00</b>

Die Beitragssummen der Geschäftskontrolle können nicht mit den Zahlen der „gesprochenen Beiträge“ und mit den Zahlen „Kulturaustausch-Anteil“ verglichen werden: Einzelne Beiträge werden ohne Gesuchstellung gesprochen (Ankäufe, Stipendien, etc.), andere Gesuche werden durch zwei verschiedene Kommissionen geprüft und sind in dieser Aufstellung nur einmal enthalten.

Die Gesamtzahl der Gesuche, die von den Kommissionen bearbeitet wurden, hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen (681 gegenüber 627 im Jahr 2013). Die von den Kommissionen gesprochenen Beiträge sind in etwa gleich geblieben. Starke Schwankungen ergeben sich bei den „Übrigen“. Hier ist im Jahr 2014 der ausserordentliche Beitrag an das Museum für Kommunikation zu erwähnen.

Eine detaillierte Liste mit den im Jahr 2014 gesprochenen Beitragsgesuchen findet sich im Tätigkeitsbericht der Abteilung Kulturelles, der voraussichtlich ab Mitte Februar 2015 unter <http://www.bern.ch/stadtverwaltung/prd/kultur> im Internet zum Download zur Verfügung steht.

## Kulturaustausch und Regionalbezug

Seit 1.1.2013 wird die Einteilung in folgende drei Kategorien vorgenommen:

- Ohne Kulturaustausch-Anteil / Regionalbezug (0)
- Mittlerer Kulturaustausch-Anteil / Regionalbezug (1)
- Hoher Kulturaustausch-Anteil / Regionalbezug (2)

Kulturaustausch-Anteil 2014	Bewilligte Gesuche	Fr.	Ohne Anteil	Fr.	Mittlerer Anteil	Fr.	Hoher Anteil	Fr.
Musik	180	411 700	133	289 000	12	29 000	35	93 700
Theater / Tanz	75	1 127 850	49	790 350	10	208 000	16	129 500
Kunst	31	112 090	27	101 690	1	3 500	3	6 900
Literatur	41	128 620	38	118 120	2	8 500	1	2 000
Film	5	101 500	3	11 500	0	0	2	90 000
Übrige	63	822 882	52	737 382	6	36 000	5	49 500
<b>Total</b>	<b>395</b>	<b>2 704 642</b>	<b>302</b>	<b>2 048 042</b>	<b>31</b>	<b>285 000</b>	<b>62</b>	<b>371 600</b>

Regionalbezug 2014	Bewilligte Gesuche	Fr.	Ohne Anteil	Fr.	Mittlerer Anteil	Fr.	Hoher Anteil	Fr.
Musik	180	411 700	141	331 700	25	56 000	14	24 000
Theater / Tanz	75	1 127 850	70	1 045 850	1	18 000	4	64 000
Kunst	31	112 090	29	106 190	0	0	2	5 900
Literatur	41	128 620	36	120 620	3	6 000	2	2 000
Film	5	101 500	4	26 500	1	75 000	0	0
Übrige	63	822 882	43	750 815	10	48 000	10	24 067
<b>Total</b>	<b>395</b>	<b>2 704 642</b>	<b>323</b>	<b>2 381 675</b>	<b>40</b>	<b>203 000</b>	<b>32</b>	<b>119 967</b>

### Zuwendungen aus dem Beitrag des Bundes an die Bundesstadt 2014

Konzert Theater Bern	Fr.	400 000
Bernisches Historisches Museum	Fr.	70 000
Dampfzentrale Bern	Fr.	80 000
Kunsthalle Bern	Fr.	60 000
Beitrag an die direkte Förderung	Fr.	406 700
<b>Total Bundesbeitrag</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 016 700.00</b>

## Frauenanteil bei Gesuchen an die Kommissionen 2014

Sparte	Gesuche insgesamt	Anzahl Personen	Davon Frauen / in %	Bewilligte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen	Abgelehnte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen
Musik	306	6 573	3 278 49.9%	180	2 965	1 379 46.5%	126	3 608	1 899 52.6%
Theater/Tanz	148	1 521	759 49.9%	75	824	394 47.8%	73	697	365 52.4%
Kunst	66	543	258 47.5%	31	213	109 51.2%	35	330	149 45.2%
Literatur	66	341	173 50.7%	41	213	101 47.4%	25	128	72 56.3%
<b>Gesamt</b>	<b>586</b>	<b>8 978</b>	<b>4 468 49.8%</b>	<b>327</b>	<b>4 215</b>	<b>1 983 47.0%</b>	<b>259</b>	<b>4 763</b>	<b>2 485 52.2%</b>

## Durchschnittlicher Beitrag pro Kommissionsgesuch

Sparten	Gesuche insgesamt	Forderung Total Fr.	Abgelehnte Gesuche	Fr.	Bewilligte Gesuche	Fr.	Davon Forderung reduziert	um Fr.
Musik	306	1 146 982.00	126	419 690.00	180	411 700.00	143	315 592.00
Theater- und Tanz	148	1 940 073.00	73	755 550.00	75	1 127 850.00	17	56 673.00
Kunst	66	287 772.00	35	140 382.00	31	112 090.00	12	35 300.00
Literatur	66	349 784.00	25	93 100.00	41	128 620.00	41	128 064.00
<b>Total</b>	<b>586</b>	<b>3 724 611.00</b>	<b>259</b>	<b>1 408 722.00</b>	<b>327</b>	<b>1 780 260.00</b>	<b>213</b>	<b>535 629.00</b>

	2014	2013	2012
Total bewilligte Kommissionsgesuche:	327	348	337
Total Beitragssumme:	Fr. 1 780 260.00	Fr. 1 679 400.00	Fr. 1 743 350.00
Durchschnittliche Beitragssumme:	Fr. 5 444.20	Fr. 4 825.90	Fr. 5 173.00

## 120 Denkmalpflege

Die Mitarbeitenden der Denkmalpflege haben im Berichtsjahr folgende Publikationen verfasst:

- „Dr. Jost Hartmann Preis 2014“, Hrsg. Denkmalpflege der Stadt Bern

Die nachfolgende Objektliste vermittelt einen Einblick in die praktische Denkmalpflege, die zu einem grossen Teil auf den Baustellen stattfindet. Die Zusammenstellung umfasst nicht nur die im laufenden Jahr bewilligten Umbauten, sondern auch Gebäude, deren Renovation erst in Vorbereitung ist oder mehrere Jahre dauern wird. Im Berichtsjahr 2014 wurden 1426 Augenscheine vorgenommen und 350 Baugesuche behandelt.

Die folgende Liste ist geordnet nach Bauherrschaften und nach den statistischen Bezirken Sie enthält auch die wichtigsten baulichen Veränderungen in der Altstadt.

### Anzahl Augenscheine

JDG: 152

RH: 441

JK: 364

MW: 469

### Bauvorhaben von Privaten

- (1) Badgasse 1; Gerbergasse 13, 15, 43; Schifflaube 20
- (2) Gerechtigkeitsgasse 8, 23, 25, 54, 59; Junkerngasse 58/Kreuzgasse 6; Junkerngasse 43, 45, 51, 53; Postgasse 4; Nydeggestalden 2, 7, 9, 10; Nydegasse 9; Läuferplatz 8
- (3) Brunngasse 16; Kramgasse 7, 19, 23, 37, 75, 54, 66; Rathausgasse 57,12,16, 68, 82; Kornhausplatz 11; Münstergasse 41, 60
- (4) Marktgasse 55, 59, 2, 22; Schmiedenplatz 3; Münzgraben 4; Waisenhausplatz 22; Zeughausgasse 27
- (5) Aarberggasse 8, 40; Bollwerk 21; Hodlerstrasse 10-12 (KuMu); Schauptatzgasse 21; Spitalgasse 18/20, 34, 36
- (6) Diesbachstrasse 31
- (7) Fährstrasse 2; Reichenbachstrasse 2
- (8) Bäckereiweg 3, 11; Beaulieustrasse 7; Brückfeldstrasse 23, 37, 43, 22; Gesellschaftsstrasse 76; Hochfeldstrasse 53, 55; Konradweg 11; Länggassstrasse 68a, 68b; Mittelstrasse 7, 15, 4, 6, 64; Neubrückstrasse 93, 97, 133p, 149 (Stadion Neufeld); Neufeldstrasse 27b, 125, 153, 40; Ralligweg 2; Wyderrain 11
- (9) Alpeneggstrasse 17; Brückfeldstrasse 15; Fischerweg 15, 12; Frohbergweg 14; Gesellschaftsstrasse 11, 19d, 18, 22; Hallerstrasse 41, 4, 22; Länggassstrasse 8, 28; Mittelstrasse 7, 15 (Caffè Bar Sattler); Neubrückstrasse 17, 19, 27, 43 (Bierhübeli), 45, 47, 49; Zähringerstrasse 13, 15
- (10) Bühlstrasse 33, 37, 39, 41; Donnerbühlweg 11, 23, 32; Erlachstrasse 21, 8 (Swissmedic), 28; Falkenhöheweg 15a - 20 (Falkenburg); Finkenhubelweg 12, 14, 24; Finkenrain 13; Kanonenweg 12, 14; Länggassstrasse 27, 29; Lindenrain 5; Pavillonweg 5, 7, 13, 12; Schanzeneckstrasse 13; Stadtbachstrasse 46, 48; Wildhainweg 4, 12
- (11) Blumensteinstrasse 1; Depotstrasse 43c, 30; Distelweg 5; Fabrikstrasse 2, 12, 14 (Meteotest); Fellenbergstrasse 11; Fichtenweg 7, 19; Freiestrasse 39; Forstweg 52a, 54a; Genossenweg 22/24; Gewerbestrasse 24; Lerchenweg 29; Muesmattstrasse 34; Sahlistrasse 39; Schwalbenweg 10, 12; Waldheimstrasse 49, 40
- (12) Bahnstrasse 56, 78, 84, 92 - 98; Freiburgstrasse 111, 113, 153 (Bushalle), 161, 163; Güterstrasse 15; Holligenstrasse 70, 76, 102; Huberstrasse 22, 24; Schenkstrasse 23, 25, 31; Schlosstrasse 97, 101, 119, 6, 8; Stämpflistrasse 12; Murtenstrasse 1, 5; Warmbächliweg 2 - 2g; Weissensteinstrasse 18a
- (13) Bridelstrasse 26; Kirchbergerstrasse 23, 51, 28; Rohrweg 12; Siedlungsweg 25; Sonnegggring 11, 13; Sonneggweg 7, 11, 13; Weissensteinsiedlung

- (14) Balderstrasse 38; Brunnmattstrasse 68; Cäcilienstrasse 31, 48; Effingerstrasse 87, 89; Eichmattweg 6; Friedensstrasse 10; Hubelmattstrasse 44a; Kirchbühlweg 21, 10; Lentulusstrasse 31, 51; Mattenhofstrasse 32, 42; Meinenareal; Pestalozzistrasse 3, 8; Weissensteinsiedlung; Wagnerstrasse 11, 25
- (15) Belpstrasse 73, 38, 48; Effingerstrasse 1, 2, 8, 54-60; Friedeckweg 2; Gutenbergstrasse 20; Hirschengraben 6, 8, 24 (Hotel National); Kapellenstrasse 5, 9 (Villa Maria), 10, 12; Laupenstrasse 3, 11 (SUVA-Haus); Mattenhofstrasse 32; Maulbeerstrasse 15; Monbijoustrasse 27, 37, 61 (Unionsdruckerei), 10, 22, 26,, 28; Mühlemattstrasse 35, 70; Rainmattstrasse 19; Schwarztorstrasse 3, 21 (Radio-studio Bern), 41, 61, 30, 32; Seilerstrasse 27; Sulgenbachstrasse 45
- (16) Armandweg 11, 6; Balmweg 7, 29; Beaumontweg 38; Bürkiweg 11; Chutzenstrasse 27; Eigerstrasse 46, 56; Graffenriedweg 12; Mayweg 5, 7, 10; Morellweg 12; Schwarzenburgstrasse 21, 75, 81; Seftigenstrasse 25, 10, 34 - 44; Südbahnhofstrasse 8; Steinauweg 10; Sulgenauweg 7, 10; Sulgenheimweg 9; Wabernstrasse 38; Weissenbühlweg 27, 29d; Weissensteinstrasse 61 (Restaurant Süder), 112, 114; Werdtweg 7, 9a, 8
- (17) Erlenweg 28, 30; Ländteweg 1, 3; Lindenauweg 10 (Pumpwerk Schönau); Marzilistrasse 10, 14a, 22a, 28, 30; Roschistrasse 3; Sandrainstrasse 17, 98; Schöneggweg 36; Sulgenrain 11; Zinggstrasse 29;
- (18) Anshelmstrasse 18; Bernastrasse 2, 4; Dufourstrasse 15, 10a; Florastrasse 21; Hallwylstrasse 30, 46; Helvetiaplatz 5 (Hist. Museum); Helvetiastrasse 7, 19a, 21; Jubiläumsstrasse 27, 53, 101; Kirchenfeldstrasse 4, 40b, 90; Luisenstrasse 20, 42; Mottastrasse 3, 18a; Thunstrasse 5, 39; Tillierstrasse 16; Weststrasse 16, 18
- (19) Alpenstrasse 5, 7, 26; Ensingerstrasse 22, 36; Gryphenhübeliweg 57; Habsburgstrasse 13; Muristrasse 28c; Steinerstrasse 37, 34; Thunstrasse 61, 63
- (20) Elfenstrasse 19; Elfenaustrasse 68; Elfenauweg 94; Lombachweg 33, 35; Muristrasse 184; Thunstrasse 60; Wildermettweg 46
- (21) Burgernzielweg 6; Murifeldweg 66
- (22) Alter Aargauerstalden 11; Haspelweg 40; Höheweg 36; Laubeggstrasse 49; Melchenbühlweg 21a, 23, 24; Obstbergweg 5; Schosshaldenstrasse 37; Steigerweg 10, 20; Tavelweg 19; Vennerweg 1, 4; Wattenwylweg 17, 25,36
- (23) Bolligenstrasse 2a
- (24) Altenbergrain 18; Lerberstrasse 28; Rabbentalstrasse 71; Schänzlistrasse 71, 72; Sonnenbergstrasse 3, 14; Uferweg 7, 15, 54
- (25) Allmendstrasse 26; Beundenfeldstrasse 11; Blumenbergstrasse 4; Breitenrainplatz 33; Breitenrainstrasse 33, 63; Greyerzstrasse 24; Herzogstrasse 23; Humboldtstrasse 45, 53, 6, 24; Moserstrasse 6, 18; Optingenstrasse 37, 44; Spitalackerstrasse 61; Viktoriarain 1; Viktoriastrasse 87
- (26) Breiffeldstrasse 40; Löchligutweg 15, 23, 28; Siedlung Wankdorf; Wankdorffeldstrasse 101; Wankdorfstrasse 10; Weingartstrasse 19; Wiesenstrasse 2
- (27) Elisabethenstrasse 34; Nordring 44; Scheibenstrasse 43; Wylstrasse 69
- (28) Dändlikerrain 3; Dändlikerweg 33, 35, 12, 70; Haldenstrasse 39, 41; Lorrainestrasse 27, 4; Nordweg 6, 8, 10; Pillonweg 10; Quartiergasse 9-11, 17; Quartierhof 1-5; Schulweg 5; Sustenweg 3, 51, 52, 78
- (29) Bernstrasse 11, 92; Brünnenstrasse 90; Bümplizstrasse 101; Burgunderstrasse 531; Frankenstrasse / Bernstrasse; Freiburgstrasse 255, 335, 352; Heimstrasse 25; Kirchackerweg 1; Lorbeerstrasse 1, 2, 12; Morgenstrasse 27; Rehhagstrasse 79, 79a-f; Weiermattstrasse 56
- (30) Bottigenstrasse 179a, 179b, 172; Buchweg 4; Mannenriedstrasse 27, 27a; Matzenriedstrasse 104; Niederbottigenweg 93 (Nägelistock), 101, 103, 98; Niederfeldweg 22a; Oberbottigenweg 19, 69, 20, 38, 140; Riedbachstrasse 341b, 262; Rosshäusernstrasse 72; Stegenweg 31d, 20
- (32) Bethlehemstrasse 57f; Bottigenstrasse 236; Brünnenstrasse 10; Garbenweg 21, 22; Knospenweg 41; Messerliweg 25; Murtenstrasse 1; Neuhausweg 11; Riedbachstrasse 72; Waldmannstrasse 25, 75 (Tscharnergut)

#### **Bauvorhaben des Bundes**

- (4) Bundesplatz 1 (Nationalbank), 3 (Parlamentsgebäude); Kochergasse 9 (Bundeshaus Ost), 10 (Bundeshaus Nord)
- (11) Länggassstrasse 31 (Alkoholverwaltung)
- (12) Murtenstrasse 85 (Güterbahnhof, Stellwerke)



- (15) Laupenstrasse 18 (Nationalbank); Maulbeerstrasse 5 11; Monbijoustrasse 40 (Oberzolldirektion); Schwarztorstrasse 50 (Mehrwertsteuer)
- (16) Monbijoustrasse 65; Schwarzenburgstrasse 31 (ehem. Coop-Lagergebäude)
- (18) Archivstrasse 24 (Bundesarchiv); Bernastrasse 28 (Swissmint); Einsteinstrasse 2; Hallwylstrasse 15 (Nationalbibliothek)
- (25) Papiermühlestrasse 21, 21a
- (30) Riedernstrasse 146 (Radiosender)

### **Bauvorhaben des Kantons**

- (2) Rathausplatz 2 (Rathaus)
- (3) Herrengasse 1 (Stift)
- (8) Bremgartenstrasse 131 - 137 (Gymnasium Neufeld), 124a, 124b (Pferdeklinik); Halenbrücke
- (9) Falkenplatz 4 (Staatsarchiv); Halenbrücke; Hochschulstrasse 4 (Universität, Hauptgebäude), 6 (Generaldirektion SBB); Mittelstrasse 43 (Dienstgebäude SBB); Siedlerstrasse 5;
- (11) Bühlstrasse 26 (Universität, Anatomie), 28 (Universität, Biochemie und Molekulare Medizin); Fabrikstrasse 4b (von Roll-Werkstattgebäude), 16 (von Roll-Schreinerei); Muesmattstrasse 19 (Kantonslabor), 29 (Universität, PH)
- (12) Freiburgstrasse 41c (Anna-Seiler-Haus), 26 (Haller-Haus), Friedbühlstrasse 51, Murtenstrasse 34a
- (15) Kapellenstrasse 4, 6 (BFF)
- (17) Brückenstrasse 69 - 73 (Fachhochschule)
- (18) Kirchenfeldstrasse 25 (Gymnasium Kirchenfeld)
- (23) Bolligenstrasse 115, 117, 127 (Waldau)
- (24) Altenbergrain 21 (Botanischer Garten)
- (25) Papiermühlestrasse 17
- (28) Lorrainestrasse 1 (Gewerbeschule)
- (32) Fellerstrasse 11 (Hochschule der Künste Bern)

### **Bauvorhaben der Stadt**

- (2) Postgasse 64/66 (Fachschule, ehem. alte Fischerpost)
- (3) Münsterplattform; Zytglogge
- (4) Nägeligasse 2 / Predigergasse 12; Schützenbrunnen, Kornhausplatz 20 (Stadttheater)
- (5) Kleine Schanze (Stützmauer Taubenstrasse); Spitalgasse 44 (Heiliggeistkirche)
- (7) Reichenbachstrasse 101 (Schulhaus Rossfeld)
- (8) Neufeldstrasse 20 (Türmischulhaus), 40 (Grosses Länggassschulhaus)
- (11) Lerchenweg 33
- (12) Freiburgstrasse 121, 121a; Friedbühlweg 36; Loryplatz
- (14) Brunnmattstrasse 16 (Schulhaus Brunnmatt), 50 (ehem. Hopfgut); Eichmattweg 5, 7; Eigerplatz 10, 12; Hopfenweg 54; Munzingerstrasse 11 (Schulhaus Munzinger), 10 (Turnhalle Munzinger), 12 (Provisorium Schulraum); Schösslistrasse 29 (Schössligut); Schwarzenburgstrasse 2, 4, 6; Tscharnerstrasse 19 - 27; Weissensteinstrasse 34 (Turnhalle Fischermätteli)
- (15) Effingerstrasse 21 (Meer-Haus); Laupenstrasse 51; Schwanengasse 14 (Finanzdirektion)
- (16) Eigerstrasse 38a (Schulhaus Sulgenbach); Seftigenstrasse 11 (Villa Stucki)
- (17) Aarstrasse 96 (Oktogon); Brückenstrasse 73 (Schulanlage Marzilimoos), 70b (Provisorium Schulraum); Marzilibad; Marzilistrasse 47 (Dampfzentrale); Sandrainstrasse 3 (Ryff-Fabrik); Seftigenstrasse 111 (Domizil Schönegg); Weihergasse 4 (Jugendherberge)
- (18) Aegertenstrasse 46 (Kirchenfeld-Schulhaus); Tierparkweg 2 (Restaurant Dählhölzli)
- (20) Elfenuweg 8-10 (Manuel-Schulhaus)
- (22) Laubeggstrasse 34 (Pfortnerhaus Schönberg)
- (24) Klösterlistutz (von Werdt-Denkmal)
- (25) Viktoriastrasse 70 (Feuerwehrkaserne)
- (27) Stauffacherstrasse 80
- (28) Lorrainestrasse 33 (Schulhaus); Jurastrasse 41 und 45 (Kita)

- (29) Bernstrasse 35 (Schulhaus Höhe), 75a/b, 79 (Bienzgut); Bienenstrasse 5 - 11 (Schulhaus Stöckacker); Brünnenstrasse 40 (Schulhaus Stapfenacker), 114; Bottigenstrasse 76; Bümplizstrasse 89 (Altes Schloss), 97 (Neues Schloss), 98, 121 (Saal Restaurant Sternen), 152 (Schulhaus Dorf); Glockenstrasse 3, 5; Keltenstrasse 106, 108; Stadtbach; Wangenstrasse 7, 9, 11, 13 (Schulhaus Statthalter)
- (32) Brünnenstrasse 4 (Brünnengut), 10; Knospweg 101 - 111 (Schulhaus Bethlehemacker)

#### **Bauvorhaben der Burgergemeinde sowie der burgerlichen Gesellschaften und der Zünfte**

- (3) Herrengasse 23; Kramgasse 5 (Affenzunft); Müstergasse 61/63 (Zentral- und Bürgerbibliothek); Herrengasse 25 (Casino)
- (5) Bubenbergplatz 4 (Burgerspittel)
- (22) Wattenwylweg 25

#### **Kirchliche Bauten**

- (3) Herrengasse 9/11; Rathausgasse 2 (St. Peter und Paul, Krypta)
- (9) Alpeneggstrasse 5
- (10) Pavillonweg 10
- (14) Friedensstrasse 9 (Friedenskirche)
- (15) Rainmattstrasse 20 (Pfarrhaus Dreifaltigkeit); Sulgeneckstrasse 7 (La Prairie); Taubenstrasse 6 (Kirche Dreifaltigkeit)
- (22) Ostring 1 (Kirche Bruder-Klaus)
- (29) Morgenstrasse 65 (Kirche St. Antonius)

## 130 Aussenbeziehungen und Statistik

### Gemeinsame Stadtentwicklungsprojekte mit angrenzenden Gemeinden

In der ersten Jahreshälfte stand die Übernahme der Geschäftsstelle des Vereins „Engpass Wankdorf-Muri beseitigen“ im Vordergrund. Trotz vereinter Kräfte von Stadt, Umlandgemeinden, Region und Kanton Bern sowie den bernischen Vertretungen in den eidgenössischen Räten war es nicht möglich, das Bypass-Projekt auf der A6 zwischen Bern-Wankdorf und Muri in der Vorlage zum «Bundesbeschluss über das zweite Programm zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz und über die Freigabe der Mittel» als prioritäres Projekt zu verankern. Zusammen mit dem Unterstützungskomitee, bestehend aus über 140 Personen aus Politik und Wirtschaft, sowie der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) und dem Regierungsrat wird es im 2015 darum gehen, das Projekt im Rahmen der Beratungen über den Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF) - der eine Erweiterung des bestehenden Infrastrukturfonds zum Ziel hat und dazu dient, das Nationalstrassennetz fertigzustellen, Engpässe zu beseitigen und Projekte in den Agglomerationen zu verwirklichen - optimal zu positionieren und so die dringend nötige Priorisierung wieder zu erreichen.

Dabei spielen neben der RKBM die Gemeinden Muri, Ittigen, Ostermundigen und Zollikofen eine wichtige Rolle.

Der Verein „Bern neu gründen“ erarbeitete im 2014 eine Studie "Bausteine für die Stadtregion Bern 2030". Die Stadt Bern finanzierte, zusammen mit anderen Gemeinden aus der Kernagglomeration Bern, die Studie mit und nahm im Begleitgremium Einsitz. Zusammen mit verschiedenen Vertretungen aus den Kerngemeinden - meist waren es die Gemeindepräsidien selber - konnte die Thematik der Fusionen bzw. der möglichen Zusammenarbeitsformen wiederholt thematisiert werden. In diesem Prozess wurde deutlich, dass die Kernagglomerationsgemeinden mögliche Kooperationen und gemeinsame Projekte als denkbar beurteilen, demgegenüber allfälligen Fusionsbestrebungen jedoch höchst skeptisch beziehungsweise ablehnend gegenüberstehen. Ein verstärkter Austausch unter den Kerngemeinden wurde jedoch begrüsst, gewissermassen die Wiederaufnahme der Kommunikation zwischen den Kernagglomerationsgemeinden, die nach der Ablösung des Vereins Region Bern durch die RKBM verloren ging. Ein erstes Treffen hat bereits stattgefunden.

Weiter arbeitete die Stadt Bern in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen des Vereins Hauptstadtregion Schweiz mit. Zentral dabei ist das Co-Präsidium, das Stadtpräsident Alexander Tschäppät zusammen mit dem Neuenburger Regierungsrat Laurent Kurth bis Mitte 2015 innehat. Wie bis anhin ging es vor allem darum, die themen- und projektbezogene Zusammenarbeit weiterzuführen und zu verstärken. Konkrete Projekte liefen in den Bereichen Wertschöpfungsketten der Bundesinstitutionen, gemeinsame Entwicklung von Top-Standorten, Entwicklung einer Politagenda sowie Verstärkung von Aus- und Weiterbildung in Public Management und Governance-Bestrebungen, Zwei Projekte zu Lebensmitteltechnologie (Cluster Food) und zu intelligenten Logistik-Netzwerken (Smart Capital Region) wurden, mitfinanziert vom SECO, im 2015 gestartet. Projektbezogen findet der Austausch mit der Gemeinde Köniz statt, welche die RKBM im Verein Hauptstadtregion vertritt, sowie mit der RKBM ganz generell.

Schliesslich wurde auf Initiative der Stadt Bern die Städteallianz weiter vorangetrieben und der Austausch zwischen den sechs grössten kantonbernischen Städten (Bern, Biel, Burgdorf, Köniz, Langenthal und Thun) verstärkt, die Kommunikation mit ausgewählten ländlichen Vertretungen im Grossen Rat weitergeführt und inhaltlich konsolidiert. In diesem Zusammenhang sei zudem der Verein Stadt-Land-Plattform (Eggiwiler Symposium) erwähnt, dessen Ziel es ist, die Verständigung zwischen Stadt und Land zu fördern; auch diese Kooperation wird zusammen mit der RKBM bzw. einzelnen Exponenten aus den Kernagglomerationsgemeinden wahrgenommen.

### Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung der Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik

Kommission/Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2014
Autorengruppe www.bern.ch	Silvia Brändle, Walter Eichhorn, Walter Hofmann
Anzeiger Region Bern	Regula Buchmüller
Stadtmarketing Schweiz	Regula Buchmüller
Hauptstadtregion Schweiz (HSRS)	Regula Buchmüller
Arbeitsgruppen Hauptstadtregion Schweiz USP	Regula Buchmüller/Dieter Meier
Eggiwiler Symposium	Silvia Brändle
Schweizerischer Städteverband, Statistikkommission	Thomas Holzer
Vorstand Schweizerische Gesellschaft für Statistik (SSS)	Thomas Holzer
Vorstand Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz (Korstat)	Thomas Holzer
Präsident Konferenz Deutschschweizer regionaler statistischer Ämter (DRSA)	Thomas Holzer
Projekt Urban Audit: Arbeitsgruppe	Walter Eichhorn/Michael Matter
Projekt Urban Audit: Direction générale	Walter Eichhorn
Begleitgruppe Urban Audit (BfS/ARE)	Silvia Brändle/Walter Eichhorn
Korstat Projektgruppe Bevölkerungsstatistik	Thomas Weber
Korstat Arbeitsgruppe Umfragen	Thomas Weber
ERFA POPS (Erfahrungsaustausch Politische Planung und Steuerung)	Regula Buchmüller, Silvia Brändle
GIS Koordination Stadt Bern	Thomas Weber/ Michael Matter
Arbeitsgruppe Monitoring sozialräumliche Stadtentwicklung	Thomas Weber/Silvia Brändle

## Publikationen 2014

### Statistik Stadt Bern

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 2013  
Dieses Quellenwerk bietet neben Daten über das Berichtsjahr 2013 auch längerfristige Übersichten. Neben den gesamtstädtischen Werten finden sich Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken sowie Zahlen über die Partnergemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM und über die Agglomeration Bern.
- Strukturerhebung 2010 - Migrationshintergrund (Bericht)
- Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2013 (Bericht)
- Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern Ende 2013 (Bericht)
- Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern im November 2013 (Bericht)
- Zählung der leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern am 1. Juni 2014 (Bericht)
- Gemeindewahlen 2012 - Wahlbeteiligung in der Stadt Bern (Bericht)
- Zur finanziellen Lage der Haushalte in der Stadt Bern 2012 (Bericht)
- Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern 2004 bis 2013 (Bericht)
- 12 Monatsberichte  
Der Monatsbericht bietet eine rasch verfügbare Zusammenstellung der wichtigsten Monatszahlen.
- 14 Medienmitteilungen u. a. zu Zweitwohnungen, Wohnbaukosten, Tourismus, Wahlbeteiligung, Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungsbestand, Baupreisindex, Mietpreiserhebung, leer stehenden Wohnungen und leer stehenden Arbeitsräumen, sowie mehrere Meldungen im Stadtanzeiger

Die aufgeführten Publikationen können auch im Internet über [statistik.bern.ch](http://statistik.bern.ch) abgerufen und als pdf-Dokumente herunter geladen werden.

Im Internet findet sich ausserdem eine grosse Zahl aktueller Tabellen zu den Fachbereichen Bevölkerung und Soziales, Lebensraum und Infrastruktur, Gesellschaft und Politik, Arbeit und Wirtschaftszweige sowie Wirtschaft und Finanzen. Die Tabellen können zur Weiterverarbeitung auch als Excel-Dateien heruntergeladen werden.

## 150 Bauinspektorat

### Baubewilligungsverfahren

#### Baugesuche

(inkl. Projektänderungen, Plakatreklamen und Plangenehmigungsverfahren)	2013	2014
Eingereichte Baugesuche	1110	1128
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 585	+ 574
<b>Total Baugesuche</b>	<b>1695</b>	<b>1702</b>
Zurückgezogene und zurückgewiesene Gesuche	- 54	- 47
<b>Zu behandelnde Baugesuche</b>	<b>1641</b>	<b>1655</b>
Abschliessend behandelte Baugesuche	- 1067	- 1050
<b>Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr</b>	<b>574</b>	<b>605</b>
<b>Abschliessend behandelte Baugesuche:</b>		
Davon betreffen Baugesuche mit		
- Neue Wohnbauten	14	16
- Neue Geschäftsbauten	17	13
- gewerblichen Einrichtungen	129	164
- Gebäuden und Anlagen mit öffentlichem Charakter	194	168
- grösseren Umbauten	199	195
- kleineren Objekten und kleineren Umbauten	363	374
- Plakatreklamen	140	112
- Plangenehmigungsverfahren	11	8
<b>Abschliessend behandelte Baugesuche</b>	<b>1067</b>	<b>1050</b>
Anzahl bewilligte Autoabstellplätze	110	239
Anzahl aufgehobene Autoabstellplätze	35	6
Einsprachen gegen Baugesuche	175	86
- davon gegen Kommunikationsanlagen	25	4
- davon betroffene Bauvorhaben	87	60
Anzahl Beschwerden gegen Baubewilligungen (ohne Bauabschläge)	7	10
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 1	+ 4
<b>Zu behandelnde Beschwerden gegen Baubewilligungen</b>	<b>8</b>	<b>14</b>
Von der oberen Instanz aufgehobene Entscheide	- 1	- 2
Von der oberen Instanz bestätigte Entscheide	- 3	- 9
<b>Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr</b>	<b>4</b>	<b>3</b>

Bauabschläge	6	8
Bauabschläge mit Beschwerde angefochten	3	1
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 0	+ 2
	<hr/>	<hr/>
Zu behandelnde Beschwerden gegen Bauabschläge	3	3
Von der oberen Instanz aufgehobene Bauentscheide	0	0
Von der oberen Instanz bestätigte Bauentscheide	- 1	- 3
	<hr/>	<hr/>
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	2	0
	<hr/>	<hr/>
Lastenausgleichsbegehren	36	14

<b>Reklamen</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
	<hr/>	<hr/>
Eingereichte Reklamegesuche (baubewilligungspflichtig)	123	126
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 74	+ 57
	<hr/>	<hr/>
Zu behandelnde Gesuche	197	183
Abschliessend behandelte Gesuche	- 140	- 112
	<hr/>	<hr/>
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	57	71
	<hr/>	<hr/>

**Ersatzabgabe für fehlende Abstellplätze für Motorfahrzeuge**

Bilanz	2013	2014
Fondsbestand per 1.1.....	Fr. 2 967 686.22	Fr. 3 280 052.47
Einlagen:		
Einnahmen Ersatzabgaben .....	Fr. 560 425.00	Fr. 357 850.00
Einnahmen Verzugszinse .....	Fr. 95.70	Fr. 144.70
Zins auf Fonds .....	Fr. 3 435.95	Fr. 3 253.10
.....	Fr. 3 531 642.87	Fr. 3 641 300.27
Entnahmen:		
BK-Nr. 2009-0167-B Verfügung vom 07.07.2014		Fr. 28 700.00
Rückerstattung infolge Neuurteilung		
GRB 2014-1169 vom 20.08.2014 für Finanzierung		
für Betriebsdefizit Nachtlinie		Fr. 57 234.30
Verfügung vom 09.12.2014 Rückerstattung für 3 PP		Fr. 23 100.00
BK-Nr. 2011-0120 Verfügung vom 27.05.2013	Fr. 17 400.00	
Rückerstattung für 23 PP		
BK-Nr. 04-0545-C Verfügung vom 18.04.2013	Fr. 177 100.00	
GRB 1133 vom 04.09.2013 für Spezial-		
finanzierung für Betriebsdefizit Nachtlinie	Fr. 57 090.40	
Fondsbestand per 31.12.	Fr. 3 280 052.47	Fr. 3 532 265.97



**Baukontrolle / Feuerpolizei**

	2013	2014
Geprüfte Baugesuche in Bezug auf bautechnische, feuerpolizeiliche und energietechnische Belange	1110	1128
Bau- und feuerpolizeilich kontrollierte Objekte während der Ausführung	906	961
Rohbauabnahmen	15	19
Bezugsbewilligungen	19	25
Bau- und feuerpolizeiliche Aufforderungen	127	170
davon Bauen und Umnutzungen ohne Bewilligungen	30	55
Baueinstellungsverfügungen	8	9
Wiederherstellungsverfügungen	7	6
Anzeigen wegen Bauen ohne Baubewilligung	0	1
Ersatzvornahmen	0	0
Bewilligungen für lärmige Arbeiten während der Sperrzeiten	75	74
Einsatzbewilligungen für spezielle Maschinen	0	3
Kontrollierte Gerüste	181	154
Geprüfte Objekte in Bezug auf Einhaltung der Wohnnutzung gemäss Nutzungszonenplan oder gemäss Art. 16 a BO (Vorwirkung)	110	1205
Betriebskontrolle an Baukranen	68	48

**Baulicher Zivilschutz****A. Bauliche Massnahmen**

Schutzraumgesuche für private Schutzräume:

Eingereicht 2 Gesuche (2013: 6) für 281 Personen (2013: 724)

**B. Ersatzmassnahmen**

Eingereichte Befreiungsgesuche 6 (2013: 10)

- Rückerstattung 2014 aus dem Fonds ..... Fr. 0.00

**C. Subventionen**

Ausbezahlte Subventionen (2014)

- Kantonsbeitrag ..... Fr. 0.00

**Ersatzabgabe für Finanzierung öffentlicher Schutzräume**

Bilanz	2013	2014
Fondsbestand per 1.1. ....	Fr. 2 478 944.40	Fr. 2 634 138.40
Einlagen .....	Fr. 116 194.00	Fr. 0.00
Einlagen Sicherheitsleistungen .....	Fr. 39 000.00	Fr. 0.00
Entnahme aus dem Fonds (Rückerstattung) .....	Fr. 0.00	Fr. 0.00
.....		
Fondsbestand per 31.12.....	Fr. 2 634 138.40	Fr. 2 634 138.40

**A. Liste der Ausnahmegewilligungen**

Liegenschaft	Gesuchsteller	Art der Bewilligung
Kirchenfeldstrasse 70	Roberto Oprandi, Bern	Ausnahme für das Überschreiten des Nichtwohnnutzungsanteils in der Wohnzone und für das Bauen in der Strassenabstandsfläche.
Wylerringstrasse 36	Srilankischer Kulturverein, Bern	Ausnahme für die zonenfremde Nutzung in der Industrie- und Gewerbezone.
Brunnadernstrasse 28, 28b	Ghielmetti und Co, Bern	Ausnahmen für das Überschreiten des Nichtwohnnutzungsanteils in der Wohnzone und für das Aufheben von Wohnraum.
Bühlstrasse 35	D. Pfäffli, Bern	Ausnahme für das Überschreiten des Nichtwohnnutzungsanteils in der Wohnzone.
Haspelgasse 26	K. Jornod-Messerli, Bern	Ausnahme für das Überschreiten des Nichtwohnnutzungsanteils in der Wohnzone.
Effingerstrasse 102p	Inselspital Bern	Ausnahme für die zonenfremde Nutzung in den Schutzzonen A und B.
Freiburgstrasse 163	P. Schmalz, Agno	Ausnahme für die zonenfremde Nutzung in der Industrie- und Gewerbezone.
Fährstrasse 42-42d	Ch. Affolter, Signau	Ausnahme für das Erstellen von Autoabstellplätzen im Vorgarten und für das Bauen im Strassenabstandsbereich in der Wohnzone.
Freiburgstrasse 161	P. Klingler, Bern	Ausnahme für die zonenfremde Nutzung in der Industrie- und Gewerbezone.
Parkstrasse 11	Fundamenta Real Estate AG, Zug	Ausnahme für das Überschreiten des Nichtwohnnutzungsanteils in der Wohnzone.
Waldhöhweg 1	SGI Schweiz. Gesellschaft für Immobilien AG, Zürich	Ausnahme für das Überschreiten des Nichtwohnnutzungsanteils in der Wohnzone.
Güterstrasse 15,17	Bläsi AG, Bern	Ausnahme für das Bauen im Strassenabstandsbereich.
Murtenstrasse 133	Blutspendendienst SRK, Bern	Ausnahme für das Bauen im Strassenabstandsbereich in der Industrie- und Gewerbezone.
Schermenweg 137	Baugenossenschaft Berna, Bern	Ausnahme für das Bauen im Strassenabstandsbereich in der Wohnzone.

**Wohnbautätigkeit**

(Angaben der Statistikdienste vom 14. Januar 2015)

Jahr	Zuwachs* durch Neubau oder Um- wandlung	Abgang* durch Abbruch oder Um- wandlung	Reinzuwachs	Leer stehende Wohnungen
2004	247	167	80	343
2005	305	288	17	388
2006	333	199	134	366
2007	269	186	83	302
2008	724	152	572	277
2009	366	176	190	443
2010	417	162	255	335
2011	503	151	352	337
2012	337	108	229	333
2013	461	194	267	297
2014**	638	283	355	372

\* Falls die Zimmerzahl einer Wohnung verändert wird, erscheint die betreffende Wohnung statistisch zunächst als Abgang und nach Fertigstellung als Zuwachs.

\*\* provisorische Zahlen

## 170 Stadtplanungsamt

## Grundeigentümergebundene Planungsgeschäfte

Stand der Arbeiten 2014

Stadtteil		Nutzungsschwergewicht	Vorabklärungen	Planungskonzept	Entwurf Zonenplan/UeO	Vernehm. Verwaltung	GR z.H. Mitwirkung	Mitwirkungsaufgabe	Vorprüfung Kt. AGR	GR z.H. öff. Auflage	Öffentliche Auflage	Einspracheverhandlung	GR	PVS	SR / Volk	Kant. Genehmigung
I-VI	Anpassung BO.06 an BMBV	alle	X													
I-VI	Naturgefahrenplanung		X	X												
II/VI	Zonen für Wohnexperimente	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
I-VI	Bereinigung Baulinienkataster		X	X												
II	Vierfeld	Wo	X	X	X	X	X	X	X							
II	Mittelfeld	Wo	X	X	X	X	X	X	X							
II	P+R Neufeld	öN	X													
II	Reichenbachstrasse 118	WO/öN	X	X	X	X	X	X	X							
II	Spitalplanung Tiefenau		S													
II	Wohlenstrasse Eymatt	ZöN	X	X												
II	ARA Neubrück	öN	X	X	X	X	X	X	X							
II	Brauerei Felsenau	Gewerbe/Wo	X	X	X											
III	Mutachstrasse/Holligenstrasse	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
III	Gaswerkareal	öN/Wo	X	X												
III	UeO Insel Areal III	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
III	Areal Meinen	Ap/Wo	X													
III	Weihergasse 4 (Jugendherberge)	Wo/SZ	X	X												
III	Bahnstrasse Krippenstrasse	Wo	X	X												
III	Erweiterung VS Pestalozzi	öN	X	X												
IV	Weltpoststrasse Nord	Wo	X	X	X											
IV	Saali	Wo	X	X	S											
IV	Wölflistrasse / Hinterer Schermen	öN	X	S												
V	Kasernenstrasse (UeO)	Wo	X	X	X	X	S									
V	Lorraine (Platanenweg/Schulweg)	Wo	X	X	X	X										
V	Kasernenareal	öN	X	X	S											
V	Wylerringstrasse 27, 29	Wo/Ap	X	X	X											
VI	Weyermannshaus-West	Ap	X	S												
VI	Ausserholligen VI (EWB)	Ap/Wo	X	X	X	X	X	X	X	S						
VI	Rehhag (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X	X							
VI	Fellerstrasse 21	Ap/öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
VI	Stöckacker Süd	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
VI	Mädergutstrasse	Wo	X													

Stadt **Wo** Wohnen **Ap** Arbeitsplätze **öN** öffentliche Nutzung**X** erledigt 2014 **S** Sistierung **A** Abbruch

(X) im Genehmigungsprozess bei AGR

### Planungsvorlagen im geringfügigen oder gemischten Verfahren (Zonenplan oder Überbauungsordnung)

Stadtteil	Neue Vorlage 2014	Geänderter Plan
I-VI	Waldfeststellung	Nutzungszonenplan 1976
V	Wankdorf-City	Umfeld S-Bahnstation Wankdorf, Areal Wankdorf City vom 9.7.2002
V	Beundenfeldstrasse 22, 26	NZP / Baulinie
V	Viktoriastrasse – Schönburgstrasse	Bebauungsplan, Baulinienplan und Sonderbauvorschriften 1961
V	Breitenrainplatz 37, Migros	Baulinien festsetzen
VI	Fellergut	Baulinienplan Fellergut inkl. Sonderbauvorschriften vom 30.10.1968; Änderung des Bebauungsplans vom 30.10.1968
VI	Aufforstung beim Jordeweiher	Änderung NZP 1976 und NZP Aufforstung beim Jordeweiher vom 5.06.2007
VI	Bienzgut	Änderung NZP 1976

### Zonen mit Planungspflicht ZPP

Stadtteil	Zone mit Planungspflicht ZPP gemäss Zonenplan	Arbeiten 2014
III	ZPP Gangloff	Beratung Bauinteressent (Baufelder B und C)

### Konzepte und Richtplanungen

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2014
<i>Regionsbezogene Konzepte / Planungen</i>		
Region	Aareschlaufen	Mitarbeit Arbeitsgruppe
<i>Gesamtstädtische Konzepte / Planungen</i>		
	Revision des Räumlichen Stadtentwicklungskonzepts 95 (STEK 15)	Abschluss Bearbeitung Schwerpunktthemen Durchführung von zwei Foren
	Freiraumkonzept	Entwurf zuhanden STEK-Schwerpunktthemen
	Spielplatzplanung	Planung abgeschlossen
	Hindernisfreies Bauen	Mitarbeit Projektteam
	Velorouten; Machbarkeitsstudie	Mitarbeit Projektteam
<i>Stadtteilbezogene Konzepte / Planungen</i>		
I	Hauptbahnhof ZBB	Mitarbeit Projekt „Zukunft Bahnhof Bern“
II	Viererfeld / Mittelfeld	Städtebauliches Konzept mit Leitlinien
I-II	Planungsprozess Schützenmatte; Erarbeitung eines Nutzungs- und Gestaltungskonzepts, Phase 1	Start partizipativer Prozess Jan. 2014; Erarbeitung Konzept, Durchführung von 3 Begleitgremium, öffentliches Forum, Labor
I-III	Masterplan Bahnhof	Überprüfung, Rückblick, Ausblick
III	Quartierplan Stadtteil III	Umsetzung Massnahmen
III	Verdichtung Bundesbauten Taubenhalde	Städtebauliches Konzept
III	Gebietsentwicklung Weissenbühl, Beaumont, Goumoën	Städtebauliches Konzept / Entwicklungsleitlinien
IV	Stadtteilpark Wyssloch	Übergabe Vorprojekt an SGB, Zwischennutzung
IV	Dählhölzliwald Waldpflegekonzept	Beschluss Gemeinderat

IV/V	Richtplan ESP Wankdorf	Fortschreibung und Monitoring
III/VI	Richtplan Premium ESP Ausserholligen	Revision Richtplan

### Betriebs- und Gestaltungskonzepte; Vorprojekte (Auswahl)

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2014
I	Sanierung ehemals Kleeplatz	Erstellung Sanierungskonzept, Realisierungsbegleitung
I-IV	Hochwasserschutz	Mitarbeit Fachbereichsgruppe
III	Weissensteinstrasse	Lärmschutzwand, Vorprojekt
III	Murtenstrasse 10 – 66	Mitarbeit Vorprojekt Murtenstrasse 20 - 32
III	Freiburgstrasse	Strassenraumgestaltung (Ausserholligen IV)
III	Schwarztorstrasse	Mitarbeit BGK
III	Loryplatz	Umsetzung Nutzungskonzept
III	Tramwendeschlaufe Weissenbühl	Mitarbeit BGK
III	Monbijoustrasse, Gleissanierung	Mitarbeit Vorprojekt
III	Quartierplatz Warmbächli	Vorstudie
III	Fusswegverbindung Loryplatz-Loryspital	Vorstudie
III-V	Tram Region Bern	Mitarbeit Bauprojekt
I, III, V	ZMB 2. Tramachse	Mitarbeit bei Wettbewerbsvorbereitung
IV	Bolligenstrasse - A6 (Raum Wankdorf)	Mitarbeit-Projektstudie
IV	Egghölzli – Brunnadernstrasse	Mitarbeit Vorprojekt
IV	Thunstrasse – Ostring	Mitarbeit BGK-Varianten
V	Gleisanlagen Breitenrain (Breitenrainplatz, Moser- und Rodtmattstrasse)	Mitarbeit Bauprojekt
V	Lorrainestrasse	Mitarbeit BGK

### Wettbewerbsvorbereitungen und -begleitungen

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz	Arbeiten 2014
II	Basisstufen und Tagesschule Depotstrasse 40	Expertentätigkeit
III	Inselareal Baubereich 06	Studienauftrag, Vorbereitung/Beurteilungsgremium & Expertentätigkeit
III	Inselareal Baubereich 12	Projektwettbewerb, Vorbereitung, Jurytätigkeit
III	Volksschule Marzili	Wettbewerbsvorbereitung
III	Jugendherberge	Wettbewerbsvorbereitung, Expertentätigkeit
III	Meinen-Areal	Wettbewerbsvorbereitung
III	Warmbächliweg-Güterstrasse	Rahmen- u. Entwicklungsplan, Wettbewerbsvorbereitung
III	Erweiterung VS Pestalozzi	Projektwettbewerb, Vorbereitung, Jurytätigkeit
IV	Weltpoststrasse Nord	Jurymitglied
V	Neubau Migros Breitenrainplatz	Jurymitglied, Expertentätigkeit
V	Wylerringstrasse 27, 29 Alterszentrum	Beurteilungsgremium
V	Gotthelfstrasse 30	Expertentätigkeit
VI	Volksschule Bethlehemacker	Wettbewerbsvorbereitung
VI	Sportplatz Bodenweid	Expertentätigkeit
VI	Volksschule Höhe	Wettbewerbsvorbereitung

VI	Volksschule Kleefeld	Jurymitglied, Expertentätigkeit
VI	Volksschule Stapfenacker	Expertentätigkeit
VI	Volksschule Bümpliz/VS Statthalter	Wettbewerbsvorbereitung

### Realisierungsbegleitungen (Auswahl)

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2014
II	Länggasse 2009	Mitglied Projektteam
III	Europaplatz	Begleitung Realisierung
IV	Überbauung Schönberg-Ost	Begleitung Realisierung
IV	Entsorgungshof Schermen	Beratung und Begleitung
V	ESP Wankdorf	Beratung und Begleitung
V	Verwaltungszentrum Guisanplatz 1	Begleitung
VI	Sanierung und Erneuerung Tscharnergut	Beratung und Begleitung
VI	Überbauung Brünnen	Begleitung und Koordination
VI	Bümplizstrasse	Projektbegleitung

### Diverse Beratungen (Auswahl)

Anfrage	Arbeiten 2014
Diverse Firmen / Investoren / Organisationen	Beratung bei Standortsuche und –erweiterungen
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Beratung bei der Vermarktung von Grundstücken
Wohnungssuchende	Beratung
Regionalkonferenz Bern Mittelland	Mitarbeit bei RGSK
Projektbegleitung studentischer Arbeiten	Begehungen, Grundlagedaten, Teilnahme an Projektreviews
Bauinspektorat / Gewerbepolizei	Gestaltungsberatung zu Anfragen
Gestaltung im öffentlichen Raum	Beratungen/Stellungnahmen

### Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung des Stadtplanungsamts (Auswahl)

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2014
Betriebskommission des Fonds	Mark Werren
Stadtbildkommission	Mark Werren, Christoph Rossetti
Kommission Kunst im öffentlichen Raum	Sabine Gresch
Ausschuss Planen + Bauen	Mark Werren (Leitung), Sabine Gresch, Jacqueline Hadorn, Susanne Siewior
Jour Fixe mit kantonalem AGR	Christoph Rossetti (Leitung), Susanne Siewior
Ausnahmegesuche / geringfügige Änderungen PVS	Christoph Rossetti
Fachgruppe Gestaltung im öffentlichen Raum	Nadine Heller (Leitung), Susanne Siewior
Behördendelegation ESP Wankdorf	Mark Werren
Projektkommission ESP Wankdorf	Marilen Schlegel
Autorengruppe www.bern.ch	Marius Stadler
Jour Fixe mit der Gemeinde Köniz	Mark Werren, Christoph Rossetti, Sabine Gresch
Steuerungsgruppe Energierichtplan	Marilen Schlegel
GIS-Koordination der Stadt Bern	Peter Andres
Baubewilligungsteam/Jour Fixe Bauinspektorat	Selina Rasmussen, Karin Aemmer



Arbeitsgruppe Wangental Köniz	Gabriele Niedoba
Fachkommission für das Elfenauereservat, Natur und Stadtökologie FENS	Sabine Gresch
Arbeitsgruppe Grosse Schanze	Sabine Gresch
Projektorganisation Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Bern-Mittelland	Mark Werren
Projektorganisation Umgestaltung Gebiet N6-Anschluss Wankdorf	Laszlo Litzko
Projektgruppe 50-m Schwimmhalle	Laszlo Litzko
Kerngruppe Verein Alternative	Laszlo Litzko
Arbeitsgruppe: Sicherung von Werkleitungen (PRD GS, TAB, SPA, ewb)	Jacqueline Hadorn, Jeanette Beck
Arbeitsgruppe STEK Wohnen	Mark Werren, Christine Gross, Philipp Wigger
Stiftung Wohnqualität	Christine Gross
Netzwerk Wohnen	Christine Gross, Philipp Wigger
Arbeitsgruppe Marktanalyse Viererfeld / Mittelfeld	Philipp Wigger
ÖREBK-BE Arbeitsgruppe	Peter Andres, Selina Rasmussen

### Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl)

Aufgabe	Arbeiten 2014
Information von Organisationen und Parteien	Referate, Diskussionsrunden und Führungen
Quartierorganisationen	Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen
Exkursionen von Fachleuten aus In- und Ausland	Fachvorträge und Begehungen
Neudruck Nutzungszonenplan/Bauordnung	Druckvorbereitungen
Orientierung zur Planung Brünnen und Schönberg-Ost	Referate, Führungen
Information und Begleitung von Hochschulen	Begehungen, Teilnahme an Projektkritiken, Grundlagenvermittlung Aufgaben SPA
Eigenheimmesse Bern	Informationsvermittlung zur Wohnstadt Bern und zu aktuellen Wohnbauprojekten
Newsletter Wohnstadt Bern	Publikationen mit Informationen zur aktuellen Wohnbaupolitik in der Stadt Bern
Webseite <a href="http://www.bern.ch/wohnstadt">www.bern.ch/wohnstadt</a>	Informationen zu aktuellen Wohnbauplanungen und -projekten in der Stadt Bern
Orientierung über Masterplan Insel und Begehungen Inselareal	Referate, Führungen, Informationsveranstaltungen
Forum Schützenmatte	Durchführung öffentliches Forum Schützenmatte im Rahmen des partizipativen Planungsprozesses

## Übersicht der Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2010 bis 2014

Erstellt von Statistik Stadt Bern, Datenstand der Datenbank: 14.01.2015

	Anzahl Wohnungen nach Berichtsjahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Neubauten und Abbrüche (Gebäude)</b>					
<b>Neubauwohnungs-Zuwachs</b>					
1) Im Referenzjahr erteilte Neubaubewilligungen	483	197	629	338	290
2) Im Referenzjahr Neubau begonnen	375	118	571	257	276
3) Am 31.12. des Referenzjahres in Neubau befindlich	862	597	934	911	730
4) Im Referenzjahr neu erstellte Wohnungen	268	383	234	280	457
<b>Wohnungs-Abgang</b>					
5) Im Referenzjahr erteilte Abbruchbewilligungen	10	26	21	167	17
6) Im Referenzjahr abgebrochen	44	22	20	3	130
<b>An-, Auf- und Umbauten sowie Abbrüche</b>					
<b>Wohnungs-Zuwachs</b>					
7) Im Referenzjahr erteilte Umbaubewilligungen	153	133	228	244	192
8) Im Referenzjahr Umbau begonnen	156	94	208	163	179
9) Am 31.12. des Referenzjahres in Umbau befindlich	157	131	236	218	216
10) Im Referenzjahr entstandene Wohnungen durch Umbau	149	120	103	181	181
davon im Referenzjahr von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	42	21	42	23	36
<b>Wohnungs-Abgang</b>					
11) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	126	190	239	366	151
12) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	162	130	254	121	288
13) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	133	112	258	185	190
14) Im Referenzjahr aufgelöste Wohnungen durch Abbruch/Umbau	162	151	108	194	283
davon im Referenzjahr von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	19	32	21	23	13
<b>Zugänge (Neu- und Umbauten) total</b>					
15) Im Referenzjahr erteilte Neubau-/Umbaubewilligungen	636	330	857	582	482
16) Im Referenzjahr Neubau/Umbau begonnen	531	212	779	420	455
17) Am 31.12. des Referenzjahres in Neubau/Umbau befindlich	1019	728	1 170	1 129	946
18) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen durch Neu-/Umbau	417	503	337	461	638
<b>Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total</b>					
19) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	126	190	239	366	151
20) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	162	130	254	121	288
21) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	133	112	258	185	190
22) Im Referenzjahr abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	162	151	108	194	283
<b>Saldi der Zu- und Abgänge</b>					
23) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen	255	352	229	267	355
<b>Ergänzende Wohnungsmarktinformationen</b>					
<b>Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni des Referenzjahres</b>	0.45	0.45	0.44	0.39	0.49
<b>Wohnungsbestand am 31.12. des Referenzjahres</b>	74 556	74 908	75 137	75 404	75 759

### Lesebeispiel Neubauwohnungs-Zuwachs:

Am 31.12.2013 waren 911 Neubauwohnungen in Bau befindlich. Im Jahr darauf wurde bei weiteren 276 Wohnungen der Neubau begonnen. Unter Abzug der 457 bauvollendeten Neubauwohnungen verblieben am 31.12.2014 730 Wohnungen in Bau.

## Übersicht der Wohnbautätigkeit nach Stadtteilen der Stadt Bern 2014

Erstellt von Statistik Stadt Bern, Datenstand der Datenbank: 14.01.2015

	Anzahl Wohnungen nach Stadtteilen						
	Total	I Innere Stadt	II Läng- gasse – Fel- senau	III Matten- hof – Weis- senbühl	IV Kir- chen- feld – Schoss- halde	V Breiten- rain – Lor- raine	VI Bümpliz – Ober- bottigen
<b>Neubauten und Abbrüche (Gebäude)</b>							
<b>Neubauwohnungs-Zuwachs</b>							
1) Im Jahr 2014 erteilte Neubaubewilligungen	290	–	2	–	22	18	248
2) Im Jahr 2014 Neubau begonnen	276	–	–	47	77	–	152
3) Am 31.12.2014 in Neubau befindlich	730	–	28	196	300	–	206
4) Im Jahr 2014 neu erstellte Wohnungen	457	–	5	185	9	–	258
<b>Wohnungs-Abgang</b>							
5) Im Jahr 2014 erteilte Abbruchbewilligungen	17	–	3	1	4	4	5
6) Im Jahr 2014 abgebrochen	130	–	–	36	1	–	93
<b>An-, Auf- und Umbauten sowie Abbrüche</b>							
<b>Wohnungs-Zuwachs</b>							
7) Im Jahr 2014 erteilte Umbaubewilligungen	192	22	16	58	23	70	3
8) Im Jahr 2014 Umbau begonnen	179	27	22	31	27	20	52
9) Am 31.12.2014 in Umbau befindlich	216	52	18	36	35	18	57
10) Im Jahr 2014 entstandene Wohnungen durch Umbau	181	5	20	37	56	41	22
davon im J. 2014 von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	36	2	3	7	2	21	1
<b>Wohnungs-Abgang</b>							
11) Im Jahr 2014 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	151	7	21	24	24	67	8
12) Im Jahr 2014 Abbruch/Umbau begonnen	288	15	21	60	26	22	144
13) Am 31.12.2014 in Abbruch/Umbau befindlich	190	18	16	33	21	31	71
14) Im Jahr 2014 aufgelöste Wohnungen durch Abbruch/Umbau	283	3	27	71	48	11	123
davon im J. 2014 von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	13	–	3	2	1	5	2
<b>Zugänge (Neu- und Umbauten) total</b>							
15) Im Jahr 2014 erteilte Neubau-/Umbaubewilligungen	482	22	18	58	45	88	251
16) Im Jahr 2014 Neubau/Umbau begonnen	455	27	22	78	104	20	204
17) Am 31.12.2014 in Neubau/Umbau befindlich	946	52	46	232	335	18	263
18) Im Jahr 2014 vollendete Wohnungen durch Neu-/Umbau	638	5	25	222	65	41	280
<b>Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total</b>							
19) Im Jahr 2014 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	151	7	21	24	24	67	8
20) Im Jahr 2014 Abbruch/Umbau begonnen	288	15	21	60	26	22	144
21) Am 31.12.2014 in Abbruch/Umbau befindlich	190	18	16	33	21	31	71
22) Im Jahr 2014 abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	283	3	27	71	48	11	123
<b>Saldi der Zu- und Abgänge (–)</b>							
23) Im Jahr 2014 vollendete Wohnungen	355	2	–2	151	17	30	157
<b>Ergänzende Wohnungsmarktinformationen</b>							
<b>Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni 2014</b>	0.49	0.80	0.39	0.49	0.40	0.38	0.69
<b>Wohnungsbestand am 31.12.2014</b>	75 759	2 856	10 862	17 020	13 558	14 755	16 708



## Jahresbericht 2014

### Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

**Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)**

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)



## 210 Kantonspolizei

Die polizeilich registrierten Straftaten sanken im Jahr 2014 in der Gemeinde Bern auf 26 280 (Vorjahr 29 746).

Die unten aufgeführten Detailzahlen sind ein Auszug der häufigsten Straftaten. Die Totalzahlen enthalten sämtliche Straftaten in dieser Kategorie inklusive der im Detail nicht aufgeführten seltenen Straftaten.

### Standardstrafaten Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

Tatbestands-Art	Straftaten	Tatbestands-Art	Straftaten
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>600</b>	<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>1 537</b>
Tötungsdelikte	1	Drohung	186
Körperverletzung	237	Nötigung	31
davon schwere Körperverletzung	25	Freiheitsberaubung u. Entführung	3
davon einfache Körperverletzung	212	Hausfriedensbruch	202
davon Tötlichkeit	256	Hausfriedensbruch bei Diebstahl	1 115
davon Gefährdung des Lebens	22	<b>Total gegen sex. Integrität</b>	<b>120</b>
Raufhandel / Angriff	73	sexuelle Handl. Kind	15
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>14 195</b>	sexuelle Nötigung	15
Veruntreuung	22	Vergewaltigung	12
Diebstahl (ohne Fahrzeugentwendung)	7 421	<b>Total übrige Titel StGB</b>	<b>1 484</b>
davon Entreisssdiebstahl	44	vorsätzliche Brandverursachung	24
davon Taschen-, Trickdiebstahl	2 454	Fälschung von Geld etc.	28
davon Ladendiebstahl	925	Urkundenfälschung	147
davon Einschleichen diebstahl	226	Gewalt und Drohung gegen Beamte	237
davon Einbruchdiebstahl	888	Hinderung an einer Amtshandlung	266
davon Fahrzeugeinbruchdiebstahl	347	Fahrzeugentwendung	1 904
Raub	86	Kennzeichendiebstahl	72
davon Raub einfach	48	<b>Total BetmG</b>	<b>6 284</b>
davon Raub Waffe	35	Besitz/Sicherstellung	1 876
Sachbeschädigung	2 906	Konsum	3 997
Sachbeschädigung bei Diebstahl	1 220	Handel	329
Betrug	241	<b>Total Anzahl Straftaten Stadt Bern</b>	<b>26 280</b>
Erpressung	15		
Hehlerei	44		
<b>Straftaten Häusliche Gewalt</b>	<b>215</b>		
<b>Verstösse Ausländergesetz</b>	<b>1 236</b>		

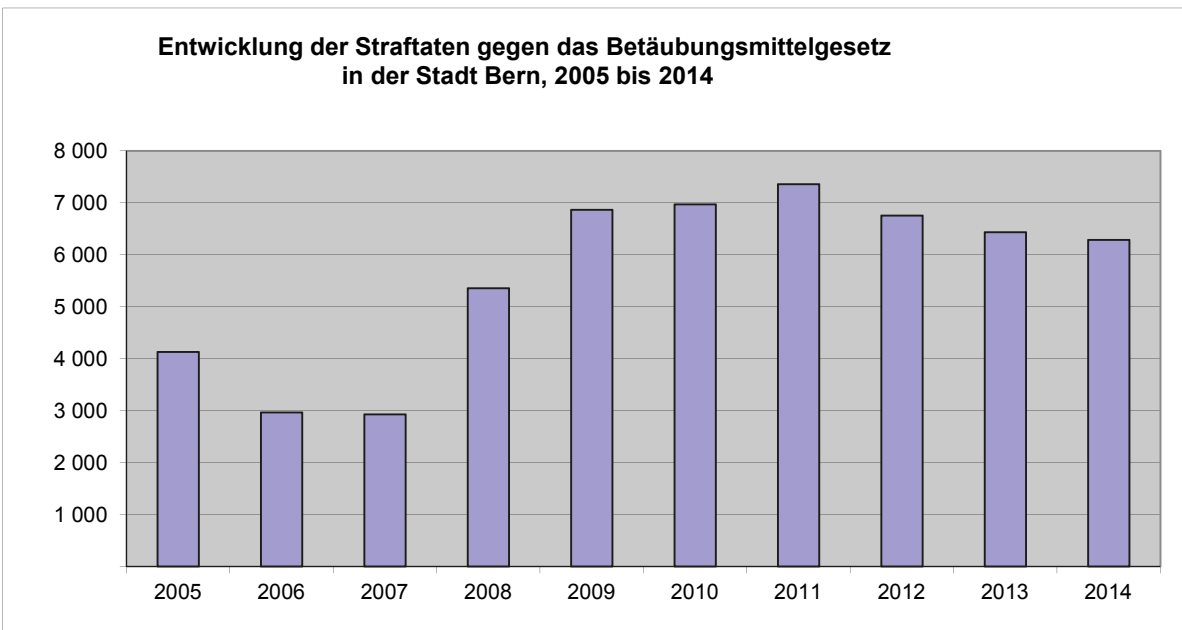
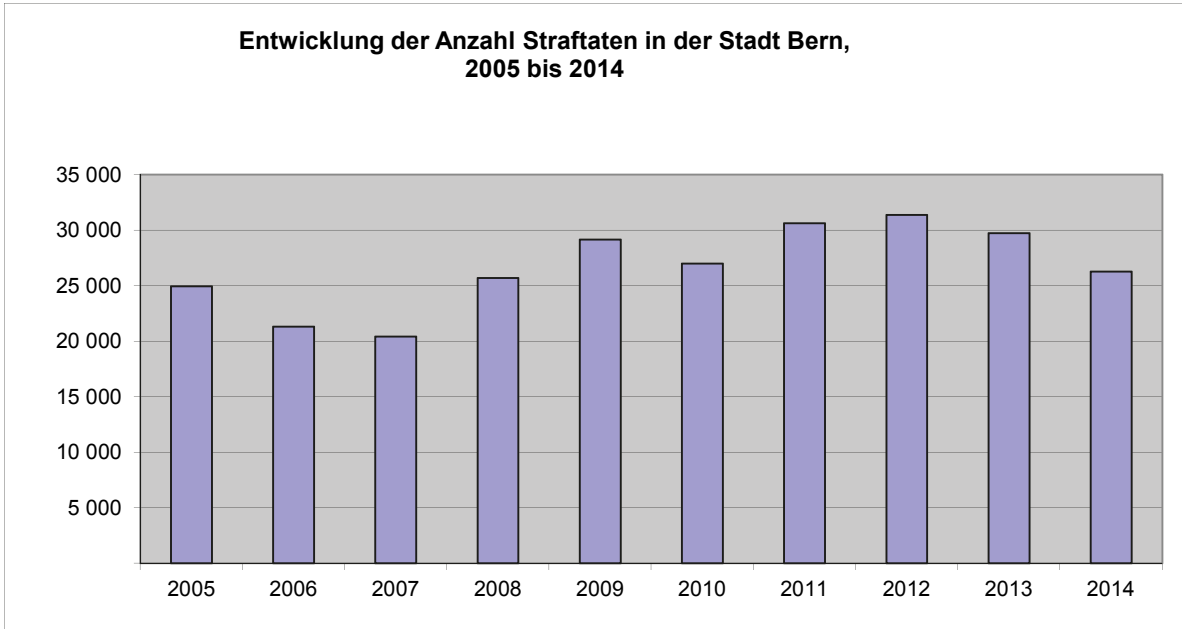
## 210 Kantonspolizei

### Entwicklung der Anzahl Straftaten

Quelle: Kantonspolizei

Straftaten Total  
davon Betäubungsmittelgesetz

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
24 948	21 314	20 415	25 700	29 155	27 001	30 642	31 388	29 746	26 280
4 133	2 963	2 927	5 357	6 866	6 967	7 359	6 756	6 433	6 284





## 210 Kantonspolizei

### Strassenverkehr Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

		Anzahl 2013	Anzahl 2014
<b>Verkehrsunfälle</b>	Unfälle mit Verunfallen oder Sachschaden <sup>1</sup>	765	740
	Verletzte <sup>1</sup> (ohne Autobahn)	367	365
	Verkehrstote	3	0
<b>Verkehrskontrollen</b>	Geschwindigkeitskontrollen mit stationär beaufsichtigten Radarmessgeräten		
	- kontrollierte Fahrzeuge	131 365	120 387
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	7 160	5 769
	- Überschreitungen in Prozent	5.45%	4.79%
	Geschwindigkeitskontrollen mit stationär beaufsichtigten Lasermessgeräten		
	- Anzahl Kontrollen	241	303
	- Anzahl Widerhandlungen im OB-Bereich	1 648	2 156
	- Anzahl Widerhandlungen im Anzeigebereich	132	147
	Geschwindigkeits- und Rotlichtkontrollen mit autonom betriebenen Messsystemen		
	- kontrollierte Fahrzeuge in Mio.	30,265	28,750
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	37 589	28 323
	- im Ordnungsbussenbereich (1-15 km/h)	37 298	28 105
	- im Anzeigebereich (ab 16 km/h)	291	218
- Rotlichtwiderhandlungen	9 122	13 371	

### Diverses

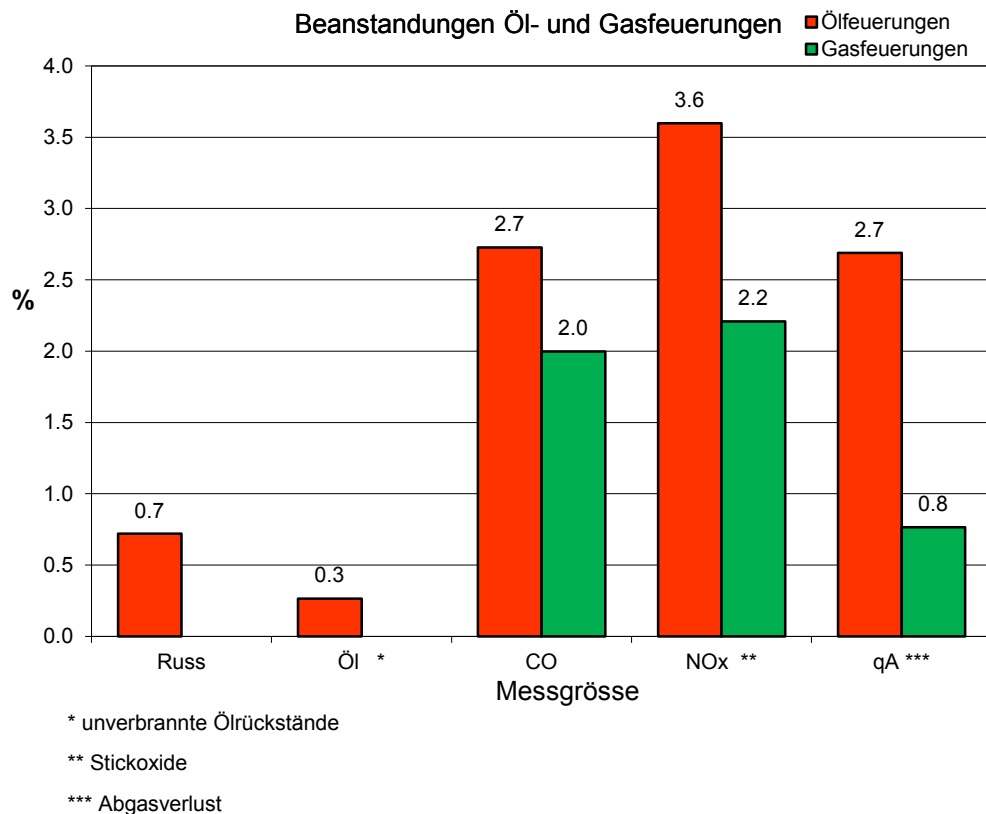
		Anzahl 2013	Anzahl 2014
<b>Freiheitsentzüge und Fernhaltungen</b>	Verhaftungen und Arrestationen	430	220
	Fernhaltungen (Wegweisungen im Bereich Sucht / BM Handel)	348	220

## 220 Amt für Umweltschutz

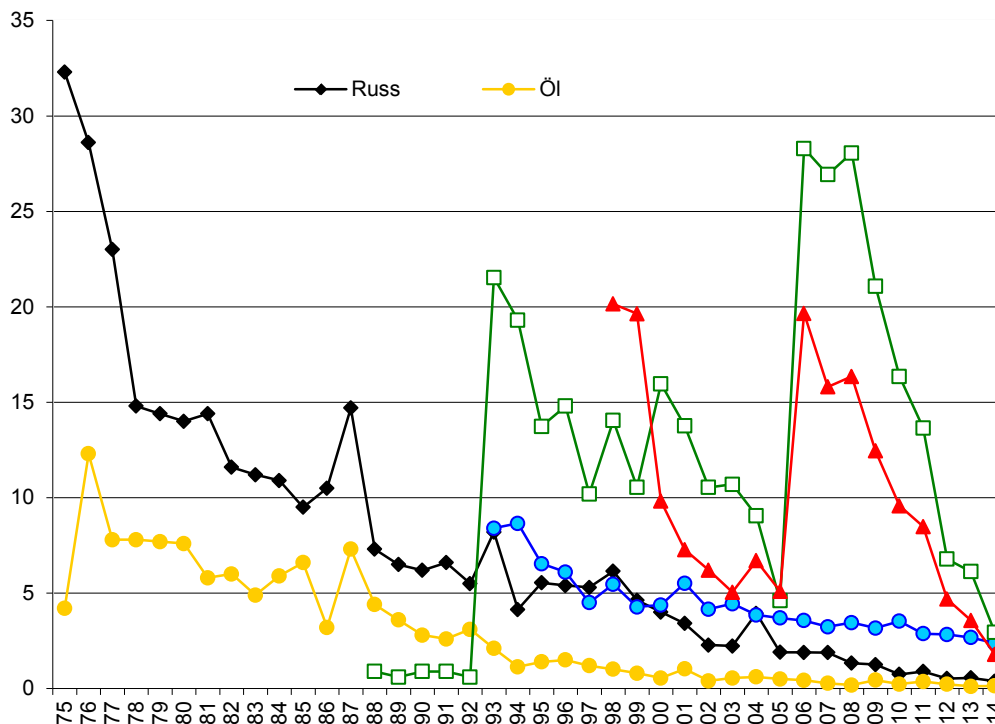
### PG220100 Umweltschutz

#### Luftemissionen 2014

Die folgende Grafik zeigt die Beanstandungsquoten aller gemessenen Heizungsanlagen in der Heizperiode 2013/2014 in Prozent nach einzelnen Messparametern (alle Feuerungen bis 350 kW Feuerungswärmeleistung). Im Rahmen der Feuerungskontrollen werden jeweils innerhalb von 2 Heizperioden sämtliche Heizungsanlagen [mit Ausnahme der nach der kantonalen Verordnung über die Kontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl «Extra leicht» und Gas (VKF) nach Artikel 10 Bonus-berechtigten Anlagen] überprüft. Von insgesamt 4'985 Anlagen unter 350kW mussten 250 Anlagen beanstandet werden. Bei 129 Grossanlagen über 350KW mussten 9 Anlagen beanstandet werden.



**Entwicklung der Beanstandungsquoten für die einzelnen Messparameter in den Jahren 1975 bis 2014**

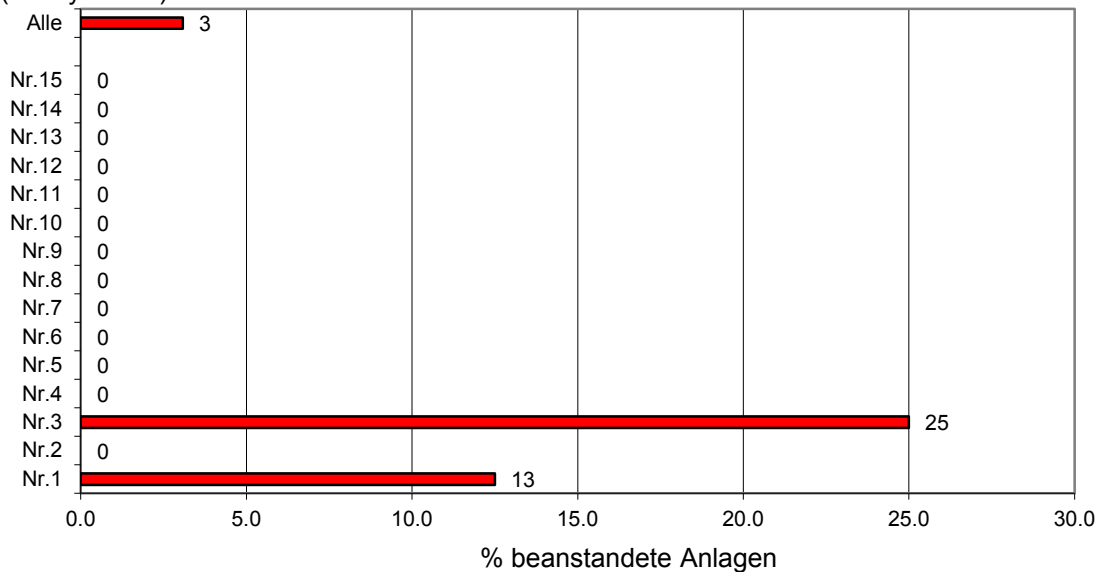


1986: Einführung LRV  
 1993: Verschärfung LRV 92  
 1998: Vollzug der Stickoxid-Emissionen aus allen Neuanlagen + Altanlagen > 70 kW  
 2006: Verschärfung LRV 2005

**Beanstandungsquote bei Neuanlagen im Jahre 2014**

Kessel mit Einbaujahren 2012 und 2013: Kontrolliert wurden total 63 Anlagen, die sich auf 15 Kesselfabrikate verteilen. Insgesamt mussten nur 3 % der Anlagen beanstandet werden. Diese erfreuliche Entwicklung spiegelt, zusammen mit der kontinuierlich sinkenden Anzahl an zu beanstandenden bestehenden Anlagen, den sehr guten Stand der Sanierungen bei den stadtberner Feuerungsanlagen wider. Der Erfolg bestätigt die Wichtigkeit eines kontinuierlichen und nachhaltigen Vollzugs.

Kesselfabrikat (anonymisiert)



## Begutachtungen von Baugesuchen und Gesuchen nach ABAG im Jahr 2014

Baugesuche: Seit 1993 werden Bagatellfälle durch das Bauinspektorat beurteilt.  
 ABAG = Gesetz über die Arbeit, Betriebe und Anlagen (4. November 92):

Überprüfungen und Stellungnahmen	Anzahl
Überprüfte Bauvorhaben insgesamt, davon:	419
▪ Stellungnahmen mit Bedingungen (Details siehe untere Tabelle)	381
▪ Stellungnahmen ohne Bedingungen	38
▪ Stellungnahmen mit Einwand	37
▪ Prognose Verkehrslärmimmissionen auf Wohn-, Schul- und Büroräume	15
▪ Ausnahmen nach Art. 31 Abs. 2 LSV	1
▪ Schalldämmnachweise der Gebäudefassade oder hausintern	41
▪ Immissionsprognose Betriebslärm	2
▪ Prognose Luftschadstoffemissionen, Berechnung Kamin-Mindesthöhe	0
▪ Umweltverträglichkeitsprüfungen	2
▪ Plangenehmigungsverfahren	7
Total Stellungnahmen und Überprüfungen:	524
davon mit Auflagen übernommen:	99%
davon abgelehnt:	1%

Erhobene Immissionsschutz-Bedingungen	Anzahl
▪ Mindesthöhe der Abgas- und Abluftkamine	153
▪ Begrenzung der Luftschadstoffemissionen	2
▪ Begrenzung der Lärmimmissionen von Anlagen und Betrieben	188
▪ Standard-Mindestschallschutz (Art. 32/33 LSV)	233
▪ Mindestschallschutz der Fassaden von Bauten an stark lärmbelasteten Verkehrsträgern sowie innerhalb der Gebäude aufgrund der Nutzungen	29
▪ Nutzungsänderungen und/oder bauliche oder gestalterische Massnahmen an solchen Bauten (Art. 31 LSV)	0
▪ andere wie Vorbehalte, Schallschutz im Gebäude, Betriebsvorschriften, Auflagen Bauphase usw.	183
Summe Anzahl Auflagen in Bewilligungsverfahren:	788

Stellungnahmen, Gutachten und Arbeiten zu Planungen	Anzahl
▪ Hochbauten, Überbauungen	10
▪ Strassenverkehr, Parkierung	3
▪ Eisenbahn- und Flugverkehr, Tram	5

## **Kommentar betreffend Auflagen / Bedingungen zu den Baugesuchen**

Die Anzahl der vom Bauinspektorat an das Amt für Umweltschutz (AfU) zur fachlichen Beurteilung zugestellten Baugesuche ist auf einem sehr hohen Niveau konstant geblieben. Der Anteil der Baugesuche mit einem Einwand hat mit rund 10 % leicht abgenommen. Das Bauinspektorat empfiehlt den Projektverfassern oft bereits vor dem Einreichen des Baugesuchs das AfU zu kontaktieren. Dadurch können die Anforderungen vorbesprochen werden und fliessen dann in die Baugesuchsunterlagen ein.

Ein Teil der Baugesuche betraf wiederum Sanierungen oder Dachausbauten für Wohnnutzung an stark lärmbelasteten Strassen. Hier wurde jeweils ein Schalldämmnachweis verlangt. Es zeigte sich, dass meist besondere bauliche Massnahmen erforderlich waren (Schallschutzfenster, zusätzliche Schalldämmung etc.). Oft wurde auch ein Schalldämmnachweis für den Luft- und Trittschall zwischen den neuen Dachwohnungen und den angrenzenden Wohnungen eingefordert.

Der Trend zu grossen Notstromanlagen ist ungebrochen. Das AfU konnte weiterhin in einer Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Umwelt und kantonalen und städtischen Fachstellen seine Erfahrungen einbringen. Dieser Austausch führt zu einem einheitlichen Vollzug. In Absprache mit der Arbeitsgruppe müssen alle grösseren Notstromanlagen mit Partikelfilter ausgerüstet werden.

Die Sektion Bau und Lärm erhielt 7 UVP-pflichtige Projekte zur Stellungnahme. Das Bauinspektorat hat die Sektion zudem bei 7 Plangenehmigungsverfahren zur Stellungnahme aufgefordert. Plangenehmigungsverfahren sind nötig bei einem Neubau oder einer Ergänzung von Gleisanlagen, beim Strassenausbau oder beim Bau von Wasser-, Gas- und Wärmeversorgungsleitungen.

Begleitungen von Planungen für Hochbauten / Überbauungen sowie für Strassenverkehr / Parkierung nehmen in der Sektion nach wie vor einen wichtigen Platz ein. Die frühzeitige Einflussnahme auf Planungen hilft, Problemen im Baubewilligungsverfahren vorzubeugen. Stellungnahmen zu Konzepten mussten häufig innerhalb eines kurzen Zeitfensters bearbeitet werden. Zudem ist unsere fachliche Beurteilung von Wettbewerbsprojekten immer wieder gefragt.

Zusätzlichen Aufwand beanspruchten die Kontrolle und Durchsetzung der Auflagen bezüglich des Lärmschutzes und der Luftreinhaltung sowie des Schutzes vor Erschütterungen auf mittleren und grösseren Baustellen. Bei 13 Baustellen wurden Unterlagen verlangt, die aufzeigen, mit welchen Massnahmen die Anforderungen der umweltrelevanten Richtlinien in der Bauphase eingehalten werden. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Luftreinhaltemassnahmen gesetzt. Dieselmotriebene Baumaschinen müssen mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein und die Lastkraftwagen (LKW) müssen mindestens die Abgasnorm Euro 3 einhalten. Diese Auflagen wurden bei einigen Baustellen auch mit mindestens einer Begehung kontrolliert. Bei zwei Baustellen wurden die Auflagen verletzt, so dass die Bauleitung Anpassungen vornehmen musste.

## **Eingegangene Lärmklagen**

Im Berichtsjahr gingen 4 berechtigte Lärmklagen ein. Die Klagen betrafen vor allem Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Daneben gingen auch Klagen zu Innenlärm und Industrie- und Gewerbebetrieben ein. Insgesamt machte die Sektion Bau und Lärm 13 Lärmmessungen. Im Berichtsjahr konnten 13 Lärmklagefälle abgeschlossen werden (zum Teil aus früheren Jahren).

## Lärmschutz an Stadtstrassen – Einbau von Schallschutzfenstern

### Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2008 (MJP2008)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2008 erfassten Gebäude:	239
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	97
– vor 2014 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	142
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2014 saniert	0
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	0

### Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2010 (MJP2010)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2010 erfassten Gebäude:	216
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	171
– vor 2014 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	39
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2014 saniert	3
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	3

### Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2012 (MJP2012)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2012 erfassten Gebäude:	236
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	156
– vor 2014 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	20
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2014 saniert	56
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	4

### Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2014 (MJP2014)

Für den Mehrjahresplan 2014 werden die Verkehrszahlen des Matte-Pollers abgewartet, erst danach werden wir mit der Gebäudeerfassung weiterfahren.

Der Kreditantrag für den Mehrjahresplan 2014 wird voraussichtlich im vierten Quartal 2015 vom Stadtrat behandelt. Bei einer Zustimmung durch den Stadtrat muss die Referendumsfrist abgewartet werden. Anschliessend kann mit der Realisierung begonnen werden.

### Lärmschutz an Stadtstrassen, Zusammenfassung 2014

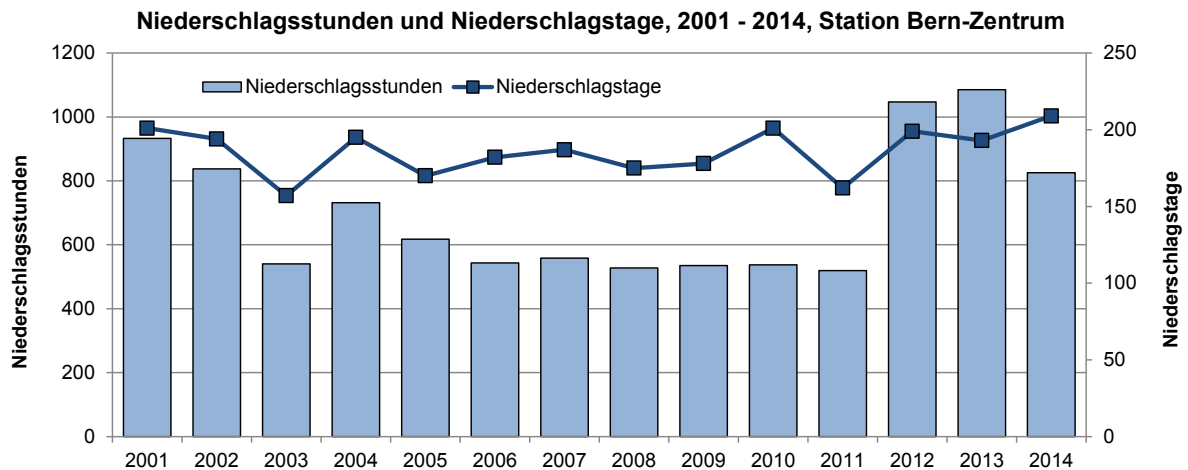
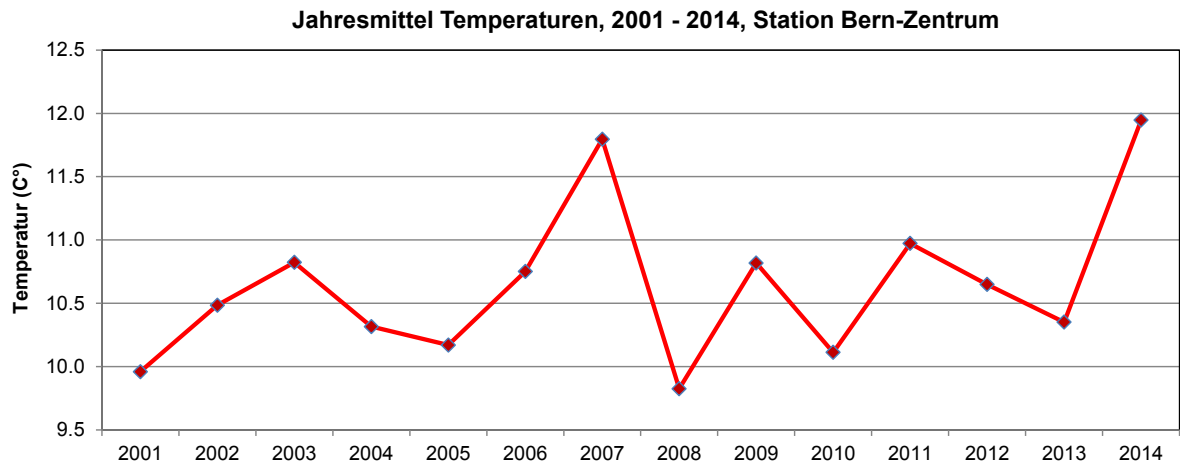
Im Jahr 2014 wurden unter der Leitung des AfU 60 Liegenschaften in der Stadt Bern lärmsaniert, davon noch eine Liegenschaft vom MJP 2006. Gegenüber dem Vorjahr wurden 18 Liegenschaften mehr saniert. Für 2015 sind ca. 7 Liegenschaften zur Sanierung geplant.

Die Mehrjahrespläne vor 2010 sind abgeschlossen. Die Kredite zu den Mehrjahresplänen 3, 99, 2001 und 2004 sind abgerechnet, die Mehrjahrespläne 2006 und 2008 sind voraussichtlich Ende 2015 bereit zur Abrechnung.

## Luftimmissionen – Daten der Messstelle Bern-Zentrum 2014

### Das Jahr 2014 aus meteorologischer Sicht

Wir blicken auf ein meteorologisch aussergewöhnliches Jahr zurück. Mit 11.9 °C lag das Jahresmittel der Temperatur so hoch wie noch nie an der Station Bern-Zentrum. Dieser hohe Mittelwert resultierte in erster Linie aus den Temperaturen der sehr milden Wintermonate.

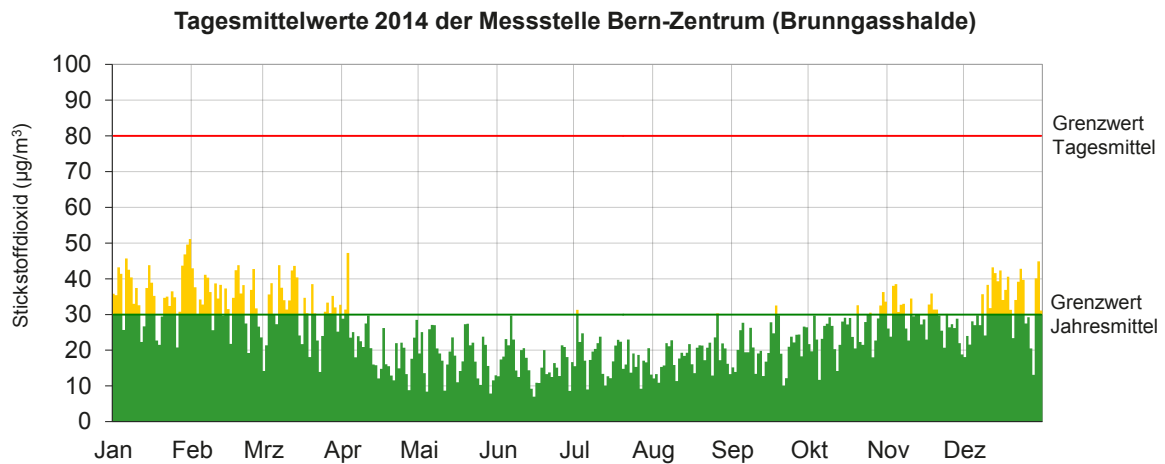


Die Anzahl Niederschlagstage und die Summe der Niederschlagsstunden lagen weit über dem langjährigen Durchschnitt.

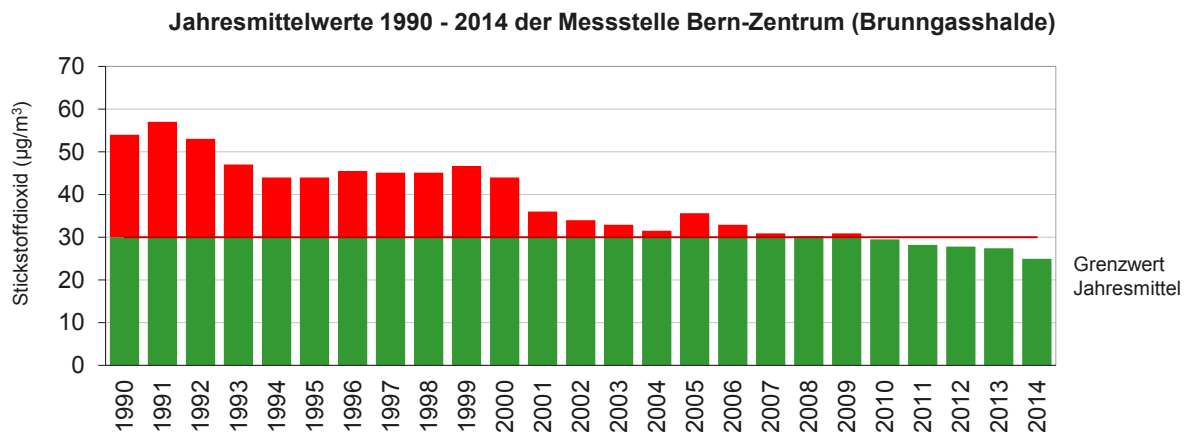
Bei der Interpretation der Luftimmissionsdaten, die an der Station Bern Zentrum (Brunngasshalde) im Jahr 2014 gemessen wurden, müssen diesen besonderen Bedingungen Rechnung getragen werden.

## Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)

Stickoxide (NO<sub>x</sub>) ist die Sammelbezeichnung für die gasförmigen Oxide des Stickstoffs. Sie entstehen als Nebenprodukte der Verbrennungsprozesse in Verbrennungsmotoren und Feuerungen. Sie sind wichtige Vorläufersubstanzen der Ozonbildung. Gesetzlich geregelt in der Luftreinhalteverordnung (LRV) ist der Gehalt an NO<sub>2</sub>. Daher werden hier die Verläufe dieses Schadstoffes dargestellt.



Der Tagesmittelgrenzwert von 80 µg/m<sup>3</sup> wurde im Jahr 2014 nicht überschritten.

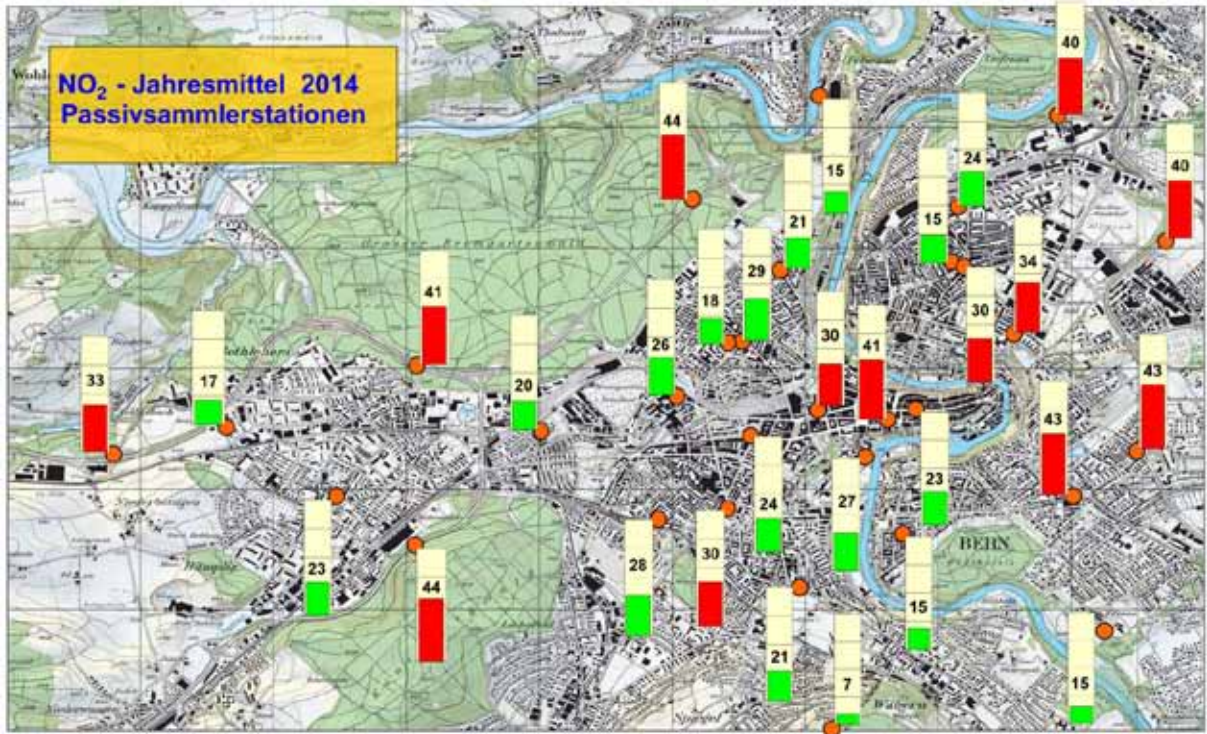


Der Jahresmittelwert 2014 an der Messstelle BernZentrum ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken und liegt mit 25 µg/m<sup>3</sup> deutlich unter dem gesetzlich tolerierten Grenzwert von 30 µg/m<sup>3</sup>. Die Abnahme des NO<sub>2</sub>-Jahresmittels liegt einerseits im langjährigen Trend, wurde aber andererseits durch die aussergewöhnlichen meteorologischen Bedingungen begünstigt. In den milden Wintertagen und dem verregneten, statistisch viel zu warmen Herbst konnten sich kaum Inversionslagen bilden. Die daraus resultierende ungewöhnlich gute Durchlüftung hat massgeblich zur positiven Entwicklung der Luftqualität beigetragen.

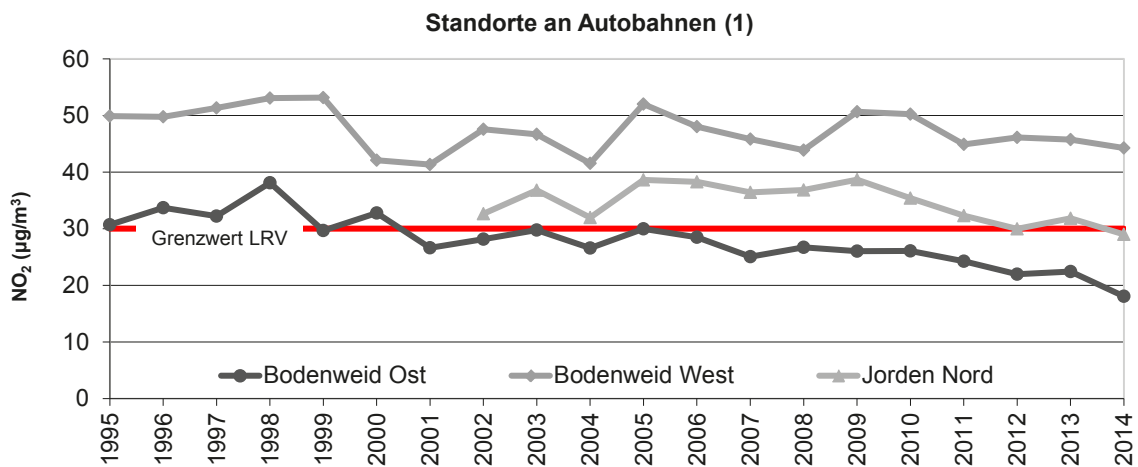


### Jahresmittel 2014 an den NO<sub>2</sub>-Passivsammlerstationen

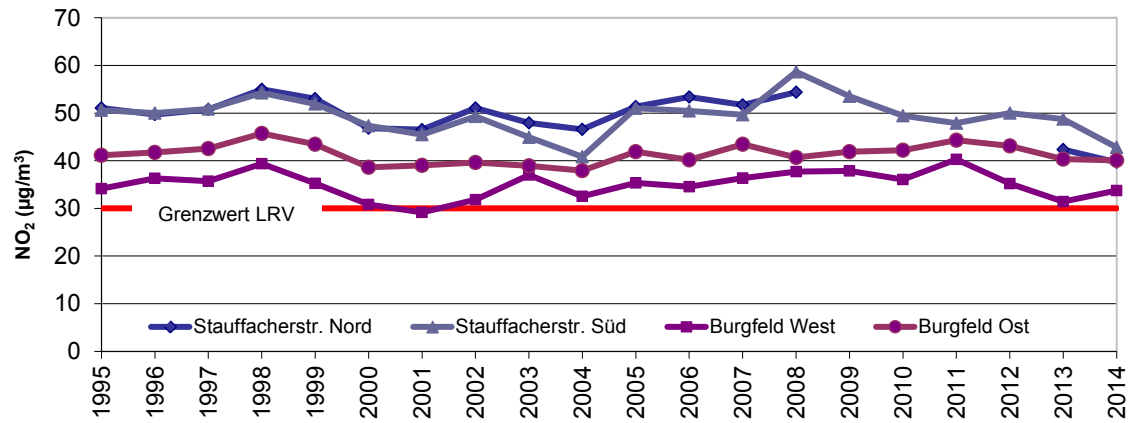
Die rote Balken signalisieren eine Überschreitung des Jahresmittelgrenzwertes von 30 µg/m<sup>3</sup>.



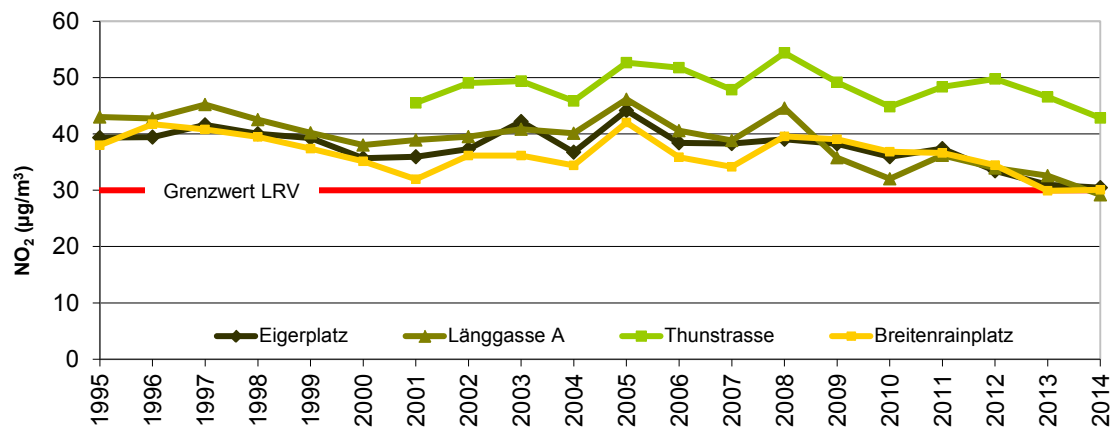
### Jahresmittel 1995 – 2014 an ausgewählten typischen NO<sub>2</sub>-Passivsammlerstationen



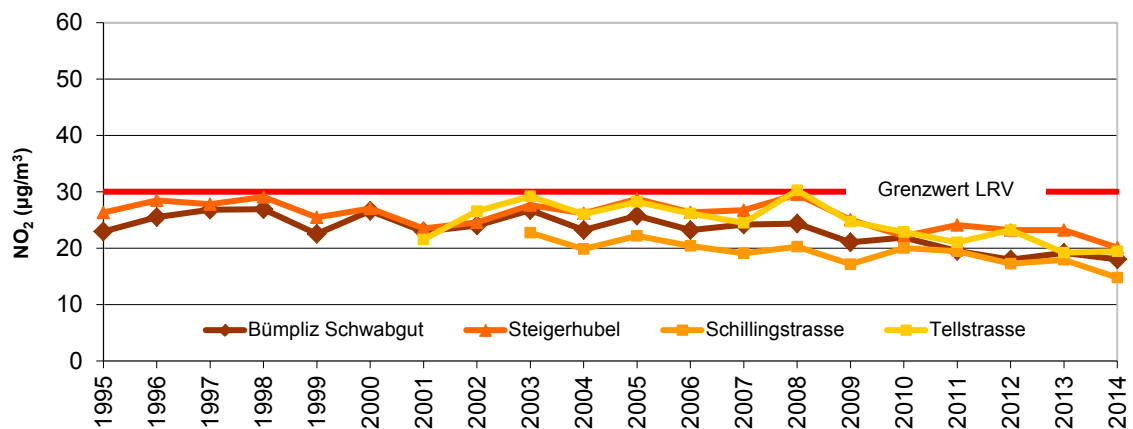
### Standorte an Autobahnen (2)

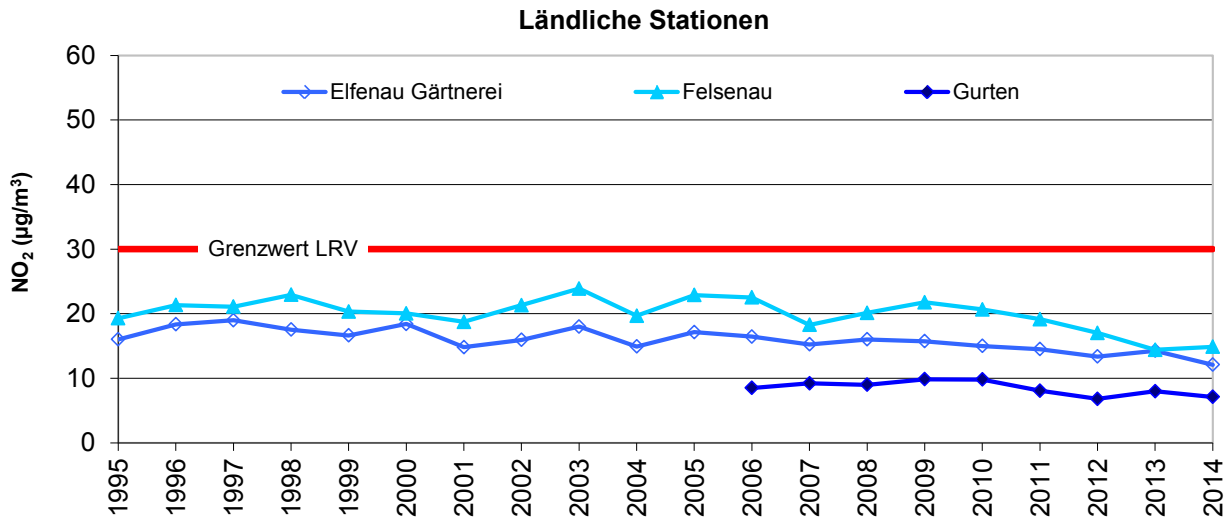


### Verkehrsexponierte Standorte



### Quartierstrassen





Den Trend zum tieferen Jahresmittel beobachten wir auch bei unseren NO<sub>2</sub>-Passivsammlerstationen, am deutlichsten an Messstellen mittlerer Belastung.

An den hochbelasteten Stationen sind die Schwankungen eher auf lokale Einflüsse zurückzuführen. Baustellen, neue Verkehrsführungen und daraus resultierende kleinere Stationsverschiebungen fallen hier wohl eher ins Gewicht.

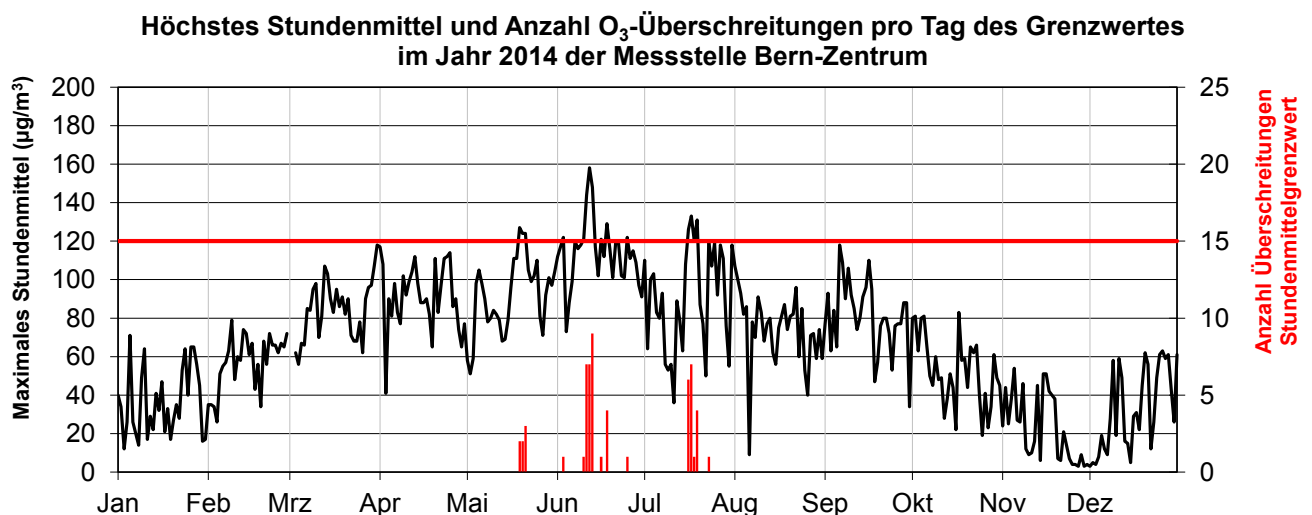
Ländliche, sich nahe an der Hintergrundbelastung bewegende Stationen reagieren erwartungsgemäss ebenfalls weniger auf besondere meteorologische Bedingungen.

Nach wie vor wird der Jahresgrenzwert von 30 µg/m<sup>3</sup> an verkehrsbelasteten Standorten nicht eingehalten.

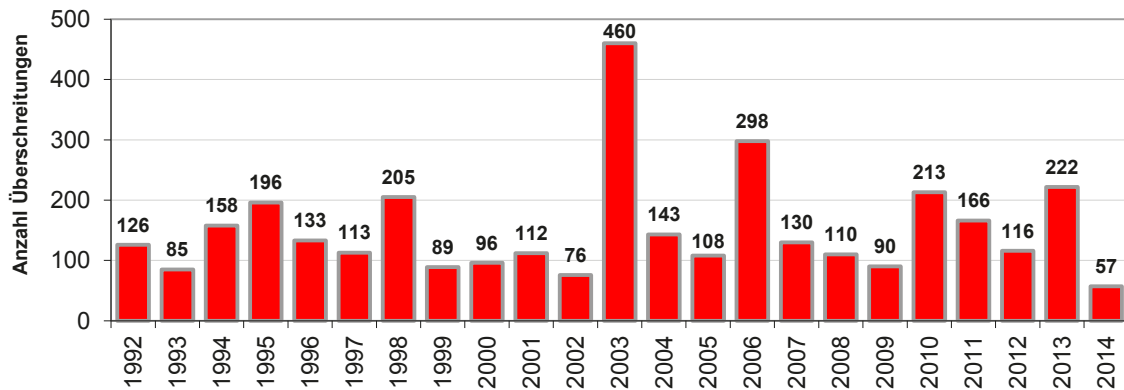
### Ozon (O<sub>3</sub>)

Bodennahes Ozon ist ein Sekundärschadstoff und entsteht unter Einwirkung von Sonnenlicht aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen.

Der Stundenmittelgrenzwert beträgt 120µg/m<sup>3</sup> (LRV) und darf nicht mehr als einmal pro Jahr überschritten werden.



**Anzahl Überschreitungen des O<sub>3</sub>-Stundenmittelgrenzwertes(>120µg/m<sup>3</sup>) pro Jahr an der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)**



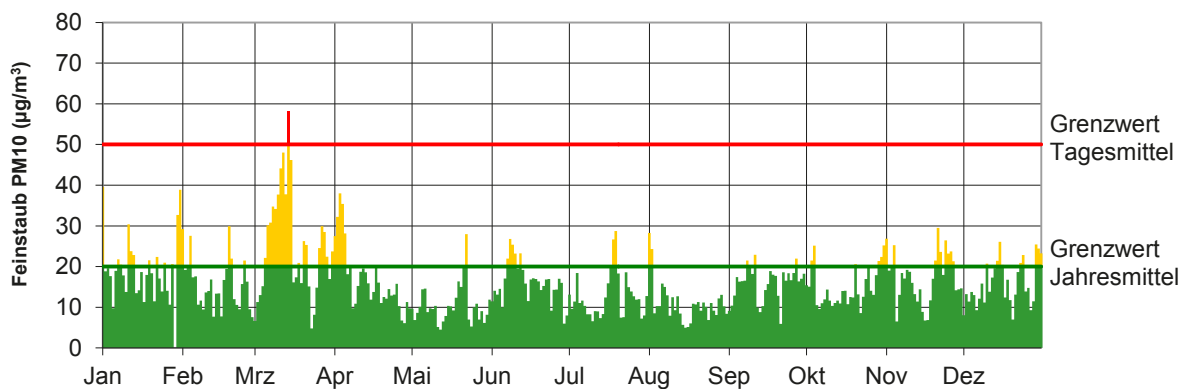
Der verregnete Sommer 2014 sorgte dafür, dass wir an der Station Bern-Zentrum nur 57 Überschreitungen an 16 Tagen gemessenen haben. Dies ist seit Messbeginn die geringste Belastung an Sommersmog, die gemessen wurde.

### Feinstaub (PM10)

PM10 (particulate matter, Staubfraktion mit Durchmesser kleiner als 10µm) werden als lungengängige Partikel bezeichnet. Damit haben sie ein grosses Gefährdungspotenzial für die Gesundheit von Mensch und Tier. Hauptquellen sind Emissionen von Heizungen, Verkehr, Industrieanlagen, Baustellen und der Landwirtschaft.

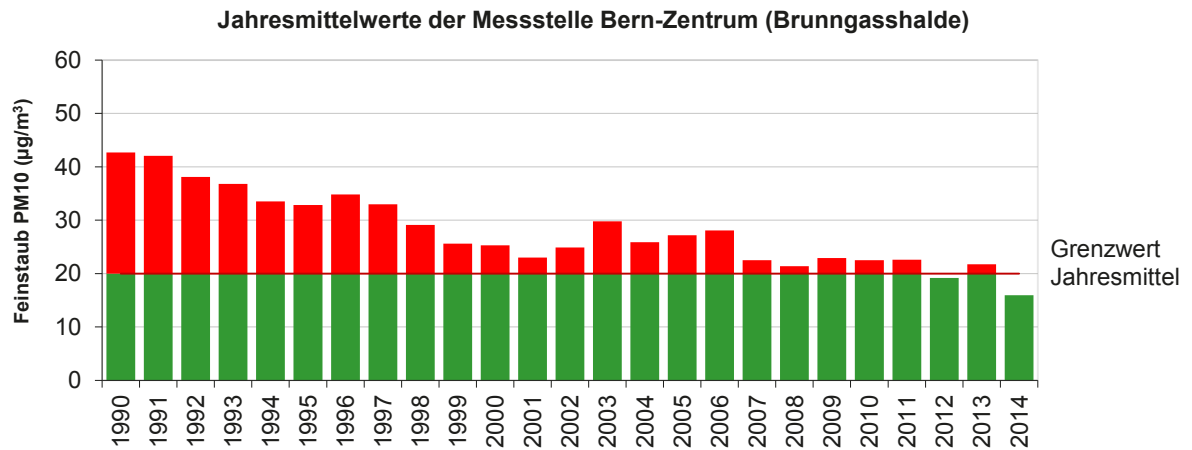
Der Stundenmittelgrenzwert beträgt 120µg/m<sup>3</sup> (LRV) und darf nicht mehr als einmal pro Jahr überschritten werden. Der Grenzwert für das Tagesmittel von 50 µg/m<sup>3</sup> darf einmal pro Jahr überschritten werden.

**Tagesmittelwerte im Jahr 2014 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)**

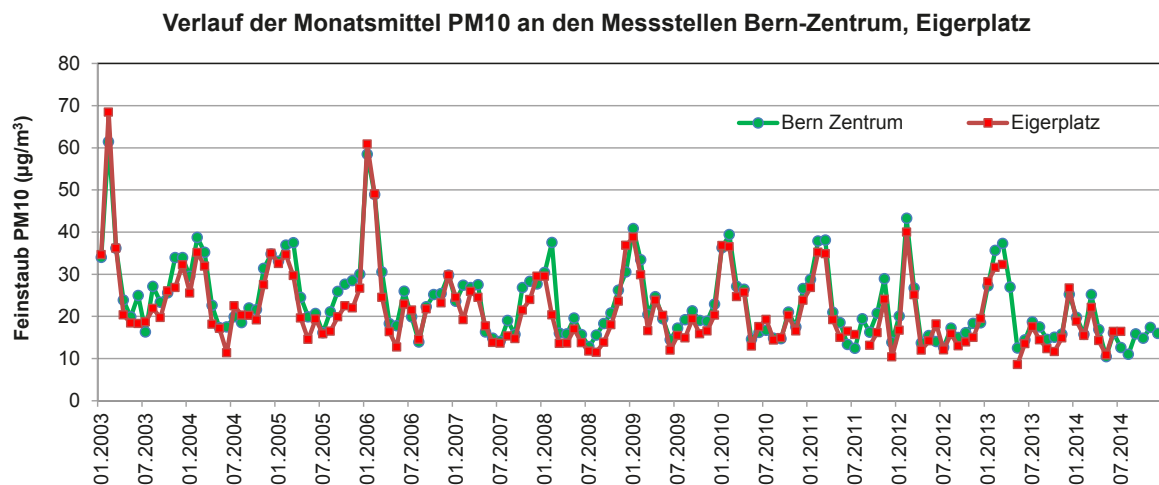


Mit Ausnahme einer kurzen Periode Mitte März, hatten wir keine längeren Inversionslagen. Die gute Durchlüftung und die vielen Niederschlagstage sorgten für aussergewöhnlich moderate Feinstaubkonzentrationen.

Der Grenzwert für das Tagesmittel von 50 µg/m<sup>3</sup> wurde 2014 nur an einem Tag überschritten und somit seit Messbeginn zum ersten Mal eingehalten.



Das Jahresmittel 2014 betrug  $16 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . Der gesetzliche Jahresgrenzwert von  $20 \mu\text{g}/\text{m}^3$  (LRV) wurde damit deutlich eingehalten.



Wegen eines Mieterwechsels mussten wir unsere Messstelle Eigerplatz Ende Juni aufgeben. Ersatzstandorte sind in Evaluation.

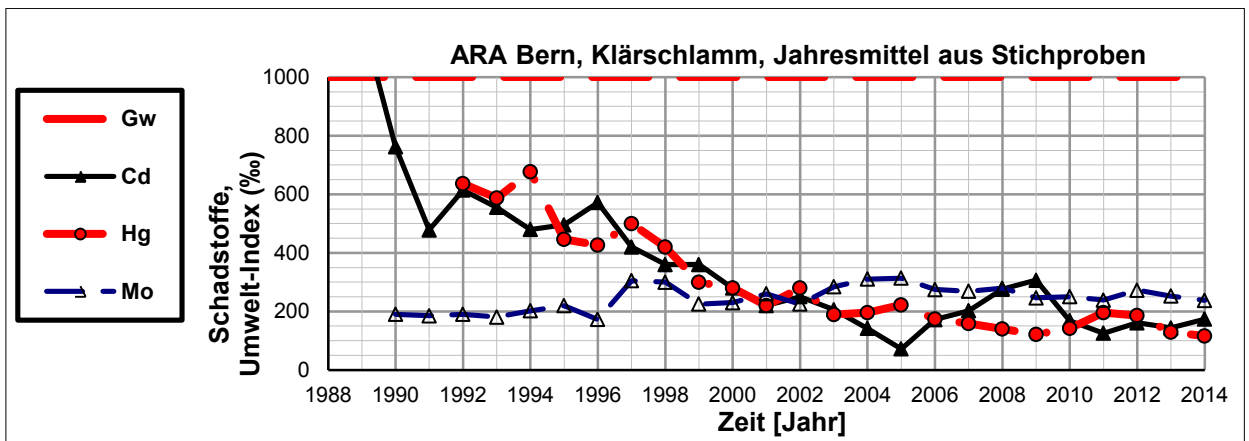
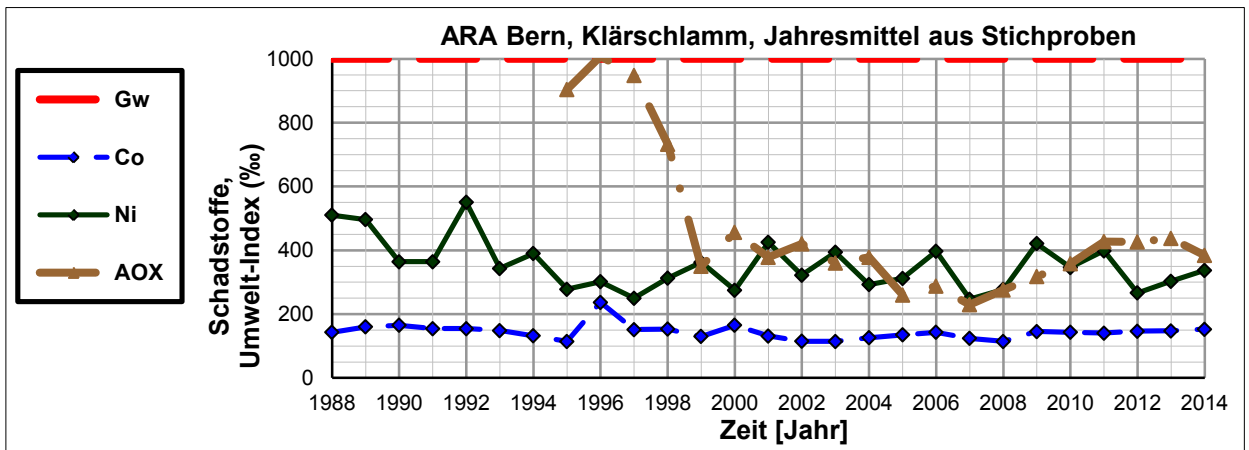
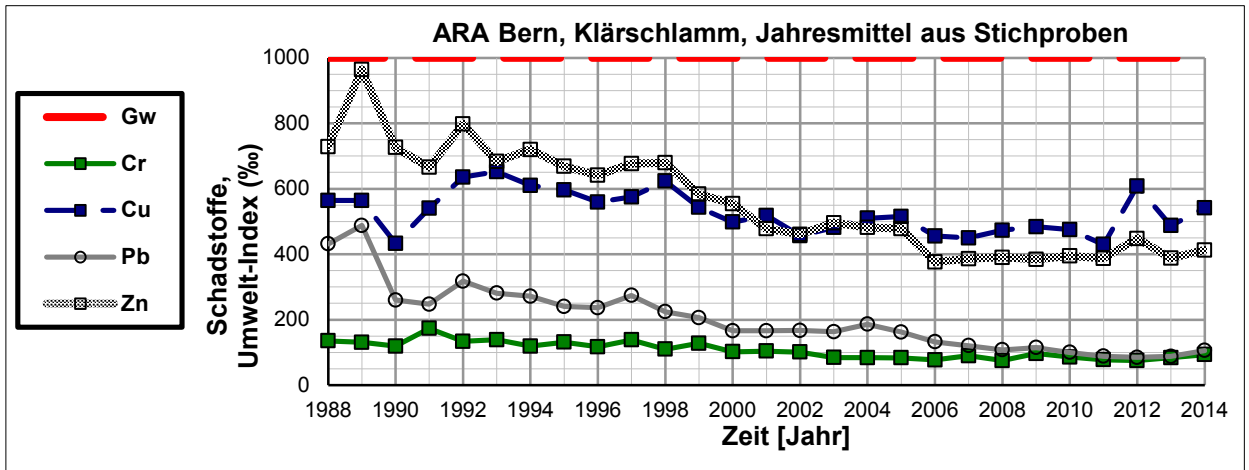
## Gewässerschutz 2014

Im Rahmen der Emittentenkontrollen 2014 bei Betrieben mit chemisch verunreinigten Abwässern, wurden 45 Kontrollen durchgeführt und insgesamt 46 Abwasserproben untersucht. Auf Grossbaustellen wurden 16 Gewässerschutzkontrollen durchgeführt. In 12 Betrieben wurden Abnahmekontrollen neuer gewässerschutztechnischer Anlagen durchgeführt. Glücklicherweise mussten 2014 keine Gewässerverschmutzungen behandelt werden. Insgesamt wurden in insgesamt 75 Kontakten 14 Betriebe zu beanstanden.

Bei 111 Betrieben des Garagen- und Malergewerbes wurden die Ergebnisse der Eigenkontrollen überprüft. Im Garagengewerbe mussten 20 % und im Malergewerbe 52 % der Betriebe gemahnt werden. In Einzelfällen mussten Nachkontrollen durchgeführt werden.

Die Klärschlammuntersuchungen wurden fortgeführt. Die Sielhautuntersuchungen für das Monitoring der Schadstoffbelastung im Einzugsgebiet der ARA Region Bern AG werden alle 2 Jahre durchgeführt. Die nächste Messkampagne wird 2015 stattfinden

**Klärschlamm**



**Badewasserkontrollen 2014**

Das Stadtlabor führte im Jahr 2014 die Qualitätskontrollen in öffentlichen Bädern durch. Dabei wurden sowohl chemisch-physikalische wie auch mikrobiologische Analysen

durchgeführt. Auf Wunsch eines Kunden wurden auch 2014 Legionellenuntersuchungen in den technischen Anlagen (Filtrat) durchgeführt. Dabei erfolgten die Probenahmen durch das Stadtlabor und die mikrobiologischen Untersuchungen durch ein Partnerlabor. Die Bewertung der Resultate erfolgte gemäss der SIA-Norm „Wasser und Wasseraufbereitungsanlagen für Gemeinschaftsbäder“ (SIA 385/9).

Folgende Parameter werden untersucht:

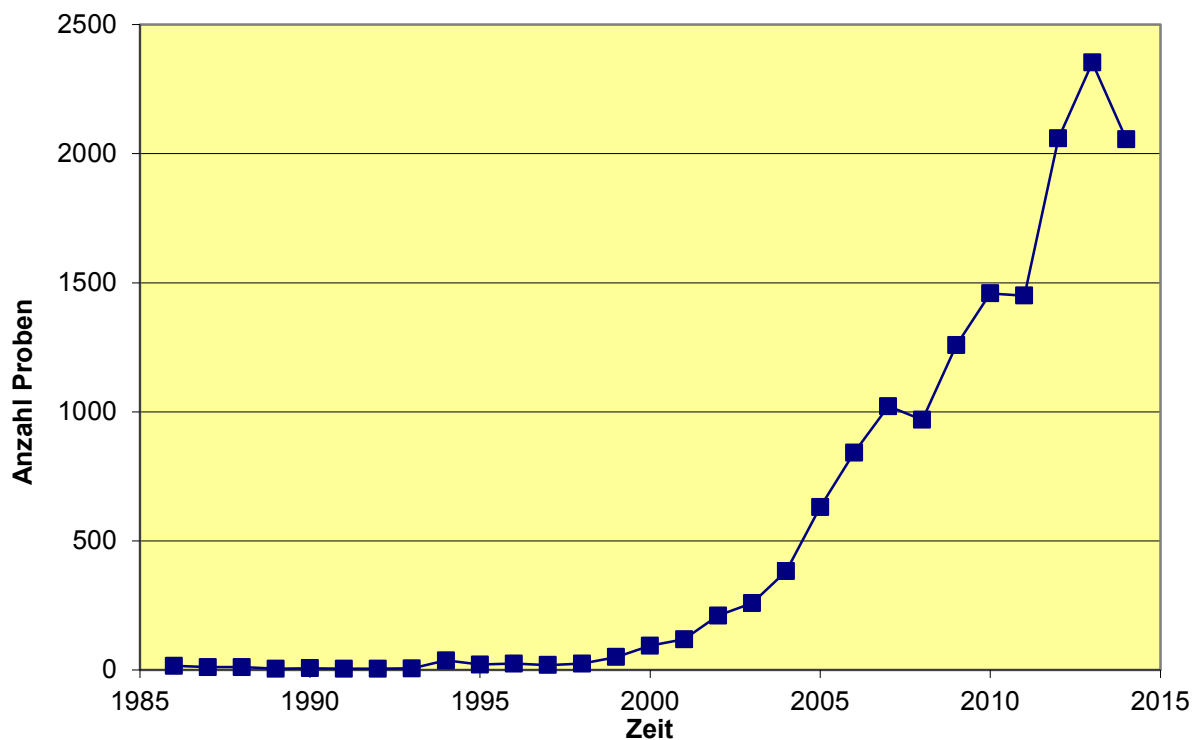
Chemie: pH, Redox-Potential, freies Chlor, gebundenes Chlor, Harnstoff

Mikrobiologie: E.coli, Pseudomonas aeruginosa, aerobe mesophile Keime, Legionellen

In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der durchgeführten Untersuchungen und die Anzahl der Werte ausserhalb des Toleranzbereichs aufgeführt.

	Chemie: Anzahl Bestimmungen	Chemie: Werte ausserhalb Toleranzbereich	Mikrobiologie: Anzahl Bestimmungen	Mikrobiologie: Werte ausserhalb Toleranzbereich
Hallenbäder	994	38	606	4
Freibäder	210	18	126	0
Flussbäder	4	0	6	0

### Asbest-Untersuchungen 2014



Im Jahr 2014 nahm die Anzahl Asbestuntersuchungen auf 2'025 Proben ab. Damit ist das Jahr 2014 in etwa mit dem Jahr 2012 zu vergleichen und auf dem sehr guten Niveau 2012.

## 230 Polizeiinspektorat

### PG 230200 Ruhe und Ordnung

	2013	2014
<b>Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art</b>		
- Verpflichtungserklärungen zu Visumsantrag	240	176
- Zeugnisse zur unentgeltlichen Prozessführung	3	4
- Leumundszeugnisse / Handlungsfähigkeitszeugnisse	370	367
- Gesuche Waffenerwerbsschein	209	207
- Gesuche um Waffenhandelsbewilligung	0	0
- Zuverlässigkeitsbescheinigungen für Sprengprüfung	3	4
- Gesuche um Begnadigung / Strafaufschub	0	0
- Lebensbescheinigung	688	804
<b>Total Bescheinigungen</b>	<b>1 513</b>	<b>1 562</b>
<b>Administratives Bussenwesen:</b>		
- Bussenverfügungen	379	311
- Einsprachen	8	4
- Polizeiliche Zustellung	106	113
- Umwandlungen	79	124
<b>Fundbüro:</b>		
- Fundgegenstände	5 107	4 956
- Vermittelte Gegenstände	2 249	2 305
- Verwertete Fundgegenstände	3 899	4 377
<b>Kundgebungen und Veranstaltungen:</b>		
- Kundgebungen	151	221
- Veranstaltungen	537	574
<b>Zustelldienst:</b>		
- Zahlungsbefehle	5 559	6 075
- Gerichtsurkunden	4 020	2 884
- Strafantritt / Briefe	0	0
- Vorführungen Betreibungsamt	0	0
- Vorführungen PI	40	61
<b>Total Zustelldienst</b>	<b>9 619</b>	<b>9 020</b>



**Bestattungswesen**

Friedhöfe	Beerdigungen	Kremationen
Bremgartenfriedhof	56	97
Schosshaldenfriedhof	52	148
Friedhof Bümpliz	19	65
Friedhof Wankdorf	5	0
Gemeinschaftsgräber		624
Nach auswärtigen Friedhöfen		2 322
<b>Total Bestattungen</b>	<b>132</b>	<b>3 256</b>
Abzüglich Verstorbene, die nicht in Bern wohnsitzberechtigt waren	28	2 165
<b>Total Einwohnende mit Wohnsitz in Bern</b>	<b>104</b>	<b>1 091</b>

**Beanspruchung der Unentgeltlichkeit**

Bestattungsart	Anzahl Einwohner	davon unentgeltlich
Erdbestattungen	104	14
Feuerbestattungen	1 091	161
<b>Total</b>	<b>1 195</b>	<b>175</b>
Anteil in %		14.64%

---

**Verkehrspolizeiliche Bewilligungen**
**1. Bewilligungen**

Tagesbewilligungen zum Parkieren in Blauen Zonen:		
- zum Selbstentwerten	23 520	23 819
- ab Billettautomaten Bemmobil	76 305	81 948
Tagesbewilligungen zum Parkieren für Vertreter, reisende Kaufleute und Handwerker	11 106	10 192
Parkierungskarten Blaue Zone gemäss Parkkartenverordnung	19 274	19 891
Durchfahrt Schauptplatzgasse / Bankgässchen (inklusive Wegrecht)	89	94
Durchfahrt Matte	0	114
Durchfahrt Aarhaldenstrasse	25	24
Durchfahrt Hotelgasse	42	39
Telefonische Kurzzeitbewilligungen	792	860
Bewilligung für Produktionsfahrzeuge	9	1
Umzugsbewilligungen	124	128
Bewilligung für Güterumschlag	242	234
Kombinierte Bewilligung für Hotelgasse und Güterumschlag	14	15
Zufahrt Fussgängerzone Bümpliz	17	12
Ärzte:	109	107
- Arzt im Dienst 115		
- Notfallarzt 55		
Parkierungsbewilligungen Unterstadt:	169	152
- Z+P 48 Stunden (Junkern- und Postgasse)		
- Z+P Nacht (Junkern- und Postgasse)		
- P 48		
- P Nacht		
- PU (Unternehmungen)		
Parkierungsbewilligungen Gemeindefürsorge (SPITEX)	419	202
Marktfahrer	179	186
Offene Park + Ride Plätze (Gangloff)		
- Jahresparkbewilligungen	55	46
- Monatsparkbewilligungen	413	393
Andere Bewilligungen	98	84
Badges zur Pollersteuerung	29	581
<b>Total</b>	<b>133 030</b>	<b>139 122</b>

**2. Parkkarten**

Parkkarten nach Privilegierung:		
- Anwohnerinnen und Anwohner	12 515	12 542
- Wochenaufenthalterinnen und -Aufenthalter	335	298
- Geschäftsbetriebe Stadt Bern	4 596	4 648
- Geschäftsbetriebe ausserhalb der Stadt Bern	378	384
- Andere	1 450	2 019
<b>Total</b>	<b>19 274</b>	<b>19 891</b>

---

---

Parkkarten nach Halterart:		
- Geschäftsfahrzeuge	5 553	5 757
- Privatfahrzeuge	13 721	14 134
<hr/>		
Total	19 274	19 891

---

Parkkarten nach Zonen:		
Für alle Zonen	4 459	5 165
- 3000 Matte	281	271
- 3003 Marzili	162	159
- 3004 Aaregg	114	123
- 3004 / 1 Rossfeld	166	157
- 3004 / 2 Engehaldenstrasse	25	19
- 3004 / 3 Felsenau	2	3
- 3005 Unteres Kirchenfeld	1 114	1 102
- 3006 Kirchenfeld/Brunnadern/Schosshalde	2 153	2 085
- 3006 / 1 Burgfeld	114	149
- 3006 / 2 Zentweg	20	23
- 3006 / 3 Unteres Galgenfeld	16	12
- 3006 / 4 Schermenweg	39	39
- 3006 / 5 Hintere Schosshalde	12	14
- 3006 / 6 Murifeld Nord, Weltpost	143	132
- 3007 / 1-4 Mattenhof	1 819	1 847
- 3008 / 1-3 Mattenhof	1 235	1 226
- 3011 Innenstadt, Aargauer- und Muristalden	215	215
- 3012 Länggasse	1 701	1 652
- 3013 Nordquartier, Altenberg, Lorraine, Spitalacker	1 715	1 739
- 3014 Nordquartier, Breitenrain	1 985	1 985
- 3018 Bümpliz	1 207	1 214
- 3027 Bethlehem	502	480
- 3027 / 2 Bethlehemacker	75	80
<hr/>		
Total	19 274	19 891

---

Parkkarten nach Parkkartenart:		
- Normalparkkarte (1 Parkkartenzone und 1 Fahrzeug)	14 964	15 550
- Frühschichtparkkarte	329	239
- Spätschichtparkkarte	58	48
- Parkkarte kombiniert (Parkkarten mit verschiedenen, kombinierten Bewilligungen)	3 923	4 054
<hr/>		
Total	19 274	19 891

---

**PG 230300 Gewerbe, Betriebe und Markt**

	2013	2014
<b>Gastgewerbebetriebe</b>		
- Hotels mit Alkoholausschank	31	31
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung A)	650	666
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkohol ausschank (Betriebsbewilligung B)	44	51
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung C)	9	10
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung D)	3	2
- Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (Betriebsbewilligung E)	20	20
- Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken (Betriebsbewilligung R/S)	189	185
- Betriebe mit Zusatzbewilligung (Striptease und ähnliche Darbietungen)	4	4
- Betriebe mit genereller Überzeitbewilligung	105	107
<b>Gewerbepolizei</b>		
- Der Chauffeurkontrolle unterstellte Betriebe	0	0
- Ausgestellte Sonderbewilligungen	0	0
- Taxibetriebe	185	178
- Taxibewilligungen	332	327

**Entwicklung betreffend Aufenthaltsbewilligung B von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2014**

Bestand per 31.12.2013	17 318
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug (Bilanz)	146
- Anzahl Geburten	14
- Abnahme von Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen in Niederlassungsbewilligungen	- 14
- Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen von Kurzaufenthalts- in Jahresaufenthaltsbewilligungen *	3
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 11
- Abnahme infolge Todesfälle	- 2
<b>Bestand am 31.12.2014</b>	<b>17 454</b>

**Entwicklung betreffend Niederlassungsbewilligung C von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2014**

Bestand am 31.12.2013	13 299
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug	- 487
- Geburten	16
- Zunahme Niederlassungsbewilligungen infolge Umwandlung von Aufenthaltsbewilligung	14
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 84
- Abnahme infolge Todesfälle	- 75
<b>Bestand am 31.12.2014</b>	<b>12 683</b>

Gesamtbestand B + C per 31.12.2014	30 137
Die hängigen Asylfälle und die vorläufig Aufgenommenen sind in diesen Zahlen nicht enthalten.	
Veränderung Bestand Ausländerinnen und Ausländer B + C gegenüber 2013	- 501
Anteil Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung	42%

**Statistik betreffend Ausländerinnen und Ausländer****Entwicklung betreffend Aufenthaltsbewilligung B von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2014**

Bestand per 31.12.2013	17 318
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug (Bilanz)	146
- Anzahl Geburten	14
- Abnahme von Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen in Niederlassungsbewilligungen	- 14
- Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen von Kurzaufenthalts- in Jahresaufenthaltsbewilligungen *	3
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 11
- Abnahme infolge Todesfälle	- 2

---

Bestand am 31.12.2014	17 454
-----------------------	--------

---

**Entwicklung betreffend Niederlassungsbewilligung C von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2014**

Bestand am 31.12.2013	13 299
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug	- 487
- Geburten	16
- Zunahme Niederlassungsbewilligungen infolge Umwandlung von Aufenthaltsbewilligung	14
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 84
- Abnahme infolge Todesfälle	- 75

---

Bestand am 31.12.2014	12 683
-----------------------	--------

---

Gesamtbestand B + C per 31.12.2014	30 137
------------------------------------	--------

Die hängigen Asylfälle und die vorläufig Aufgenommenen sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Veränderung Bestand Ausländerinnen und Ausländer B + C gegenüber 2013	- 501
--	-------

Anteil Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung	42%
---	-----

---

---

**Andere Tätigkeiten**


---

	2013	2014
Bescheinigungen	11 157	11 307
Schriftliche Auskünfte	48 369	47 909
Anzeigen	1 432	1 226
Registerharmonisierung (Datenanpassung GERES) (= alt)	0	0
Datenmanagement (= neu)	48 147	29 161
Anzahl Vorsprachen Schalter	111 929	109 912
Anzahl Telefonate Call Center	95 563	75 630

---

**Bürgerrechtsdienst**

Ordentliche Einbürgerung (Art. 13 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	373	167
- Erledigte Berichte	172	222
- Rückstände per 31. Dezember	662	607
- Zurückgezogen / Nichterfüllung obj. Voraussetzungen	29	48
- Berichte für andere Einbürgerungsgemeinden	1	0

---

Erleichterte Einbürgerung (Art. 27 & 28 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	199	307
- Erledigte Berichte	233	300
- Rückstände per 31. Dezember	34	41

---

## 240 Sanitätspolizei

### Einsätze der Sanitätspolizei

	2013	2014	in Prozent
<b>PG 240110 Primärtransporte</b>			
Medizinische und chirurgische Notfälle	8 261	8 703	5.35
Verkehrsunfälle	636	621	-2.36
Betriebsunfälle	133	146	9.77
Sportunfälle	162	141	-12.96
Übrige Unfälle	2 668	2 660	-0.30
Alkohol und Drogen	847	835	-1.42
Rettungsbooteinsätze	57	31	-45.61
<b>Total Primärtransporte</b>	<b>12 764</b>	<b>13 137</b>	<b>2.92</b>
<b>PG 240120 Sekundärtransporte</b>			
Krankentransporte	3 570	3 151	-11.74
Intensivtransporte	164	177	7.93
Neugeborenentransporte	228	253	10.96
Blut- und Organtransporte	10	5	-50.00
Leichentransporte	118	126	6.78
<b>Total Sekundärtransporte</b>	<b>4 090</b>	<b>3 712</b>	<b>-9.24</b>
<b>Total Primär- und Sekundärtransporte</b>	<b>16 854</b>	<b>16 849</b>	<b>-0.03</b>
Durchschnittliche Anzahl Primär- und Sekundärtransporte pro Tag	46	46	0.00
<b>PG 240110/240120 Andere Dienstleistungen</b>			
Sicherungsdienste	118	126	6.78
Taucheinsätze	13	6	-53.85
Sanitätsdienstliche Hilfeleistungen	381	301	-21.00
Dienst- und Pikettfahrten	290	418	44.14
<b>Total andere Dienstleistungen</b>	<b>802</b>	<b>851</b>	<b>6.11</b>
Gefahrenre Kilometer	550 946	554 360	0.62



---

Primärtransporte: Transporte zur Erstversorgung in eine ärztliche Praxis oder in ein Spital;  
Sekundärtransporte: Transporte nach der Erstversorgung in einer ärztlichen Praxis oder in einem Spital zur weiteren Versorgung in ein (anderes) Spital.

Die Statistik bezieht sich auf das ganze Einsatzgebiet der Sanitätspolizei Bern.

## 250 Feuerwehr Zivilschutz und Quartieramt

### PG 250100 Feuerwehraufgaben

#### Bestände Freiwillige Feuerwehr

Einheit	Offiziere	Unter-offiziere	Gefreite + Soldaten	Total 2013	Total 2014
Stab Brandcorps	3	2	0	8	5
Nachtwache	3	10	13	28	26
Feuerwehrkompanie Ost	4	11	41	54	56
Feuerwehrkompanie West	3	7	30	35	40
Feuerwehrkompanie Land	6	8	31	50	45
Total Bestände am 31.12.2014	19	38	115		172
Total Bestände am 31.12.2013	21	39	115	175	

#### Einsätze Freiwillige Feuerwehr

	2013	2014
Verstärkung der Berufsfeuerwehr mit Angehörigen der Nachtwache und Brandcorps	2 910 Std.	3 790 Std.
Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr im Ernstfall	2 338 Std.	1 994 Std.
Theater-/Casinowache durch Brandcorps	2 903 Std.	2 601 Std.
Brandwachen/Schweisswachen	241 Std.	33 Std.
Pikettdienste	966 Std.	504 Std.
Hilfeleistungen/Diverse Dienste (z. B. Fasnacht)	664 Std.	1 461 Std.

**PG 250300 Zivilschutz****Aus den Tätigkeiten der Zivilschutzstelle**

	2013	2014
Erfassungen und Einteilungen in die ZSO (Neupflichtige)	54	60
Zugezogene Schutzdienstpflichtige	409	368
Weggezogene Schutzdienstpflichtige	323	397
Entlassungen aus der Schutzdienstpflicht	348	277
Mutationen (Auslandaufenthalt, Todesfälle, neue AHV-Nummern usw.)	1 996	5 044
Dienstverschiebungsgesuche	359	294
Sanktionen nach Zivilschutzgesetz	15	19
Behandlung vertrauensärztlicher Entscheide (Sumiswald)	4	5

**Dienstleistungen der Zivilschutzorganisation**

Artikel Dienstleistung	Dienstage	
	2013	2014
33* Grundausbildung auf RKZ	408	131
34/35* Kaderaus- und Weiterbildung auf RKZ	72	65
36* Wiederholungskurse von Fachdiensten, Leitungen und Formationen	1 821	1 818
36* Wartung und Unterhalt	180	178
36* Dienstleistungen zu Gunsten der Leitung ZSO	38	30
54C** Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (z. B. Heime)	0	0
54C** Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Umzug Domicil Bethlehemacker nach Niederwangen)	0	0
27** Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Bike EM, Gigathlon)	180	0
27** Nothilfeinsatz Nothilfeinsatz Hochwasser Aare	6	35
<b>Total Dienstage</b>	<b>2 705</b>	<b>2 257</b>

\* BZG = Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG) vom 4. Oktober 2002

\*\* KBZG = Kantonales Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz vom 24. Juni 2004

**Bestände der Zivilschutzorganisation**

	Total am 31.12.2013	Total am 31.12.2014
a) Eingeteilte in Leitungen und Formationen (ausgebildet)	687	651
b) Eingeteilte in der Personalreserve (ausgebildet)	490	469
c) Eingeteilte in der Personalreserve (nicht ausgebildet)	1 858	1 783
d) Eingeteilte AdZS vorgesehen für die Grundausbildung (Stabsassistent, Betreuer, Pionier, Koch, Material-, Anlagewart)	25	50
e) Eingeteilte in der Zivilschutzorganisation Bern (nur kontrollpflichtig)	7 937	5 765
<b>Subtotal eingeteilte Personen</b>	<b>10 997</b>	<b>8 718</b>
f) Zivilschutzdienst-Untaugliche	563	519
g) Zivilschutzdienst-Befreite	38	59
h) Zivilschutzdienst-Ausgeschlossene	0	0
<b>Total kontrollpflichtige Personen</b>	<b>11 598</b>	<b>9 296</b>

**Schutzplatzangebot**

Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen  
Stand per 31. Dezember 2014

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total
Anzahl zu schützende Einwohnende	50 094	46 963	40 401	137 458
Vollwertige Schutzplätze im Wohnbereich	25 325	27 651	29 285	82 261
Anzahl in %	51	59	72	60
Schutzplatzdefizit	24 769	19 312	11 116	55 197
Schutzplätze in Schutzräumen mit Behelfsschutz	16 200	18 693	17 450	52 343
Schutzplätze im Arbeits- und Pflegebereich	7 810	8 836	3 972	20 618

## Gebietsaufteilung

- Sektor 1 Aare rechts
- Sektor 2 Aare links bis Ausserholligen/Weyermannshaus
- Sektor 3 Bern West

**PG 250400 Quartieramt**

## Einquartierungen

	2013	2014
Zivilpersonen	5 372	7 568
Militärpersonen	3 142	3 017
Asylsuchende (keine Erfassung)		
<b>Total</b>	<b>8 514</b>	<b>10 585</b>
Zunahme		2 071

**Schiessdaten**

Schiesshalbtage		Schusszahlen 300 Meter-Anlagen		
Jahr	Anlage Riedbach	Anlage Riedbach		Total
2002	61,5	ca.	220 000	220 000
2003	61,0	ca.	243 000	243 000
2004	59,5	ca.	206 000	206 000
2005	60,0	ca.	216 000	216 000
2006	71,5	ca.	433 000	433 000
2007	73,0	ca.	443 500	443 500
2008	72,0	ca.	156 992	156 992
2009	73,0	ca.	171 422	171 422
2010	73,0	ca.	162 800	162 800
2011	73,0	ca.	153 000	153 000
2012	62,5	ca.	132 000	132 000
2013	59,5	ca.	121 700	121 700
2014	55,5	ca.	148 578	148 578

**260 Wirtschaftsamt****PG 260100 Wirtschaftsförderung****Raumnachfragende**

	<b>Dezember 2013</b>			<b>Dezember 2014</b>		
	<b>Anzahl</b>	<b>m2 BGF</b>	<b>m2 Land</b>	<b>Anzahl</b>	<b>m2 BGF</b>	<b>m2 Land</b>
<b>Raumnachfragende</b>	<b>113</b>	<b>128 695</b>	<b>98 500</b>	<b>66</b>	<b>79 245</b>	<b>19 900</b>
Dienstleistung (inkl. Verwaltung/Bildung)	51	53 275	0	36	28 950	11 000
Detailhandel/Grosshandel	12	4 430	0	3	13 360	0
Gewerbe/Industrie	48	66 990	98 500	24	30 435	3 900
Freizeit	2	4 000	0	3	6 500	5 000

## 270 Tierpark

### PG 270100 Tierpark

Tierbestand nach Klassen sortiert seit 2002

(Anzahl der gepflegten Tierarten, nach Klassen sortiert)

Klasse	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wirbellose	23	31	41	42	42	39	37	29	27	25	23	52	77
Fische	54	45	50	56	55	61	60	59	56	56	55	57	69
Amphibien	13	13	13	10	10	10	9	9	7	7	5	6	11
Reptilien	29	32	30	30	29	26	26	25	26	26	28	29	28
Vögel	53	47	45	37	36	40	38	39	39	36	38	35	38
Säugetiere	48	46	44	43	42	43	41	42	41	39	39	39	40
<b>Summen</b>	<b>220</b>	<b>214</b>	<b>223</b>	<b>218</b>	<b>214</b>	<b>219</b>	<b>211</b>	<b>203</b>	<b>196</b>	<b>189</b>	<b>188</b>	<b>218</b>	<b>263</b>

#### Bemerkungen:

Stichtag jeder jährlichen Erhebung ist der 1. Dezember

Die genannten Zahlen beziehen sich auf die im Tierpark Dählhölzli befindlichen Tiere.  
Nicht mitgezählt sind jene Tiere, die bei anderen Personen oder Institutionen eingestellt sind.

## 280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

	2013	2014
<b>PG 280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern</b>		
<b>Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen</b>		
<b>Mandate geführt von</b>		
- Berufsbeiständen	2 612	2 459
- Privaten Beiständen	496	461
<b>PG 280300 Erbgangsicherung</b>		
<b>Erbschaftsamt</b>		
<b>Im Erbschaftsamt wurden angeordnet, eröffnet und ausgestellt:</b>		
Letztwillige Verfügungen	422	313
Erbenscheine	86	78
Willensvollstrecker- und Einsprachebescheinigungen	166	150
Erbschaftsinventaranordnungen	190	224
Vertretungsbeistandschaften	426	418
<b>Im Bereich der Erbschaftssicherungsmassnahmen wurden:</b>		
Sperreverfügungen / Sperreraufhebungen erlassen	276	343
Berichte an Bestattungsamt verfasst	225	220
Ausschlagungen und Liquidationen bearbeitet	193	165
Entsiegelungen vorgenommen	135	152
Durchsuchungen durchgeführt	92	87
Todesfälle insgesamt	1 430	1 265
davon durch den Erbschaftsdienst registriert und behandelt	712	675



## Jahresbericht 2014

### Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

**Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)**

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)



## 300 Direktionsstabsdienste

### PG 300200 Koordinationsstelle Sucht

#### PG 300210 Schadensminderung / Überlebenshilfe

Öffnungszeiten der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige	Di-Sa: 14.30-22h Mo: 14.30-19.30h für alle 19.30-22.45h für Frauen So + Feiertage: 16.00-20.00h
Anzahl geschützter Konsumationsplätze in der Kontakt- und Anlaufstelle	21 (ab 19.30h 15 Plätze)
Anzahl Aufenthaltsplätze im „LaGare“	30
Öffnungszeiten Aufenthaltsraum für Alkoholabhängige „LaGare“	Mo-Sa 12.00-19.00h
Anzahl abgegebener Spritzen im Tauschverfahren inkl. Verkauf	297'175
Rücklaufquoten gebrauchter Spritzen (in der Kontakt- und Anlaufstelle)	82%
Anzahl Plätze in Wohnangeboten für Menschen mit Suchtproblemen in der Stadt Bern	288 (**davon ausschließlich für Menschen mit Suchtproblemen 56)
Anzahl Plätze in Arbeitsprojekten für Menschen mit Suchtproblemen in der Stadt Bern	131
*Anzahl in Abklärungs- und Vermittlungsaktionen AAV (ehemals AVR) aufgegriffene Personen	Werden seit 2014 nicht mehr durchgeführt
*Anzahl rückgeführte Drogenabhängige durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	Werden seit 2014 nicht mehr durchgeführt
*Anzahl Drogenabhängige mit Mehrfachzuführungen durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	Werden seit 2014 nicht mehr durchgeführt

#### PG 300220 Therapie

*Anzahl stationäre Therapieplätze in Suchthilfeeinrichtungen in Stadt und Region Bern/ davon in der Stadt Bern	Werden gemäss Kanton seit 2013 nicht mehr erhoben. Die Bettenbetriebstage werden in der Krankenhausstatistik erfasst
*Anzahl stationäre Entzugsplätze in Suchthilfeeinrichtungen in Stadt und Region Bern/ davon in der Stadt Bern	Werden gemäss Kanton seit 2013 nicht mehr erhoben. Die Bettenbetriebstage werden in der Krankenhausstatistik erfasst
Anzahl ambulante Therapieplätze (Substitutionsbehandlungen) in Suchthilfeeinrichtungen in der Stadt Bern	510 (Angaben gemäss Kanton)

#### PG 300240 Dienstleistung/Koordination

Vertretung in Institutionen, kantonalen oder nationalen Gremien	8
Vertretung in städtischen Koordinations-, Arbeits- und Projektgruppen	7
Anzahl politischer Vorstösse zu Suchtmittelthematik	1

Hinweis: Die mit einem \* markierten statistischen Daten können nicht mehr erhoben werden und sind somit im vorliegenden Statistikband zum letzten Mal aufgeführt. Zudem werden die Kennzahlen auf das Berichtsjahr 2015 generell angepasst werden.

## 300 Direktionsfinanzdienst

### PG 310400 Sozialhilfe

#### Sozialhilfeaufwendungen (ohne Alimentenbevorschussung)

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Nettoaufwand 2014 Fr.	Nettoaufwand 2013 Fr.
Bernerinnen/ Berner	40 425 320.73	9 063 139.54	31 362 181.19	31 484 327.13
Angehörige anderer Kantone (ZUG)*	21 820 367.37	13 261 339.14	8 559 028.23	10 137 135.64
Ausländerinnen/ Ausländer	48 389 676.32	9 024 321.09	39 365 355.23	37 584 273.11
Total wirtschaftliche Hilfe	110 635 364.42	31 348 799.77	79 286 564.65 **	79 205 735.88
*davon mit Rechnung an Heimat	1 273 736.25	836 098.95	437 637.30	504 791.65
ohne Weiterverrechnung	20 546 631.12	12 425 240.19	8 121 390.93	9 632 343.99

\*\* Ab 1. Januar 2012 werden die Krankenkassenprämien in der wirtschaftlichen Hilfe erfasst. Die Kosten fließen in die Lastenrechnung.

## 310 Sozialamt

### PG 310300 Inkassodienst

<b>Inkassi</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Alimentenbevorschussung per 31.12.	1435	1422	1421
Archivierte Bevorschussungsdossiers	73	97	80
Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes per 31.12., inkl. Vermittlungsinkassi	736	738	757
Archivierte Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes, inkl. Vermittlungsinkassi	56	75	56
Rückerstattungen (inkl. archivierte Fälle)	402	409	495
Elternbeiträge per 31.12.	97	90	93
Elternbeiträge archiviert	37	42	32
Elternbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	57	75	94
Verwandtenbeiträge per 31.12.	8	6	6
Verwandtenbeiträge archiviert	6	3	4
Verwandtenbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	0	2	2
Abrechnungen für den Sozialdienst erstellen (im Zusammenhang mit Fallabschlüssen, Sozialversicherungsleistungen usw.)	1149	1282	1362

<b>Eingeleitete Massnahmen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Betreibungsbegehren	399	352	379
Fortsetzungsbegehren	287	271	283
Konkurseingaben	2	0	4
Schuldneranweisungen (Art. 177 ZGB und Art. 291 ZGB) per 31.12.	46	51	57
davon neu eingeleitete Schuldneranweisungen	14	8	16
Lohnabtretungen per 31.12.	45	51	46
davon neu eingeleitete Lohnabtretungen	9	14	10

<b>Strafanzeigen „Vernachlässigung von Unterhaltspflichten“ (Art. 217 StGB,)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Hängig zu Beginn des Jahres	52	48	49
Neu eingereicht	4	10	18
Erledigt	8	9	17
Hängig am Ende des Jahres	48	49	50

<b>Die erledigten Fälle wurden wie folgt abgeschlossen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Verurteilung	2	2	3
Freispruch	0	0	2
Rückzug	3	7	6
Verjährung	3	0	6
Angeklagter verstorben	0	0	0

## PG 310400 Sozialdienst

Im Jahr 2014 wurden 2391 neue Gesuche um Sozialhilfe gestellt. In 901 Fällen wurde ein SH-Dossier eröffnet.

**Tabelle 1: Kennzahlen Erhebung Sozialdienst Stadt Bern**

I. Fälle	2013	2014
<b>a) Total Fälle durch Sozialdienst betreut (ohne bewilligte Fondsgesuche)</b>	<b>3892</b>	<b>4000</b>

Zudem wurden im Jahr 2013 9 und im Jahr 2014 15 Fondsgesuche (Hilfsfonds BSS, Zieglerfonds u.a.) bewilligt. Hier konnte ein finanzieller Engpass mit einer Fonds-Auszahlung gelöst werden.

### Zunahme der Fälle um 2.8 % gegenüber 2013

**Definition „Ein Fall“:** Unterstützungseinheit, die mindestens einmal im Erhebungszeitraum eine bedarfsabhängige, direkte finanzielle Leistung erhalten hat.

II. Sozialhilfepersonen nach Alter	2013	2014
a) 0 - 17 Jahre	1765	1836
b) 18 - 25 Jahre	645	621
c) 26 - 35 Jahre	1043	1129
d) 36 - 50 Jahre	1747	1742
e) 51 - 65 Jahre	1072	1122
f) über 65 Jahre	18	13
<b>g) Total Personen nur durch Sozialdienst betreut</b>	<b>6290</b>	<b>6463</b>
SH-Personen betreut durch Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz, Erwachsene (delegierte Sozialhilfe)	333	347
SH-Personen betreut durch Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz, Kinder (delegierte Sozialhilfe)	154	175
<b>h) Total Personen mit Sozialhilfeunterstützung, gemäss Definition Sozialhilfegesetz (SHG) Kanton Bern</b>	<b>6777</b>	<b>6985</b>

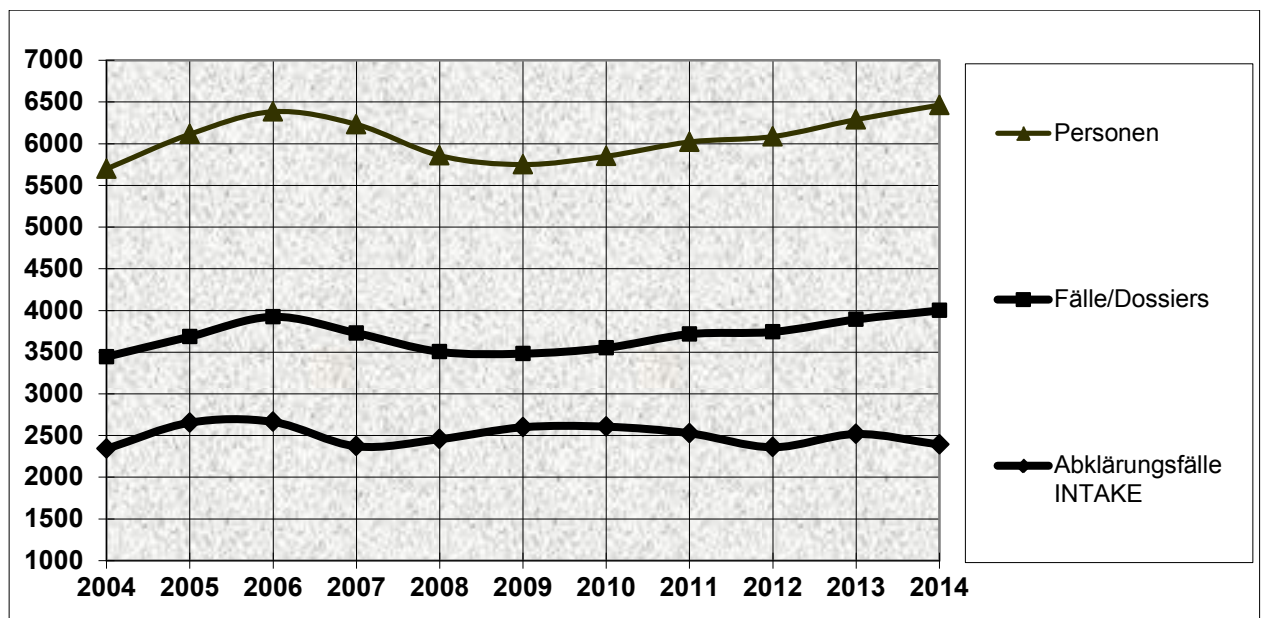
III. Zivilstand der Dossierträgerinnen und Dossierträger (nur Sozialdienst)	2013	2014
a) ledig	1863	1921
b) verheiratet	1032	1034
c) geschieden oder gerichtlich getrennt	948	999
d) verwitwet	49	46
<b>e) Total</b>	<b>3892</b>	<b>4000</b>

IV. Sozialhilfepersonen nach CH/Ausland und Geschlecht (nur Sozialdienst)	2013	2014
a) Schweizerinnen	1620	1635
b) Schweizer	1774	1817
c) Ausländerinnen	1441	1502
d) Ausländer	1455	1509
<b>e) Total</b>	<b>6290</b>	<b>6463</b>

V. Abgeschlossene Fälle (nur Sozialdienst)	2013	2014
<b>Total</b>	<b>938</b>	<b>1004</b>

#### Fallstatistik Sozialdienst Stadt Bern 2004 bis 2014

2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
											ab 2007 ohne Fondsgesuche
3445	3686	3924	3729	3504	3482	3551	3716	3743	3892	4000	Fälle/Dossiers
5698	6114	6384	6232	5857	5750	5850	6021	6086	6290	6463	Personen
2340	2654	2663	2370	2456	2599	2606	2527	2359	2518	2391	Abklärungsfälle INTAKE



## PG 310600 Kompetenzzentrum Arbeit KA

Die dynamische Auftragslage und das sich laufend wandelnde sozio-ökonomische Umfeld des KA wirken sich auch im Jahr 2014 auf die Angebote und Kennzahlen aus:

- Die Zunahme der Stellensuchenden bei den Arbeitsmarktlichen Massnahmen ist in erster Linie damit zu erklären, dass das KA seit 1. Mai 2013 das Produkt „Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit, EAF“ anbietet und im 2014 zum ersten Mal Kennzahlen über ein ganzes Jahr ausweisen kann.
- Seit 1. Januar 2014 erbringt das KA die Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe auch für die Gemeinde Ostermundigen, was eine markante Zunahme an BIAS-Stellensuchenden zur Folge hatte.
- Bei den jungen Erwachsenen im Motivationssemester [to do] konnte die Zahl der Teilnehmenden trotz kantonaler Reduktion der Jahresplätze erhöht werden, was auf eine höhere Auslastung der Jahresplätze zurückgeführt werden kann.

Diese Veränderungen führten insgesamt im KA zu einem Zuwachs von Stellensuchenden um 26% im Vergleich zum Vorjahr. Erfreulich ist, dass die Erfolgsquote im Jahr 2014 ein weiteres Mal erhöht werden konnte.

### Total Teilnehmende in Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration

Massnahme (Zuweiser)	2014	2013
<b>Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV/Triagestelle)</b>	<b>1011</b>	<b>729</b>
- Programme zur vorübergehenden Beschäftigung, PvB	742	481
- Motivationssemester [to do]	269	248
<b>Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)</b>	<b>1035</b>	<b>879</b>
<b>Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)</b>	<b>41</b>	<b>47</b>
- Pilotprojekt „Junge Mütter“	12	15
- Pilotprojekt „flex.job“	29	32
<b>Total Teilnehmende</b>	<b>2087</b>	<b>1655</b>

### Teilnehmende 2014 und (2013): Alter, Geschlecht und Nationalität

Programme zur vorübergehenden Beschäftigung 742 (481) Teilnehmende					
Alter	Bis 19 J.	20 – 29 J.	30 – 39 J.	40 – 49 J.	Ab 50 J.
	20 (11)	213 (123)	189 (125)	181 (129)	139 (93)
Geschlecht	Frauen		Männer		
	287 (188)		455 (293)		
Nationalität	Schweiz		Ausland		
	464 (297)		278 (184)		

Motivationssemester: 269 (248) Teilnehmende				
Alter	Bis 16 J.	17 – 18 J.	19 – 20 J.	Ab 21 J.
	64 (62)	105 (104)	60 (53)	40 (29)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	114 (117)		155 (131)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	165 (150)		104 (98)	

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe: 1035 (879) Teilnehmende				
Alter	Bis 18 J.	19 – 25 J.	26 – 49 J.	Ab 50 J.
	0 (0)	42 (48)	671 (561)	322 (270)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	412 (353)		623 (526)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	523 (507)		512 (372)	



<b>Ergänzende Angebote der Stadt Bern: 41 (47) Teilnehmende</b>				
<b>Alter</b>	<b>15 – 17 J.</b>	<b>18 – 20 J.</b>	<b>21 – 25 J.</b>	<b>Ab 26 J.</b>
		1 (1)	11 (17)	28 (27)
<b>Geschlecht</b>	<b>Frauen</b>		<b>Männer</b>	
	26 (30)		15 (17)	
<b>Nationalität</b>	<b>Schweiz</b>		<b>Ausland</b>	
	26 (37)		15 (10)	

#### **Abklärungen** (Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit und vertiefte Abklärungen)

<b>Massnahme (Zuweiser)</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
<b>Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)</b>	<b>629</b>	<b>417</b>
- Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit (EAF) <sup>1</sup>	318	126
- Erstgespräche Motivationssemester	311	291
<b>Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)<sup>2</sup></b>	<b>245</b>	<b>291</b>
<b>Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)</b>		
- Kurzabklärung Junge Erwachsene <sup>3</sup>	<b>0</b>	<b>34</b>
<b>Total Abklärungen</b>	<b>874</b>	<b>742</b>

#### **Anschlusslösungen bei Massnahmenende**

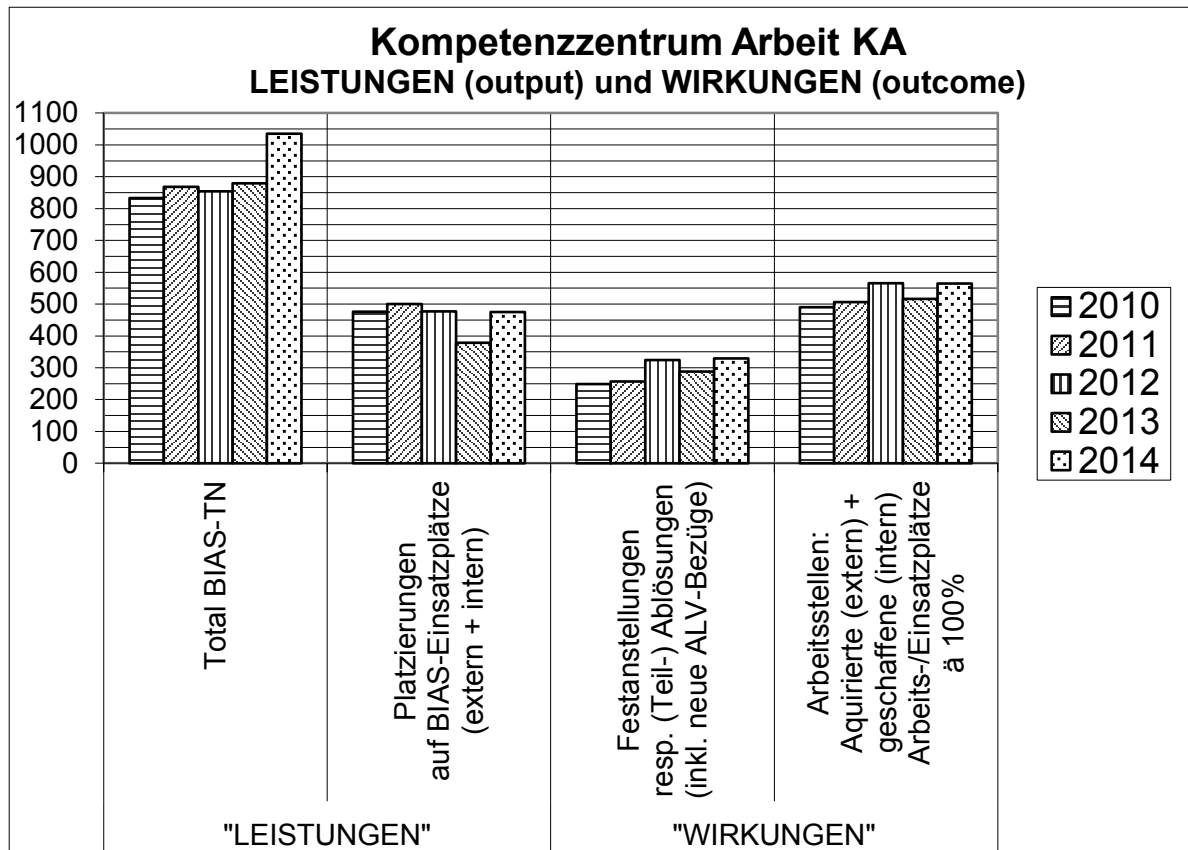
<b>Anschlusslösungen</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Arbeitsstelle im 1. Arbeitsmarkt (inkl. Praktika)	445	350
Berufliche Grundbildung	86	61
Schulische Anschlusslösung	8	11
Dauernischenarbeitsplatz (soziale Stabilisierung)	295	298
<b>Total Anschlusslösungen</b>	<b>834</b>	<b>720</b>

<sup>1</sup> Programmstart 01.05.2013

<sup>2</sup> Die Kennzahl wird ab 2014 den Vorgaben der GEF angepasst, welche Erstgespräche nicht mehr als vertiefte Abklärung rechnet

<sup>3</sup> Programm wurde per 30.06.2013 beendet

## Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe, BIAS



### Erfolgsquoten

	2014	2013
<b>Austritte total (mit / ohne Anschlusslösung)<sup>4</sup></b>	<b>1'328</b>	<b>1'097</b>
<b>1. Total Massnahmenende mit Anschlusslösungen</b>	<b>834</b>	<b>668</b>
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (SEMO, PvB exkl. EAF)	264	188
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	570	480
<b>2. Total Massnahmenende ohne Anschlusslösung<sup>5</sup></b>	<b>494</b>	<b>429</b>
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (SEMO, PvB exkl. EAF)	274	245
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	220	184
<b>3. Erfolgsquote (Anschlusslösungen in % der Austritte)</b>		
a. alle Austritte (inkl. Vermittlungsauftrag beim Kanton)	<b>62.8%</b>	<b>60.9%</b>
b. Austritte mit Vermittlungsauftrag bei der Stadt	<b>72.2%</b>	<b>72.3%</b>

<sup>4</sup> Ab 2013 wird das Motivationssemester zum Vermittlungsauftrag Kanton gerechnet.

<sup>5</sup> Wechsel Angebot BIAS und Wechsel Zuweiser im Motivationssemester ohne Programmaustritt wird nicht gerechnet

**Rechtsdienst (keine PG Nummer)**

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Geschäfte des Rechtsdienstes</b>				
- Sozialhilferecht	69%	57%	56%	
- Sozialversicherungsrecht	14%	19%	20%	
- Zivilrecht	7%	5%	3%	
- Strafrecht	6%	12%	14%	
- Öffentliches Recht	4%	7%	7%	
<b>aufgewendete Zeit für</b>				
- Direktion	0%	0%	0%	
- Sozialamt	17%	12%	11%	
- Sozialdienst	68%	55%	61%	Intake, Beratung, Sozialinspektorat, Sozialrevisorat
- Inkassodienst	7%	13%	17%	Alimente und Rückerstattungen
- Kompetenzzentrum Arbeit	1%	2%	3%	.
- Externe	7%	11%	8%	Sozialdienstleitende und Sozialarbeitende aus anderen Gemeinden, Klientel, behandelnde Ärzte.
<b>sozialhilferechtliche Verfügungen</b>	352	287	352	
- Einsprachen an Regierungstatthalteramt	60	52	38	Inkl. Rückerstattungen Bisher unter dem Namen „Anfechtungen“ aufgeführt.
- Beschwerdeverfahren				
- wovon ans Verwaltungsgericht	13	15	6	Inkl. Rückerstattungen
- wovon ans Bundesgericht	2	4	6	
- Entscheide z.G. Sozialamt	69%	98%	97%	Inkl. Rückerstattungen
<b>sozialversicherungsrechtliche Rekurse</b>	8	10	17	Inkl. Vorbescheid- und Einspracheverfahren sowie hängige IV-Verfahren
- wovon ans Verwaltungsgericht	2	1	5	
- Gutgeheissene Rekurse	75%	60%	56%	
<b>eingereichte Strafanzeigen</b>	44	101	95	
- wovon Verurteilungen	100%	100%	100%	
<b>Einleitung neue Verfahren</b>	3	0	0	im Bereich Verwandtenunterstützung und Elternbeiträge

## 320 Schulamt

### PG 320100

#### Produktgruppe 320100 Kinderzahl in den städtischen Kindergärten

Stand: 15. September 2014

Schulkreis	Klassen	Anzahl Kinder Jahrgang			Total	Durchschnitt
		1) 1.5.07 - 30.4.08	2) 1.5.08 - 31.5.09	3) 1.6.09 - 31.06.10		
<b>Kirchenfeld-Schosshalde</b>	23	9	203	238	450	19.6
<b>Mattenhof-Weissenbühl</b>	26	11	224	223	458	17.6
<b>Breitenrain-Lorraine</b>	19	4	172	178	354	18.6
<b>Länggasse-Felsenau</b>	15	4	133	141	278	18.5
<b>Bümpliz</b>	15	3	133	146	282	18.8
<b>Bethlehem</b>	17	4	143	165	312	18.4
<b>Sonderklassen</b>	4				27	6.8
<b>Total</b>	<b>119</b>	<b>35</b>	<b>1008</b>	<b>1091</b>	<b>2161</b>	<b>18.2</b>
<b>2013</b>	<b>108</b>	<b>36</b>	<b>945</b>	<b>1028</b>	<b>2045</b>	<b>18.9</b>
<b>2012</b>	<b>102</b>	<b>42</b>	<b>910</b>	<b>923</b>	<b>1893</b>	<b>18.6</b>

1) Kinder, die um ein Jahr vom ordentlichen Schuleintritt zurückgestellt wurden

2) Kinder, die ein Jahr vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

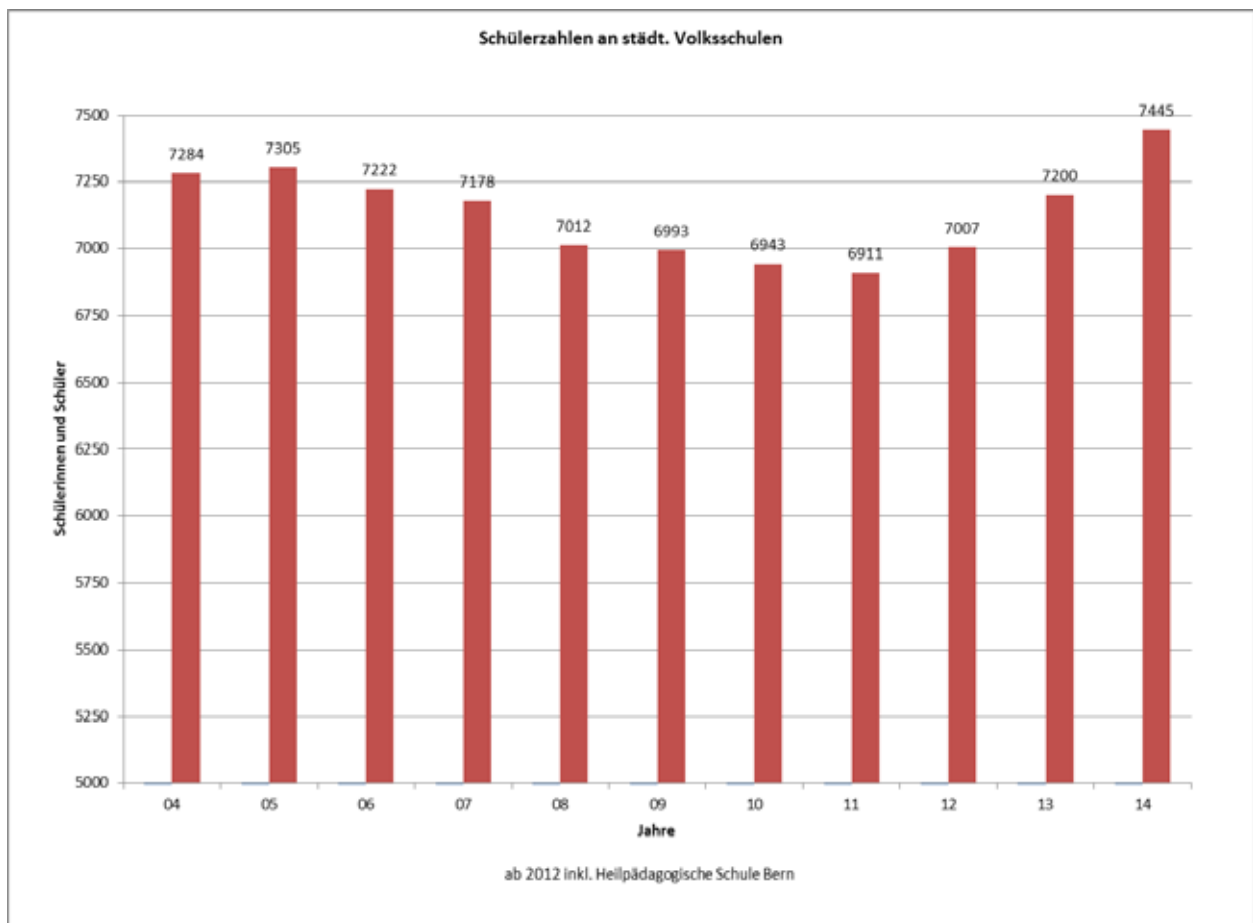
3) Kinder, die zwei Jahre vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

#### Zusammenstellung der städtischen Kindergartenklassen nach Kinderzahlen

Stand: 15. September 2014

Klassengrösse (Anzahl Kinder)	Bereich	Anzahl Kindergärten		
		2014	2013	2012
12 und weniger	unterer Überprüfungsbereich	2	0	2
13 - 24	Normalbereich	112	104	96
25 und mehr	oberer Überprüfungsbereich	1	0	1
<b>Total</b>		<b>115</b>	<b>104</b>	<b>95</b>

## Schülerzahlen an städtischen Volksschulen



## Produktgruppe 320100 Primarstufe

Stand: 15. September 2014

Schulen	Schuljahr												Total Schüler- Innen	Total Klassen	Klassen- durch- schnitt	
	I		II		III		IV		V		VI					
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
<u>Regelklassen</u>																
<b>Kirchenfeld-Schosshalde</b>	210	10.3	220	11.3	202	10.8	202	10.5	189	9	190	9	<b>1213</b>	<b>61</b>	19.92	
<b>Mattenhof-Weissenbühl</b>	176	8	163	8	148	7	151	7	121	7	108	7	<b>867</b>	<b>44</b>	19.70	
<b>Breitenrain-Lorraine</b>	170	6.66	146	6.66	142	6.66	98	6.66	130	6.66	137	6.66	<b>823</b>	<b>40</b>	20.60	
<b>Länggasse-Felsenau</b>	122	6	114	5.5	108	5.5	95	5	97	5.5	88	5.5	<b>624</b>	<b>33</b>	18.91	
<b>Bümpliz</b>	128	6	111	5.5	114	6.5	113	7.5	110	5.5	117	5	<b>693</b>	<b>36</b>	19.25	
<b>Bethlehem</b>	139	7.75	141	7.75	147	7.25	134	7.25	115	6	128	7	<b>804</b>	<b>43</b>	18.70	
<b>Total I</b>	<b>945</b>	<b>44.71</b>	<b>895</b>	<b>44.71</b>	<b>861</b>	<b>43.71</b>	<b>793</b>	<b>43.91</b>	<b>762</b>	<b>39.66</b>	<b>768</b>	<b>40.16</b>	<b>5024</b>	<b>257</b>	<b>19.56</b>	
Klassendurchschnitte	<b>21.14</b>		<b>20.02</b>		<b>19.70</b>		<b>18.06</b>		<b>19.21</b>		<b>19.12</b>					
<u>Basisstufe</u>																
<b>Breitenrain-Lorraine</b>													<b>2.00</b>	46	23.00	
<b>Bümpliz</b>													<b>2.00</b>	48	24.00	
<b>Total II</b>													<b>5118</b>	<b>257</b>		

Die Nachkommastellen bei den Klassen kommen dadurch zustande, dass an einzelnen Schulen Mischklassen mit Schülerinnen und Schülern von zwei oder mehreren Schuljahren geführt werden.

## Produktgruppe 320100 Sekundarstufe I

### Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 15. September 2014

	7. Schuljahr					8. Schuljahr					9. Schuljahr					Total			Klassen- durch- schnitt		
	Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			
	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real/ Sek			
Regelklassen																					
<b>Kirchenfeld-Schosshalde</b>	28	108	1	2	4	36	131	2	5		38	56	2	4		<b>102</b>	<b>295</b>	<b>5.0</b>	<b>11.0</b>	<b>4.0</b>	19.85
<b>Mattenhof-Weissenbühl</b>	36	83			6	39	90			6	44	46			6	<b>119</b>	<b>219</b>			<b>18.0</b>	18.78
<b>Breitenrain-Lorraine</b>	42	91	2	4	1	35	91	1	2	3	35	50	2	2	1	<b>112</b>	<b>232</b>	<b>5.0</b>	<b>8.0</b>	<b>5.0</b>	19.11
<b>Länggasse-Felsenau</b>	24	63	1	2	1	23	81	1	3	1	38	38	1	1	1	<b>85</b>	<b>182</b>	<b>3.0</b>	<b>6.0</b>	<b>3.0</b>	22.25
<b>Bümpliz</b>	54	55	2	2	1.5	52	61	2	2	1.5	48	49	2	2	1	<b>154</b>	<b>165</b>	<b>6.0</b>	<b>6.0</b>	<b>4.0</b>	19.94
<b>Bethlehem</b>	74	48	4	2		97	42	5	2		71	54	4	3		<b>242</b>	<b>144</b>	<b>13.0</b>	<b>7.0</b>		19.30
<b>Total</b>	<b>258</b>	<b>448</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>13.5</b>	<b>282</b>	<b>496</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>11.5</b>	<b>274</b>	<b>293</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>814</b>	<b>1237</b>	<b>32</b>	<b>38.0</b>	<b>34.0</b>	
<b>Klassendurchschnitte</b>	<b>706</b>			<b>35.5</b>		<b>778</b>			<b>36.5</b>		<b>567</b>			<b>32</b>		<b>2051</b>			<b>104</b>		
		<b>19.89</b>					<b>21.32</b>					<b>17.72</b>					<b>19.72</b>				

## Produktgruppe 320100 Bewegungen auf der Sekundarstufe I

Niveauwechsel von Schuljahr 13/14 auf Schuljahr 14/15

Stichtage der Schülerdaten 15.9.13 und 15.9.14

Schulkreis	Standort		Schuljahr			Fächer			Gesamt
			7	8	9	Math	Deu	Franz	
			m / w						
Kirchenfeld-Schosshalde	Altstadt/ Schosshalde	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
	Laubegg	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	0 / 0	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	0 / 0	0 / 0	2 / 0	2 / 0	0 / 0	0 / 0	2 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	2 / 0	2 / 0	0 / 0	0 / 0	2 / 0
	Manuel	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	0 / 0	0 / 2	0 / 0				0 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 2	0 / 0				0 / 2
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	0 / 0	4 / 2	1 / 3	0 / 0	0 / 0	5 / 5	5 / 5
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	4 / 2	1 / 3	0 / 0	0 / 0	5 / 5	5 / 5
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
Mattenhof-Weissenbühl	Brunnmatt	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	0 / 0	0 / 4	4 / 1				4 / 5
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 1	4 / 0				4 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 3	0 / 1				0 / 4
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	0 / 0	3 / 8	6 / 0	3 / 2	2 / 4	4 / 2	9 / 8
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	1 / 1	5 / 0	2 / 0	1 / 0	3 / 1	6 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	2 / 7	1 / 0	1 / 2	1 / 4	1 / 1	3 / 7
	Munzinger	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	0 / 0	0 / 0	1 / 0				1 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	1 / 0				1 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
Breitenrain-Lorraine	Breitfeld/ Wankdorf	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	0 / 0	2 / 2	3 / 1	2 / 1	0 / 0	3 / 2	5 / 3
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	1 / 2	2 / 0	1 / 0	0 / 0	2 / 2	3 / 2
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	1 / 0	1 / 1	1 / 1	0 / 0	1 / 0	2 / 1
	Lorraine	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	0 / 0	1 / 0	0 / 1				1 / 1
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 1				0 / 1
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	0 / 0	0 / 0	0 / 2	0 / 1	0 / 1	0 / 0	0 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 2	0 / 1	0 / 1	0 / 0	0 / 2
	Spitalacker	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0



		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	<b>2 / 1</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>2 / 1</b>	<b>2 / 1</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	2 / 1	0 / 0	0 / 0	0 / 0	2 / 1	2 / 1	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	
Länggasse- Felsenau	Länggasse	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>4 / 2</b>	<b>0 / 0</b>				<b>4 / 2</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	3 / 2	0 / 0				3 / 2	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	1 / 0	0 / 0				1 / 0	
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	<b>3 / 5</b>	<b>0 / 2</b>	<b>2 / 5</b>	<b>0 / 2</b>	<b>1 / 0</b>	<b>3 / 7</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	3 / 5	0 / 0	2 / 3	0 / 2	1 / 0	3 / 5	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 2	0 / 2	0 / 0	0 / 0	0 / 2	
Bümpliz	Bümpliz/ Höhe	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>1 / 0</b>				<b>1 / 0</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	1 / 0				1 / 0	
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	<b>4 / 0</b>	<b>2 / 0</b>	<b>1 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>5 / 0</b>	<b>6 / 0</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	4 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	4 / 0	4 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	2 / 0	1 / 0	0 / 0	1 / 0	2 / 0	
	Stapfenacker		<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>2 / 3</b>	<b>3 / 0</b>				<b>5 / 3</b>
			Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 1	0 / 0				0 / 1
			Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	2 / 2	3 / 0				5 / 2
			<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>
			Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
			Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
Bethlehem	Bethlehem	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 1</b>				<b>0 / 1</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 1				0 / 1	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	<b>3 / 2</b>	<b>0 / 2</b>	<b>1 / 1</b>	<b>1 / 1</b>	<b>1 / 2</b>	<b>3 / 4</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	1 / 2	0 / 2	0 / 1	1 / 1	0 / 2	1 / 4	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	2 / 0	0 / 0	1 / 0	0 / 0	1 / 0	2 / 0	
	Schwabgut		<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>1 / 0</b>	<b>0 / 1</b>				<b>1 / 1</b>
			Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0				0 / 0
			Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	1 / 0	0 / 1				1 / 1
			<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>
			Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
			Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0

<b>Wechsel gesamthaft Stadt</b>	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>8 / 12</b>	<b>9 / 4</b>				<b>17 / 16</b>
	Niveau von Real nach Sek	0 / 0	4 / 4	5 / 1				9 / 5
	Niveau von Sek nach Real	0 / 0	4 / 8	4 / 3				8 / 11
	<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	<b>21 / 20</b>	<b>14 / 10</b>	<b>11 / 10</b>	<b>3 / 8</b>	<b>21 / 12</b>	<b>35 / 30</b>
	Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	16 / 13	8 / 5	5 / 4	2 / 3	17 / 11	24 / 18
	Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	5 / 7	6 / 5	6 / 6	1 / 5	4 / 1	11 / 12

## Produktgruppe 320200 Übertritte in die Quarten der Gymnasien

**Schuljahr  
2014/2015**

Gesamtschülerbestände Stadt Bern in

8. Klassen	716	Schülerinnen und Schüler per 15.9.2013			
9. Klassen	540	Schülerinnen und Schüler per 15.9.2013			

Übertritte absolut

	CH		NichtCH		Gesamt Stand 15.9.2014
	M	F	M	F	
aus 8. Schuljahr	46	70	8	7	131
aus 9. Schuljahr	13	17	4	3	37
andere *					25
<b>Total</b>	<b>59</b>	<b>87</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>193</b>
Vorjahr					

Übertritte aus Klassen Stadt Bern in %

aus 8. Schuljahr	18.30%
aus 9. Schuljahr	6.85%

\* Zuziehende aus:

- anderen Gemeinden
- aus Privatschulen
- usw.

## Zusammenstellung der städtischen Regelklassen nach Schülerzahlen

Stand 15. September 2014

Klassengrösse (Anzahl Kinder)		Anzahl Klassen 2014	Anzahl Klassen 2013	Anzahl Klassen 2012
15 und weniger	unterer Überprüfungsbe- reich	20	30	28
16 - 26	Normalbereich	338	328	324
27 und mehr	oberer Überprüfungsbe- reich	2	1	0
<b>Total</b>		<b>360</b>	<b>359</b>	<b>352</b>

## Schüler- und Klassenzahlen der Besonderen Klassen und Sonderklassen

Stand: 15. September 2014

Besondere Klassen: Einschulungsklassen

	Klassen	SchülerInnen		
		1. Jahr	2. Jahr	Total
Kirchenfeld-Schosshalde				<b>0</b>
Mattenhof-Weissenbühl				<b>0</b>
Breitenrain-Lorraine				<b>0</b>
Länggasse-Felsenau				<b>0</b>
Bümpliz				<b>0</b>
Bethlehem	3	10	12	<b>22</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>22</b>

Besondere Klassen: Klassen zur besonderen Förderung

	Klassen	SchülerInnen									
		1. SJ	2. SJ	3. SJ	4. SJ	5. SJ	6. SJ	7. SJ	8. SJ	9. SJ	Total
Kirchenfeld-Schosshalde	1			1		3	6				<b>10</b>
Mattenhof-Weissenbühl	1	1			2	3	1		3		<b>10</b>
Breitenrain-Lorraine	1					1	1		2		<b>4</b>
Länggasse-Felsenau	1						1		1	5	<b>7</b>
Bümpliz	1				1	1	1				<b>3</b>
Bethlehem	3	1	1	1	4	4	2		7	3	<b>23</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>57</b>

**Sonderklassen** (inkl. Kinder im Kindergarten):

	SchülerInnen	
	2014	2013
Heilpädagogische Sonderschule	49	49
Sprachheilschule	92	89
Sonderklassen	56	55
<b>Gesamt</b>	<b>197</b>	<b>193</b>

## Nichtstädtische Volksschulen

Stand: 15. September 2014

	Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz Stadt Bern		
	2014	2013	2012
<b>Christliche Schule Bern</b>	9	9	
<b>Feusi Bildungszenrum Bern</b>	35	20	57
<b>Freies Gymnasium Bern</b>	55	60	59
<b>Montessori Schule Bern</b>	46	19	9
<b>Musische Schule</b>	-	-	9
<b>Neue Mittelschule Bern</b>	109	120	128
<b>Ressourcenorientierte Schule</b>	7	17	16
<b>Rudolf Steiner Schule Bern</b>	161	141	129
<b>Rudolf-Steiner-Kleinklassen-Schule</b>	-	-	6
<b>Campus Muristalden</b>	124	123	101
<b>Ecole cantonale de langue française</b>	158	150	174
<b>Ecole française de Berne</b>	47	56	
<b>Total</b>	<b>751</b>	<b>715</b>	<b>688</b>

### Produktgruppe 320100 Schulaustretende Stadt Bern; Stand Juni 2014

	Realklassen		Sekundarklassen		KbF (früher KK A/B)		Insgesamt		Total
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
Lehrvertrag	48	46	108	63	2	0	158	109	267
Lehrstellensuche	8	5	4	2	0	0	12	7	19
Maturitätsschule	2	0	39	38	0	0	41	38	79
Handelsmittelschule (Dauer 3 Jahre)	2	7	18	18	0	0	20	25	45
Berufsvorbereitendes Schuljahr (BSA, BSI und BSP)	46	51	18	17	1	1	65	69	134
Vorlehre	4	9	0	0	0	0	4	9	13
priv. 10. Schuljahr	16	25	22	11	0	0	38	36	74
Handelsschule (2 Jahre)	3	2	7	9	0	0	10	11	21
Fachmittelschule	1	0	6	34	0	0	7	34	41
Praktisches Zwischenjahr, Fremdsprachen- oder Auslandaufenthalt	9	10	5	11	0	0	14	21	35
Arbeitsstelle	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Unentschlossene	5	1	4	2	0	0	9	3	12
<b>Gesamtzahl 2014</b>	<b>144</b>	<b>156</b>	<b>231</b>	<b>205</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>378</b>	<b>362</b>	<b>740</b>
Gesamtzahl 2013	181	120	213	175	5	3	399	298	697
Gesamtzahl 2012	186	143	201	196	11	4	398	343	741
Gesamtzahl 2011	168	150	211	183	8	3	387	336	723
Gesamtzahl 2010	159	139	194	175	14	9	367	323	690
Gesamtzahl 2009	150	138	205	189	14	4	369	331	700
Gesamtzahl 2008	202	149	185	195	22	13	409	357	766

## Familienergänzende Betreuung in der Stadt Bern 2014

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder			Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot
I															
Total Stadtteil I					0.0	0.0									
II	LAE	Länggasse			31.0	46.0							162	268	1040
II	ROS	Rosfeld											40	68	215
II		Röseligarte													
II		Engehalbinsel			15.0	22.0									
Total Stadtteil II					46.0	68.0							202	371	1255
2013	Stadtteil I		49.0	106.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2013	Stadtteil II		30.0	50.0	46.0	67.0	187.0	373.0	0.0	0.0	15.0	2.0	202.0	310.0	1093.0

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder			Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot
III	MUN	Pestalozzi											127	281	740
III		Sulgenbach/Marzili											120	205	703
III		Weissenstein			21.0	31.0									
III		Elfenau													
III		Villa Stucki													
III	BRU	Brunnmatt											130	184	781
III		A'holligen			10.0	12.0									
Total Stadtteil III					31.0	43.0							377	670	2224
2013	Stadtteil III		54.0	77.0	31.0	44.0	204.0	358.0	24.0	35.0	28.0	7.0	337.0	569.0	2038.0

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten
IV	ALT	Bitzium											125	156	584
IV	LAU	Laubegg											110	227	702
IV	MAN	Manuel											110	171	623
IV		Wittigkofen			18.0	24.0									
IV		Murifeld			24.0	40.0									
IV	KIR	Kirchenfeld											80	142	402
Total Stadtteil IV					42.0	64.0									
V	BRE	Breitfeld											70	122	540
V	SPI	Spitalacker											162	293	1001
V		Breitenrain KH			14.0	26.0									
V		Breitenrain			26.0	37.0									
V	LOR	Lorraine			40.0	55.0							75	130	392
Total Stadtteil V					80.0	118.0							732	1241	4244
2013	Stadtteil IV		0.0	0.0	42.0	59.0	170.0	304.0	0.0	0.0	21.0	6.0	415.0	665.0	2242.0
2013	Stadtteil V		224.5	385.0	80.0	117.0	56.5	117.0	0.0	0.0	19.0	6.0	322.0	565.0	1803.0

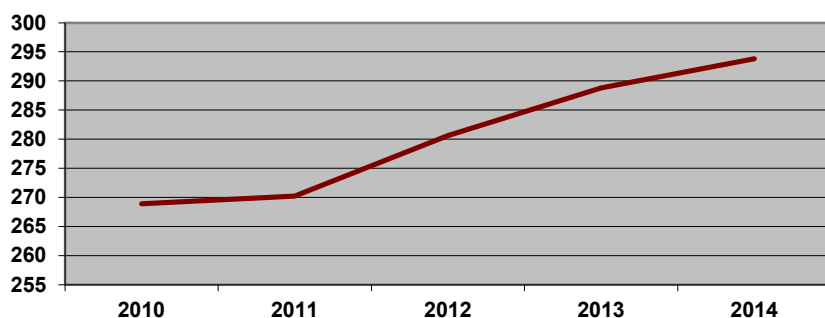
Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten
VI	SCH	Schwabgut											100	143	792
VI	TSC	Tscharnergut			18.0	29.0							80	104	801
VI		Bern-West											14	13	170
VI	BET	Bethlehem											100	181	965
VI		Brünnengut			20.0	23.0									
VI		Holenacker			19.0	21.0									
VI	BUE	Bümpliz			22.0	26.0							85	146	692
VI	KLE	Kleefeld			18.0	22.0							55	70	419
VI	STA	Stapfenacker											50	69	424
<b>Total Stadtteil VI</b>					<b>97.0</b>	<b>121.0</b>							<b>484</b>	<b>726</b>	<b>7263</b>
<b>Total Stadt Bern</b>					<b>296.0</b>	<b>414.0</b>							<b>1795</b>	<b>3008</b>	<b>11986</b>
2013	Stadtteil VI		127.0	155.0	95.0	134.0	150.0	225.0	0.0	0.0	67.0	11.0	477.0	730.0	4079.0
<b>2013</b>	<b>Total</b>		<b>484.5</b>	<b>773.0</b>	<b>294.0</b>	<b>421.0</b>	<b>767.5</b>	<b>1377.0</b>	<b>24.0</b>	<b>35.0</b>	<b>150.0</b>	<b>32.0</b>	<b>1753.0</b>	<b>2839.0</b>	<b>11255.0</b>
neue Plätze 2013			4.0		0.0		130.0		0.0						



## VII. Statistik Alters- und Versicherungsamt

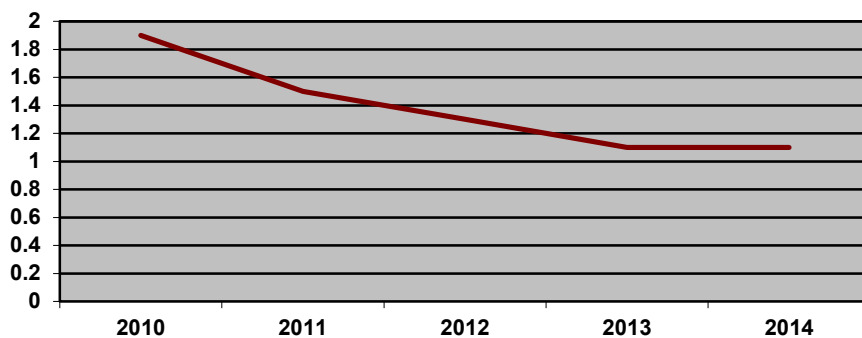
### 1. Eingenommene Beiträge (In Millionen Franken)

Eingenommene Sozialversicherungsbeiträge (AHV, IV, EO, Kinderzulagen)



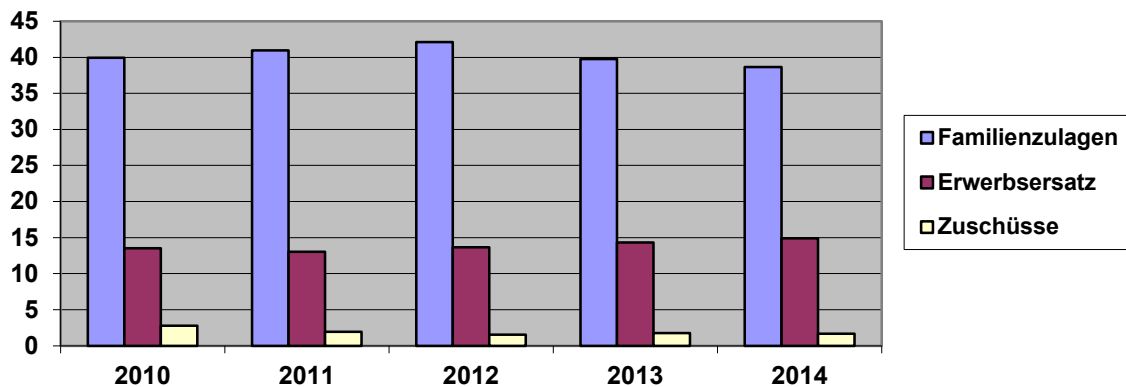
### 2. Abgeschriebene Beiträge (In Millionen Franken)

Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Sozialversicherungsbeiträge



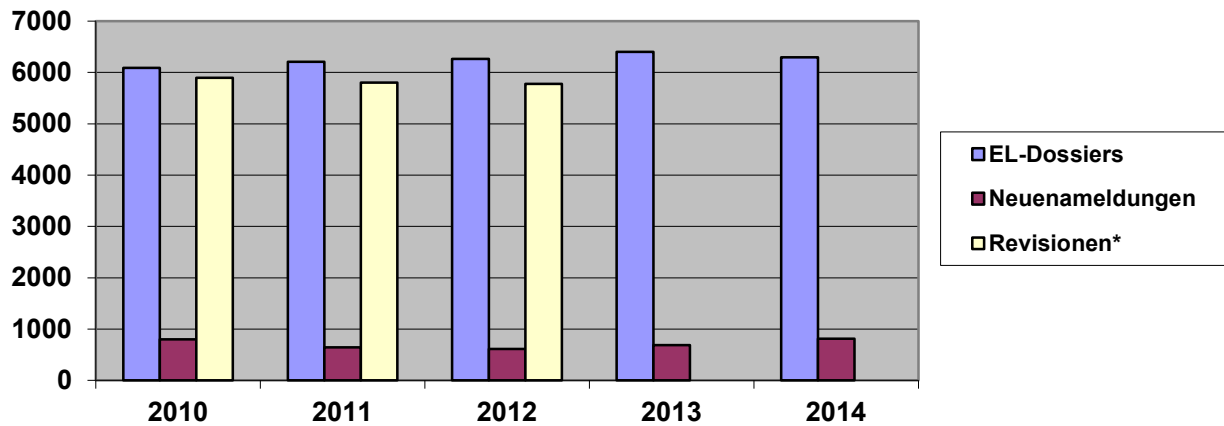
### 3. Ausbezahlte Leistungen (In Millionen Franken)

Ausbezahlte Leistungen nach Kategorien



#### 4. Ergänzungsleistungen

Entwicklung im Bereich der Ergänzungsleistungen



\* Anzahl Revisionen können mit neuer kantonaler Software NIL+ nicht ermittelt werden

#### 5. Einsprachen

Gegen Verfügungen eingereichte Einsprachen und ihre Erledigung.

		2011	2012	2013	2014
Eingereichte Einsprachen		146	134	150	133
Erledigte Einsprachen		130	170	146	139
davon	neu verfügt			17	16
	zurückgezogen	32	33	1	0
	gutgeheissen	54	71	65	51
	abgewiesen	44	66	63	72

#### 6. Beschwerden

Gegen Einspracheentscheide eingereichte Beschwerden und ihre Erledigung.

		2011	2012	2013	2014
Eingereichte Beschwerden		7	11	8	16
Erledigte Beschwerden		16	12	7	13
	neu verfügt	3	1	1	6
	zurückgezogen	0	3	0	0
	gutgeheissen	5	4	0	2
	abgewiesen	8	4	6	5

## 360 Schulzahnmedizinischer Dienst

### PG 360100 Schulzahnpflege Schuljahr 2013-14

	Untersuchung Schulzahnklinik	Untersuchung Schulzahnarzt	Untersuchung Privatzahnarzt	Total
Schülerinnen/ Schüler / Kinder gartenkinder*	6053	1332	1236	8621
<b>Zwischentotal 2013 - 14</b>	<b>6053</b>	<b>1332</b>	<b>1236</b>	<b>8621</b>
Zwischentotal 2012 - 13	5554	1157	1315	8026
Zwischentotal 2011 - 12	5488	1158	1386	8032
Frühberatung Breitenrain	710			710
Frühberatung Bümpliz	299			299
Weitere Kinder bis 5 Jahre mit Untersuchung	229			229
<b>Total 2013 - 14</b>	<b>7291</b>	<b>1332</b>	<b>1236</b>	<b>9859</b>
Total 2012 - 13	6802	1157	1315	9274
Total 2011 - 12	6657	1158	1386	9201

\* Die Berichterstattung erfolgt für Schulkinder und Kindergartenkinder mit Wohnsitz in der Stadt Bern auf Grund der schuljährlich durchzuführenden Schulzahnuntersuchungen. Bedingt durch die neue edv - gestützte Kontrolle erfolgt keine Aufteilung nach Schulhäusern oder Kindergärten.

## 380 Sportamt

### PG 380100 Betriebe Eis und Wasser

#### Besucherstatistiken

#### P 380110 Freibäder

Betriebe	2014	2013	2012
Ka-We-De	23 925	41 093	40 280
Lorraine	18 788	28 530	19 159
Marzili	231 630	400 093	282 267
Weyermannshaus	221 693	282 889	222 632
Wyler	206 236	179 231	143 477
Eichholz Liegewiese	129 420	129 110	137 300
Eichholz Campingplatz	23 628	24 160	27 413
<b>Total</b>	<b>855 320</b>	<b>1 085 106</b>	<b>872 528</b>

#### P 380120 Hallenbäder

Betriebe	2014	2013	2012
Hirschengraben	135 920	133 201	129 928
Weyermannshaus	148 269	143 005	129 599
Wyler	154 034	148 724	144 139
<b>Total</b>	<b>438 223</b>	<b>424 930</b>	<b>403 666</b>

Saunen	2014	2013	2012
Hirschengraben	17 950	20 001	20 474
Weyermannshaus	3 250	3 008	2 252
Wyler	185	51	852
<b>Total</b>	<b>21 385</b>	<b>23 060</b>	<b>23 578</b>

#### P 380130 Kunsteisbahnen

Betriebe	2014	2013	2012
Ka-We-De	82 719	79 922	70 868
Weyermannshaus	81 168	80 695	70 531
<b>Total</b>	<b>163 887</b>	<b>160 017</b>	<b>141 399</b>

**PG 380200 Sportanlagen, Sportbetrieb****P 380220 Sportförderung und -beratung****Schulsportkurse**

	<b>Kurse total</b>	<b>Total Schülerinnen und Schüler</b>
Volksschulen	62	964
Sportamt	24	171
<b>Total 2014</b>	<b>86</b>	<b>1135</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>82</b>	<b>1061</b>

**Sportarten:** Handball, Fussball, Unihockey, Kung Fu, Basketball, Polysportive Kurse, Geräteturnen, Eislauf, Mountainbike, Schwimmen, (Kinder-)Turnen, Badminton, Tischtennis, Fit im Wasser für Übergewichtige, Einradfahren, Tanzen, Bewegungslandschaft, Spielend bewegen, Ballsport, Spielerziehung, Handball / Mini Handball, Volleyball / Mini Volleyball, Wushu, Kids Tennis, Karate, Aikido, Fechten, Boxen, Ballett/Jazz/Hip Hop, Breakdance, Standard- und Lateintanz

**Beliebteste Sportarten:** (Mini)Volleyball, Unihockey, polysportive Kurse, Tanzen

**Ferisportkurse (Lager) / Sportangebote für Kinder und Jugendliche**

Im 2014 gab es neu zwei polysportive Kidscamps, welche in den Frühlings- und Herbstferien stattfanden und sich an Schülerinnen und Schüler der Stadt Bern aus den 1. bis 4. Klassen richteten. Das Angebot Open Sunday wurde mit einem zweiten Standort im Rossfeld ergänzt. Das Interesse an den Schneespasstagen war sehr gross, so dass 8 Tage durchgeführt wurden.

<b>Sportart</b>	<b>Anzahl Kurstage</b>	<b>Zahlen der Teilnehmenden</b>
Sportlager Fiesch Frühling	7	206
8 Schneespasstage	8	883
Open Sunday Bern Ost + Rossfeld	33 x 3 h	Durchschnittlich 41
Polysportive Kidscamps	10	200

**Skilager**

(Ski alpin / Snowboard / Langlauf)

Volksschulen	Lager	Teilnehmende
<b>2014</b>	6	156
Vorjahr	7	239

**Tab. 3 Sport für Alle**

<b>Vom Sportamt organisierte Kurse</b>	<b>Anzahl Quartalskurse</b>	<b>Anzahl Lektionen</b>	<b>Anzahl Teilnehmende</b>
Ausgleichsgymnastik	9	113	69
Aerobic/ Tanzgymnastik/ Fit für Sie	6	74	43
Pilates	6	78	41
Badminton	6	76	63
Volleyball	6	78	69
Jogging	3	45	50
Qi Gong	6	57	56
<b>Total 2014</b>	<b>42</b>	<b>521</b>	<b>391</b>
Total Vorjahr	36	414	334

<b>Vom Sportamt organisierte Turnstunden für Alle</b>	<b>Turnmöglichkeiten</b>	<b>Anzahl Lektionen</b>	<b>Anzahl Teilnehmende</b>
<b>2014</b>	6	224	2446
Total Vorjahr	6	232	2537

**Inline Night Bern**

<b>2014</b>	<b>Teilnehmer</b>
Montag, 12.05.2014	Abgesagt
Montag, 26.05.2014	Abgesagt
Montag, 16.06.2014	200
Montag, 30.06.2014	250
Montag, 14.07.2014	250
Montag, 28.07.2014	Abgesagt
Montag, 11.08.2014	Abgesagt
Montag, 25.08.2014	Abgesagt
Montag, 08.09.2014	290
<b>Total 2014</b>	<b>990</b>

## Jahresbericht 2014

### Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

**Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)**

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)





## 510 Tiefbauamt

### Projektierung + Realisierung (PG 510200, PG 850100)

#### Stadtratsvorlagen

##### Kreditbegehren

**Aare, Ufersanierung Elfenau**, Ausführungskredit  
**Tram Region Bern**, Ausführungskredit  
**Zweite Tramachse Innenstadt Bern**, Projektwettbewerb mit Vorprojekt; Projektierungskredit  
**Gesamtprojekt Thunplatz – Ostring**, Projektierungskredit (Bauprojekt)  
**Infrastruktursanierung Strassen / Trottoirs 2014**, Murtenstrasse; Ausführungskredit

**Freiburgstrasse / Friedbühlstrasse**, Ersatz Mischabwasserleitung, Projektierungs- und Ausführungskredit  
**Neuer Bahnhofzugang Bubenberg**, Projektierungskredit  
**Sanierung Gleisanlagen Breitenrain**, Ausführungskredit  
**Sulgen- und Könizbachkanal**, Ausführungskredit

##### Kreditabrechnungen

**Zentrum Paul Klee**, Gesamtkredit  
**Zentrum Paul Klee**, Zugänge Nord und Süd  
**Förderung Fuss- und Veloverkehr**, i. Z. Zentrum Paul Klee  
**Rehhagstrasse**, Entwässerung  
**Rehhagstrasse**, Verlegung Schmutzabwasserleitung.  
**Generelle Entwässerungsplanung Stadt Bern**, Teilgebiete  
**Modernisierung öV-Bevorzugung an LSA**

**Weingartstrasse**, Baumbepflanzung Anteil TAB  
**Bahnhof / Bollwerk**, Verlegung Taxiwarteraum.  
**Lorrainebrücke**, Stützenverstärkung  
**Moosweg**, Sanierung Strassenentwässerung  
**Handbuch Gestaltung öffentliche Räume**

## Baugesuche

### Bewilligte Baugesuche

**11 Kleinkultursäulen**, diverse Standorte  
**Sulgen- und Könizbachkanal**,  
 Ersatz des Sulgenbachkanals und  
 Sanierung des Könizbachkanals  
 im Bereich Eigerplatz.

**Mühledorfstrasse**,  
 Wartehalle der best. Bushaltestelle

**Brückensicherung**, Kirchenfeld-, Korn-  
 hausbrücke

### Hängige Baugesuche

**2 Kleinkultursäulen**, diverse Standorte,  
**Tram Region Bern**, TP 2 und 4  
 Bushaltestelle Wölflistrasse

**Wartehalle Oberbottigen Dorf SE**,  
 Neubau

## Brücken / Kunstbauten

### Projektierung

**Eigerstrasse-Monbijoubrücke-  
 Aegertenstrasse**, Konzept Sanierung  
 und Strassenraumgestaltung

**Sanierung Altenbergsteg**

**Sanierung Seftausteg**

**Sanierung Tychsteg**

**Sanierung Schönausteg**

**Kornhausbrücke**, Vorbereitung Korrosions-  
 schutz

**Brückensicherung**, Bauprojekt für zwei Brücken

### Bauausführung

**Schanzenpost**, Neubau Velostation

## Stadtentwässerung

### Projektierung

**Sanierung Abwasseranlagen Breiten-  
 rain**, 2. Etappe Militärstrasse – Breiten-  
 rainplatz – Rodtmattstrasse

**Sulgenbachkanal und Könizbachka-  
 nal**, Ersatz und Sanierung im Bereich  
 Eigerplatz.

**Gleisersatz Wendeschlaufe Weissen-  
 bühl**, Ersatz Mischwasserkanäle

**Sanierung Monbijoustrasse** (Abschnitt  
 Eigerstrasse bis Seftigenstrasse) Ersatz  
 Entwässerungsanlagen

**Löchligut**, Gesamtsanierung

### Bauausführung

**Zentweg**, Erneuerung Mischabwasser-  
 kanal

**Ittgraben**, Sanierung Schmutzwasserlei-  
 tung

**Freiburgstrasse / Friedbühlstrasse**,  
 Ersatz Mischabwasserleitung

## Verkehrsflächen

### Projektierung

**Bärenpark – Schwellenmätteli**, Uferweg  
**Tram Region Bern TP 1-4**, Linie 10 von Bus- auf Trambetrieb

**Verkehrsberuhigung Länggasse TP 3**, Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung

**Eymattstrasse**, Neubau Postautohaltestelle

**Sanierung Gleisanlagen Breitenrain**, TP 1 – 7

**Infrastruktursanierung Strassen / Trottoirs 2015**, Bundesgasse, Fellerstrasse, Grosser Muristalden, Jungfraustrasse, Murtenstrasse, Reichenbachstrasse, Stöckackerstrasse

**Sanierung Monbijoustrasse** (Abschnitt Eigerstrasse bis Seftigenstrasse), Gleis-

ersatz und Anpassungen Verkehrsflächen

**Zweite Tramachse Innenstadt Bern**, Neue Tramachse durch die Innenstadt

**Neuer Bahnhofzugang Bubenberg**

**Gleissanierung Ostring**, Abschnitt

Burgernziel – Ostring

Plangenehmigungsverfahren

**Neugestaltung und Sanierung**

**Eigerplatz**

**Wölflistrasse**, Bushaltestelle UPD

Waldau

**Bitzius-Schulhaus**, Massnahmen Verkehrssicherheit

**Jubiläumsstrasse / Aegertenstrasse**,

Bushaltestellensanierung und neue

Fussgängerinsel

### Bauausführung

**WankdorfCity**, Aussenraum, Erschliessung (Bauherr LV)

**Verkehrsberuhigung Länggasse TP 3**, Beginn mit der Sanierung Neufeldstrasse

**Europaplatz**, Neugestaltung

**Kreisel Burgernziel**, Sofortmassnahmen

**ÖV-Erschliessung Insel / Von-Roll-Areal**

**Matte-Poller**, Neubau Polleranlage

**PostParc**, Neubau Velostation und WC-Anlage mit Lift

**Galgenfeld / Burgfeld**, Belagssanierungen

**Böcklinstrasse**, Sanierung Stützbauwerk und Belagssanierung

**Dienstgleisersatz Seftigenstrasse**,

Totalersatz inkl. Gehwegbereiche

**Trottoirkorrektur Untertorbrücke -**

**Läuferplatz**, Schulwegsicherung

## Wasserbau

### Projektierung

**Aarewasser Bern–Thun**, Renaturierung Bereich Elfenau

**Aare, Hochwasserschutz**, Prognosemodell zur Geschiebemanagement

**Aare, langfristige Hochwasserschutzmassnahmen**, Gebietsschutz Quartiere an der Aare

**Aare**, Grundwassermessungen

**Aare**, Sportwelle

**Gäbelbach**, Wasserbauplan Spil-Gärtnerei Blaser

**Riedbach**, Wasserbauplan

**Moosbach**, Wasserbauplan

**Aare**, Ufersanierung Elfenau

### Bauausführung

**Jordeweier**, Rohrsatz Eymattstrasse

## Entwicklung + Erhaltung (PG 510100, PG 850100)

### Koordination im öffentlichen Raum

#### Bedürfnisse

neu angemeldet im Jahr 2014	134
bearbeitet im Jahr 2014	800

#### Koordinierte Projekte

definitiv festgesetzt im Rahmen des Realisierungsprogramms 2015	126
bearbeitet im Jahr 2014	513

### Siedlungsentwässerung

#### Projekte

Notfallplan Seftausteg  
 Retentionsfilterbecken Schönberg-Ost  
 ARA-Zuleitungsstollen West  
 ARA-Zuleitungsstollen Ost  
 Fremdwasserelimination (Abklärungen)  
 SBB Entflechtung Wylerfeld  
 (Umlegung/ Ersatz Mischabwasserleitung)  
 Abwasservertrag mit Gde. Bremgarten

Private Abwasseranlagen mit öffentlicher Funktion (PAöF)  
 Optimierung Kanalnetzbewirtschaftung und Einführung neues Prozessleitsystem (OKEP)  
 Gleisersatz Monbijoustrasse  
 Monitoring CSL Behring

#### Projektmitarbeit und hydraulische Abklärungen

Mischabwasserleitung Zentweg  
 Mischabwasserleitung Freiburgstrasse–Friedbühlstrasse (ÖV Inselareal)  
 Schmutz- und Regenabwasserleitung Wankdorf City – Ittgraben  
 Sanierung Pumpwerk Löchligut Riedbachstrasse / Buech  
 Gleisersatz Seftigenstrasse  
 Gleisersatz Breitenrain  
 Tram Region Bern  
 Hochwasserschutz und Siedlungsentwässerung Quartiere an der Aare Allmenden  
 Überbauung Areal Tramdepot Burgernziel  
 Überbauung Areal Warmbächliweg  
 Überbauung Viererfeld

#### Genereller Entwässerungsplan der Stadt Bern

Ein wichtiger Punkt in den Vorbereitungsarbeiten war auch im Jahr 2014 das ganze GEP-Datenmanagement (Erfassungsgrundsätze, Datenmodell, Datenverwaltung und Datentransfer). Die im letzten Jahr begonnene Erstellung des Handbuchs „Siedlungsentwässerung“ wurde in Zusammenarbeit mit dem GIS-Team des TAB fortgesetzt und auf das neue Datentransfermodell des VSA (Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute) abgestimmt. Weiter wurden auch die Anforderungen an die Schnittstelle vom GIS Bern Abwasser ins Hydraulikprogramm definiert.

#### Datenmanagement

Werk- und Zustandsdaten öffentliche Abwasseranlagen  
 Profildaten  
 Sonderbauwerke  
 Versickerungsanlagen  
 Teileinzugsgebiete  
 Sekundäre Abwasseranlagen  
 Handbuch Siedlungsentwässerung

#### Arbeitsgruppe Regionale Siedlungsentwässerung

Gesamtleitung  
 Entwässerungsplanung ARA Region Bern  
 - Pflichtenheft R-GEP  
 - Teilprojekt Gewässer (Untersuchung Einleitstellen aus der SE)  
 Teilprojekt Gefahrenvorsorge (Zustandsbericht / Störfallvorsorge)  
 Überprüfung Messkonzept Kostenteiler  
 Datenmanagement ARA Region Bern  
 - Grundsatzabklärung  
 - Handbuch regionale Siedlungsentwässerung

Am 8. Mai 2014 bewilligte der Stadtrat den Kredit von Fr. 5'500'000.00. Darin enthalten sind Fr. 2'830'00.00 (exkl. Diverses und Unvorhergesehenes) für den Projektteil „Zustandserfassung und Auswertung öffentliche Abwasseranlagen“.

Nach Ablauf der Frist für das fakultative Referendum konnte im Juli 2014 mit der Projektbearbeitung durch den GEP-Ingenieur begonnen werden. Prioritär wurden bis Ende Jahr die Feldaufnahmen betreffend Landwirtschaftsbetriebe (22 von ca. 45 Betrieben) und Versickerungsanlagen (460 von ca. 860 Anlagen) durchgeführt sowie Teileinzugsgebiete (8'200 von ca. 15'500) überprüft und erfasst.

Parallel zu den Arbeiten des GEP-Ingenieurs wurden in Zusammenarbeit mit dem GIS-Team des TAB fehlende Angaben und Daten im Werkkataster Abwasser (z.B. Sonderprofile, Sonderbauwerke etc.) überprüft oder ergänzt.

Im Projektteil „Zustandserfassung und Auswertung öffentliche Abwasseranlagen“ wurden bis Ende Jahr vorwiegend die begehbaren Abwasserkanäle  $\geq 1500$  mm gereinigt und inspiert (7,6 km von 36,8 km).

## **Gewässer**

### **Projekte**

Hochwasserschutz Stadtbach, Wasserbauprojekt  
Offenlegung / Renaturierung Stadtbach Kleefeld  
GIS Fachschale Gewässer  
Strategie Werterhalt Gewässer

### **Projektmitarbeit**

Offenlegung Könizbach / Sulgenbach, Areal Volksschule Marzili  
Offenlegung / Renaturierung Stadtbach Areal Volksschule Bümpliz-Statthalter  
Festlegung Gewässerraumlinien gemäss GSchG

## Bewilligung / Bewirtschaftung (PG 510400, PG 850100)

### Gesuchs- und Bewilligungsverfahren

#### Infrastruktur Tiefbauanlagen

Amtsberichte		501
Erstellte Ausführungsbewilligungen		561
Ausführungsbewilligungen für grössere Grabarbeiten		17
- Städtische Werke	15	
- Dritte, Private	2	
Ausführungsbewilligungen für kleine Grabarbeiten		544
- Städtische Werke	388	
- Dritte, Private	156	
Ausführungskontrollen und Bauabnahmen bei Grabarbeiten		1'769
Bearbeiten und Überwachen von Bauplatzinstallationen		1'386
- abgeschlossene Baustellen	252	
- aktive Baustellen	66	
- Kontrolle Bauplatzinstallationsplätze	1'068	

#### Gewässerschutzbewilligungen

Eintrag von öffentlichen und privaten Abwasserleitungen in Grundbuchplankopien		30
Gewässerschutzpublikationen		53
Kantonale Gewässerschutzbewilligungen		58
Gewässerschutzbewilligung erteilt durch PI/Ko		362
Prüfen von Baugesuchen bezüglich Gewässerschutz- und Neben-Bewilligungen		368
Ausführungsbewilligungen		539
- Aufforderungen zur Prüfung von Liegenschaftsentwässerungen	115	
- Ausführungsbewilligungen für Abwasseranlagen	215	
- Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen	60	
- Abwassertechnische Sanierungen bestehender Anlagen	149	
Bewilligungen von Bauprojektplänen		689
- Ersatz- und Ergänzungsbewilligungen	92	
- Plankontrollen	597	
Auskünfte und Beratungen (mündlich + telefonisch)		3'068
Externe Beratungen und erteilte Auskünfte auf Baustellen		207
Einsichtnahme Dritter in Unterlagen des Handarchivs (Pläne, Akten)		961
Bewilligungen von Nebengesuchen		349
- Geotechnische Behandlung von Gesuchen	58	
- Aufforderung zur Dichtheitsprüfung	176	
- Videokontrolle Zustandserhebung	6	
- Näher- und Überbaurecht	7	
- Revers Rückstau	33	
- Entwässerung von Baustellen	24	
- Versickerungsanlagen	30	
- Anschlusspunkte an öffentliche Abwasseranlagen	15	
Überprüfung gebührenpflichtige Flächen von Liegenschaften Regenabwassergebühr		142

## Verkehr (PG 510100)

### Verkehrsgrundlagen

Im Berichtsjahr wurden 63 periodische Verkehrsmessungen durchgeführt. An 92 Messstellen wurde der Verkehr permanent erhoben, davon sind 12 ausschliesslich Velomesstellen. Zudem wurden Arbeiten durchgeführt, die es künftig ermöglichen, Verkehrsdaten von den LSA-Induktionsschleifen mit dem Verkehrsrechner in das Verkehrsdatenerfassungssystem zu übernehmen. Mit diesen zusätzlichen Verkehrsdaten, welche allerdings nur eine Fahrtrichtung enthalten, kann künftig die Qualität der sogenannten flächendeckenden Verkehrsdaten wesentlich verbessert werden.

Die Verkehrszahlen dienen zur Fortschreibung der Verkehrsentwicklung, für die Erneuerung des Lärmbelastungskatasters sowie für das Verkehrsmonitoring Zubringer Neufeld, die Erneuerung Stadttangente und den Neubau Wankdorfplatz. Als Konzentrat der Verkehrsdaten aus den Jahren 2012 und 2013 wurde im Berichtsjahr der Bericht „Verkehrserhebungen der Stadt Bern“ erstellt und veröffentlicht.

### Verkehrsbeeinflussung

#### Lichtsignalanlagen

Es wurden im Berichtsjahr Anpassungen an Lichtsignalsteuerungen vorgenommen. Verschiedene Erneuerungen von Lichtsignalanlagen befinden sich in Realisierung, konnten jedoch auf Ende Jahr nicht mehr in Betrieb genommen werden.

#### Änderungen und Verbesserungen an Lichtsignalanlagen

Ort:	zugunsten von:				Stand:		Art der Änderung:
	ÖV	FG	Velo	IV	ausgeführt	geplant	
Nordring/Breitenrainstrasse			X		X		Indirektes Linksabbiegen für Velo
Thun-/Brunnadernstrasse			X		X		Indirektes Linksabbiegen für Velo
Weissenstein-/Schwarzenburgstr. und Zufahrt Bahnhof					X		Erneuerung der LSA
Jubiläumsplatz					X		Erneuerung LSA
Güterbahnhof					X		Erneuerung LSA
Murtenstrasse Parkhaus Insel					X		Erneuerung LSA
Seftigen-/Morillonstrasse					X		Erneuerung der LSA
Seftigen-/Monbijoustrasse					X		Erneuerung der LSA
Bollwerk/Neubrückstr./Speicherg.					X		Erneuerung der LSA
Schützenmatt/Brückenkopf					X		Erneuerung der LSA
Murtenstrasse Zufahrt KVA					X		Neue LSA
Inselplatz						X	Erneuerung LSA
Burgernziel						X	Erneuerung LSA
Seftigen-/Wabernstrasse						X	Erneuerung der LSA
Laubegg-/Schosshaldenstrasse						X	Erneuerung der LSA
Murten-/Friedbühlstrasse						X	Erneuerung der LSA
Neue Murten-/Murtenstrasse						X	Erneuerung der LSA
Thunplatz						X	Erneuerung der LSA

Viktoria-/Gotthelfstrasse						X	Erneuerung der LSA
Bogenschützenstrasse/Rampe Postparc						X	Neue LSA

### **Verkehrssystemrechner VSR**

Im Berichtsjahr wurde die Realisierung des Verkehrsrechners vorangetrieben. Mitte Jahr hat die Inbetriebsetzung der Etappe 2 stattgefunden. Bis im Dezember 2014 wurden ca. 100 Lichtsignalanlagen auf den neuen Verkehrsrechner überführt.

Im Berichtsjahr wurde an einem Betriebskonzept des VSR – resp. einer Vorstudie zum Konzept – gearbeitet, um zu klären, wie der Verkehrsrechner sowie die angeschlossenen LS-Anlagen überwacht werden sollen und können.

### **Übergeordnetes Verkehrsmanagement**

Aufgrund der negativem Abstimmungsergebnisse in Köniz und Ostermündigen über deren Kreditanteile am Projekt Tram Region Bern kann dieses nicht umgesetzt werden. Dies bedeutet, dass auch das übergeordnete Verkehrsmanagement TRB (als eines der Schnittstellenprojekte) nicht in seiner ursprünglich angedachten Form realisiert werden kann. In einem nächsten Schritt wäre die Ausschreibung der ersten Teilmassnahmen erfolgt, je nach Baustart bereits Ende 2014.

Die Kosten der übergeordneten Verkehrsmassnahmen wurden auf insgesamt rund 5,4 Mio. Franken exkl. MwSt. veranschlagt. Darin enthalten sind u. a. die Kosten für die Koordinationskabel, LSA-Schleifen etc.

Trotz den Abstimmungsergebnissen bleiben die Herausforderungen auf der Linie 10 bzw. der Bedarf nach Verkehrslösungen unverändert bestehen. Mit den nun geänderten Rahmenbedingungen ergeben sich neue Fragen zur langfristigen Lösung des Gesamtverkehrs in der Region Bern.

Nach dem Nein zu TRB wird auf der bestehenden Buslinie 10 die heute bereits beobachtete Überlastung in den Spitzenstunden weiter zunehmen. Die Bewältigung der zusätzlich erwarteten Fahrgäste bedarf einer Taktverdichtung. Diese ist ohne übergeordnetes Verkehrsmanagement schlicht nicht umsetzbar.

Nach dem Nein zu Tram Region Bern ist die Umsetzung eines adaptierten, auf den Erkenntnissen und Vorarbeiten von TRB beruhenden, übergeordneten Verkehrsmanagements zwingend.

### **Verkehrstechnik**

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl kleinerer und grösserer Signalisations- und Markierungsprojekte realisiert. Synergien mit Belagssanierungsarbeiten wurden optimal genutzt.

#### **Projekte:**

Mattesperre

Bümpliz- / Glockenstrasse Tempo 30

Melchenbühlweg, Nachbesserung Tempo 30 und Ergänzung Fusswegverbindung

Verkehrssicherheit im Schul- und Kindergartenumfeld

#### **Neumarkierungen**

Bantigerstrasse

Beundenfeldstrasse

Bierhübeliweg

Blumenbergstrasse

Bollwerk

Bovetstrasse

Cyrostrasse

Denzlerstrasse

Dapplesweg



Europaplatz  
 Erlachstrasse  
 Eigerstrasse  
 Finkenweg  
 Flurstrasse  
 Forstweg  
 Hallerstrasse  
 Kehrgasse  
 Melchenbühlweg  
 Moritzweg  
 Niesenweg  
 Obere Zollgasse  
 Rabbentalweg  
 Ralligweg  
 Sulgenrain  
 Stettlerstrasse  
 Talweg  
 Wankdorf City  
 Werkgasse

Zelgstrasse  
 Zeerlederstrasse

### **Begegnungszonen**

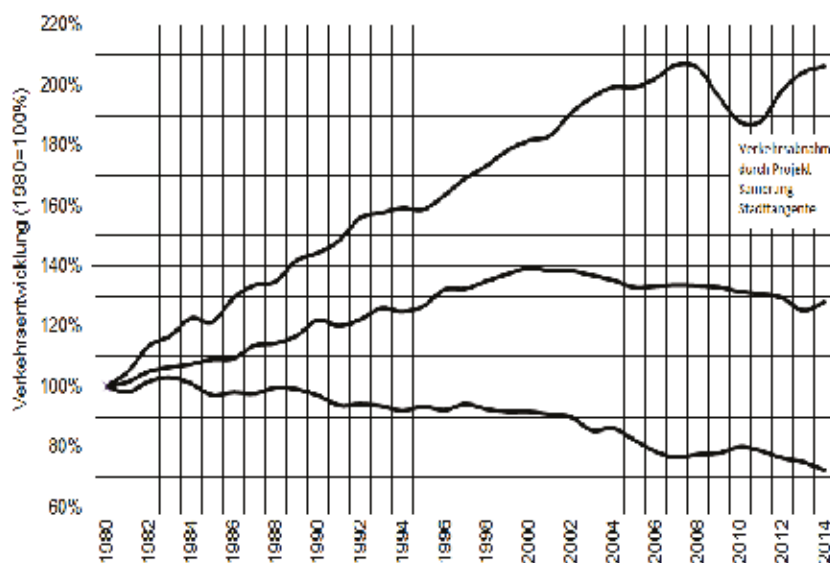
Winterfeldweg  
 Selibühlweg  
 Kleine Neubrückstrasse  
 Tillierstrasse  
 Einsteinstrasse  
 Trechselstrasse  
 Rosalia-Wenger-Platz (noch nicht eingeführt)

### **Nachrüstungen Begegnungszonen**

Nünenenweg

Wildermettweg  
 Wylerstrasse  
 Zähringerstrasse

### **Verkehrsentwicklung: Autobahnen, Agglomeration, Stadt**



### **Messstellen:**

#### **Autobahnen: \*)**

A1 Felsenauviadukt  
 A6 Eisstadion

#### **Agglomeration:**

Köniz  
 Rüfenacht  
 Deisswil  
 Wohlen  
 Herrenschwanden  
 Münchenbuchsee

#### **Stadt:**

Lorrainebrücke  
 Monbijoubücke  
 Murtenstrasse 146

\*) Die Verkehrsdaten der Jahre 2009 – 2012 sind beeinflusst durch die Bauarbeiten auf der Stadttangente.

### **Durchgeführte Hand- und Automatenzählungen:**

Handzählungen		Automatenzählungen	
Knotenstromzählungen	0	Permanente Verkehrszählungen	92
Kordonzählungen	0	Periodische Verkehrszählungen	63
Erhebung des Modalsplits	0		
<b>Total</b>	<b>0</b>		<b>155</b>

**Automatische Verkehrszählungen seit 1980:  
Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage  
Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)**

	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorraine- brücke	Monbijou- brücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminar- str. 1	Schoss- haldenstr. 36	A1 Fel- senau- viadukt	A6 Bern-Ost	A12 Büm- pliz
1980	30'300	21'200	14'700	9'000	--	--	44'600	37'100	22'100
1981	30'200	19'800	14'900	9'900	--	7'100	47'400	38'400	23'000
1982	31'000	20'900	15'300	9'200	4'300	7'200	53'100	40'000	26'000
1983	31'400	21'200	15'500	8'600	4'400	7'100	54'500	41'300	26'600
1984	29'800	21'000	15'500	9'700	4'800	7'700	57'000	43'600	26'200
1985	29'100	20'700	14'400	9'500	4'400	7'400	57'200	42'500	26'500
1986	29'400	21'900	13'800	9'200	5'600	9'100	62'200	44'200	28'400
1987	29'700	22'300	13'200	2'600	5'100	9'400	64'000	45'900	30'400
1988	30'100	22'800	13'500	3'300	5'100	9'000	62'000	48'500	31'500
1989	30'000	22'000	13'900	3'100	6'300	9'100	65'100	51'100	32'500
1990	29'500	20'500	14'300	3'200	6'300	9'100	66'600	51'700	33'600
1991	29'200	20'300	13'100	2'900	4'900	9'200	69'300	52'400	36'200
1992	28'700	20'600	13'300	3'800	5'400	9'400	75'100	53'200	36'900
1993	28'100	20'500	13'400	3'700	5'200	9'600	76'100	53'600	37'400
1994	27'600	20'600	12'900	4'200	4'900	8'900	76'700	54'300	38'900
1995	28'400	20'600	13'100	4'500	4'700	8'200	76'400	54'200	39'000
1996	28'900	20'100	12'700	4'500	4'800	8'500	78'100	56'300	39'600
1997	*30'700	19'800	12'900	4'000	5'300	*10'300	80'600	58'400	40'700
1998	28'600	20'200	12'900	4'300	4'900	9'100	83'000	59'500	41'300
1999	27'800	20'200	12'900	4'500	4'900	9'100	85'800	61'000	42'800
2000	27'300	20'400	13'000	5'100	5'400	9'000	87'300	62'100	43'700
2001	27'100	20'000	13'000	4'900	5'300	8'900	87'400	63'200	38'300
2002	26'600	19'800	13'000	5'300	5'400	9'100	89'900	66'700	37'900
2003	26'900	19'200	11'300	5'400	6'300	8'300	92'000	68'900	37'700
2004	25'700	19'200	12'500	5'000	6'000	8'200	94'600	69'200	38'000
2005	24'400	19'200	11'700	4'600	5'800	7'500	94'200	69'500	38'600
2006	22'700	18'000	11'100	4'500	3'900	6'800	95'700	70'400	39'100
2007	*18'300	18'500	12'000	4'400	--	7'000	98'500	71'500	39'700
2008	21'800	17'000	11'800	3'700	--	6'000	98'400	70'800	--
2009	22'500	16'500	12'000	3'500	2'800	6'400	*90'400	70'400	40'600
2010	23'100	17'100	12'200	3'400	2'800	5'200	*86'500	67'400	40'800
2011	23'100	17'000	11'700	3'300	--	5'900	--	67'600	39'000
2012	22'300	16'200	11'600	3'200	3'000	5'800	--	68'900	40'300
2013	20'900	16'900	11'200	2'700	3'200	5'800	96'800	71'000	41'800
2014	20'300	16'500	10'600	1'110	--	5'800	----	----	----

\* baubedingte Abweichungen

---- noch nicht ausgewertete ASTRA-Verkehrsdaten

-- keine Werte

Quellen: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt der Stadt Bern

## Erhaltungsplanung (PG 510100, PG 850100)

Strassen  
 Strassensanierungsprogramm 2015 + 2016 vernehmlasst  
 Infrastruktursanierungsprogramm 2015 mit Projektpflichtenheft  
 erstellt und an P+R übergeben.  
 Vereinbarung ewb/TAB: Bei div. Projekten Kostenteiler festgelegt  
 und 5 Kreditanträge gestellt, die alle bewilligt wurden.  
 Datenhaltung im LOGO: neue Strassenachsen des Vermessungs-  
 amts wurden übernommen. Damit verbunden wurden die Stras-  
 senflächen über das ganze Stadtgebiet angepasst und die Grund-  
 daten wie Basisnetz und Belastungsklassen von Grund auf über-  
 prüft und überarbeitet. Ebenso wurden die Unterhaltsmassnahmen  
 2014 im LOGO erfasst.

Kunstbauten

### Planung

Strategie Bundesplatz und Wasserspiel  
 Schönausteg, Gesamtsanierung mit Anhebung  
 Altenbergsteg, Gesamtsanierung mit Anhebung  
 Tychsteg, Gesamtsanierung  
 Seftausteg, Teilsanierung mit Anhebung  
 Sanierung Lehnkonstruktion Neubrückstrasse  
 Verstärkung Kirchenfeldbrücke  
 Tramgleisersatz Kirchenfeldbrücke  
 Normschienenprofil Kirchenfeldbrücke (Auflaststeigerung)  
 Sicherheitstechnische Abklärungen Kirchenfeldbrücke  
 Gesamtwerterhalt Kunstbauten  
 Strategie Kunstbauten  
 Liebesschlösser an Berner Brücken  
 Sicherung Sandsteinstützmauer alter Muristalden  
 Überwachung Stützmauer Obstbergweg 3

### Inspektionen, Aufnahmen

Monitoring Kirchenfeldbrücke  
 Inspektionen Kunstbauten 2014; 56 ausgeführt  
 Hauptinspektion Unterführung Eigerstrasse  
 Hauptinspektion Lehnkonstruktion Monbijoustrasse  
 Hauptinspektion Schänzlibrücke  
 Hauptinspektion Schönausteg  
 Vermessung Monbijoubrücke  
 Vertiefte Untersuchung Untertorbrücke  
 Vertiefte Untersuchung Nydeggbücke  
 Monbijoubrücke, Vermessungsarbeiten

### Ausführungen

Ausführung Instandsetzung Entfeuchtungsanlage Lorrainebrücke  
 Sanierung Natursteinstützmauer Bundesrain  
 Sanierung Natursteinstützmauer Münzrain  
 Sanierung Natursteinstützmauer Weihergasse  
 Sanierung Dilatationsfugen Lorrainebrücke  
 Sanierung Dilatationsfugen Bananenbrücke  
 Sanierung Geländer Münzrain  
 Sanierung Geländer Bollwerkpasserelle

### Brückenführungen

21 Brückenführungen mit 290 Teilnehmenden

## Siedlungsentwässerung

**Erhaltungsplanung öffentliche Abwasserinfrastruktur:**

Leitungen + Schächte; Analyse Datenbestände und Datenqualität  
 Leitungen + Schächte; Analyse / Aufbau Unterhalts-, Erhaltungs-,  
 Inspektions- und Reinigungsplanung  
 Leitungen und Schächte; Analyse Zustandsklassifizierung und  
 Festlegung Dringlichkeitsstufen

**Inspektion / Zustandserfassung nicht begehbare Kanäle 2014:**

Auslösung Kanalfernsehinspektionen	~15 km
Sichtung und Auswertung Inspektionsdaten Kanäle	~5 km
Provisorische Massnahmenfestlegung Inspektionen	~5 km

**EDV-Projekte:**

Software Dataver; Einführung und teilweise Schulung

**Diverses:**

Baukoordination; Auslösung Bedürfnisse in diversen Projekten  
 Sicherung Ist-Zustände Abwasseranlagen infolge Bauvorhaben  
 „Dritter“; Auflagenformulierungen, Auslösung und Massnahmen-  
 festlegung  
 Normalien TAB; Überarbeitung / Aktualisierung

**Ausgeführte Sanierung / Renovierung nicht begehbare Kanäle 2014:**

Kanalsanierungen 2014; Renovierung nicht begehbare Mischab-  
 wasserkanäle mittels Schlauchrelining

Mischabwasserkanäle Bümpliz	<u>1'200 m</u>
<b>Total =</b>	<b>1'200 m</b>

## Betrieb + Unterhalt (PG 510300, PG 850100)

### Das Strassennetz

Strasseneigentümer		Länge in km
Einwohnergemeinde	Strassen	355
	Trottoirs	642
	Ufer und Wanderwege	130
Total		1'127

### Strassen, Plätze, Fuss- und Radwege

#### a) Korrekturen, Sanierungen und Belagseinbau

Strassen Ost 2014:

Bantigerstrasse  
 Bürglenstrasse  
 Blumenbergstrasse  
 Cyrostrasse  
 Denzlerweg  
 Moritzweg  
 Stettlerstrasse  
 Talweg  
 Wildermettweg  
 Wylerstrasse  
 Zeerlederstrasse  
 Viktoriastrasse  
 Beundenfeldstrasse  
 Talweg  
 Wylerringstrasse  
 Wankdorffeldstrasse  
 Winkelriedstrasse  
 Tellstrasse  
 Löchligutweg  
 Ostermundigenstrasse  
 Sempachstrasse  
 Scheibenrain  
 Scheibenstrasse  
 Optingenstrasse  
 Nordring  
 Pappelweg

Dapplesweg  
 Erlachstrasse  
 Zelgstrasse  
 Forstweg  
 Bovetstrasse  
 Niesenweg  
 Zähringerstrasse  
 Hallerstrasse  
 Reichenbachstrasse  
 Eymattstrasse  
 Kornweg  
 Murtenstrasse  
 Stöckackerstrasse  
 Mühledorfstrasse  
 Niederbottigenweg  
 Freiburgstrasse

Strassen West 2014:

Schanzenstrasse  
 Sidlerstrasse  
 Schwarztorstrasse  
 Giessereiweg  
 Sulgenrain  
 Ralligweg  
 Bierhübeliweg  
 Finkenrain  
 Werkgasse  
 Kehrgasse

## Gehwege und Fusswege Ost 2014:

Aargauerstalden  
 Florastrasse  
 Mottastrasse  
 Breitenrainstrasse  
 Wyttenbachstrasse  
 Kyburgstrasse  
 Greyerzstrasse  
 Höheweg  
 Bantigerstrasse  
 Bundesgasse  
 Bubenbergplatz

## Gehwege und Fusswege West 2014:

Erlachstrasse  
 Forstweg  
 Zähringerstrasse  
 Brückenstrasse  
 Bierhübeliweg  
 Morgenstrasse  
 Reichenbachstrasse  
 Bahnstrasse  
 Bottigenstrasse  
 Apothekegässli  
 Friedheimweg

**b) Diverse Sanierungen und Unterhalt**

Wasserbau	genereller Fliessgewässerunterhalt
Unterhalt Pflasterung	ganze Altstadt nachsanden / Pflasterung bei den Haltestellen richten
Brücken / Kunstbauten	generelle Brückenreinigung und betrieblicher Unterhalt Reichenbachstrasse (Lehnenkonstruktion) Neubrückstrasse (Lehnenkonstruktion)
Treppen	genereller betrieblicher Treppenunterhalt
Radwege	Könizbergwald (entlang Autobahn)
Wald-, Wander-, Uferwege	Kleiner Schermenwald Dählhölzliwald Schosshaldenwald Schwellenmatte Thormannbodenwald Zehndermätteliwald Eifenauwald Wylwald Pulverrain Riedern-Stürleren Gäbelbach Bremer Forst Kleiner Forst Könizbergwald Winterhali Rehhagwald
Rissverguss und Hand-OB	ganzes Stadtgebiet

**Strassenreinigung und Winterdienst****Winterdienst**

Anzahl Auslösungen der Dringlichkeiten

1. Dringlichkeit	Anz.	16
2. Dringlichkeit (ausserhalb der normalen Arbeitszeit)	Anz.	9

Salzverbrauch total	in to.	474,5
Splittverbrauch total	in m <sup>3</sup>	10,5
Verbrauch Sole total	in lt	27'131

## Strassenreinigung

### Innenstadt

Reinigung Montag bis Samstag in zwei Schichten (Früh- und Spätschicht)  
Während der Sommermonate wurde eine zusätzliche Abendreinigung durchgeführt.  
Sonntag in einer Schicht (04.00 – 08.00h).

Die Abfalleimer werden bis zu 10 Mal täglich geleert.

Die Laubenreinigung wird am Freitag- und Sonntagmorgen durchgeführt.

### Quartiere

Reinigung: Montag bis Freitag

Die Reinigung des Strassen- und Wegnetzes erfolgt dynamisch je nach Bedarf.

Alle Strassen werden mindestens 1 Mal wöchentlich begangen.

Zusätzlich werden sogenannte „Hotspots“, welche je nach Jahreszeit variieren, bis 4 Mal wöchentlich oder nach Bedarf zum Teil täglich gereinigt.

Die Abfalleimer werden mindestens täglich, in den Problemzonen („Hotspots“) und bei den Sammelstellen der ERB bei Bedarf mehrmals (4 bis 6 Mal) täglich geleert.

Die Haltestellen des ÖV werden an 7 Tagen pro Woche gereinigt.

Piketteinsätze, ausserhalb der regulären Arbeitszeiten 263

Abgeführter Abfall in KVA	3'212 Tonnen
Abgeführtes Strassenwischgut Teuftal	26 Tonnen
Abgeführtes Schnittgut	102 Tonnen
Abgeführtes Laub	1'102 Tonnen
Total abgeführte Menge	4'442 Tonnen

## Signalisation

Signale:	2014	
Feste Signalstandorte	Stk.	9'827
Temporär gestellte Signale	Stk.	25'229
Instandgesetzte Leuchtinselpfosten / IP-Pfosten	Stk.	164
Instandgesetzte Steckgeländer / Blenden	Stk.	188
Instandgesetzte Strassenbenennungstafeln	Stk.	46
Instandgesetzte Wanderwegweiser	Stk.	0

<b>Schadenfälle:</b>		<b>2014</b>	
Täter bekannt	Anz.		202
Täter unbekannt total	Anz.		663
Versprayte und verschmierte Strassensignale	Std.		2'687
<b>Anlässe:</b>		<b>2014</b>	
Demonstrationen und Kundgebungen	Anz.		21
Diplomatische Empfänge	Anz.		64
Unpolitische Veranstaltungen	Anz.		166
Umzüge und kleinere Freihaltungen	Anz.		149
<b>Markierungsarbeiten:</b>		<b>2014</b>	
1 Komponentenfarbe weiss	m		1'176
1 Komponentenfarbe gelb	m		5'727
1 Komponentenfarbe blau	m		453
2 Komponenten / Struktur Farbe weiss	m		19'084
2 Komponenten / Struktur Farbe gelb	m		22'652
2 Komponenten / Struktur Farbe blau	m		4'139
2 Komponenten / Struktur Farbe hellgrün	m		888
2 Komponenten / Struktur Farbe rot	m		10'117
Bodenmarkierung entfernen	m		6'760
<b>Fassadenreinigung:</b>		<b>2014</b>	
Gereinigte Objekte Dritter	Anz.		7
Gereinigte Objekte TAB (Brücken, Stützmauern, Unterführungen)	Anz.		13
Koordinierte Objekte CasaBlanca	Anz.		753
<b>Kanalnetzbetrieb</b>			
<b>Bestand Infrastruktur</b>		<b>2014</b>	
<b>Kanalnetz</b>	exkl. Bäche	m	299'400
davon „Kanäle nicht begehbar“	Höhe $\geq$ 1.00 m (exkl. Bäche)	m	224'900
davon „Kanäle begehbar“	Höhe $<$ 1.00 m (exkl. Bäche)	m	74'473
Schächte		Anz.	6'720
<b>Spezial- und Sonderbauwerke</b>			
Pumpwerke		Anz.	19
Trennschächte		Anz.	246
Regenüberläufe		Anz.	115
Regenüberlaufbecken		Anz.	4
Regenrückhaltebecken		Anz.	4
Speicherkanäle		Anz.	3
Wirbelfallschächte		Anz.	14
Düker	inkl. Stadtbachdüker	Anz.	7
Schieberschächte		Anz.	78
Rechenanlagen	(davon ein automatischer Rechen)	Anz.	13
Regenmessstationen		Anz.	7



**Betriebsfremde Spezialbauwerke**

Wasserspiel Bundesplatz	Anz.	1
Bäche		
Stadtbach im Aussenbezirk	m	2'910
Stadtbach im Stadtbezirk	m	4'990
Moosbach offene Strecken	m	940
Könizbach	m	2'980
Bäche im Bremgartenwald	m	5'800

**Baulicher Unterhalt****2014****Kontrollschächte**

Ersatz Schachtabdeckungen	Anz.	114
Entlärmen Schachtabdeckungen	Anz.	7
Ersatz Schachtleitern	m	162
Ersatz Steigeisen	Anz.	12
Schachtsanierungen	Sohle, Bankette, Wandung	Anz. 74

**Kanalanschlüsse**

Neuanschlüsse an öff. Kanalnetz	Anz.	16
Neuanschlüsse an private Ehgraben	Anz.	5
Aufheben alte Kanalanschlüsse	Anz.	11

**Manuelle Kanalsanierungen**

Ehgrabensanierungen öffentlich	Eigentum Stadt	m	0
Ehgrabensanierungen privat	Eigentum Privat	m	0
Örtliche Reparaturen Kanäle	Eigentum Stadt	Anz.	8

**Spezial- und Sonderbauwerke**

Ersatz Schieber	Anz.	1
Ersatz Pumpen	Anz.	2
Ersatz Messsonden	Anz.	2

**Bäche**

Ersatz Bachverbauung	m	0
----------------------	---	---

**Betrieblicher Unterhalt****2014****Reinigung Kanäle**

Hochdruckreinigung	Kanalreinigungsfahrzeug	m	35'750
Manuelle Reinigung	Schutten	m	320
Schwallspülung Ehgraben	mit Stadtbachwasser	m	3'750

**Reinigung Schächte**

Hochdruckreinigung	Kanalreinigungsfahrzeug	Anz.	955
Manuelle Reinigung		Anz.	2
Entleerung von Schlammeimer		Anz.	240

**Inspektion Kanäle**

Kanalfernsehuntersuchung		m	34'602
Kanalbegehungen		m	7'800
Sielhautanalyse		Std.	3

**Reinigung und Inspektion Spezial- und Sonderbauwerke**

Sämtliche Anlagen wurden wöchentlich oder monatlich kontrolliert, gereinigt, gewartet und wenn nötig repariert.	Std.	5'216
<b>Betriebsfremde Spezialbauwerke</b>		
Wasserspiel Bundesplatz	Std.	892
<b>Ungezieferbekämpfung</b>		
Rattenbekämpfung	Std.	209
<b>Unterhalt Bäche</b>		
Bei sämtlichen offenen Strecken wurden die Sohle gereinigt, Böschungen gemäht und kleinere Instandstellungsarbeiten durchgeführt.		
Unterhalt Gewässer insgesamt	Std.	2'086
Davon Rechenreinigung	ausserhalb Arbeitszeit Std.	133
<b>Piketteinsätze</b>		<b>2014</b>
<b>Betriebssicherheit öffentliches Abwassernetz</b>		
Piketteinsätze Pikett 1	Anz.	21
Piketteinsätze Pikett 3	Anz.	7
<b>Hochwasser</b>		
Einsätze aufgrund von Hochwasser	mehrere Personen im Einsatz Std.	78
<b>Übrige Leistungen</b>		<b>2014</b>
Aufsichtspflicht Gewässerschutz	Kontrollen, Abnahmen	Anz. 1'515
Beihilfe Sicherheit für „Dritte“		Std. 120
Erledigung von Reklamationen	Geruch, Lärm, Wassereinbruch, etc.	Anz. 31
Führungen / Orientierungen		Anz. 143

## 570 Vermessungsamt

### Produktgruppe PG 570100 Geoinformation und Vermessung

#### Arealstatistik

<i>Bodennutzung</i>	2014 %	2004 %
Gebäude, Hofraum, Garten, Anlagen	32.9	33.0
Acker, Wiese	21.6	22.3
Wald	32.0	31.8
Bahnen, Strassen, Wege	11.0	10.4
Gewässer	2.1	2.2
Unkultiviertes Gebiet	0.4	0.3
<b>Total (Fläche der Stadt Bern: 51.6 km<sup>2</sup>)</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>

## 580 Verkehrsplanung

### Konzepte und Richtplanungen (Auswahl) / Produkt 580110

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2014
I	Planungsprozess Schützenmatte	Verkehrsstudie, Vertretung im Projektteam, Begleitung Forumsveranstaltungen
II	Überbauung Viererfeld	Verkehrstechnische Begleitung
II	Zonenplanänderung Reichenbachstrasse 118	Verkehrstechnische Begleitung
II	Zonenplanänderung Brauerei Felsenau	Verkehrstechnische Begleitung
III	Inselspital: Masterplan, UeO	Mitarbeit
V	Wankdorfcity, Entwicklungsetappe 2	Begleitung Erschliessungsstudie ISB
VI	ÖV-Angebotskonzept Wangental - Brünnen	Mitarbeit, Mitwirkung
I - III	Gesamtkonzept Zukunft Bahnhof Bern (ZBB)	Mitarbeit
III,VI	ESP Ausserholligen	Mitarbeit
I - VI	STEK 2015	Projektleitung Teilprojekt 5 «Mobilität und Gesamtverkehr»; Begleitung Teilprojekte 2 und 3 «Siedlungsentwicklung nach innen / Freiräume» und «Stadterweiterung»
I - VI	Umsetzungskonzept Hindernisfreier öffentlicher Raum	Vertretung in Projektteam und Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Standards
I - VI	Parkierungskonzept	Submission

### Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2014
II	BGK Länggassstrasse	Begleitung der Workshops zur Überarbeitung der Umgestaltung Länggassstrasse
II	Verkehrsberuhigung Länggasse TP 3	Begleitung Erfolgskontrolle, Nachbesserungen Mittelstrasse und Bühlstrasse, Vorbereitung Neufeldstrasse

		und Dauersperrern
III	Verlängerung Buslinie 11 zum Warmbächliweg	Abschluss des Vorprojekts
III	Gleissanierung Monbijoustrasse (Abschnitt Sulgenau – Seftigen-strasse)	Abschluss des Vorprojekts
III	Schwarztorstrasse, Velogegenverkehr	Vorprojekt
III	Verkehrsberuhigung Sandrainquartier	Variantenstudium
III	Projekte und Gutachten Tempo 30	Brunnmattstrasse, Loryplatz, Monbijoustrasse
IV	Gleissanierung Ostring	Projektbegleitung
IV	BGK Brunnadern/Elfenau	Bearbeitung Vorprojekt (Ist-Zustandsanalyse; Variantenstudium; Workshop mit Anwohnergruppe)
IV	Burgernziel Erhöhung Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr	Ergänzung Veloführung auf dem Trottoir entlang der Thunstrasse
IV	Tempo 30 Zentweg	Erstellung Vorprojekt und Gutachten
IV	Verkehrsberuhigung Gryphenhübeliweg / Kollerweg	Vorprojekt für Verkehrsmassnahmen
IV	Korrektion Thunstrasse Muri mit RBS-Doppelspur	Mitarbeit Projekt TBA OIK II
IV	Neubauten Manuelschule	Begleitung der Planungsbüros bei Vorprojekt Müllenenstrasse
V	BGK Lorrainestrasse	Mitwirkung und Überarbeitung BGK mit Einbezug des Dialog Nordquartier
VI	Projekte und Gutachten Tempo 30	Riedbachstrasse, Bümplizstrasse (Schloss), Bethlehemstrasse (Zentrum Stöckacker)
I - VI	Überprüfung Verkehrssicherheit Schul- und Kindergartenumfeld	Rollende Planung und Umsetzung der Verbesserungsmassnahmen
I - VI	Überprüfung Zebrastrreifen Stadt Bern 2014	Vergabe, Überprüfungen, Massnahmenvorschläge

### Begegnungszonen in Wohnquartieren / Produkt 580120

Stadtteil	Strasse/Weg	Arbeiten 2014
II	Riedweg / Engeriedweg	Vorprojekt

IV	Burgfeldquartier	Erarbeitung BGK grossflächige Begegnungszone
IV	Florastrasse	Vorprojekt
IV	Wendschatzstrasse	Vorprojekt
V	Rabbentalstrasse	Vorprojekt
V	Stockerenweg	Vorprojekt
V	Breitfeld	Erarbeitung BGK grossflächige Begegnungszone
VI	Burgunderstrasse	Vorprojekt
VI	Buchdruckerweg	Vorprojekt
VI	Waldmeisterstrasse	Vorprojekt

### Wettbewerbsvorbereitungen und -begleitungen / Produkt 580120

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2014
I	Diskursives Verfahren Bollwerk 2-8	Mitarbeit, Stadtvertretung
III	Meinen-Areal, Studienauftrag	Begleitung
III	Gaswerkareal, Testplanung	Begleitung
IV	Überbauung Oberes Murifeld	Begleitung Vorbereitung und Vorprüfung
I,II,III	Testplanung seitliche Erweiterung SBB (2. Ausbauschritt ZBB)	Vertretung im Projektteam und Beurteilungsgremium

**Begleitung von Realisierungen (Auswahl) / Produkt 580120**

<b>Stadtteil</b>	<b>Projekt</b>	<b>Arbeiten 2014</b>
I	Erfolgskontrolle Untere Altstadt	Umsetzung Signalisation / Markierung sowie Anpassungen PVUA
II	Länggasse TP 3	Begleitung der Realisierung von Tempo 40 Stadtbachstrasse, Tempo 30 Bühlstrasse und Vorbereitungsarbeiten für Polleranlagen
IV	Überbauung Tramdepot Burgernziel	Begleitung Planung / Projektierung
IV	Bitziusstrasse Schulwegsicherung	Begleitung Realisierung Schönberg Ost
IV	Gesamtkoordination Achse Thunplatz-Burgernziel-Freudenbergerplatz	Begleitung
V	Sanierung Gleisanlagen Breitenrain	Begleitung Bauprojekte Kornhausstrasse, Viktoriaplatz, Moserstrasse, Breitenrainplatz, Rodtmattstrasse
VI	Bümpfizstrasse Glockenstrasse, Tempo 30	Begleitung Bewilligungsverfahren / Realisierung
VI	Brünnenstrasse, Tempo 30	Erfolgskontrolle
IV,V	Bolligenstrasse Nord	Begleitung Mitwirkungsprojekt TBA OIK II
I,III,VI	Tram Bern West	Wirkungsanalyse
I,III-V	Tram Region Bern	Begleitung Plangenehmigungsverfahren
I - VI	Mobility Standortoptimierung	Begleitung Standortevaluation Stadtteile 4 und 5
I - VI	Strassensanierungsprogramm 2015	Begleitung
I - VI	Neue Notfallrouten	Begleitung Realisierung
I - VI	Erneuerung Verkehrsrechner Bern	Begleitung Realisierung
I - VI	Lichtsignalanlagen	Laufende Optimierungen
I - VI	Baugesuche	Verkehrstechnische Beurteilungen

**Fachstelle Fuss- und Veloverkehr (Auswahl) / Produkt 580140**

Stadtteil	Aufgabe / Projekt / Strasse	Arbeiten 2014
I	Trottoirerweiterung bei Läuferplatz / Untertorbrücke	Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fussgänger, Umsetzung
I	Velostation Burgerspital	Machbarkeitsstudie
I	Velostation Bollwerk	Neues Veloabstellsystem
III	LSA bei Kreuzung Monbijou- / Schwarztorstrasse	Machbarkeitsstudie zur Optimierung der Lichtsignalanlage für Veloverkehr
III	Sulgeneckstrasse	Vorprojekt zur Einführung des Velogegenverkehrs
IV	Melchenbühl	Realisierung Verkehrssicherheit für Fussgänger/innen
IV	Burgernziel	Realisierung Sofortmassnahmen für Velofahrende
VI	Freiburgstrasse	Planung einer neuen Fuss- und Veloverbindung
II / V	Fuss- und Veloverkehrsverbindung Länggasse - Lorraine	Planung einer neuen Brücke zwischen Stadtteil II und V
I - VI	Velo-Offensive	Konzept und Vorbereitung des verwaltungsinternen Prozesses
I - VI	Überarbeitung Richtplan Fuss- und Wanderwege	Erarbeitung eines neuen Richtplanentwurfs (bis öffentliche Mitwirkung)

I - VI	Veloparkierungskonzept	Erarbeitung eines Veloparkierungskonzeptes
I - VI	Veloparkierung – Hotspots mit Veloansammlungen	Massnahmen zur Verbesserung der Veloparkierung (stadtweit)
I - VI	Kleinmassnahmen zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehr	Veloabstellplätze, Öffnen von Einbahnstrasse, Fahrverbote aufheben, etc.
I - VI	Veloverleihsystem	Einführung eines Veloverleihsystems in der Stadt Bern
I - VI	Velocity-Guide 2014	Booklet für Velofahrende
I - VI	Grüne Welle für Velofahrende	Machbarkeitsstudie



## Parkplatzstatistik Personenwagen

### Öffentliche Parkplätze auf Strassen und Plätzen

Blaue Zone mit Anwohnerprivilegierung	13'800
Weisse Zone mit Anwohnerprivilegierung	1'100
Weiss, Gebührenpflichtig	2'700
Weiss, Kurzzeit	200
<b>Total</b>	<b>17'800</b>

Die Angaben zu den öffentlichen Parkplätzen auf Strassen und Plätzen sind relativ genau, da Erstellung und Nachführung praktisch vollständig in der Zuständigkeit der Stadt liegen. Nicht abbilden kann die Statistik jedoch temporär nicht zur Verfügung stehende Plätze aufgrund von Baustellen oder Veranstaltungen sowie temporäre Parkplätze für Veranstaltungen.

### Private Parkplätze (inkl. Parkhäuser)

<b>Total</b>	<b>94'000</b>
davon öffentlich zugänglich*	ca. 10'000

Die Angaben zu den privaten Parkplätzen werden erst dann aus den Baugesuchunterlagen ermittelt und im GIS erfasst, wenn das entsprechende Dossier beim Bauinspektorat abgeschlossen wird (Bauvollendungsmeldung). Zu diesem Zeitpunkt werden die Parkplätze unter Umständen schon seit längerer Zeit genutzt, denn bei grösseren Bauvorhaben können zwischen dem Zeitpunkt der Parkplatzerstellung und deren Erfassung im GIS mehrere Jahre liegen. Die Tabelle gibt somit Auskunft über die zum Stichtag erfassten Parkplätze, die effektive Anzahl kann jedoch abweichen. Die Datengrundlage kann zudem Lücken aus den Vorjahren aufweisen.

\*) In der Unterscheidung der privaten Parkplätze in privat und öffentlich zugänglich besteht viel Interpretationsspielraum: So kann die Anzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze in Parkhäusern mit der Anzahl der Dauervermietungen variieren, ohne dass dies in der Datenbank erfasst werden kann. Zudem sind zahlreiche Firmen- und Kundenparkplätze nachts ebenfalls durch die Öffentlichkeit benutzbar.

## Produktgruppe PG870100 Entsorgung + Recycling

Kennzahl	2014	2013	2012	Veränderung in %
<b>Eingesetzte Mittel für Öffentlichkeitsarbeit in Fr.:</b>	313'538	226'439	175'133	38.5%
<b>Sammelmengen in Tonnen:</b>	<b>58'341</b>	<b>63'215</b>	<b>64'198</b>	-7.7%
a) Hauskehricht	28'734	28'822	28'815	-0.3%
b) Papier und Karton	13'007	13'555	13'802	-4.0%
c) Grüngut	4'253	4'068	4'459	4.5%
d) Glas	4'097	4'350	4'297	-5.8%
e) Metall	1'241	1'565	1'554	-20.7%
f) Grobsperrgut brennbar	4'866	7'671	7'724	-36.6%
g) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	674	1'269	1'345	-46.9%
h) Wilde Deponien	240	503	515	-52.3%
i) Sonderabfälle	116	112	135	3.6%
j) Pneu	38	60	42	-35.9%
k) Elektrogeräte	271	320	285	-15.5%
l) Kupfer, Kabel, Buntmetalle	3	7	8	-61.8%
m) Elektronikgeräte	494	606	680	-18.4%
n) PET	289	299	269	-3.2%
o) Uebrig Kunststoff	18	10	267	-40.5%
p) Siedlungsabfälle in Strassenwischgut und öffentlichen Abfalleimern	3'212	3'113	3'272	3.2%
<b>Sammelmengen pro Einwohner in Kilo:</b>	<b>420.6</b>	<b>458.0</b>	<b>476.7</b>	<b>-8.2%</b>
a) Hauskehricht	207.2	208.8	214.0	-0.8%
b) Papier und Karton	93.8	98.2	102.5	-4.5%
c) Grüngut	30.7	29.5	33.1	4.1%
d) Glas	29.5	31.5	31.9	-6.3%
e) Metall	8.9	11.3	11.5	-21.1%
f) Grobsperrgut brennbar	35.1	55.6	57.4	-36.9%
g) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	4.9	9.2	10.0	-47.2%
h) Wilde Deponien	1.7	3.6	3.8	-52.5%
i) Sonderabfälle	0.8	0.8	1.0	3.1%
j) Pneu	0.3	0.4	0.3	-36.2%
k) Elektrogeräte	2.0	2.3	2.1	-15.9%
l) Kupfer, Kabel, Buntmetalle	0.0	0.0	0.1	-61.9%
m) Elektronikgeräte	3.6	4.4	5.0	-18.8%
n) PET	2.1	2.2	2.0	-3.7%
o) Uebrig Kunststoff	0.130	0.070	2.0	-40.7%
<b>Anzahl Quartierentsorgungsstellen (QES) per 31.12.2014:</b>	13	13	13	0.0%
<b>Gesammelte Mengen in Tonnen:</b>	<b>4'482</b>	<b>4'478</b>	<b>4'682</b>	1.0%
a) Papier und Karton	1'958	2'001	1'929	-2.1%

b) Glas	2'088	2'079	2'095	0.4%
c) Altmetall	175	151	172	16.1%
d) PET	261	246	224	5.7%
e) Uebrige Kunststoffe	0	0	262	
<b>Quartierkompostplätze:</b>				
a) Anzahl Plätze per 31.12.2014	6	6	5	0.0%
b) Verarbeitetes Grüngut in Tonnen	113	127	129	-11.3%
<b>Gehäckseltes Grüngut in Tonnen:</b>				
	444	407	445	-9.1%



## Jahresbericht 2014

### Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

**Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)**



## 620 Immobilien Stadt Bern

(PG 860100 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik)

### Erwerb von Baurechtsgrundstücken

Strasse	Ort	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche	Preis CHF	Datum des Vertrags	Grund	Status/Beschluss (Nr. + Datum)	Vermögen
Traffeletweg 4	Bern	Bern 4/3227	Bern 4/4235-3 Bern 4/4235-5 Bern 4/4235-7	316 m <sup>2</sup>	1'439'100	27.05.2014	Vorzeitiger Heimfall	abgeschlossen BKB 2571, 28.02.2014	Fondsvermögen
Gertrud-Kurz-Weg 3	Bern	Bern 4/3227	Bern 4/4294-5 Bern 4/4294-6	177 m <sup>2</sup>	1'044'475	27.05.2014	Vorzeitiger Heimfall	abgeschlossen BKB 2572, 28.02.2014	Fondsvermögen
Standstrasse 32, 34	Bern	Bern 5/304	Bern 4/3015	1'260 m <sup>2</sup>	-	-	Erwerb BR	BKB 2597, 31.10.14 Preisverh.ausstehend	Fondsvermögen
Winterfeldweg 117c	Bern	Bern 6/3259	Bern 6/3282	110 m <sup>2</sup>	350'000	20.08.2014	Vorzeitiger Heimfall	abgeschlossen BKB 2590, 06.05.2014	Fondsvermögen

### Verkauf von bestehenden Baurechtsgrundstücken

Strasse	Ort	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche	Preis CHF	Datum des Vertrags	Grund	Status/Beschluss (Nr. + Datum)	Vermögen
Kühlewil	Englisberg	Wald 2/22	Wald 2/895 Wald 2/896	26'513 m <sup>2</sup>	500'000	14.08.2014	Teilstrategie Landwirtschaft	abgeschlossen BKB 2530, 03.04.2014	Fondsvermögen

### Vertragswesen Immobilienverwaltung und Immobilienmarkt

#### Bestand an Objekten per 31.12.2014

Vertragsart	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
	<b>3400</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>59</b>	<b>780</b>	<b>4296</b>
Wohnungsmietverträge	968	2	IMO VV	22	521	1513
Mietverträge Segment günstiger Wohnraum	482		IMO VV			482
WEG-Mietverträge	427		IMO VV		13	440
Geschäftsmietverträge	387	3	IMO VV	11	22	423
Umsatzmietverträge	27		IMO VV			27
Parkplatz- und Garagemietverträge	304	3	IMO VV	8	196	511
Baurechtsverträge; *)	385	16	IMO VV	6	0	407
Pachtverträge	110	0	IMO VV	0	0	110
Dienstbarkeitsverträge	14	28	IMO VV	3	0	45
Terrainverträge	34	1	IMO VV	0	0	35
Vereinbarungen	23	1	IMO VV	0	0	24
Gebrauchslleihe	30	0	IMO VV	0	0	30
Bootsanbindeplatzverträge	1		IMO VV			1
Lager	49		IMO VV	8	1	58
Nebenräume	83		IMO VV	1	27	111
Mansarden	76		IMO VV			76
keine Zuordnung (Vertragstyp)		3	IMO VV			3

\*) bisher wurden die Baurechtsliegenschaften (Bodenparzellen) erfasst (545). In der aktuell vorliegenden Statistik werden jedoch nur die Verträge verlangt; somit erfolgte die Korrektur per 31.12.13 auf 382.

### Wohnungen

#### Bestand an Verträgen per 31.12.2014

Wohnungsart	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
	<b>482</b>	<b>1395</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>533</b>
1-Zimmer-Wohnungen	<b>MVB</b> 16	<b>MV</b> 133				53
2-Zimmer-Wohnungen	170	468		10	61	709
3-Zimmer-Wohnungen	196	474	1	8	237	916
4-Zimmer-Wohnungen	84	217		3	173	477
5-Zimmer-Wohnungen	16	67			8	91
6-Zimmer-Wohnungen und mehr Zimmer		36	1	1	1	39

FV = Finanzvermögen (Mandant 620)  
 VV = Verwaltungsvermögen (Mandant 720)  
 SF = Spezialvermögen (Mandant 622)  
 gemietete Objekte (Mandant 861, 914 und 915)

*exkl. Mansarden, div. Mietobjekte (z. B. Konzertlokal, Keller, Abstellraum etc.)*

MV = Mietverträge  
 MVB = Mietverträge im Segment günstiger Wohnraum



## Buchwertveränderungen bei den Liegenschaften des Fonds

Bestand am 31.12.2013		656'646'347.07
<b>Vermögenszuwachs</b>		
Aufwertung per 1.1.14 nach HMR2		318'522'906.29
Käufe/Tauschgeschäfte		2'773'000.00
Aktivierungen aus baulichen Investitionen		88'816'431.69
Marktwertanpassungen per 31.12.2014		18'079'469.13
Zugänge aus Vermögensübertragungen		-
<b>Vermögensabgang</b>		
Verkäufe/Tauschgeschäfte		1'472'239.00
Abschreibungen		-
Errichtung von Baurechten (Restwerte)		-
Abgang aus Vermögensübertragung		-
Bestand am 31.12.2014		1'083'365'915.18

## Veränderung der angefangenen Bauten des Fonds

Buchwert am 31.12.2013	Liegenschaften im Bau	169'742'134.39
	Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	-
		48'362'901.29
		121'379'233.10
Investitionen 2014	Beendete Bauprojekte / Überführung in Anlagebuchhaltung	38'970'926.88
		-
		121'921'082.98
Buchwert am 31.12.2014	Liegenschaften im Bau	86'791'978.29
	Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	-
		24'388'109.04
		62'403'869.25

## 630 Steuerverwaltung

### 1. Besteuerungen (Anzahl)

	2010	2011	2012	2013	2014
Steueranlage	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54
Natürliche Personen (NP)*1)	95'119	95'772	97'544	98'563	98'980
davon quellenbest. Arbeitnehmende	8'489	8'365	9'546	9'966	9'888
Veränderungen NP	+1'038	+653	+1'772	+1'019	+417
Juristische Personen (JP)	7'324	7'364	7'588	7'720	7'902
Veränderungen JP	+165	+40	+224	+132	+182
Ansprüche an andere Gemeinden	6'300	6'300	6'300	6'300	6'300
Liegenschaften, Grundstücke und Rechte gem. ZGB	35'741	36'032	36'693	36'917	37'235
Grundstückgewinnfälle	462	603	486	621	802
Nach- und Strafsteuerfälle	197	213	222	213	271

\* 1) Inkl. Zu- und Abgänge

### 2. Ertrag aus Gemeindesteuern in Mio Franken

	2010	2011	2012	2013	2014
Einkommenssteuern NP	265.14	255.74	257.81	258.73	264.04
Vermögenssteuern NP	25.42	22.73	22.20	22.63	23.41
Quellensteuern	18.93	22.48	21.56	21.57	19.97
Gewinnsteuern JP	95.04	74.67	74.55	84.21	102.00
Kapitalsteuern JP	10.20	4.43	6.00	-0.58	6.88
Liegenschaftssteuern	38.50	36.88	37.27	38.83	39.77
Grundstückgewinnsteuern, Nach- und Strafsteuern	7.75	4.68	7.34	8.86	7.64
Gemeindesteuerteilungsertrag	26.29	31.42	20.68	27.19	22.56
Gemeindesteuerteilungsaufwand	-40.09	-30.32	-29.01	-24.33	-44.42
Total	448.34	424.32	419.26	438.26	443.90

### 3. Aufteilung des Steuerertrages nach Steuerarten in %

	2010	2011	2012	2013	2014
Einkommenssteuern NP	59.1	60.3	61.5	59.0	59.5
Vermögenssteuern NP	5.7	5.4	5.3	5.2	5.3
Quellensteuern	4.2	5.3	5.1	4.9	4.5
<i>Total natürliche Personen</i>	<i>69.0</i>	<i>71.0</i>	<i>71.9</i>	<i>69.1</i>	<i>69.3</i>
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	23.5	18.6	19.2	19.1	24.5
Grundstückgewinnsteuern, Nach- und strafsteuern	2.0	1.5	2.0	2.3	2.2
Liegenschaftssteuern	8.6	8.7	8.9	8.9	8.9
Gemeindesteuerteilungsaufwand und Gemeindesteuerteilungsertrag	-3.1	0.2	-2.0	0.6	-4.9
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

**4. Inkassomassnahmen (Anzahl)**

	2010	2011	2012	2013	2014
<u>Staats- und Gemeindesteuern (S, G)</u>					
Betreibungen (eingeleitete)	6'676	6'293	5'935	6'457	6'647
Fortsetzungsbegehren (gestellte)	4'361	4'335	5'740	5'914	4'877
Verlustscheine (erhaltene)	2'767	3'804	2'984	3'290	2'936
Stundungsgesuche (entschiedene)	14'240	14'407	12'734	13'018	12'870
Nachlassstundungsgesuche (eingegangene)	16	15	17	15	23
Konkursverfahren (Anzahl eröffnete)	135	146	141	179	146
Systemgestützte Mahnungen (S, G, DBS)	50'818	48'288	44'448	43'355	44'782
<u>Direkte Bundessteuern (DBS)</u>					
Betreibungen (eingeleitete)	3'865	4'030	3'743	3'716	3'724
Fortsetzungsbegehren (gestellte)	2'861	2'814	3'311	3'208	2'726
Verlustscheine (erhaltene)	2'051	2'957	2'242	2'586	2'240

**5. Übernachtungsabgaben**

	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Übernachtungen	754'493	759'095	762'042	772'897	800'812
Übernachtungsabgabe in Franken	1'845'854	1'936'321	1'947'903	1'963'476	2'031'959

**6. Amtliche Werte/Liegenschaftssteuersatz**

	2010	2011	2012	2013	2014
Steuersatz %o	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Amtliche Werte in Milliarden Franken	23.91	24.21	24.44	25.14	26.16

**7. Gemeinde-Steuererlasse**

	2010	2011	2012	2013	2013
Bearbeitete Gesuche	1'904	1'828	1'455	1'268	1'465
Erlass in Millionen Franken	1.0	1.0	0.8	0.7	0.8

**8. Gemeindesteuerertrag pro steuerpflichtige Person bzw. Gesellschaft (Fr.)**

	2010	2011	2012	2013	2014
Einkommenssteuer NP (o.Qst)	3'061	2'926	2'930	2'920	2'964
Vermögenssteuer (o.Qst)	293	260	252	255	263
Quellensteuer	1'683	2'687	2'259	2'164	2'020
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	14'369	10'741	10'615	10'833	13'779

**9. Staatssteuerertrag in der Stadt Bern**

	2009	2010	2011	2012	2013
%-Anteil am Steuerertrag Kanton	8.9	9.9	9.2	9.2	8.9

**10. Steuerpflichtige nach Einkommensstufen in % (\*)**

	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Nach Berufsgruppen</b>					
<b>Einkommen 0</b>	<b>16.9</b>	<b>17.1</b>	<b>17.3</b>	<b>17.2</b>	<b>17.0</b>
Selbständigerwerbend	0.7	0.7	0.7	0.5	0.6
Unselbständigerwerbend	13.6	13.9	14.2	13.5	13.2
Nicht erwerbstätig	2.6	2.5	2.4	3.2	3.2
<b>Einkommen 1-20'000</b>	<b>16.4</b>	<b>16.2</b>	<b>15.9</b>	<b>16.3</b>	<b>16.3</b>
Selbständigerwerbend	1.2	1.2	1.1	1.4	1.5
Unselbständigerwerbend	13.3	13.3	13.4	11.3	11.2
Nicht erwerbstätig	1.8	1.6	1.4	3.6	3.6
<b>Einkommen 20'001-60'000</b>	<b>42.7</b>	<b>42.7</b>	<b>42.3</b>	<b>41.9</b>	<b>41.7</b>
Selbständigerwerbend	2.1	2.0	1.9	2.3	2.3
Unselbständigerwerbend	35.0	35.4	35.5	29.1	29.1
Nicht erwerbstätig	5.7	5.3	4.8	10.5	10.3
<b>Einkommen 60'001-100'000</b>	<b>16.4</b>	<b>16.4</b>	<b>16.5</b>	<b>16.6</b>	<b>16.7</b>
Selbständigerwerbend	0.9	0.9	0.9	1.1	1.1
Unselbständigerwerbend	13.3	13.5	13.7	11.3	11.6
Nicht erwerbstätig	2.2	2.0	1.9	4.2	4.0
<b>Einkommen &gt;100'000</b>	<b>7.6</b>	<b>7.9</b>	<b>8.1</b>	<b>8.2</b>	<b>8.4</b>
Selbständigerwerbend	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1
Unselbständigerwerbend	5.7	6.0	6.2	5.2	5.4
Nicht erwerbstätig	0.9	0.8	0.8	1.9	1.9
<b>Nach Alter</b>					
<b>Einkommen 0</b>	<b>16.9</b>	<b>17.0</b>	<b>17.2</b>	<b>17.2</b>	<b>17.0</b>
bis 19	3.6	3.7	3.7	3.5	3.4
bis 39	5.1	5.1	5.2	5.3	5.2
bis 60	3.5	3.6	3.7	3.8	3.8
über 60	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6
<b>Einkommen 1-20'000</b>	<b>16.4</b>	<b>16.1</b>	<b>16.0</b>	<b>16.4</b>	<b>16.3</b>
bis 19	0.6	0.5	0.5	0.5	0.5
bis 39	7.6	7.3	7.3	7.4	7.5
bis 60	4.1	4.2	4.1	4.3	4.1
über 60	4.2	4.1	4.1	4.2	4.2
<b>Einkommen 20'001-60'000</b>	<b>42.7</b>	<b>42.7</b>	<b>42.3</b>	<b>41.8</b>	<b>41.8</b>
bis 19	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
bis 39	17.5	17.8	17.9	17.8	18.0
bis 60	13.1	12.8	12.6	12.4	12.3
über 60	12.1	12.0	11.7	11.6	11.5
<b>Einkommen 60'001-100'000</b>	<b>16.4</b>	<b>16.4</b>	<b>16.5</b>	<b>16.6</b>	<b>16.6</b>
bis 19	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
bis 39	4.5	4.6	4.7	4.9	5.0
bis 60	6.8	6.6	6.6	6.6	6.7
über 60	5.1	5.2	5.2	5.1	4.9
<b>Einkommen &gt;100'000</b>	<b>7.6</b>	<b>7.8</b>	<b>8.1</b>	<b>8.1</b>	<b>8.4</b>
bis 19	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
bis 39	1.2	1.2	1.2	1.2	1.3
bis 60	3.8	4.0	4.1	4.1	4.2
über 60	2.6	2.7	2.8	2.8	2.9

**Nach Zivilstand**

<b>Einkommen 0</b>	<b>16.9</b>	<b>17.1</b>	<b>17.3</b>	<b>17.2</b>	<b>17.0</b>
ledig	11.4	11.5	11.6	10.7	10.6
verheiratet	1.8	1.8	1.8	1.8	1.8
verwitwet/geschieden	3.7	3.8	3.8	4.7	4.6
<b>Einkommen 1-20'000</b>	<b>16.4</b>	<b>16.1</b>	<b>16.0</b>	<b>16.3</b>	<b>16.3</b>
ledig	10.6	10.3	10.2	9.3	9.3
verheiratet	2.1	2.2	2.2	2.4	2.4
verwitwet/geschieden	3.6	3.6	3.5	4.6	4.6
<b>Einkommen 20'001-60'000</b>	<b>42.7</b>	<b>42.7</b>	<b>42.3</b>	<b>41.8</b>	<b>41.7</b>
ledig	23.6	23.9	23.9	22.4	22.8
verheiratet	8.8	8.5	8.2	8.1	7.8
verwitwet/geschieden	10.4	10.3	10.1	11.3	11.1
<b>Einkommen 60'001-100'000</b>	<b>16.4</b>	<b>16.4</b>	<b>16.5</b>	<b>16.6</b>	<b>16.6</b>
ledig	6.6	6.8	7.0	7.0	7.1
verheiratet	7.1	6.9	6.8	6.5	6.5
verwitwet/geschieden	2.7	2.7	2.7	3.1	3.0
<b>Einkommen &gt;100'000</b>	<b>7.6</b>	<b>7.8</b>	<b>8.1</b>	<b>8.0</b>	<b>8.3</b>
ledig	1.6	1.7	1.8	1.8	1.9
verheiratet	4.9	5.0	5.1	4.9	5.0
verwitwet/geschieden	1.1	1.1	1.1	1.3	1.4

Abweichungen gegenüber dem Steuerjahr 2010 bedingt durch die Änderung Parameter für die Erhebung

der Kennzahlen durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern ab Steuerjahr 2011.

\*Auswertungen für Steuerjahr 2013 im Jahr 2015 verfügbar

## 640 Personalamt

Personalbestände werden in den nachfolgenden Tabellen in unterschiedlichen Personalkategorien ausgewiesen. Dabei sind die rechtlichen Grundlagen bzw. das Anstellungsverhältnis massgebend.

Folgende Anstellungsverhältnisse sind zu unterscheiden:

- Öffentlich-rechtliche Anstellungen, das heisst Angestellte mit einer unbefristeten Anstellung (2014: 2664 Tabelle IV)
- Sonderdienstverhältnisse bzw. privatrechtliche Anstellungen, das heisst Angestellte mit einer befristeten Anstellung oder einer Anstellung auf Stundenbasis,
- Lehrverhältnisse und Praktika, hier wird zwischen Erst- und Zweitausbildung sowie Praktika unterschieden. Unter Zweitausbildung sind die Ausbildungen zu verstehen, die einen Berufsabschluss voraussetzen, so zum Beispiel Sanitäter/in oder Tierpfleger/in.

Des Weiteren werden die Personalbestände unterschieden nach Anzahl Vollzeitstellen (gerundet) und Anzahl Personen.

Tabelle I

### Personalbestände ab 2010 in Anzahl Vollzeitstellen

Stand 31.12.2014

Direktionen	2010	2011	2012	2013	2014	Differenz 2013 - 2014
<b>PRD und Stab GR*</b>	133	129	124	130	154	24
<b>SUE</b>	511	518	523	502	523	21
<b>BSS</b>	1'101	1'105	1'137	1'128	1'126	-2
<b>TVS</b>	695	691	701	706	703	-3
<b>FPI</b>	237	233	247	234	283	49
<b>Total**</b>	<b>2'678</b>	<b>2'676</b>	<b>2'732</b>	<b>2'700</b>	<b>2'788</b>	<b>88</b>

Organisatorische Änderungen seit 2010:

- Per 1.1.2011 Ausgliederung Mietamt/Arbeitsgericht
- Per 1.1.2012 Wechsel des Finanzinspektorats von PRD und Stab GR zur Direktion FPI
- Per 1.1.2013 Ausgliederung PVK und Behördensekretariat EKS
- Per 1.1.2014 Wiedereingliederung Ex-Stabe

\* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

\*\* Das Total inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle (in Statistik oben nicht ausgewiesen) beträgt 2014: 2788 + 8 = 2796 Vollzeitstellen

Tabelle II

**Personalbestand nach Anstellungsverhältnis in Anzahl Vollzeitstellen**

Stand 31.12.2014

Direktionen	Total Arbeitseinheiten öff.rechtl.Anstellungen		Total im Sonderdienstverhältnis		Lehrverhältnisse/Praktika Erst-/Zweitausbildungen		Total	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
<b>PRD und Stab GR*</b>	106	124	7	9	18	21	130	154
<b>SUE</b>	458	477	31	35	14	11	502	523
<b>BSS</b>	747	759	171	165	210	202	1'128	1'126
<b>TVS</b>	642	641	37	40	27	22	706	703
<b>FPI</b>	214	253	9	13	11	17	234	283
<b>Total**</b>	<b>2'167</b>	<b>2'254</b>	<b>255</b>	<b>261</b>	<b>279</b>	<b>273</b>	<b>2'700</b>	<b>2'788</b>

Begründung der wesentlichen Veränderungen:

**PRD und Stab GR\***

Die Zunahme bei den öffentl. rechtlichen Anstellungen ist auf die Wiedereingliederung von Stadtbauten Bern in die Stadtverwaltung in die neue Organisation Hochbau Stadt Bern zurückzuführen. Bei den Anstellungen im Sonderdienstverhältnis handelt es sich um befristete Anstellungen/Praktikas im Zusammenhang mit Projekten, welche jährlichen Schwankungen unterworfen sind.

**SUE**

Die Differenz bei den Stelleneinheiten geht in erster Linie auf die Überführung der Ambulanten Jugendhilfe von der Direktion BSS in die Direktion SUE zurück. Zusätzlich hat es im Korps der Sanitätspolizei eine leichte Bestandeserhöhung gegeben.

**BSS**

Gesamtpersonalbestand BSS insgesamt stabil. Einzelne Umwandlungen privatrechtliche Anstellungen in öffentlich-rechtliche Anstellungen erfolgt.

Beim Schulamt Korrektur um 18.5 Vollzeitstellen aufgrund systembedingter manueller Kalkulation der geleisteten Stunden.

**TVS**

Die Differenz ist auf natürliche Fluktuation (vorübergehenden Vakanzen Wiederbesetzung) zurückzuführen.

Lehrverhältnisse: Es konnten nicht alle Lehrstellen besetzt werden.

**FPI**

Reintegration der Stadtbauten in die Direktion FPI per 1.1.2014. Diese Zahlen sind ohne die Hauswarte/Fachkräfte Reinigung.

\* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

\*\* Das Total inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle (in Statistik oben nicht ausgewiesen) beträgt 2014: öffentl.recht.: 2261; Sonderdienste: 262; Lernende + Praktika: 273; Total: 2796 Vollzeitstellen

Tabelle III

Direktion	Funktionsgruppe der öff.rechtl. Anstellungen	Anzahl Männer	davon Vollpensum	davon Teilpensum	Anzahl Frauen	davon Vollpensum	davon Teilpensum	Total Männer und Frauen	Frauenanteil 2014	Frauenanteil 2013
<b>PRD und Stab GR*</b>	Abteilungsleiter/in	5	5	0	1	1	0	6	17%	20%
	Bereichsleiter/in	10	8	2	8	4	4	18	44%	54%
	Sektionsleiter/in	2	1	1	2	2	0	4	50%	33%
	Gruppenleiter/in	2	1	1	3	2	1	5	60%	50%
	(Fach-)Hochschule	29	19	10	21	8	13	50	42%	49%
	Zusatzausbildung	14	10	4	14	5	9	28	50%	50%
	Berufslehre	7	2	5	25	10	15	32	78%	75%
	An-/Kurzlehre	1	0	1	0	0	0	1	0%	0%
	<b>TOTAL öff.-rechtl. Ang.</b>	<b>70</b>	<b>46</b>	<b>24</b>	<b>74</b>	<b>32</b>	<b>42</b>	<b>144</b>	<b>51%</b>	<b>53%</b>
	Lehrlinge, Praktikanten	9	8	1	14	10	4	23	61%	55%
	übrige Vertragsangestellte	15	1	14	10	1	9	25	40%	47%
	<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>94</b>	<b>55</b>	<b>39</b>	<b>98</b>	<b>43</b>	<b>55</b>	<b>192</b>	<b>51%</b>	<b>53%</b>
<b>SUE</b>	Abteilungsleiter/in	7	6	1	1	1	0	8	13%	13%
	Bereichsleiter/in	13	11	2	5	4	1	18	28%	24%
	Sektionsleiter/in	38	37	1	12	8	4	50	24%	25%
	Gruppenleiter/in	50	49	1	6	5	1	56	11%	12%
	(Fach-)Hochschule	22	8	14	40	8	32	62	65%	60%
	Zusatzausbildung	138	126	12	84	50	34	222	38%	39%
	Berufslehre	44	34	10	64	33	31	108	59%	56%
	An-/Kurzlehre	3	2	1	2	1	1	5	40%	50%
	<b>TOTAL öff.-rechtl. Ang.</b>	<b>315</b>	<b>273</b>	<b>42</b>	<b>214</b>	<b>110</b>	<b>104</b>	<b>529</b>	<b>40%</b>	<b>39%</b>
	Lehrlinge, Praktikanten	6	6	0	5	5	0	11	45%	50%
	übrige Vertragsangestellte	33	6	27	49	8	41	82	60%	59%
	<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>354</b>	<b>285</b>	<b>69</b>	<b>268</b>	<b>123</b>	<b>145</b>	<b>622</b>	<b>43%</b>	<b>42%</b>
<b>BSS</b>	Abteilungsleiter/in	6	6	0	2	2	0	8	25%	38%
	Bereichsleiter/in	15	12	3	13	6	7	28	46%	44%
	Sektionsleiter/in	32	27	5	22	9	13	54	41%	38%
	Gruppenleiter/in	17	9	8	39	15	24	56	70%	67%
	(Fach-)Hochschule	34	13	21	72	8	64	106	68%	70%
	Zusatzausbildung	86	23	63	181	21	160	267	68%	69%
	Berufslehre	88	45	43	347	76	271	435	80%	81%
	An-/Kurzlehre	22	12	10	54	12	42	76	71%	73%
	<b>TOTAL öff.-rechtl. Ang.</b>	<b>300</b>	<b>147</b>	<b>153</b>	<b>730</b>	<b>149</b>	<b>581</b>	<b>1030</b>	<b>71%</b>	<b>72%</b>
	Lehrlinge, Praktikanten	46	42	4	160	150	10	206	78%	78%
	übrige Vertragsangestellte	172	12	160	596	21	575	768	78%	76%
	<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>518</b>	<b>201</b>	<b>317</b>	<b>1486</b>	<b>320</b>	<b>1166</b>	<b>2004</b>	<b>74%</b>	<b>74%</b>



<b>TVS</b>	Abteilungsleiter/in	8	8	0	1	0	1	9	11%	11%
	Bereichsleiter/in	22	20	2	4	3	1	26	15%	18%
	Sektionsleiter/in	19	19	0	0	0	0	19	0%	6%
	Gruppenleiter/in	42	41	1	2	2	0	44	5%	5%
	(Fach-)Hochschule	40	28	12	10	4	6	50	20%	20%
	Zusatzausbildung	43	40	3	22	12	10	65	34%	35%
	Berufslehre	179	170	9	52	21	31	231	23%	22%
	An-/Kurzlehre	220	213	7	9	3	6	229	4%	3%
	<b>TOTAL öff.-rechtl. Ang.</b>	<b>573</b>	<b>539</b>	<b>34</b>	<b>100</b>	<b>45</b>	<b>55</b>	<b>673</b>	<b>15%</b>	<b>15%</b>
	Lehrlinge, Praktikanten	15	15	0	7	7	0	22	32%	30%
	übrige Vertragsangestellte	41	29	12	15	4	11	56	27%	32%
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>629</b>	<b>583</b>	<b>46</b>	<b>122</b>	<b>56</b>	<b>66</b>	<b>751</b>	<b>16%</b>	<b>16%</b>	
<b>FPI</b>	Abteilungsleiter/in	6	6	0	1	1	0	7	14%	13%
	Bereichsleiter/in	16	16	0	5	4	1	21	24%	26%
	Sektionsleiter/in	19	19	0	8	6	2	27	30%	29%
	Gruppenleiter/in	9	9	0	3	1	2	12	25%	11%
	(Fach-)Hochschule	55	43	12	15	5	10	70	21%	18%
	Zusatzausbildung	23	21	2	26	12	14	49	53%	51%
	Berufslehre	18	15	3	69	35	34	87	79%	71%
	An-/Kurzlehre	5	5	0	10	1	9	15	67%	67%
	<b>TOTAL öff.-rechtl. Ang.</b>	<b>151</b>	<b>134</b>	<b>17</b>	<b>137</b>	<b>65</b>	<b>72</b>	<b>288</b>	<b>48%</b>	<b>44%</b>
	Lehrlinge, Praktikanten	11	11	0	6	5	1	17	35%	36%
	übrige Vertragsangestellte	8	3	5	10	7	3	18	56%	62%
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>170</b>	<b>148</b>	<b>22</b>	<b>153</b>	<b>77</b>	<b>76</b>	<b>323</b>	<b>47%</b>	<b>45%</b>	
<b>Stadt**</b>	Abteilungsleiter/in	32	32	0	6	5	1	38	16%	18%
	Bereichsleiter/in	76	66	10	35	21	14	111	32%	32%
	Sektionsleiter/in	110	103	7	44	25	19	154	29%	28%
	Gruppenleiter/in	120	109	11	53	25	28	173	31%	28%
	(Fach-)Hochschule	180	111	69	158	33	125	338	47%	49%
	Zusatzausbildung	304	220	84	327	99	228	631	52%	53%
	Berufslehre	336	266	70	557	175	382	893	62%	61%
	An-/Kurzlehre	251	232	19	75	17	58	326	23%	23%
	<b>TOTAL öff.-rechtl. Ang.</b>	<b>1409</b>	<b>1139</b>	<b>270</b>	<b>1255</b>	<b>400</b>	<b>855</b>	<b>2664</b>	<b>47%</b>	<b>47%</b>
	Lehrlinge, Praktikanten	87	82	5	192	177	15	279	69%	69%
	übrige Vertragsangestellte	269	51	218	680	41	639	949	72%	72%
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>1765</b>	<b>1272</b>	<b>493</b>	<b>2127</b>	<b>618</b>	<b>1509</b>	<b>3892</b>	<b>55%</b>	<b>55%</b>	

Tabelle IV

**Altersstruktur des Personals (öffentlich-rechtliche Angestellte)**

Stand 31.12.2014

<b>Personen 2013</b>			<b>Personen 2014</b>		
<b>Alter</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Alter</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
bis 20	7	2	bis 20	11	3
21 - 25	76	21	21 - 25	83	23
26 - 30	139	98	26 - 30	135	88
31 - 35	152	113	31 - 35	168	117
36 - 40	151	162	36 - 40	141	176
41 - 45	171	213	41 - 45	172	210
46 - 50	193	249	46 - 50	198	257
51 - 55	168	265	51 - 55	186	277
56 - 60	116	182	56 - 60	128	203
61 - 63	28	49	61 - 63	31	55
64 - 65	1	1	64 - 65	2	0
über 65	0	0	über 65	0	0
<b>Total</b>	<b>1202</b>	<b>1355</b>	<b>Total</b>	<b>1255</b>	<b>1409</b>
<b>Total F+M*</b>		<b>2557</b>	<b>Total F+M*</b>		<b>2664</b>
<b>Durchschnittsalter 2013</b>			<b>Durchschnittsalter 2014</b>		
Frauen:		42.1	Frauen:		42.3
Männer:		45.7	Männer:		46.0
Stadtverwaltung:		44.0	Stadtverwaltung:		44.3

\* ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle V

**Verteilung des Personals auf die Lohnklassen**

Stand 31.12.2014

Klasse	Personen 2013		Personen 2014	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
03	5	5	4	5
04	18	16	22	14
05	28	22	24	26
06	45	14	42	16
07	49	13	55	17
08	45	41	43	43
09	122	68	120	66
10	68	135	71	139
11	88	135	94	146
12	87	91	82	95
13	83	139	76	135
14	72	133	83	136
15	84	71	88	83
16	77	72	85	66
17	75	102	76	106
18	82	64	77	78
19	60	47	68	49
20	65	45	73	55
21	90	30	101	37
22	40	22	53	26
23	36	21	39	18
24	15	12	17	14
25	12	6	14	6
26	11	4	5	4
27	13	3	20	3
28	4	1	5	0
29	3	0	2	0
ohne Klasse	342	805	326	744
<b>Total*</b>	<b>1'719</b>	<b>2'117</b>	<b>1'765</b>	<b>2'127</b>
	<b>3'836</b>		<b>3'892</b>	

\* ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle VI

**Ausbezahlte Überstunden 2013 - 2014**

inklusive Überstunden bei Pikett-Einsätzen und Mehrarbeit von Teilzeitpersonal bei Stellvertretungen

Direktion	2013		2014		
	Fr.	Fr.	Fr. pro Personaleinheit	Stunden	Stunden pro Personaleinheit
PRD und Stab GR*	8'071	37'014	241	732	4.76
SUE	454'637	359'230	687	12'117	23.17
BSS	342'346	371'255	330	10'534	9.36
TVS	317'412	203'649	290	4'848	6.90
FPI	34'388	37'264	132	705	2.49
<b>Total Stadt</b>	<b>1'156'853</b>	<b>1'008'412</b>	<b>367.66</b>	<b>28'937</b>	<b>10.55</b>

**Erläuterungen**

Der Betrag für ausbezahlte Überstunden hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 148'441 abgenommen und entspricht aktuell einem Anteil an der Gesamt-Bruttolohnsumme von 0.43 Prozent (Vorjahr 0.51%) .

Begründungen:

**Präsidialdirektion**

Auszahlung von Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Auszahlung Überzeit statt Kompensation wegen Stellenvakanzen und Engpässen.

**Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie:**

Die meisten Stunden sind in den Bereichen Sicherheit/Rettungswesen tätigen Abteilungen (Polizeiinspektorat, Sanitätspolizei, Feuerwehr-Zivilschutz-Quartieramt) entstanden. Weitere Gründe waren die Auszahlung von Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen sowie die Überbrückung von Stellenvakanzen und Engpässen.

**Direktion für Bildung, Soziales und Sport/Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün/Direktion für Finanzen, Personal und Informatik:**

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässen

\* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

Tabelle VII

**Übersicht über nicht abgeleitete Zeitguthaben der Mitarbeitenden**

Stand 31.12.2014

	Direktion / Dienststelle	in Stunden				Total in Tagen <sup>1)</sup>
		Ferien	Treueprämien	Überstunden	Gleitzeit	
040	Stadtkanzlei	446	91	0	206	75
050	Kommunikation	193	2	22	141	68
100	Direktionsstabsdienste	1'022	324	0	570	293
110	Abteilung Kulturelles	344	194	0	212	140
120	Denkmalpflege	158	154	0	156	77
130	Abteilung Stadtentwicklung	253	50	0	161	65
140	Hochbau Stadt Bern	685	479		569	240
150	Bauinspektorat	507	449	0	559	203
170	Stadtplanungsamt	969	837	0	412	315
<b>1100</b>	<b>Total PRD mit Stabsstellen Gemeinderat</b>	<b>4'576</b>	<b>2'580</b>	<b>22</b>	<b>2'986</b>	<b>1'475</b>
200	Direktionsstabsdienste	1'290	412	42	507	336
220	Amt für Umweltschutz / Lebensmittelkontrolle	1'217	234	45	488	285
230	Polizeiinspektorat	2'739	1'963	1'176	4'223	1'137
240	Sanitätspolizei	906	2'465	1'417	560	955
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	1'247	3'238	4'591	914	1'142
260	Wirtschaftsamt	326	63	2	137	80
270	Tierpark	1'058	2'311	63	1'032	705
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	2'203	2'177	48	1'804	912
<b>1200</b>	<b>Total SUE</b>	<b>10'985</b>	<b>12'863</b>	<b>7'384</b>	<b>9'666</b>	<b>5'552</b>
300	Direktionsstabsdienste	1'438	873	28	1'231	539
310	Sozialamt	4'769	2'054	392	3'600	1'740
320	Schulamt	468	228	0	515	251
330	Jugendamt	4'781	1'981	747	520	1'361
350	Alters- und Versicherungsamt	1'255	891	1'438	1'924	902
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	1'002	310	48	745	335
370	Gesundheitsdienst	1'201	78	0	1'039	465
380	Sportamt	1'378	822	501	365	423
<b>1300</b>	<b>Total BSS</b>	<b>16'292</b>	<b>7'235</b>	<b>3'152</b>	<b>9'938</b>	<b>6'016</b>
500	Direktionsstabsdienste	1'469	124	0	544	321
510	Tiefbauamt	9'509	7'244	11'783	3'088	4'052
520	Stadtgrün	4'337	5'293	469	1'422	1'540
570	Vermessungsamt	595	458	42	331	188
580	Verkehrsplanung	351	215	0	338	139
<b>1500</b>	<b>Total TVS</b>	<b>16'261</b>	<b>13'334</b>	<b>12'295</b>	<b>5'722</b>	<b>6'240</b>

600	Direktionsstabsdienste	228	279	0	231	93
610	Finanzverwaltung	214	414	0	169	102
620	Immobilien Stadt Bern*	2'235	1'428	218	1'579	719
621	Rebgut Neuenstadt	300	120	0	0	52
630	Steuerverwaltung	1'412	989	0	1'060	474
640	Personalamt	752	466	0	593	391
650	Informatikdienste	1'401	1'043	333	1'192	607
660	Schul- und Büromaterialzentrale	362	419	90	344	99
670	Finanzinspektorat	111	137	0	22	35
<b>1600</b>	<b>Total FPI</b>	<b>7'016</b>	<b>5'294</b>	<b>641</b>	<b>5'190</b>	<b>2'572</b>
850	Tiefbauamt / Stadtentwässerung	1'517	1'139	1'398	648	590
870	Entsorgung + Recycling	4'131	2'942	3'516	1'812	1'332
	<b>Total Sonderrechnungen</b>	<b>5'647</b>	<b>4'081</b>	<b>4'914</b>	<b>2'460</b>	<b>1'922</b>
	<b>Gesamttotal 2014</b>	<b>60'778</b>	<b>45'388</b>	<b>28'407</b>	<b>35'963</b>	<b>23'776</b>
	<b>Gesamttotal 2013</b>	<b>69'128</b>	<b>43'092</b>	<b>28'569</b>	<b>31'837</b>	<b>23'946</b>
	<b>Zu-/Abnahme</b>	<b>-8'350</b>	<b>2'296</b>	<b>-162</b>	<b>4'126</b>	<b>-170</b>

1) effektive Tage, d.h. Beschäftigungsgrad und Bandbreitenmodell sind berücksichtigt.

\* ohne Hauswarschaften und Fachkräfte Reinigung

Tabelle VIII

**Auswertungen der Seminarteilnehmenden der AOB-Seminare 2014**

Im Jahr 2014 nahmen insgesamt 1383 Personen an einem Kurs des AOB-Weiterbildungsangebotes teil, 1183 davon sind Mitarbeitende der städtischen Verwaltung. Bei den 200 externen Kursteilnehmenden handelt es sich um 19 Personen von Bernmobil, 7 Personen der Kantonalen Verwaltung Bern, 40 Mitarbeitende der Gemeinde Köniz, 10 Personen der Gemeinde Ostermundigen, 29 Mitarbeitende der Stadtverwaltung Thun, 15 Personen der Kantonalen Verwaltung Fribourg, 7 Mitarbeitende der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu sowie 73 Mitarbeitende von weiteren Gemeinden und von der Stadt subventionierten Institutionen.

Die Angaben in den untenstehenden Tabellen beziehen sich auf die 1183 internen Kursteilnehmenden.

**Tabelle a: Teilnehmende am zentralen Weiterbildungsangebot**

Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2014*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
Anzahl	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
1'770	45.3	2'138	54-71	3'908	100.0	571	48.3	612	51.7	1'183	100

**Tabelle b: Beschäftigungsgrad der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht**

Beschäftigungsgrad	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2014*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
< 40%	175	9.9	599	28.0	774	19.8	4	0.7	8	1.3	12	1.0
40-59%	52	2.9	271	12.7	323	8.3	10	1.8	79	13.0	89	7.5
60-89%	269	15.2	648	30.3	917	23.5	104	18.2	188	30.7	292	24.7
90% und mehr	1'274	72.0	620	29.0	1'894	48.5	453	79.3	337	55.0	790	66.8
<b>Total</b>	<b>1'770</b>	<b>100</b>	<b>2'138</b>	<b>100</b>	<b>3'908</b>	<b>100</b>	<b>571</b>	<b>100</b>	<b>612</b>	<b>100</b>	<b>1'183</b>	<b>100</b>

**Tabelle c: Funktions- und Kaderstufen der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht**

Funktions- und Kaderstufen	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2014*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kaderstufe 1	33	1.9	6	0.3	39	1.0	46	8.1	9	1.5	55	4.7
Kaderstufe 2	77	4.4	35	1.6	112	2.9	58	10.2	23	3.8	81	6.9
Kaderstufe 3	110	6.2	44	2.1	154	3.9	66	11.5	29	4.7	95	8
Kaderstufe 4	121	6.8	54	2.5	175	4.5	47	8.2	30	4.9	77	6.5
Funktionsstufe D	180	10.2	159	7.4	339	8.7	45	7.9	38	6.2	83	7
Funktionsstufe C	306	17.3	331	15.5	637	16.3	86	15.1	107	17.5	193	16.3
Funktionsstufe B	336	19.0	557	26.1	893	22.9	53	9.3	165	27.0	218	18.4
Funktionsstufe A	251	14.2	75	3.5	326	8.3	15	2.6	5	0.8	20	1.7

Lernende, Prakt.	87	4.9	192	9.0	279	7.1	147	25.7	191	31.2	338	28.6
Übrige Verträge	269	15.2	685	32.0	954	24.4	8	1.4	15	2.4	23	1.9
<b>Total</b>	<b>1'770</b>	<b>100</b>	<b>2'138</b>	<b>100</b>	<b>3'908</b>	<b>100</b>	<b>571</b>	<b>100</b>	<b>612</b>	<b>100</b>	<b>1'183</b>	<b>100</b>

\*inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle

**Tabelle d: Besuchte Ausbildungsbereiche, aufgeteilt nach Geschlecht**

Ausbildungsbereiche	Kurstage	Teilnehmende (Anzahl Personen)			
		Total		Männeranteil in %	Frauenanteil in %
		Anz.	%		
Obligatorische Kaderentwicklung	23	139	11.7	69.0	31.0
Unternehmerisches Handeln	12	186	15.7	58.6	40.4
Methodenkompetenz	13	96	8.1	59.0	41.0
Selbstkompetenz	35	152	12.9	57.2	42.8
Sozialkompetenz	19	85	7.2	37.6	62.4
Berufsbildung (ohne indiv. Förderunterricht)	16	525	44.4	36.0	64.0
<b>Total</b>	<b>118</b>	<b>1'183</b>	<b>100</b>	<b>48.3</b>	<b>51.7</b>



Tabelle IX					
<b>Personalmutationen Gemeinderat und leitende Angestellte im Jahr 2014</b>					
Personalteilbereich	Name	Stellenbezeichnung aktuell	Austritt	Eintritt	Funktionswechsel
<b>Ratssekretariat + Ombudsstelle</b>					
keine Mutationen					
<b>PRD und Stab GR*</b>					
Stadtkanzlei	Binz Monika	Vizestadtschreiberin		x	
Bauinspektorat	Cibien Sandro	Leiter Baubewilligungsverfahren			x
Bauinspektorat	Wyss Martin	Leiter Baukontrolle			x
Hochbau Stadt Bern	Pfluger Thomas	Stadtbaumeister		x	
Hochbau Stadt Bern	Althaus Michael	Bereichsleiter Schule, Sport und Soziales		x	
Hochbau Stadt Bern	Bachmann Melanie	BL Verwaltung, Kultur- und Infrastrukturbauten		x	
Hochbau Stadt Bern	Sauter Heinrich	Bereichsleiter Vorstudien und Wettbewerbe		x	
<b>SUE</b>					
keine Mutationen					
<b>BSS</b>					
SZMD	Ziswiler Ingo	Leiter SZMD		x	
GSD / Bereich Schulsozialarbeit	Geissler Sandra	Leiterin Schulsozialarbeit		x	
JA / Bereich Kinder- und Jugendförderung	Niklaus Scarlett	Leiterin Bereich Kinder- und Jugendförderung		x	
AVA	Gisler Rita	Leiterin Alters- und Versicherungsamt	x		
<b>TVS</b>					
Stabsdienste	Leuenberger Franziska	Leiterin DPD	x		
Stabsdienste	Preisig Susanne	Leiterin DPD		x	
Stadtgrün	Boczek Barbara	Bereichsleiterin Grünraumgestaltung	x		
Stadtgrün	Zuber Alois	Bereichsleiter Grünraumgestaltung			x
Vermessungsamt	Schmits Martin	Leiter Geoinformation	x		
Verkehrsplanung	Vogel Karl	Leiter Verkehrsplanung		x	
Verkehrsplanung	Staub Hugo	Leiter Verkehrsplanung			x
Verkehrsplanung	Etter Jukka	Leiter Verkehrsplanung Bern Ost	x		
Siedlungsentwässerung	Wittig Guido	Leiter Siedlungsentwässerung/Gewässer		x	

<b>FPI</b>					
Immobilien Stadt Bern	Lergier Marc	Bereichsleiter Immobilienmanagemt Fonds		x	
Immobilien Stadt Bern	Rolli Renate	Bereichsleiterin Immobilienmanagemt Verwaltungsvermögen		x	
Immobilien Stadt Bern	Burch Christian	Bereichsleiter Finanzen und Administration	x		
Immobilien Stadt Bern	Troller Markus	Bereichsleiter Finanzen und Administration		x	
Finanzinspektorat	Büschi Beat	Abteilungsleiter	x		
Finanzinspektorat	Wagner Shanna	Abteilungsleiterin		x	
Personalamt	Zimmermann Franziska	Abteilungsleiterin	x		
Personalamt	Knüsel Angela	Bereichsleiterin Direktionspersonaldienst			x
Personalamt	Winzeler Jürg	Bereichsleiter Direktionspersonaldienst		x	
* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst					

Tabelle X

**Anzahl Lernende am 31.12.2014 und durchgeführte Praktika in der Stadtverwaltung Bern im Jahr 2014**

Art der Ausbildung und Berufsbezeichnung	Gesamtstadt		Details 2014				
	2013	2014	PRD und Stab GR*	SUE	BSS	TVS	FPI
			Total	Total	Total	Total	Total
<b>Vorlehren</b>							
Automobilassistent/in	1	1				1	
Hauswirtschaft	2	4			4		
Gärtner/in	1	0					
Kinderbetreuung	3	0					
<b>Total Lernende Vorlehre</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Grundbildung mit Attest und Anlehren EBA</b>							
Assistentin Gesundheit und Soziales	2	0					
Büroassistent/in	3	5		1	4		
Gärtneriarbeiter/in Fachr. Landschaft	0	0					
Gärtneriarbeiter/in Fachr. Zierpflanzen	0	1				1	
Hauswirtschaftspraktiker/in	6	3			3		
<b>Total Attest- und Anlehren</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Berufliche Grundbildung EFZ</b>							
Bäcker/in - Konditor/in	1	1			1		
Laborant/in, Fachrichtung Chemie	1	1		1			
Dentalassistent/in	5	5			5		
Fachangestellte/r Gesundheit	6	5			5		
Fachangestellte/r Gesundheit 2. Ausbildung	3	3			3		
Fachmann/-frau Betreuung	98	100			100		
Fachmann/-frau Betreuung 2. Ausbildung	8	5			5		
Fachmann/-frau Hauswirtschaft	2	3			3		
Fachmann/ -frau Betriebsunterhalt Werkdienst	2	2				2	
Fachmann/ -frau Betriebsunterhalt Hausdienst	2	6					6
Gärtner/in Fachrichtung Baumschule	1	1				1	
Gärtner/in Fachrichtung Landschaft	8	5				5	
Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen	5	4			3	1	
Geomatiker/in	3	3				3	
Informatiker/in (Systemtechnik)	3	2					2
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil B	15	13	2	6	5		
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil E	35	36	12	2	9	6	7
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil M	2	1					1
Kaufmann/-frau Lehre und Sport	6	7	3		4		
Koch/Köchin	3	3			3		
Motorgerätemechaniker/in	2	1				1	
Zeichner/in Fachrichtung Landschaftsarchitektur	1	1				1	
Zeichner/in Fachrichtung Raumplanung	2	3	3				
Schreiner/in	1	1				1	
Tierpfleger/in	1	2		2			
Winzer/in	1	1					1
<b>Total Lernende Grundbildung</b>	<b>215</b>	<b>215</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>146</b>	<b>21</b>	<b>17</b>
<b>Total alle Lernenden</b>	<b>233</b>	<b>229</b>	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>157</b>	<b>23</b>	<b>17</b>

Art Praktika und Berufsfeld	Gesamtstadt		Details 2014				
	2013	2014	PRD und Stab GR*	SUE	BSS	TVS	FPI
	2013	2014	Total	Total	Total	Total	Total
<b>Ausbildungspraktikum</b>							
Administration	1	2		2			
Bildung, Soziales	73	72		4	68		
Nahrung	0	0					
Natur	1	0					
Wirtschaft, Verwaltung	4	2		2			
Technik, Handwerk	0	1				1	
<b>Total Ausbildungspraktikum</b>	<b>79</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>68</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Berufserfahrungspraktikum</b>							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	5	6	5				1
Administration	2	3	2		1		
Bildung, Soziales	13	14			14		
Nahrung	0	0					
Natur	2	1				1	
Gastronomie	0	0					
Planung, Konstruktion	1	1	1				
Sozial extern	1	1			1		
Technik, Handwerk	1	2				2	
Wirtschaft, Verwaltung	3	4			4		
<b>Total Berufserfahrungspraktikum</b>	<b>27</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>Praktikum zur Vorbereitung einer Ausbildung</b>							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	1	0					
Bildung, Soziales	45	46			46		
Erziehung, Soziales, Medizin	1	0					
Gesundheit	10	7			7		
Gastronomie	2	2			2		
Nahrung	1	1			1		
Natur	0	0					
Technik, Handwerk	1	0					
<b>Total Praktika zur Vorbereitung einer Ausbildung</b>	<b>67</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total alle Praktika</b>	<b>167</b>	<b>165</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>144</b>	<b>4</b>	<b>1</b>

\* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

## **Impressum**

Herausgeberin:  
Stadtkanzlei der Stadt Bern

Druck:  
SBZ Schul- und Büromaterialzentrale

83 – 04.2015